Betriebsanleitung

Publication -

19.12.2019

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Mit diesem Volkswagen erhalten Sie ein Fahrzeug mit modernster Technik und zahlreichen Komfortausstattungen, die Sie im täglichen Fahrbetrieb sicherlich nutzen wollen.

Lesen und beachten Sie vor der ersten Benutzung die Informationen in dieser Betriebsanleitung, damit Sie das Fahrzeug schnell und umfassend kennen lernen sowie mögliche Gefahren für sich und andere erkennen und vermeiden können.

Wenn Sie weitere Fragen zu Ihrem Fahrzeug haben oder Sie meinen, dass das Bordbuch nicht vollständig ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Volkswagen Partner. Dort sind Fragen, Anregungen und Kritik jederzeit willkommen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Fahrzeug und allzeit gute Fahrt.

Ihre Volkswagen AG

⚠ WARNUNG

Bitte beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zur Verwendung von Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz *(→ Kindersitze)*

Über diese Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung ist für alle Modellvarianten und Ausführungen Ihres Volkswagen gültig. Die Betriebsanleitung beschreibt alle Ausstattungen und Modelle, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. So können Ausstattungen beschrieben sein, die Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht hat oder die nur in einigen Märkten erhältlich sind. Ihre Fahrzeugausstattung entnehmen Sie bitte den Verkaufsunterlagen und wenden sich für nähere Auskunft darüber an Ihren Volkswagen Partner.

Alle Angaben in dieser Betriebsanleitung entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Aufgrund der laufenden Weiterentwicklung des Fahrzeugs sind mögliche Abweichungen zwischen dem Fahrzeug und den Angaben in dieser Betriebsanleitung möglich. Aus den unterschiedlichen Angaben, Abbildungen oder Beschreibungen können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder verleihen sollten, stellen Sie bitte sicher, dass sich das vollständige Bordbuch immer im Fahrzeug befindet.

— Ein alphabetisch geordnetes Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende der Anleitung.

— Ein Abkürzungsverzeichnis erläutert fachliche Abkürzungen und Benennungen am Ende der Anleitung.

— Richtungsangaben wie links, rechts, vorn, hinten beziehen sich in der Regel auf die Fahrtrichtung, sofern nichts anderes angegeben ist.

— Abbildungen dienen der Orientierung und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

—Diese Betriebsanleitung ist für Fahrzeuge mit Linkslenkung erstellt worden. Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet als in den Abbildungen dargestellt oder im Text beschrieben.

—Angaben zu Meilen statt Kilometern oder mph statt km/h beziehen sich auf die länderspezifischen Kombi-Instrumente oder Infotainment-Systeme.

—Kurzdefinitionen, die farblich abgesetzt einigen Abschnitten in dieser Anleitung vorangestellt sind, fassen die Funktion und den Nutzen eines Systems oder einer Ausstattung zusammen. Nähere Informationen zu den Systemen und Ausstattungen sowie deren Eigenschaften, Bedingungen und Systemgrenzen sind in den dazugehörigen Abschnitten enthalten.

—Technische Änderungen am Fahrzeug, die sich möglicherweise nach dem Redaktionsschluss ergeben, befinden sich in einem Nachtrag, der dem Bordbuch beigefügt ist.

Bestandteile des Bordbuchs:

—Betriebsanleitung

—Nachtrag (optional)

—*Sonstige Beilagen*

Zeichenerklärung

Kennzeichnet einen Verweis auf einen Abschnitt mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen ⚠ innerhalb eines Kapitels, der stets beachtet werden sollte.

Der Pfeil zeigt das Ende eines Abschnitts an.

Das Symbol kennzeichnet Situationen, in denen das Fahrzeug schnellstmöglich angehalten werden muss.

Das Symbol kennzeichnet ein eingetragenes Warenzeichen. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

→⚠ →⚠ →⚠ Symbole dieser Art verweisen auf Warnhinweise innerhalb des gleichen Abschnitts oder auf der angegebenen Seite, um auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hinzuweisen und wie sie vermieden werden können.

→ⓘ Querverweis auf eine mögliche Sachbeschädigung innerhalb des gleichen Abschnitts oder auf der angegebenen Seite.

GEFAHR

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen werden.

WARNUNG

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung den Tod oder schwere Verletzungen verursachen können.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol weisen auf gefährliche Situationen hin, die bei Nichtbeachtung leichte oder mittelschwere Verletzungen verursachen können.

HINWEIS

Texte mit diesem Symbol weisen auf Situationen hin, die bei Nichtbeachtung Schäden am Fahrzeug verursachen können.

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Fahrzeugübersichten

Frontansicht

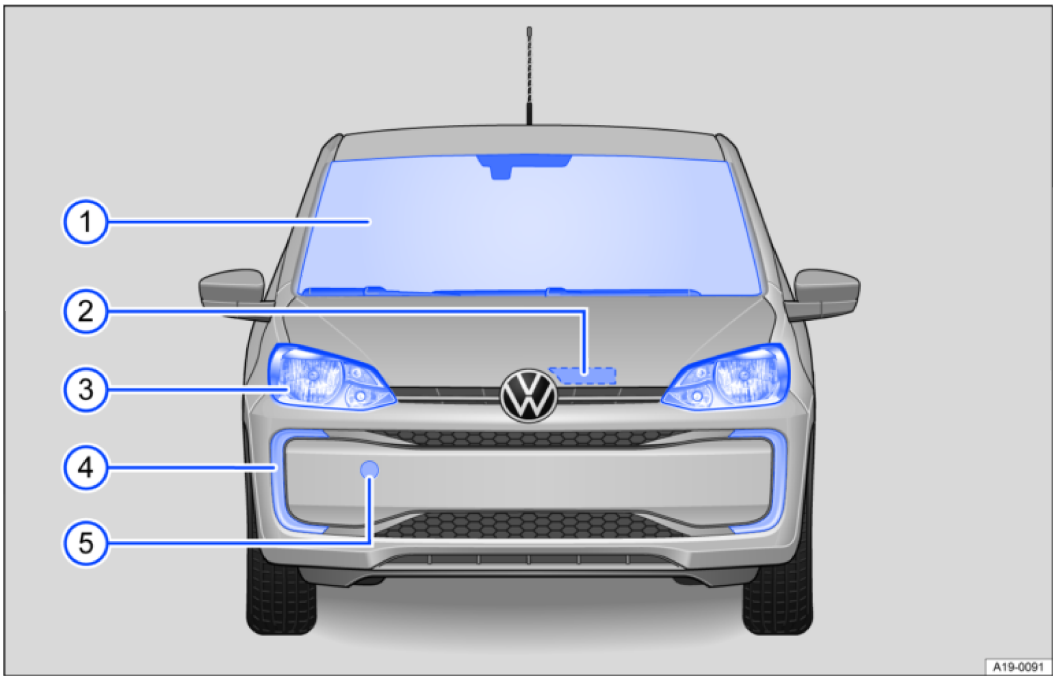


Abb. 1 Übersicht Fahrzeugfront.

Legende zu *Abb. 1* :

1 Frontscheibe:
- mit Fahrzeug-Identifizierungsnummer *(→ Technische Daten)*
- mit Frontscheibenbeheizung *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
- mit Frontscheibenwischer *(→ Scheibenwischer)*
- mit Kamerasichtfenster für Assistenzsysteme *(→ Fahrzeugpflege außen)*

2 Öffnungshebel für die Motorraumklappe *(→ Im Motorraum)*

3 Frontscheinwerfer *(→ Außenbeleuchtung)*

4 Leuchten im Stoßfänger *(→ Außenbeleuchtung)*

5 Hinter einer Abdeckung: Aufnahme der Abschleppöse *(→ An- oder Abschleppen)*

Seitenansicht

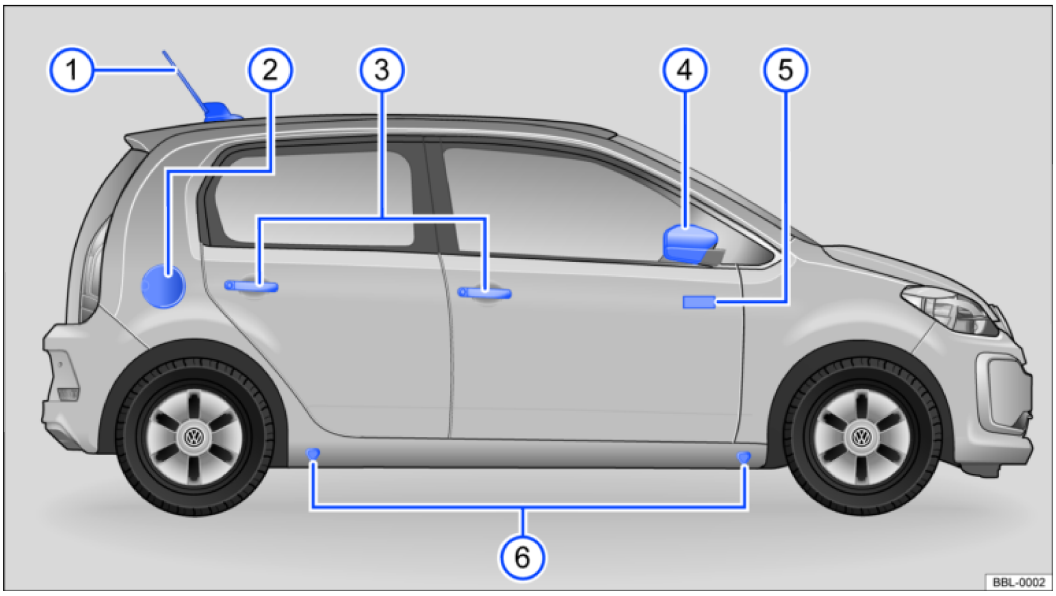


Abb. 1 Übersicht rechte Fahrzeugseite.

Legende zu *Abb. 1* :

1. Dachantenne *(→ Radioempfang und Antenne)*
2. Batterieladeklappe *(→ Ladevorgänge)*
3. Türöffnungshebel *(→ Türen)*
4. Außenspiegel *(→ Außenspiegel)*
5. Kennzeichnung für Elektrofahrzeuge
6. Aufnahmepunkte für den Wagenheber *(→ Radwechsel)*

Heckansicht

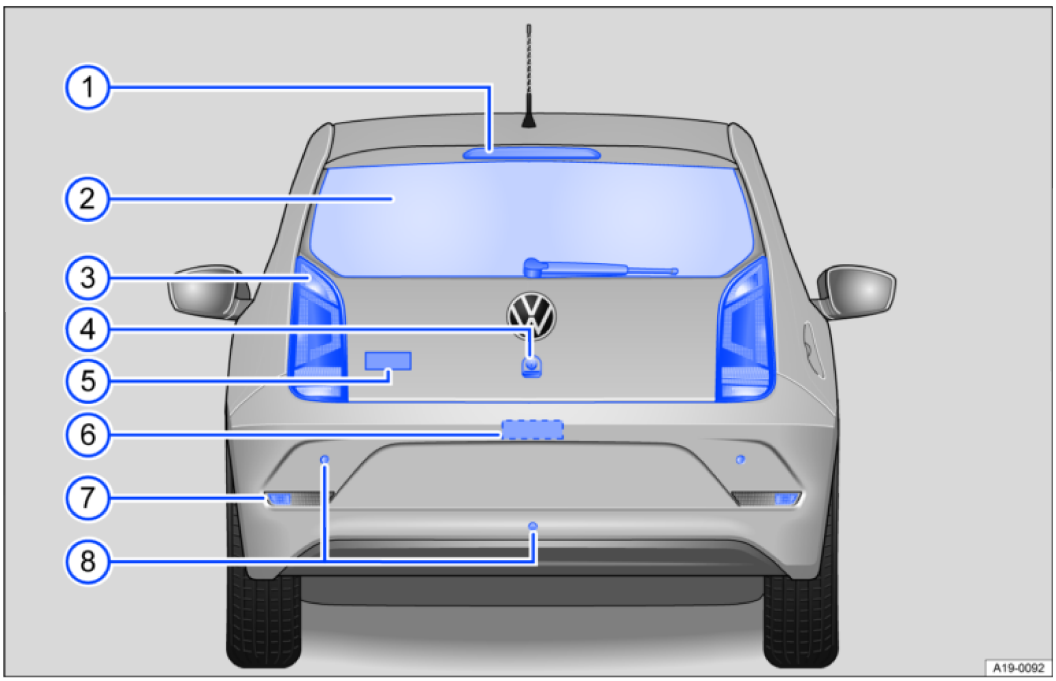


Abb. 1 Übersicht Fahrzeugheck.

Legende zu *Abb. 1* :

1. Hochgesetzte Bremsleuchte
2. Heckscheibe:
   - mit Heckscheibenbeheizung *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
   - mit Heckscheibenwischer *(→ Scheibenwischer)*
3. Rückleuchten *(→ Außenbeleuchtung)*
4. Griff mit Taste zum Öffnen der Gepäckraumklappe *(→ Gepäckraumklappe)*
5. Kennzeichnung für Elektrofahrzeuge
6. Bereich:
   - der Kamera für Parksysteme *(→ Rückfahrkamera)*, *(→ Fahrzeugpflege außen)*
   - der Kennzeichenbeleuchtung *(→ Außenbeleuchtung)*
7. Nebelschlussleuchte *(→ Fahrbeleuchtung)*
8. Sensoren für Assistenzsysteme *(→ Fahrzeugpflege außen)*

Fahrertür

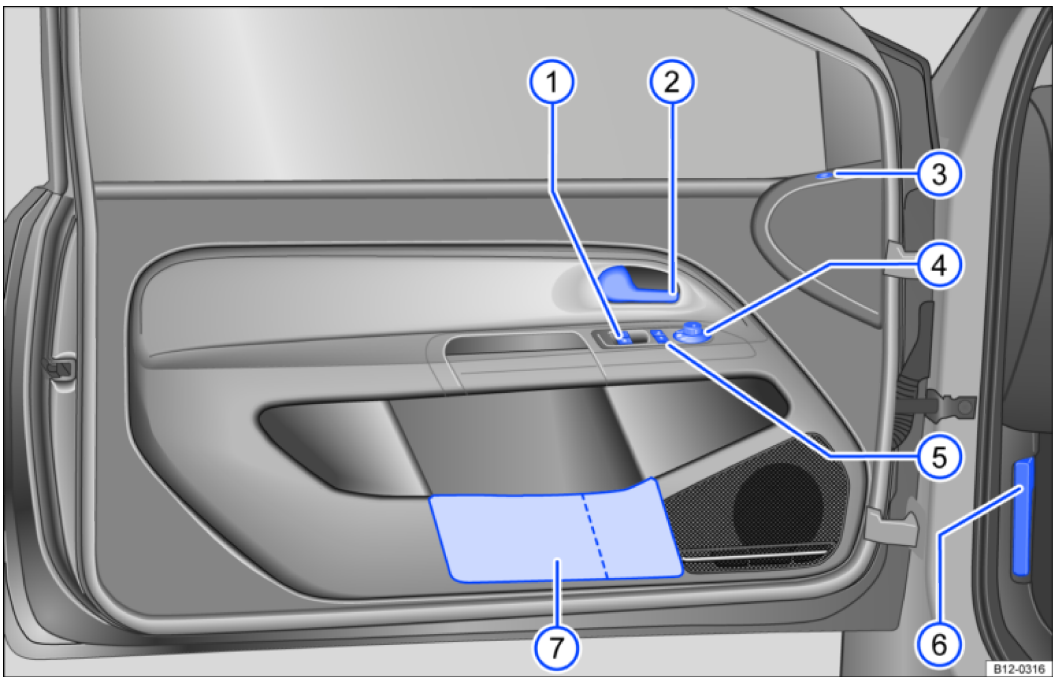


Abb. 1 Fahrertür (Linkslenker): Bedienelemente (Rechtslenker ist spiegelbildlich).

Legende zu *Abb. 1* :

1. Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber *(→ Fenster)*
2. Türöffnungshebel
3. Kontrollleuchte der Zentralverriegelung *(→ Kontrollleuchte in der Fahrertür)*
4. Drehknopf für Außenspiegeleinstellung und -funktionen *(→ Außenspiegel)*
5. Zentralverriegelungstaste zum Ver- und Entriegeln des Fahrzeugs *(→ Kontrollleuchte in der Fahrertür)*

(6) Entriegelungshebel für die Motorraumklappe *(→ Im Motorraum)*

(7) Ablagefach:

—mit Getränkeflaschenhalter

Fahrerseite

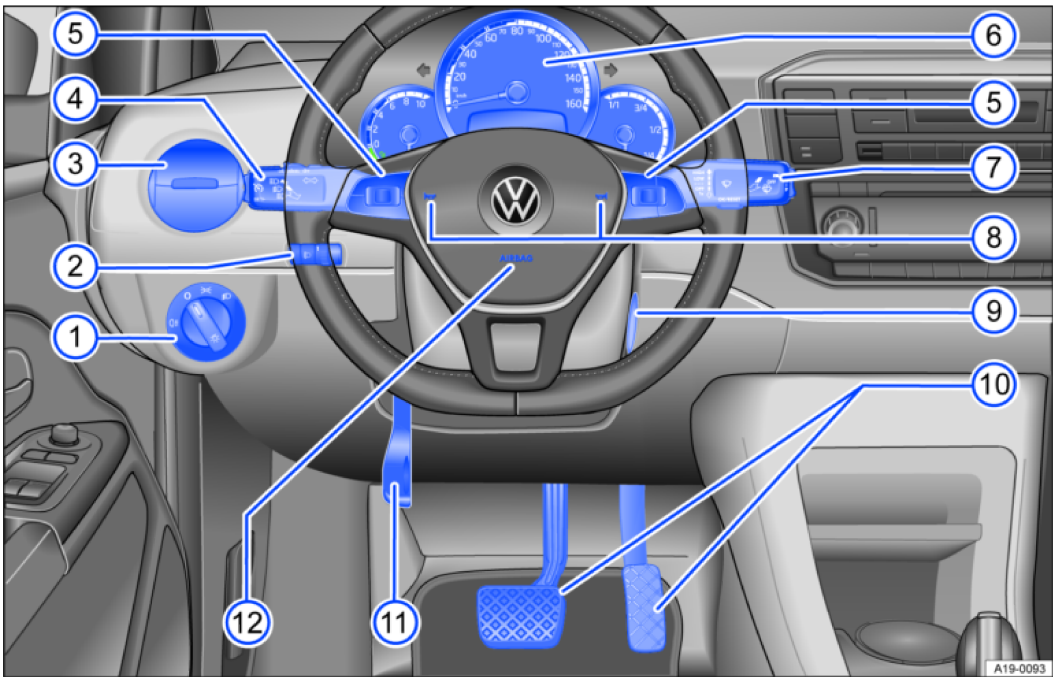


Abb. 1 Übersicht der Fahrerseite (Linkslenker).

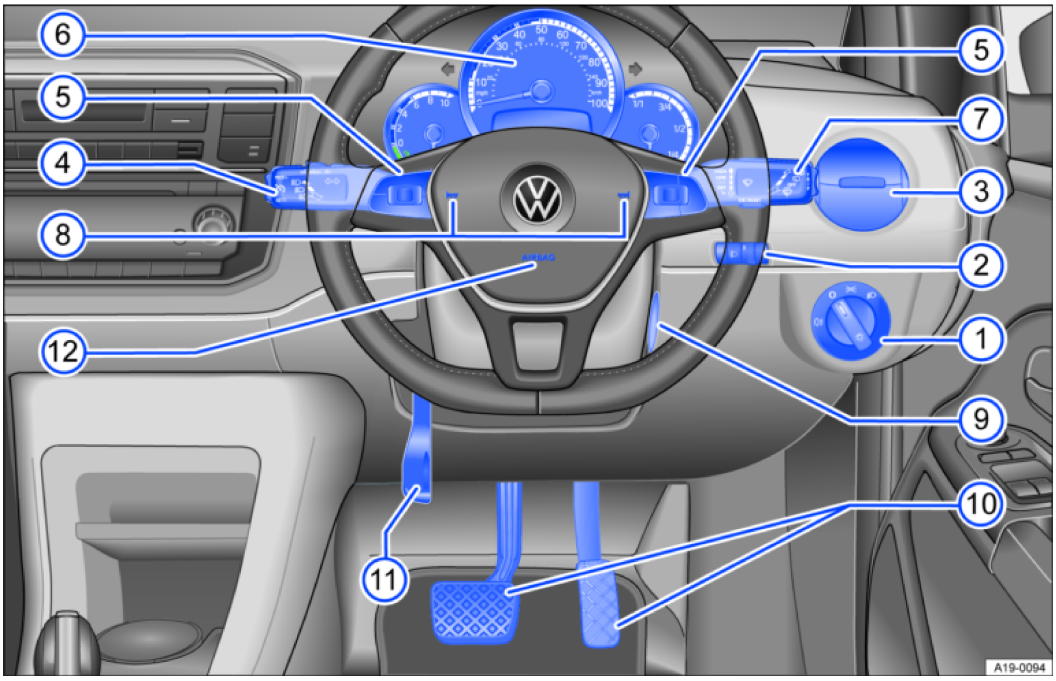


Abb. 2 Übersicht der Fahrerseite (Rechtslenker).

Legende zu *Abb. 1* und *Abb. 2*:

(1) Lichtschalter *(→ Fahrbeleuchtung)*

2 Regler für die Leuchtweitenregulierung *(→ Leuchtweitenregulierung)*

3 Luftaustrittsdüse *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*

4 Blinker- und Fernlichthebel *(→ Blinker)*, *(→ Fernlicht)*

— mit Schalter und Tasten für Fahrerassistenzsysteme *(→ Fahrerassistenzsysteme)*

5 Bedienelemente des Multifunktionslenkrads:

— für Fahrerassistenzsysteme *(→ Fahrerassistenzsysteme)*

— zur Menüauswahl *(→ Menüs und Informationsanzeigen)*

— für Audio, Navigation ⏮ ⏭

— zum Telefonmenü aufrufen oder Telefonanrufe annehmen

— zur Lautstärkeeinstellung

— zum Aktivieren der Sprachsteuerung (ausstattungsabhängig ohne Funktion)

6 Kombi-Instrument *(→ Kombi-Instrument)*

— mit Warn- und Kontrollleuchten *(→ Symbole im Kombi-Instrument)*

7 Hebel für Scheibenwischer und -wascher *(→ Scheibenwischer)*

— mit Tasten zum Bedienen der Menüs *(→ Menüs und Informationsanzeigen)*

8 Hupe

9 Zündschloss *(→ Zündschloss)*

10 Pedale *(→ Pedale)*

11 Hebel zum Einstellen der Lenksäulenposition (→ Lenkrad)

12 Einbauort des Fahrer-Frontairbags *(→ Airbag-System)*

Mittelkonsole

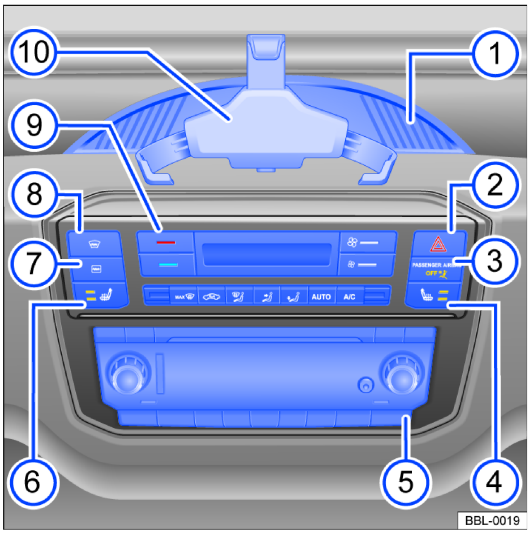


Abb. 1 Übersicht des oberen Teils der Mittelkonsole.

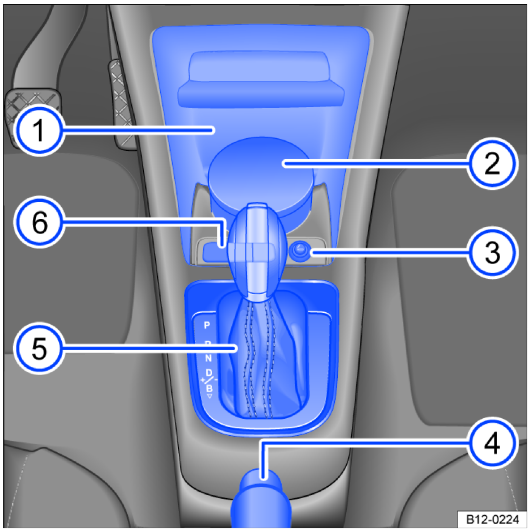


Abb. 2 Übersicht des unteren Teils der Mittelkonsole.

Legende zu *Abb. 1* :

1. Luftaustrittsdüse *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
2. Taste zum Ein- und Ausschalten der Warnblinkanlage ⚠ *(→ Für den Notfall)*
3. Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung OFF *(→ Airbag-System)*
4. Taste für die rechte Sitzheizung oder Taste für die Heckscheibenbeheizung (ausstattungsabhängig) *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
5. Infotainment-System *(→ Einführung Infotainment)*
6. Taste für die linke Sitzheizung *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
7. Taste für die Heckscheibenbeheizung (ausstattungsabhängig) *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
8. Taste für die Frontscheibenbeheizung *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
9. Bedienelemente für Climatronic *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
10. Portable Smartphone-Halterung *(→ Portable Smartphone-Halterung)*

Legende zu *Abb. 2* :

1. Ablagefach mit Getränkehalter
2. Aschenbecher *(→ Aschenbecher und Zigarettenanzünder)*
3. Zigarettenanzünder oder 12-Volt-Steckdose *(→ Aschenbecher und Zigarettenanzünder)*, *(→ Steckdosen)*
4. Handbremshebel (→ Handbremse)
5. Wählhebel für Fahrstufenauswahl *(→ Fahrstufenauswahl e-Fahrzeuge)*
6. Taste:

   — zur Fahrprofilauswahl *(→ Fahrprofilauswahl)*

   — für Lademodus *(→ Ladevorgänge)*

Beifahrerseite

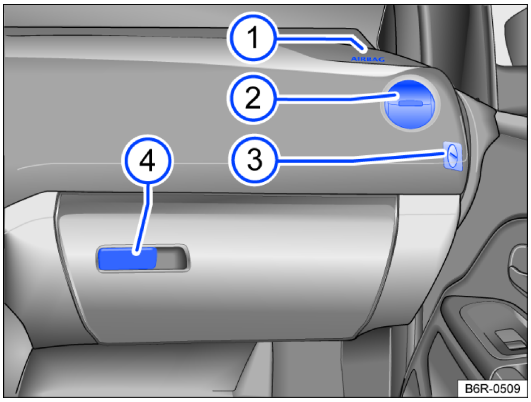


Abb. 1 Beifahrerseite (Linkslenker): Übersicht der Instrumententafel (Rechtslenker ist spiegelbildlich).

Legende zu *Abb. 1* :

1. Einbauort des Beifahrer-Frontairbags in der Instrumententafel *(→ Airbag-System)*
2. Luftaustrittsdüse *(→ Heizung, Lüftung, Kühlung)*
3. Seitlich in der Instrumententafel: Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags *(→ Airbag-System)*
4. Handschuhfach:
   - —mit Öffnungshebel
   - —mit Taste für Reifenkontrollanzeige *(→ Reifenkontrollanzeige)*
   - —mit Halter für Schreibstift, Notizblock und Münzen
   - —mit Brillenfach

Bedienelemente im Dachhimmel

Symbol	Bedeutung
	Tasten für Innen- und Leseleuchten *(→ Innenbeleuchtung)*.

Fahrerinformationen

Symbole im Kombi-Instrument

Die Warn- und Kontrollleuchten zeigen Warnungen, Störungen oder bestimmte Funktionen an. Einige Warn- und Kontrollleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung auf und müssen nach einiger Zeit verlöschen.

Kontrollleuchten, die im Lichtschalter aufleuchten, werden im Kapitel „Licht“ beschrieben *(→ Abblendlicht)*.

⚠ WARNUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

Symbol	Bedeutung
	Sicherheitsgurt anlegen → *Warnleuchte*
	Handbremse angezogen → *Handbremse bedienen*
	Bremsanlage gestört → *Bremsanlage gestört*
	Bremsflüssigkeitsstand gering → *Bremsflüssigkeitsstand*
	Motorkühlmittelsystem gestört → *und Elektrosystem überhitzt* , →
	Fahrzeugtür geöffnet → *Displayanzeigen*
	Motorraumklappe geöffnet → *Displayanzeigen*
	Gepäckraumklappe geöffnet → *Displayanzeigen*
	Fehler im elektrischen Antriebssystem → *zusammen mit*
	Fehler im elektrischen Antriebssystem → *Elektrosystem gestört* , → *und Elektrosystem überhitzt*
	Generator gestört → *12-Volt-Fahrzeugbatterie*
	Airbag- und Gurtstraffersystem gestört → *Airbagsystem oder Gurtstraffer gestört*
	Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet → *Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet*
	Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet → *Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet*
	Bremsbeläge prüfen → *Bremsbelagverschleißanzeige*
	Traction Control gestört → *Traction Control gestört oder systembedingt abgeschaltet*
	Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC) systembedingt abgeschaltet → *ESC gestört oder systembedingt ausgeschaltet*

	Antiblockiersystem (ABS) gestört → *und Keine Rekuperation möglich* , → *und Eingeschränkte Bremswirkung* , → *ABS ausgefallen oder gestört* , → *Elektromechanischer Bremskraftverstärker ausgefallen*
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet → *Nebelschlussleuchte ein- und ausschalten*
	Lenkung gestört → *Lenkung gestört*
	Reifendruck niedrig → *Reifendruck niedrig*
	Reifenkontrollsystem gestört → *Störung der Reifenkontrollanzeige*
	Fehler im elektrischen Antriebssystem → *und Keine Rekuperation möglich* , → *und Eingeschränkte Bremswirkung*
	Rekuperation gestört → *Elektromechanischer Bremskraftverstärker ausgefallen*
	Hochvoltbatterie fast leer → *Fahrleistung reduziert bei sehr geringer Reichweite*
	Hochvoltbatterie wird geladen → *Laden an der Steckdose oder Ladestation mit Wechselstrom (AC)*
	Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig → *Ladezustand niedrig*
	Lautsprecher für Außensound (e-Sound) gestört → *e-Sound ausgefallen*
	Spurhalteassistent (Lane Assist) regelt → *Fahren mit dem Spurhalteassistenten*
	Motorsteuerung gestört → *Motorsteuerung ist gestört*
	Bremspedal treten! → *Motor startet nicht* , → *Anfahren wird durch Sperrtaste verhindert*
	Blinker → *Kontrollleuchte Blinklicht*
	Fahrbereitschaftsanzeige → *Fahrbereitschaft herstellen*
	Spurhalteassistent (Lane Assist) aktiv → *Fahren mit dem Spurhalteassistenten*
	Fernlicht oder Lichthupe → *Fernlicht ein- und ausschalten*
	Zentralwarnleuchte → , → , → , → , →
	Außentemperatur kälter als +4 °C (+39 °F) → *Displayanzeigen*
	Service fällig → *Service-Intervall-Anzeige*

Ladestecker verbunden → *Laden an der Steckdose oder Ladestation mit Wechselstrom (AC)*

Hinweis auf Informationen im Bordbuch → *Hinweis auf Informationen in der Betriebsanleitung*

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten des Kombi-Instruments während der Fahrt bedienen.
- Alle Einstellungen der Displayanzeigen im Kombi-Instrument und der Bildschirmanzeigen im Infotainment-System nur bei stehendem Fahrzeug durchführen, um das Risiko von Unfällen und Verletzungen zu reduzieren.

Nach dem Herstellen der Fahrbereitschaft mit tiefentladener oder gewechselter 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder nach erfolgter Starthilfe sowie nach einem Notstart können Systemeinstellungen *(Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen)* verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist.

Analoges Kombi-Instrument

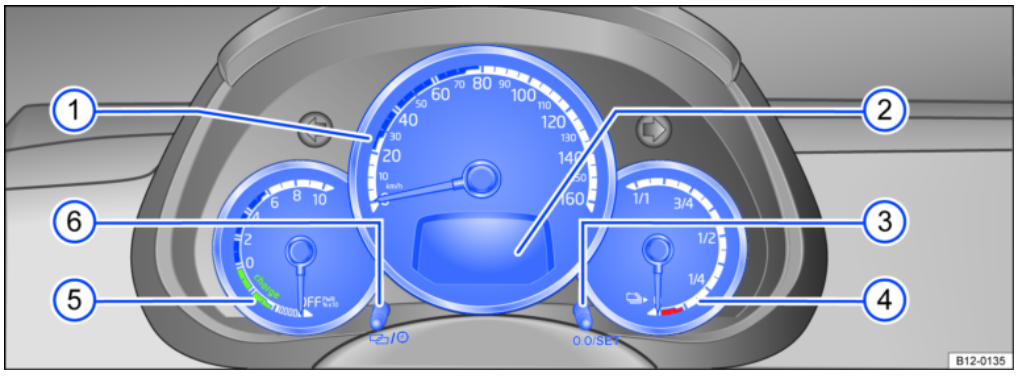


Abb. 1 Kombi-Instrument in der Instrumententafel.

Erläuterungen zu den Instrumenten → *Abb. 1* :

1. **Tachometer** (Geschwindigkeitsmesser). Fahrzeugabhängig in km/h oder in mph und km/h.
2. **Displayanzeigen** *(→ Displayanzeigen)*.
3. **Rückstelltaste** für die Anzeige des Tageskilometerzählers (**trip**).
4. **Ladezustandsanzeige** Anzeige des Ladezustands der Hochvoltbatterie.
5. **Fahrleistungsanzeige** *(→ Fahrleistungsanzeige)*.

(6) **Stelltaste für die Uhr** *(→ Displayanzeigen)*.

Fahrzeugabhängig können mithilfe des Smartphonehalters „maps + more dock“ weitere Instrumente angezeigt werden, z. B. eine Außentemperaturanzeige *(→ Portable Smartphone-Halterung)*.

Fahrleistungsanzeige und Leistungsverfügbarkeit

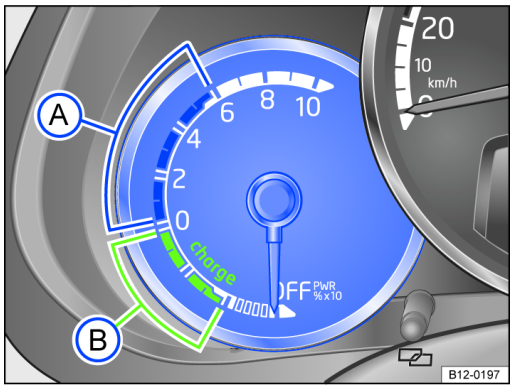


Abb. 1 Im Kombi-Instrument: Fahrleistungsanzeige mit Bereichen für verbrauchsgünstigen Betrieb (A) und für Rekuperation (B).

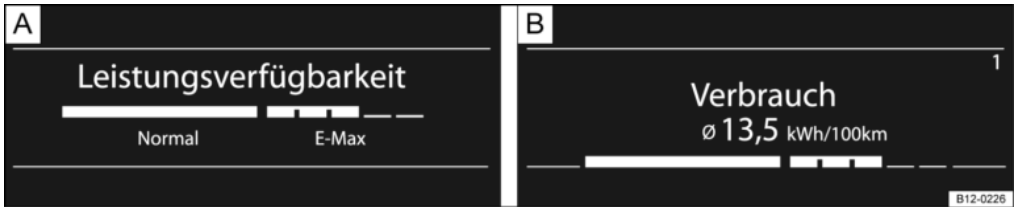


Abb. 2 Im Display des Kombi-Instruments: Leistungsverfügbarkeit.

A

: Aufgerufene Anzeige.

B

: Nach unten abgelegte Anzeige.

Bei Fahrbereitschaft und während der Fahrt werden im Kombi-Instrument Informationen zur Fahrleistung und Leistungsverfügbarkeit angezeigt.

Fahrleistungsanzeige

Wenn vor Fahrtantritt die Fahrbereitschaft hergestellt ist, wechselt die Anzeige von OFF auf 0 → *Abb. 1* .

Während der Fahrt wird im Kombi-Instrument die momentane Fahrleistung (in % PWR x 10) angezeigt → *Abb. 1* .

(A) Wenn sich der Zeiger der Fahrleistungsanzeige im blauen Bereich befindet, wird im besonders verbrauchsgünstigen Bereich gefahren.

(B) Wenn sich der Zeiger der Fahrleistungsanzeige im grünen Bereich befindet, wird über den Elektroantrieb Brems- und Bewegungsenergie in elektrische Energie umgewandelt (Rekuperation) und in die Hochvoltbatterie gespeist.

Anzeige der Leistungsverfügbarkeit

Während der Fahrt wird im Display des Kombi-Instruments die momentane Leistungsverfügbarkeit des Elektroantriebs angezeigt →*Abb. 2* A. Wenn das Display des Kombi-Instruments auf eine andere Anzeige umgeschaltet wird, wechselt die Anzeige zur Leistungsverfügbarkeit nach unten →*Abb. 2* B.

Wenn alle Segmente angezeigt werden, besteht maximale Leistungsverfügbarkeit des Elektroantriebs. Eine hohe Leistungsverfügbarkeit wird z. B. benötigt, um das Fahrzeug schnell zu beschleunigen.

Wenn über einen längeren Zeitraum eine hohe Antriebsleistung abgerufen wird, verringert sich die Dauer, für die die maximale Antriebsleistung zur Verfügung steht. Der Zeiger der Fahrleistungsanzeige befindet sich in diesem Fall oberhalb des verbrauchsgünstigen Bereichs →*Abb. 1* (B). In der Anzeige der Leistungsverfügbarkeit verlöschen die Segmente im Bereich **E–Max** von rechts nach links.

Wenn alle Segmente im Bereich **E-Max** verloschen sind, steht die maximale Leistung des Elektroantriebs nicht mehr zur Verfügung →⚠. Eine weiterhin hohe Belastung reduziert die momentan verfügbare Antriebsleistung. Das ist daran zu erkennen, dass sich der Balken in der Anzeige der Leistungsverfügbarkeit im Bereich **Normal** von rechts beginnend verkürzt.

Anhand der Länge des Balkens ist erkennbar, wie stark die Antriebsleistung reduziert ist. Wenn anschließend wieder weniger Leistung entnommen wird, nimmt die zur Verfügung stehende Leistung schrittweise wieder zu.

Eine eingeschränkte Leistungsverfügbarkeit kann vom Fahrverhalten abhängig sein, z. B. schnelles Beschleunigen. Ebenso wird die verfügbare Leistung durch den Ladezustand und die Temperatur der Batterie beeinflusst. Allgemein gilt, je höher der Ladezustand und je wärmer die Batterie, desto größer ist die verfügbare Leistung. Die Leistungsverfügbarkeit ist allerdings unter folgenden Bedingungen grundsätzlich verringert:

—Sehr kalte oder sehr heiße Temperatur der Hochvoltbatterie.

—Geringer Ladezustand der Hochvoltbatterie.

Generell gilt, dass sich die Batterie ggf. durch Leistungseinschränkungen vor Beschädigungen und übermäßiger Alterung schützt.

Wenn sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie dem Reservebereich nähert, reduziert sich neben der Leistungsverfügbarkeit auch die maximal mögliche Fahrgeschwindigkeit. Hochvoltbatterie so bald wie möglich aufladen *(→ Ladevorgänge)*.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit zu geringer Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicherstellen!

⚠ WARNUNG

Wenn die maximale Leistungsreserve nicht zur Verfügung steht oder der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist, können sich die Fahreigenschaften, z. B. das Beschleunigungsverhalten des Fahrzeugs, verändern.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie anpassen.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit entladener Hochvoltbatterie lange abgestellt wird, kann es zu irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie kommen.

- Hochvoltbatterie immer unverzüglich aufladen.

Displayanzeigen

Aufbau der Anzeige

Im Display des Kombi-Instruments können je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

—Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe.

—Warn- und Informationsanzeigen.

—Aktuelles Fahrprofil.

—Wegstreckenanzeigen.

—Anzeige der Leistungsverfügbarkeit *(→ Fahrleistungsanzeige)*.

—Uhrzeit.

—Außentemperatur.

—Wählhebelstellung.

—Multifunktionsanzeige (MFA) *(→ Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))*.

—Service-Intervall-Anzeige *(→ Service-Intervall-Anzeige)*.

—Reichweitenanzeige.

—Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze.

—Restladezeit während des Ladens der Hochvoltbatterie.

Geöffnete Türen, Motorraum- und Gepäckraumklappe

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und während der Fahrt werden im Display des Kombi-Instruments geöffnete Türen sowie eine geöffnete Motorraum- oder Gepäckraumklappe dargestellt und gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung variieren.

Warn- und Informationsanzeigen

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug geprüft und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch Warnsymbole im Display des Kombi-Instruments angezeigt und gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung variieren.

Aktuelles Fahrprofil

Es kann zwischen drei verschiedenen Fahrprofilen gewählt werden. Nach einem Wechsel in ein anderes Fahrprofil wird das neu gewählte Fahrprofil für einige Sekunden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Kilometeranzeigen

Der *Gesamtkilometerzähler* registriert die insgesamt zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der *Tageskilometerzähler* (**trip**) zeigt die Kilometer an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter an.

— Taste *kurz* drücken, um zwischen Tageskilometerzähler und Reichweite umzuschalten.

— Taste bei angezeigtem Tageskilometerzähler *länger* drücken, um den Tageskilometerzähler und gegebenenfalls weitere Anzeigen der Multifunktionsanzeige auf null zu setzen *(→ Menüs und Informationsanzeigen)*. Nach etwa fünf Sekunden langem Drücken wird der „alte" Wert des Tageskilometerzählers wiederhergestellt.

Anzeige der Leistungsverfügbarkeit

Während der Fahrt wird die momentane Leistungsverfügbarkeit des Elektroantriebs im Display des Kombi-Instruments angezeigt *(→ Fahrleistungsanzeige)*.

Uhrzeit

— Zündung einschalten.

— Zum Einstellen der Uhrzeit gegebenenfalls zur Anzeige der Uhrzeit wechseln, dazu die Wippe am Scheibenwischerhebel oder die Stelltaste im Kombi-Instrument drücken.

— Taste /🕘 lang drücken, um die Stundenanzeige zu markieren, sodass sie blinkt.

— Zum Weiterstellen Taste 0.0/SET drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.

— Taste /🕘 erneut kurz drücken, um zur Minutenanzeige zu wechseln, sodass sie blinkt.

— Zum Weiterstellen Taste 0.0/SET drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.

— Taste /🕘 erneut drücken, um die Einstellung der Uhr abzuschließen.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) erscheint in der Anzeige zur Außentemperatur zusätzlich ein Eiskristall-Symbol ❄. Dieses Symbol leuchtet, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) steigt →⚠.

Bei stehendem Fahrzeug, eingeschalteter Standklimatisierung oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom Elektroantrieb etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -45 °C (-49 °F) bis +76 °C (+169 °F).

Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel durch hell leuchtende Buchstaben angezeigt als auch im Display des Kombi-Instruments.

Anzeige der Reichweite

Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit der vorhandenen Batterieladekapazität bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Energieverbrauch.

— Stelltaste im Kombi-Instrument *kurz* drücken, um zwischen Reichweite und Tageskilometerzähler umzuschalten.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze

Die Gurtstatusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.

Geschwindigkeit für die Geschwindigkeitswarnung speichern

—Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.

—Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel oder die Taste OK im Multifunktionslenkrad drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.

—Gegebenenfalls innerhalb von etwa fünf Sekunden mit der Wippe TRIP im Scheibenwischerhebel oder mit den Tasten △ oder ▽ im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut OK/RESET oder OK drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.

—Zum Deaktivieren Taste OK/RESET oder Taste OK drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

⚠ WARNUNG

Straßen und Brücken können bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunkts vereist sein.

- Das Eiskristall-Symbol weist auf eine mögliche Glatteisgefahr hin.
- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4 °C (+39 °F) vorhanden sein, wenn das Eiskristall-Symbol nicht angezeigt wird.
- Niemals nur auf die Außentemperaturanzeige verlassen!

ℹ Es gibt verschiedene Kombi-Instrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren.

ℹ Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

ℹ Einige Anzeigen im Display des Kombi-Instruments können durch plötzlich auftretende Ereignisse, z. B. eingehende Telefonanrufe, überblendet werden.

Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige)

Die Multifunktionsanzeige (MFA) ist mit zwei automatisch arbeitenden Speichern ausgestattet: **1 – Einzelfahrt-Speicher** und **2 – Gesamtfahrt-Speicher**. Unten rechts in der Displayanzeige steht die Nummer des angezeigten Speichers.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher 1 oder 2 die Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel oder die Taste OK im Multifunktionslenkrad drücken, um zwischen den beiden Speichern zu wechseln.

Einzelfahrt-Speicher Der Speicher sammelt vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung die Fahr- und Verbrauchswerte. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als zwei Stunden löscht sich der Speicher automatisch. Wenn die Fahrt innerhalb von zwei Stunden nach Ausschalten der Zündung fortgesetzt wird, gehen die neu hinzukommenden Werte mit in die Datensammlung ein.

Gesamtfahrt-Speicher

Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km oder Meilen Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

Mögliche Anzeigen

Uhrzeit Aktuelle Uhrzeit in Stunden (h) und Minuten (min).

Fahrzeit Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.

Verbrauch Anzeige des momentanen Energieverbrauchs. Die Anzeige erfolgt während der Fahrt in Kilowattstunden pro hundert Kilometer (kWh/100 km). Bei Fahrbereitschaft und Fahrzeugstillstand wird der momentane Energieverbrauch in Kilowatt angezeigt.

Durchschnittlicher Verbrauch Anzeige des durchschnittlichen Energieverbrauchs in Kilowattstunden pro hundert Kilometer (kWh/100 km). Die Anzeige erfolgt erst nach einer zurückgelegten Strecke von etwa 100 Metern. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle fünf Sekunden.

Reichweite Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit der vorhandenen Batterieladekapazität bei gleicher Fahrweise und gleichem Verbrauch gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der aktuelle Energieverbrauch. Dabei ist zu beachten, dass es zu einer großen Reichweitenänderung kommen kann, wenn z. B. die Klimaanlage ein- oder ausgeschaltet wird oder sich das Fahrprofil ändert. Einen weiteren Einfluss auf die Reichweitenberechnung hat der Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeuginnenraum und der Außentemperatur bei eingeschalteter Klimaanlage. Für die Vorhersage der Restreichweite gilt, je mehr Energie von den Komfortverbrauchern, z. B. Klimaanlage und Sitzheizung, verwendet werden, umso weniger Energie steht für die restliche Fahrstrecke zur Verfügung.

Leistungsverfügbarkeit Während der Fahrt wird die momentane Leistungsverfügbarkeit des Elektroantriebs im Display des Kombi-Instruments angezeigt *(→ Fahrleistungsanzeige)*.

Fahrstrecke Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.

Durchschnittliche Geschwindigkeit Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von etwa 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle fünf Sekunden.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.

Digitale Außentemperaturanzeige Aktuelle Außentemperatur als digitale Anzeige.

Warnung bei --- km/h Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30 km/h (18 mph) bis 250 km/h (155 mph)) werden eine akustische und gegebenenfalls eine optische

Warnung ausgegeben. Marktabhängig wird diese Warnung zusätzlich bei Geschwindigkeiten über 120 km/h (75 mph) ausgegeben. Diese Warnung ist gesetzlich vorgeschrieben und darf **nicht** verändert werden.

Fahrzeugabhängig können mithilfe des Smartphonehalters „maps + more dock“ weitere Instrumente angezeigt werden, z. B. eine Außentemperaturanzeige *(→ Portable Smartphone-Halterung)*.

Warn- und Informationstexte

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-Instruments angezeigt und gegebenenfalls auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung der Texte und Symbole variieren.

Zusätzlich können aktuell vorliegende Funktionsstörungen manuell abgerufen werden. Dazu das Menü **Fahrzeugstatus** oder **Fahrzeug** aufrufen *(→ Menüs und Informationsanzeigen)*.

Hinweis auf Informationen in der Betriebsanleitung

In der Betriebsanleitung finden Sie weitere Hinweise zu der vorliegenden Warnmeldung.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Wenn mehrere Warnmeldungen vorliegen, erscheinen die Symbole hintereinander für einige Sekunden. Die Symbole erscheinen so lange, bis die Ursache beseitigt ist.

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht wie beschrieben ausgeführt werden. In diesem Fall Funktionsstörungen von einem Fachbetrieb beheben lassen.

Menü Einstellungen

Der tatsächliche Umfang der Menüs und die Benennung der einzelnen Menüpunkte hängen von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Multifunktionsanzeige (MFA)

Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) *(→ Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))*.

Fahrzeugstatus

Aktuelle Warn- und Informationstexte. Der Menüpunkt erscheint nur, wenn Warn- und Informationstexte vorhanden sind. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt.

Sprache
Sprache für die Texte im Display einstellen.

MFA-Daten
Einstellungen, welche Daten in der Multifunktionsanzeige (MFA) im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden sollen.

e-Sound
Auswahl, ob der Lautsprecher für den Außensound des Fahrzeugs eingeschaltet ist *(→ e-Sound)*.

Uhrzeit
Stunden und Minuten der Uhr im Kombi-Instrument einstellen. Die Uhrzeit kann als 12- oder als 24-Stunden-Anzeige dargestellt werden. Gegebenenfalls zeigt ein **S** oben im Display an, dass die Sommerzeit eingestellt ist.

Einheiten
Einheiten für Temperatur- und Verbrauchswerte sowie Entfernungen einstellen.

Service
Service-Meldungen abfragen.

Werkseinstellungen
Einige Funktionen im Menü **Einstellungen** werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Service-Intervall-Anzeige

Anzeigen zu den Service-Ereignissen erfolgen im Display des Kombi-Instruments.

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Service-Termine.

Es sind feste Service-Intervalle mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** vorgegeben.

Service-Ankündigung
Wenn demnächst ein Service fällig ist, erscheint beim Einschalten der Zündung eine Service-Ankündigung.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**. Die angegebene Kilometerzahl oder Zeit ist die Laufleistung oder der Zeitraum, der bis zum nächsten Service absolviert werden kann.

Service-Ereignis
Bei einem **fälligen Service** erscheint beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden eine **Service-Erinnerung** in Form des Textkürzels **InSP**. Volkswagen empfiehlt, den fälligen Service innerhalb der nächsten 100 km (62 Meilen) Fahrstrecke durchführen zu lassen.

Service-Termin abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, ausgeschaltetem Elektroantrieb und stehendem Fahrzeug kann der aktuelle Service-Termin abgefragt werden:

—Menü **Einstellungen** wählen.

—Im Untermenü **Service** Menüpunkt **Info** auswählen.

Ein **überfälliger Service** wird im Display des Kombi-Instruments mit **Service seit --- km oder --- Tagen** angezeigt.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem Volkswagen Partner durchgeführt wurde, kann im Kombi-Instrument die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

—Zündung ausschalten.

—Taste 0.0/SET im Kombi-Instrument drücken und gedrückt halten.

—Zündung wieder einschalten.

—Taste 0.0/SET loslassen und innerhalb von etwa zehn Sekunden erneut kurz drücken.

Service-Intervall-Anzeige **nicht** zwischen den Service-Intervallen zurücksetzen, da es sonst zu falschen Anzeigen kommt.

Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden bei eingeschalteter Fahrbereitschaft oder durch Drücken der Taste *OK/RESET* im Scheibenwischerhebel oder der Taste *OK* im Multifunktionslenkrad.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten.

Bedienung Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad entfallen die Tasten im Scheibenwischerhebel *(→ Menüs und Informationsanzeigen)*.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Menüs im Display des Kombi-Instruments während der Fahrt bedienen.

Nach dem Starten des Motors mit tiefentladener oder gewechselter 12-Volt-Fahrzeugbatterie können Systemeinstellungen *(Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen)* verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist.

Wenn beim Einschalten der Zündung Warnmeldungen zu Funktionsstörungen angezeigt werden, können möglicherweise Einstellungen oder die Anzeige von Informationen nicht wie beschrieben ausgeführt werden. In diesem Fall Funktionsstörungen von einem Fachbetrieb beheben lassen.

Menüs im Kombi-Instrument

Der Umfang der Menüs und Informationsanzeigen hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Ein Fachbetrieb kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

MFA (Multifunktionsanzeige) *(→ Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))*.

Audio.

Telefon.

Fahrzeugstatus Anzeige und Speicherung der aktuellen Warn- oder Informationstexte.

Einstellungen *(→ Menü Einstellungen)*.
Sprache.

MFA-Daten.

e-Sound.

Uhrzeit.

Winterreifen.

Einheiten.

Service.

Werkseinstellungen.

Zurück.

Hauptmenü

MFA	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) *(→ Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))*.
Fzg.-Status	Aktuelle Warn- oder Informationstexte. Der Menüpunkt erscheint nur, wenn Warn- oder Informationstexte vorhanden sind. Die Anzahl vorhandener Meldungen wird im Display angezeigt. Beispiel: **1/1** oder **2/2** *(→ Displayanzeigen)*.
Einstellungen	Verschiedene Einstellungsmöglichkeiten, z. B. Einstellungen für Uhrzeit, Sprache und Einheiten *(→ Menü Einstellungen)*.

Bedienung über das Multifunktionslenkrad

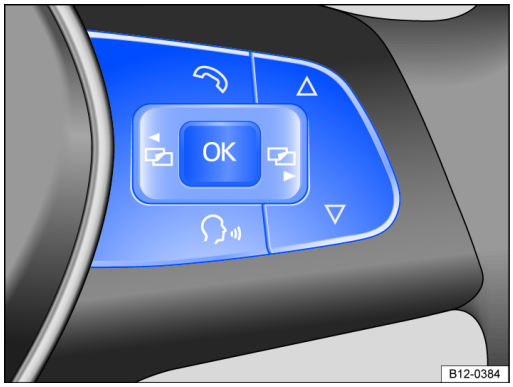


Abb. 1 Auf der rechten Seite des Multifunktionslenkrads: Tasten zum Bedienen der Menüs im Kombi-Instrument.

Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad entfallen die Tasten im Scheibenwischerhebel. Die Multifunktionsanzeige wird dann ausschließlich über die Tasten im Multifunktionslenkrad bedient.

Die Funktionen der Tasten im Multifunktionslenkrad hängen vom Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Hauptmenü aufrufen

—Zündung einschalten.

—Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste OK → *Abb. 1* im Multifunktionslenkrad drücken.

—Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste ◁ oder ▷ mehrmals drücken.

Untermenü aufrufen

—Pfeiltasten △ oder ▽ im Multifunktionslenkrad drücken, bis der gewünschte Untermenüpunkt markiert ist.

—Der markierte Untermenüpunkt befindet sich zwischen den beiden waagerechten Linien. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck: ◀.

—Um den Untermenüpunkt aufzurufen, Taste OK im Multifunktionslenkrad drücken.

Wenn im Untermenü innerhalb einiger Sekunden keine Auswahl erfolgt, wird in das vorherige Menü zurückgeschaltet.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

—Mit den Pfeiltasten im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Gegebenenfalls gedrückt halten, um Werte schneller zu erhöhen oder zu verringern.

—Auswahl mit der Taste OK im Multifunktionslenkrad markieren und bestätigen.

In das Hauptmenü zurückkehren

—Im Untermenü Menüpunkt **Zurück** auswählen, um das Untermenü zu verlassen.

Bedienung über den Scheibenwischerhebel

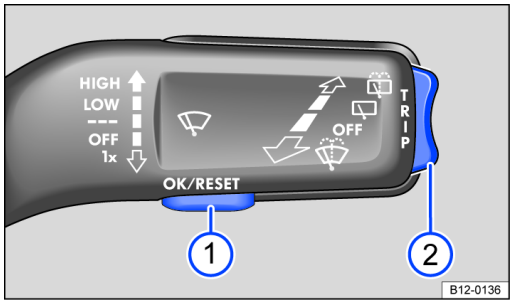


Abb. 1 Scheibenwischerhebel: Taste (1) zum Bestätigen und Wippe (2) zum Wechseln der Anzeige.

Hauptmenü aufrufen

—Zündung einschalten.

—Falls eine Meldung oder das Fahrzeug-Piktogramm angezeigt wird, Taste OK/RESET drücken → *Abb. 1* (1) .

—Zum Auflisten des Hauptmenüs Wippe → *Abb. 1* (2) gedrückt halten.

Untermenü aufrufen

—Wippe TRIP → *Abb. 1* (2) im Scheibenwischerhebel oben oder unten drücken, bis der gewünschte Untermenüpunkt markiert ist.

—Der markierte Untermenüpunkt befindet sich zwischen den beiden waagerechten Linien. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck: ◀.

—Um den Untermenüpunkt aufzurufen, Taste → *Abb. 1* (1) im Scheibenwischerhebel drücken.

Wenn im Untermenü innerhalb einiger Sekunden keine Auswahl erfolgt, wird in das vorherige Menü zurückgeschaltet.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

—Mit der Wippe im Scheibenwischerhebel die gewünschten Änderungen vornehmen. Gegebenenfalls gedrückt halten, um Werte schneller zu erhöhen oder zu verringern.

—Auswahl mit der Taste → *Abb. 1* (1) im Scheibenwischerhebel bestätigen.

In das Hauptmenü zurückkehren

—Den Menüpunkt **Zurück** auswählen oder die Wippe → *Abb. 1* (2) gedrückt halten.

Zwischen den Anzeigen wechseln

—Wippe im Scheibenwischerhebel drücken → *Abb. 1* (2) .

Uhrzeit einstellen

—Taste OK/RESET → *Abb. 1* (1) im Scheibenwischerhebel lang drücken, um die Stundenanzeige zu markieren, sodass sie blinkt.

—Mit der Wippe im Scheibenwischerhebel → *Abb. 1* (2) Einstellung vornehmen. Dazu Wippe oben oder unten drücken, um die Stundenanzeige zu erhöhen oder zu verringern.

—Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel kurz drücken, um zur Minutenanzeige zu

wechseln, sodass sie blinkt.

— Mit der Wippe im Scheibenwischerhebel die Einstellung vornehmen. Dazu Wippe oben oder unten drücken, um die Minutenanzeige zu erhöhen oder zu verringern.

— Taste OK/RESET im Scheibenwischerhebel kurz drücken, um die Einstellung der Uhrzeit zu beenden.

Die Uhrzeit kann auch direkt über die Stelltasten im Kombi-Instrument eingestellt werden.

Speicher 1 oder 2 manuell löschen

— Speicher wählen, der gelöscht werden soll.

— Taste OK/RESET → *Abb. 1* (1) etwa zwei Sekunden gedrückt halten.

Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Fahrvorbereitungen und Fahrsicherheit

Zu der eigenen Sicherheit, der Sicherheit aller Mitfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer sind folgende Punkte vor und während jeder Fahrt zu beachten →⚠:

✓ Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage und Blinkleuchten prüfen.

✓ Reifendruck und Ladezustand prüfen *(→ Reifendruck)*, *(→ Ladevorgangsanzeige)*.

✓ Füllstand des Scheibenwaschwassers prüfen *(→ Scheibenwaschwasser)*.

✓ Für eine klare und gute Sicht durch alle Fensterscheiben sorgen *(→ Fahrzeugpflege außen)*.

✓ Die Luftzuführung zum Elektroantrieb darf nicht behindert und der Elektroantrieb nicht durch Decken oder Dämmstoffe abgedeckt sein *(→ Im Motorraum)*.

✓ Gegenstände und alle Gepäckstücke sicher in den Ablagefächern, im Gepäckraum und ggf. auf dem Dach befestigen *(→ Transportieren)*.

✓ Die Pedale müssen jederzeit ungehindert betätigt werden können.

✓ Kinder im Fahrzeug mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sichern *(→ Kindersitze)*.

✓ Vordersitze, Kopfstützen und die Spiegel der Körpergröße entsprechend richtig einstellen *(→ Sitzposition)*, *(→ Spiegel)*.

✓ Schuhe anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.

✓ Die Fußmatte im Fußraum auf der Fahrerseite muss den Pedalbereich frei lassen und sicher befestigt sein.

✓ Richtige Sitzposition vor der Fahrt einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer *(→ Sitzposition)*.

✓ Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt auch für alle Mitfahrer *(→ Sicherheitsgurte)*.

✓ Nur so viele Personen mitnehmen, wie Sitzplätze und Sicherheitsgurte vorhanden sind.

✓ Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen, beeinträchtigt ist.

✓ Niemals vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch Einstellungen und das Aufrufen von Menüs, durch Mitfahrer oder Telefongespräche.

✓ Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

✓ Verkehrsregeln und angegebene Geschwindigkeiten einhalten.

✓ Auf langen Reisen regelmäßig Pausen einlegen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.

✓ Tiere im Fahrzeug mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden System sichern.

Fahren im Ausland

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeugs abweichen können. Volkswagen empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem Volkswagen Partner über gesetzliche Bestimmungen und zu folgenden Punkten im Reiseland zu informieren:

✓ Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. Scheinwerfer abkleben oder umstellen?

✓ Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?

✓ Steht im Reiseland ein Volkswagen Partner zur Verfügung?

✓ Stehen die richtigen Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von Volkswagen im Reiseland zur Verfügung *(→ Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel)*?

✓ Funktioniert die Navigationsfunktion des werkseitig eingebauten Infotainment-Systems mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland?

✓ Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?

✓ Ist ein Feuerlöscher im Reiseland vorgeschrieben?

✓ Welche Anforderungen an Warnwesten sind zu beachten?

✓ Sind spezielle Ladekabel zum Laden an Netzsteckdosen im Reiseland notwendig?

Kontrollen beim Laden

Arbeiten am Elektromotor und im Motorraum nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen sowie den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen *(→ Im Motorraum)*! Andernfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Darauf achten, dass regelmäßig Folgendes geprüft wird:

✓ Scheibenwaschwasserstand *(→ Scheibenwaschwasser)*.

✓ Motorkühlmittelstand *(→ Motorkühlmittel)*.

✓ Bremsflüssigkeitsstand *(→ Bremsflüssigkeit)*.

✓ Reifendruck *(→ Reifendruck)*.

✓ Fahrzeugbeleuchtung *(→ Fahrbeleuchtung)*, die für die Verkehrssicherheit notwendig ist:

- Blinklichter.
- Standlicht, Abblendlicht und Fernlicht.
- Rückleuchten.
- Bremslichter.
- Nebelschlussleuchte.
- Kennzeichenleuchte.

Informationen zum Glühlampenwechsel *(→ Außenbeleuchtung)*.

GEFAHR

Wichtige Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag beachten *(→ Kindersitze)*.

GEFAHR

Das Hochvoltnetz des Fahrzeugs und die Hochvoltbatterie sind gefährlich und können Verbrennungen, andere Verletzungen und einen tödlichen Stromschlag zur Folge haben.

- Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise zum Hochvoltsystem und zur Hochvoltbatterie *(→ Hochvoltbatterie)*.

WARNUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.

WARNUNG

Stets die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten und vorausschauend fahren. Das richtige Einschätzen der Fahrsituation kann den Unterschied ausmachen zwischen dem sicheren Erreichen des Fahrziels und einem Unfall mit schweren Verletzungen.

HINWEIS

Volkswagen ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von unzureichendem Service oder mangelnder Originalteileverfügbarkeit entstehen.

Beachten Sie die Hinweise und Informationen für Fahrzeuge mit einer N1-Zulassung *(→ N1-Zulassung)*.

Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb Service-Arbeiten gemäß den Volkswagen Richtlinien durchführen lassen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen können einige Arbeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service notwendig werden. Erschwerte Bedingungen sind z. B. häufiger „Stop-and-go-Betrieb“ oder Fahren in Gebieten mit hoher Staubbelastung. Weitere Informationen bei einem Volkswagen Partner oder Fachbetrieb erfragen.

Sitzposition

Einleitung zum Thema

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat insgesamt **vier** Sitzplätze: zwei Sitzplätze vorn und zwei Sitzplätze hinten.

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

⚠ WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.
- Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.
- Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern *(→ Kindersitze)* und *(→ Airbag-System)* (→ Advanced Airbag-System).
- Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals z. B. die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen und niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.

Gefahr durch eine falsche Sitzposition

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Immer wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

— Niemals im Fahrzeug stehen.

— Niemals auf den Sitzen stehen.

— Niemals auf den Sitzen knien.

— Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.

— Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.

— Niemals auf den Sitzen im Fahrgastraum und der Rücksitzbank hinlegen.

— Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.

— Niemals zur Seite gerichtet sitzen.

— Niemals aus dem Fenster lehnen.

— Niemals die Füße aus dem Fenster halten.

— Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.

— Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.

— Niemals im Fußraum mitfahren.

— Niemals auf den Armlehnen sitzen.

—Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.

—Niemals im Gepäckraum aufhalten.

⚠ WARNUNG

Jede falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Alle Fahrzeuginsassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.
- Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringen Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und dabei einen Fahrzeuginsassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.

Richtige Sitzposition

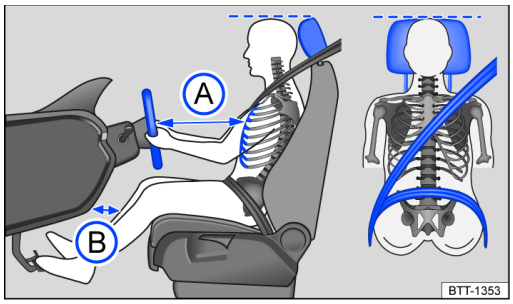


Abb. 1 Prinzipdarstellung: richtiger Abstand des Fahrers zum Lenkrad, richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich von einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt Volkswagen folgende Sitzpositionen:

Für den Fahrer gilt:

—Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.

—Sitzeinstellung so vornehmen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt → *Abb. 1* (A) und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann.

—Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und darf nicht in Richtung des Gesichts zeigen.

—Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt → *Abb. 1* (B).

— Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.

— Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

— Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen *(→ Sicherheitsgurte)*.

Für den Beifahrer gilt:

— Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.

— Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten verschieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann.

— Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.

— Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen *(→ Sicherheitsgurte)*.

Für die Fahrzeuginsassen hinten gilt:

— Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren → *Abb. 1* .

— Bei kleinen Menschen Kopfstütze in die erste Rastposition schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.

— Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

— Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.

— Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen *(→ Sicherheitsgurte)*.

Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen →⚠. Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

⚠ WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

- Sicherheitsgurte sind die wirksamsten Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Fahrzeuginsassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.
- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern *(→ Kindersitze)*.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlosses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark auftragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

⚠ WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch neue Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Sicherheitsgurte können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.
- Sicherheitsgurte immer sauber halten.

Warnleuchte



Abb. 1 Im Display des Kombi-Instruments: Warnleuchte.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt bei Belegung des Fahrer- oder Beifahrersitzes durch eine erwachsene Person ein akustisches Signal für einige Sekunden. Zusätzlich blinkt die Warnleuchte → *Abb. 1* .

Die Warnleuchte verlischt erst dann, wenn alle Insassen bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Statusanzeige für die hinteren Sitzplätze

Die Statusanzeige zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments an, ob mögliche erwachsene Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.

Abhängig von der Sitzbelegung und dem Gurtstatus leuchten folgende Symbole:

Das Symbol zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt angelegt hat.

Die im Wechsel blinkenden Symbole zeigen an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz „seinen“ Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Das Symbol zeigt an, dass dieser Sitzplatz nicht belegt ist.

Dieses Symbol leuchtet zusätzlich rot im Kombiinstrument und zeigt an, dass ein Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen „seinen“ Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Anschnallaufforderung für die hinteren Sitzplätze

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird,

blinken die Symbole und für diesen Sitzplatz im Wechsel. Zusätzlich blinkt die Warnleuchte im Display des Kombi-Instruments. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

⚠ WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

⚠ WARNUNG

Die Anschnallaufforderung ist für die Erkennung von erwachsenen Personen ausgelegt. Die Sitzbelegung durch leichtere Personen, insbesondere Kinder, wird nicht sicher erkannt. Die Anschnallaufforderung reagiert zudem nicht oder nur eingeschränkt bei der Nutzung von Kindersitzen und Sitzunterlagen.

- Stellen Sie jederzeit sicher, dass alle Fahrzeuginsassen, insbesondere Kinder, ihren jeweiligen Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt haben.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

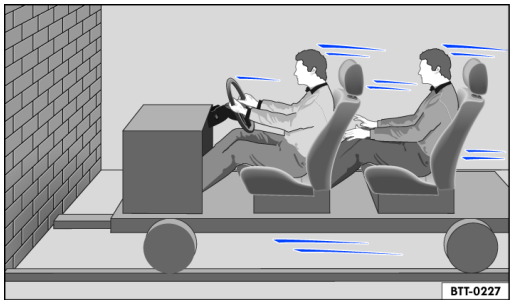


Abb. 1 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen auf eine Mauer zu.

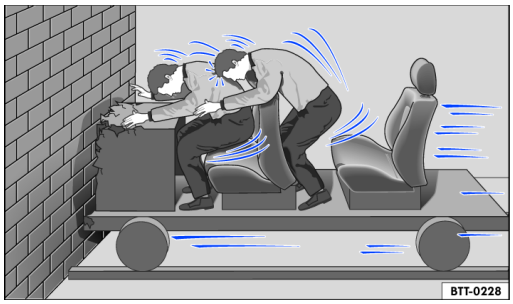


Abb. 2 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen an eine Mauer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die so genannte „kinetische Energie“ → *Abb. 1* .

Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit und je höher das Gewicht ist, desto mehr Energie muss im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich z. B. die Geschwindigkeit von etwa 25 km/h (15 mph) auf etwa 50 km/h (31 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie!

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss im Falle eines Unfalls mehr Energie abgebaut werden.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, wie sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt

hat, bis sie etwas aufhält! Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut → *Abb. 2* .

Bei einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h (19 mph) bis etwa 50 km/h (31 mph) werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg) übersteigen können. Die auf den Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Was geschieht mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen

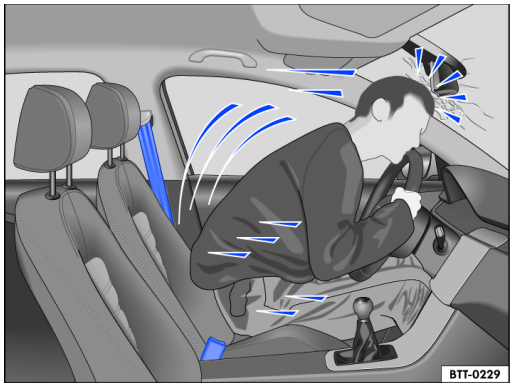


Abb. 1 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.

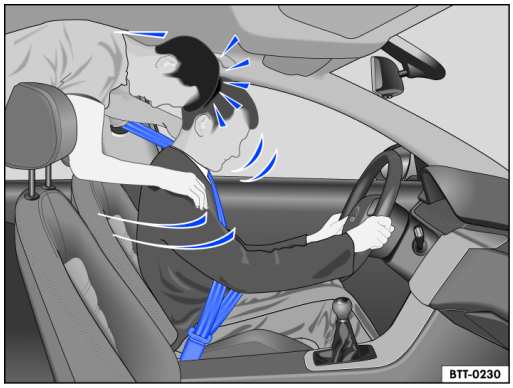


Abb. 2 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Viele Menschen glauben, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann. Das ist falsch!

Schon bei niedrigen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Armen und Händen abgestützt werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Fahrzeuginsassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe, auf → *Abb. 1* .

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt. Beim Auslösen der Airbags bieten die Airbags nur einen zusätzlichen Schutz. Airbags lösen nicht bei allen Arten von Unfällen aus. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Airbag-System ausgestattet ist, müssen

alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn während der Fahrt richtig tragen, einschließlich des Fahrers. Dadurch reduziert sich die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen im Falle eines Unfalls – unabhängig davon, ob ein Airbag für den Sitzplatz vorhanden ist.

Ein Airbag löst nur einmal aus. Um die bestmögliche Schutzwirkung zu erreichen, müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um auch bei Unfällen ohne Airbag-Auslösung geschützt zu sein. Nicht angegurtete Fahrzeuginsassen können aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dadurch noch schwerere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Auch für Fahrzeuginsassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch den Wagen geschleudert werden. Ein nicht angegurteter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also sowohl sich, den Fahrer als auch andere Personen im Fahrzeug → *Abb. 2* .

Sicherheitsgurte schützen

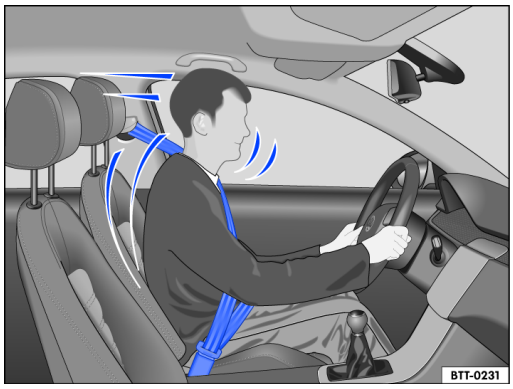


Abb. 1 Angegurteter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte können einen großen Unterschied ausmachen. Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition und reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie im Falle eines Unfalls. Die Sicherheitsgurte helfen auch, unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden → *Abb. 1* .

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie verringert sich somit und mindert das Verletzungsrisiko.

Die Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße. Selbstverständlich reduzieren die richtig angelegten Sicherheitsgurte auch in allen anderen Unfallarten wesentlich die Verletzungsgefahr. Deshalb müssen die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt angelegt sein, auch wenn „nur mal um die Ecke“ gefahren wird. Darauf achten, dass auch alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus

die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalls. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden. Die Frontairbags z. B. lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, in denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde. Dasselbe gilt auch für die anderen Airbags im Fahrzeug.

Deshalb immer den Sicherheitsgurt tragen und darauf achten, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Umgang mit Sicherheitsgurten

Checkliste

Umgang mit dem Sicherheitsgurt →⚠:

✓ Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen.

✓ Sicherheitsgurte sauber halten.

✓ Fremdkörper und Flüssigkeiten immer vom Gurtband, von der Schlosszunge und dem Einführtrichter im Gurtschloss fernhalten.

✓ Sicherheitsgurt und Schlosszunge nicht einklemmen oder beschädigen, z. B. beim Türschließen.

✓ Sicherheitsgurt und Gurtbefestigungselemente niemals ausbauen, verändern oder reparieren.

✓ Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt immer richtig anlegen und während der Fahrt angelegt lassen.

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

— Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.

— Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörende Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.
- Sicherheitsgurt immer sauber halten.
- Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.
- Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen

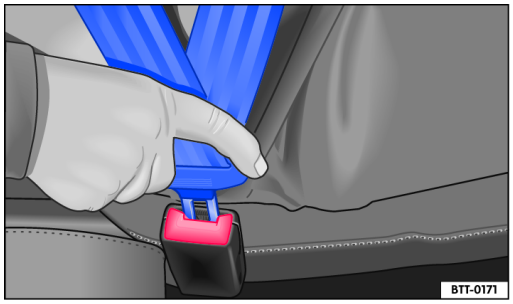


Abb. 1 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.

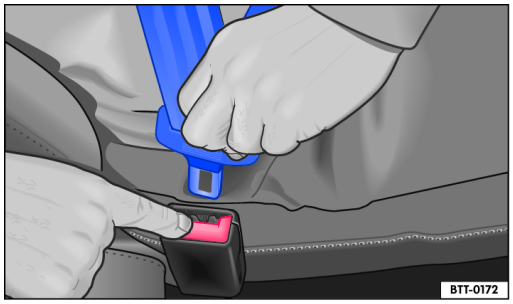


Abb. 2 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall in der richtigen Position, um maximalen Schutz bieten zu können →⚠.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

—Vordersitz und Kopfstütze richtig einstellen *(→ Sitzposition)*.

—Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten lassen →⚠.

—Gurtband greifen und gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen →⚠.

—Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken → *Abb. 1* .

—Zugprobe am Sicherheitsgurt durchführen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen →⚠.

—Rote Taste im Gurtschloss drücken → *Abb. 2* . Die Schlosszunge springt heraus.

—Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

Gurtbandverlauf

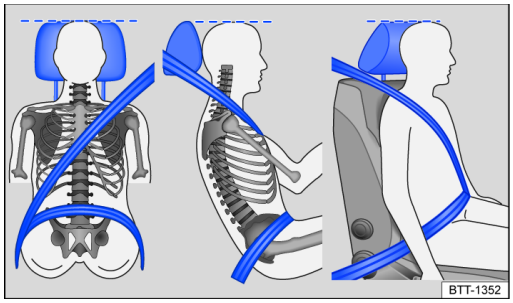


Abb. 1 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeneinstellung.

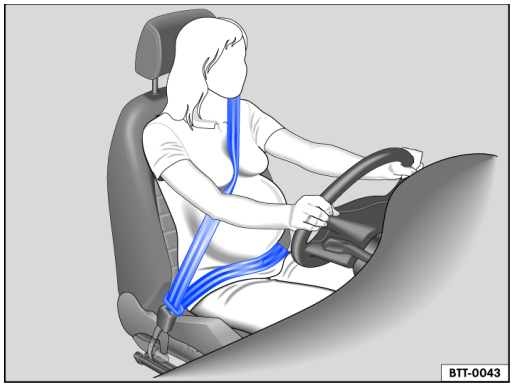


Abb. 2 Richtiger Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Fahrzeuginsassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten → *Abb. 1* .

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen *(→ Sitzposition)*.

Richtiger Gurtbandverlauf

— Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.

— Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.

— Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft →*Abb. 2*.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgender Ausstattung angepasst werden:

—Höheneinstellbare Vordersitze *(→ Sitzposition)*.

⚠ WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile, z. B. den Bauch, verschiebt.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den „runden" Bauch herum flach anliegen.
- Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.
- Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.
- Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.

ℹ Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich von einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts *(→ Airbag-System)* (→ Advanced Airbag-System) und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurtteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurts, beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und ggf. den hinteren äußeren Sitzplätzen sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen und die Bewegung der Fahrzeuginsassen in Stoßrichtung reduziert werden. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht ausgelöst werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurts.

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind alle Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt *(→ Gurtstraffer)*.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

WARNUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Der Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen *(→ Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen)*.
- Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.

Die Airbag-Module und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Airbag-System

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit je einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, die Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vorderen Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

⚠ WARNUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.
- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko *(→ Sicherheitsgurte)*.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.

⚠ WARNUNG

Wenn sich zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Entfaltungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Entfaltungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

⚠ WARNUNG

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind.
- Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

⚠ WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags können feiner Staub und Wasserdampf entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzuatmen.
- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

⚠ WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Art des Beifahrer-Frontairbagsystems

Es gibt zwei verschiedene Beifahrer-Frontairbagsysteme von Volkswagen.

Ausstattungsabhängig kann ein **Airbag-System** oder ein **Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung** eingebaut sein.

Airbag-System

Der Beifahrer-Frontairbag ist nur vom Fachbetrieb abschaltbar.

Merkmale für das Airbag-System:

—Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.

—Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments.

Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung

Der Beifahrer-Frontairbag ist durch einen Schlüsselschalter manuell abschaltbar *(→ Airbag-System)*.

Merkmale für das Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung:

—Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.

—Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments.

—Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Mittelkonsole.

—Schlüsselschalter auf der Beifahrerseite seitlich in der Instrumententafel (nur bei geöffneter Beifahrertür sichtbar).

Problemlösungen

Airbagsystem oder Gurtstraffer gestört

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

Bei mindestens einem Airbag oder Gurtstraffer wurde eine Funktionsstörung erkannt.

—Fachbetrieb aufsuchen.

—Airbagsystem und Gurtstraffer prüfen lassen.

Airbagsystem oder Gurtstraffer mit Diagnosegerät abgeschaltet

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für etwa vier Sekunden auf und blinkt anschließend für etwa zwölf Sekunden. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

Mindestens ein Airbag oder Gurtstraffer wurde mit einem Diagnosegerät abgeschaltet.

— Fachbetrieb aufsuchen.

— Prüfen lassen, ob Airbagsystem oder Gurtstraffer abgeschaltet bleiben müssen.

OFF Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet

Die gelbe Kontrollleuchte für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet dauerhaft.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde abgeschaltet.

— Prüfen, ob Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet bleiben muss, z. B. bei Nutzung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

ON Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet

Die gelbe Kontrollleuchte für den eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet etwa 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung oder nach Einschalten des Beifahrer-Frontairbags mit dem Schlüsselschalter.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde eingeschaltet.

— Prüfen, ob Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet bleiben muss.

Beschreibung und Funktion der Airbags

Der Airbag kann die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall schützen, indem die Bewegung der Fahrzeuginsassen bei Frontal- und Seitenunfällen in Aufprallrichtung gedämpft wird.

Jeder ausgelöste Airbag wird durch einen Gasgenerator gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbagabdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Entfaltungsbereichen. Beim Einsinken des angegurteten Fahrzeuginsassen in den aufgeblasenen Airbag entweicht das enthaltene Gas, um den Fahrzeuginsassen abzufangen und abzubremsen. Dadurch kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen reduziert werden. Andere Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen, Verbrennungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden. Bei der Entfaltung des ausgelösten Airbags kann auch Reibungshitze entstehen.

Airbags bieten keinen Schutz für die Arme und die unteren Körperteile.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt. Die Airbags lösen daher nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Das Auslösen des Airbag-Systems ist abhängig von der durch einen Aufprall verursachten Verzögerungsrate des Fahrzeugs, die von einem elektronischen Steuergerät registriert wird. Wenn der Wert der Verzögerungsrate unterhalb des in dem Steuergerät einprogrammierten Bezugswerts liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung durch einen Unfall nicht ausgelöst. Die Fahrzeugbeschädigung, die Reparaturkosten oder gar das Ausbleiben einer Beschädigung des Fahrzeugs bei einem Unfall müssen kein Anzeichen dafür sein, ob ein Airbag auslösen sollte oder nicht. Da die

Situationen der verschiedenen Kollisionen stark variieren können, kann unmöglich eine Bandbreite an Fahrzeuggeschwindigkeiten und Referenzwerten definiert werden. Daher ist es nicht möglich, jede denkbare Art des Aufpralls und Aufprallwinkels abzudecken, die zum Auslösen der Airbags führen würden. Wichtige Faktoren für das Auslösen der Airbags sind unter anderem die Beschaffenheit des Gegenstands (hart oder weich), auf den das Fahrzeug auftrifft, der Aufprallwinkel sowie die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Airbags dienen nur als Ergänzung der Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurte in einigen Unfallsituationen, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs hoch genug ist, die Airbags auszulösen. Airbags lösen nur einmal aus und nur unter bestimmten Bedingungen. Die Sicherheitsgurte sind immer da, um Schutz in solchen Situationen zu bieten, in denen Airbags nicht auslösen sollen oder wenn diese bereits ausgelöst haben. Zum Beispiel wenn das Fahrzeug nach der ersten Kollision mit einem weiteren Fahrzeug kollidiert oder von einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Das Airbag-System ist Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und einer richtigen Sitzposition erreicht werden ⚠ *(→ Sitzposition)*.

Bestandteile des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts

Folgende Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug bilden zusammen das Fahrzeug-Sicherheitskonzept, um das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen zu reduzieren. Ausstattungsabhängig können einige Ausstattungen möglicherweise nicht im Fahrzeug eingebaut oder in einigen Märkten nicht erhältlich sein.

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer.
- Gurtkraftbegrenzer für Fahrer und Beifahrer.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Kopfairbags links und rechts.
- Airbag-Kontrollleuchte .
- Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Mittelkonsole.
- Steuergeräte und Sensoren.
- Sicherheitsoptimierte Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.
- Gegebenenfalls Verankerungspunkte für Kindersitze auf den hinteren Sitzplätzen.
- Gegebenenfalls Befestigungspunkte für den oberen Haltegurt (Top Tether) für Kindersitze.
- Automatische Abschaltung des Hochvoltsystems bei einem Unfall mit Auslösung des Fahrer-Frontairbags.

Situationen, in denen der Front- und der kombinierte Kopf- und Seitenairbag nicht auslöst:

- Zündung bei Kollision ausgeschaltet.
- Gemessene Verzögerung bei Kollision am Vorderwagen zu niedrig für Steuergerät.
- Leichte Seitenkollision.

—Heckkollision.

—Fahrzeugüberschlag.

—Aufprallgeschwindigkeit geringer als der erforderliche Referenzwert im Steuergerät.

Frontairbags

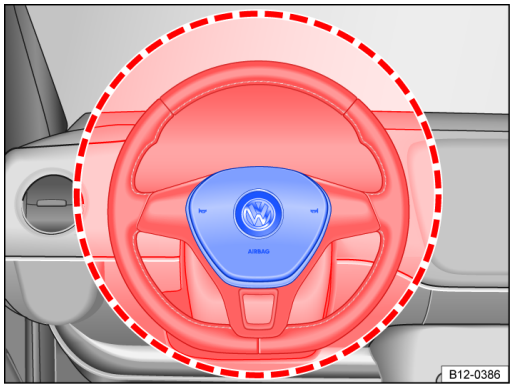


Abb. 1 Einbauort und Entfaltungsbereich des Fahrer-Frontairbags.

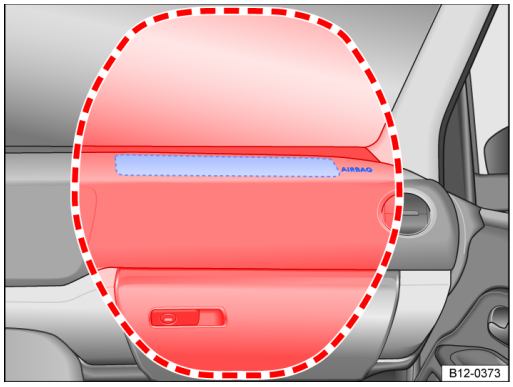


Abb. 2 Einbauort und Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden *(→ Sitzposition)*. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad →*Abb. 1* und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel →*Abb. 2* . Die Airbageinbauorte sind durch die Schriftzüge „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden →⚠. Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst.

GEFAHR

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Entfaltungsbereich der Airbag-Module befestigen, z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen, z. B. mobile Navigationsgeräte.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

WARNUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad → *Abb. 1* und der Instrumententafel → *Abb. 2* .

- Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: Neun-Uhr- und Drei-Uhr-Position.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.
- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

HINWEIS

Wenn der Fahrer-Frontairbag ausgelöst hat, ist das Antriebssystem deaktiviert.

Beifahrer-Frontairbag ab- und einschalten



Abb. 1 In der Instrumententafel auf der Beifahrerseite: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden!

Beifahrer-Frontairbag einschalten

—Zündung ausschalten.

—Tür auf der Beifahrerseite öffnen.

—Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels vollständig herausklappen.

—Schlüsselbart bis zum zweiten Widerstand in den Schlüsselschalter in der Instrumententafel einstecken → *Abb. 1* . Der Schlüsselbart ist dann etwa zu 3/4 in den Schlüsselschalter eingeführt →ⓘ.

—Fahrzeugschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position ON drehen.

—Fahrzeugschlüssel aus dem Schlüsselschalter ziehen und den Schlüsselbart einklappen →ⓘ.

—Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON in der Dachkonsole leuchtet auf und verlischt nach etwa 60 Sekunden *(→ Kontrollleuchte Standard Airbag-System)*.

—Tür auf der Beifahrerseite schließen.

—Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Mittelkonsole *nicht* leuchtet *(→ Kontrollleuchte Standard Airbag-System)*.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

—Zündung ausschalten.

—Tür auf der Beifahrerseite öffnen.

—Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels vollständig herausklappen.

—Vollständig ausgeklappten Schlüsselbart in den Schlüsselschalter in der Instrumententafel bis zum zweiten Widerstand einstecken → *Abb. 1* . Der Schlüsselbart ist dann etwa zu 3/4 in den Schlüsselschalter eingeführt →ⓘ.

—Fahrzeugschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position OFF drehen.

—Fahrzeugschlüssel aus dem Schlüsselschalter ziehen und den Schlüsselbart einklappen →ⓘ.

—Tür auf der Beifahrerseite schließen.

—Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF in der Mittelkonsole leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft *(→ Kontrollleuchte Standard Airbag-System)*.

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF angezeigt (OFF leuchtet dauerhaft gelb) *(→ Kontrollleuchte Standard Airbag-System)*.

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

⚠ WARNUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.

⚠ WARNUNG

Fahrzeugschlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter gesteckt lassen.

- Durch Erschütterungen kann sich der Fahrzeugschlüssel in dem Schlüsselschalter ungewollt drehen und ggf. den Beifahrer-Frontairbag aktivieren.
- Der Beifahrer-Frontairbag kann dann unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Ein nicht ausreichend eingesteckter Schlüsselbart kann beim Drehen den Schlüsselschalter beschädigen.

HINWEIS

Fahrzeugschlüssel nicht im Schlüsselschalter gesteckt lassen, da es beim Schließen der Beifahrertür zu Beschädigungen an Türverkleidung, Instrumententafel, Schlüsselschalter und Fahrzeugschlüssel kommen kann.

Seitenairbags

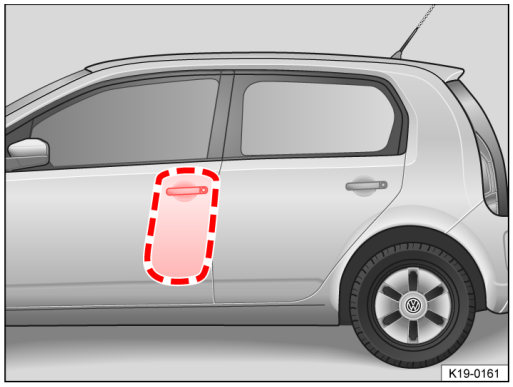


Abb. 1 Auf der linken Fahrzeugseite: Entfaltungsbereich des Seitenairbags.

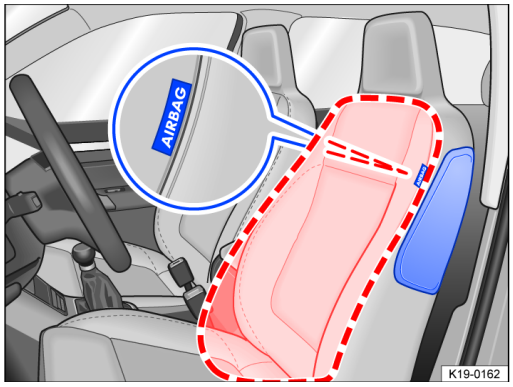


Abb. 2 Seitlich im Vordersitz: Einbauort und Entfaltungsbereich des Seitenairbags.

Seitenairbags sind für die vorderen Sitzplätze eingebaut → *Abb. 1* . Die Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes → *Abb. 2* .

Die Einbauorte der Seitenairbags sind mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche werden von den auslösenden Seitenairbags erfasst (Entfaltungsbereiche) → *Abb. 1* und → *Abb. 2* . Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden →⚠.

Bei einer Seitenkollision lösen die Seitenairbags an der Unfallseite des Fahrzeugs aus und reduzieren so die Verletzungsgefahr der Fahrzeuginsassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug frei gegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Kopfairbags

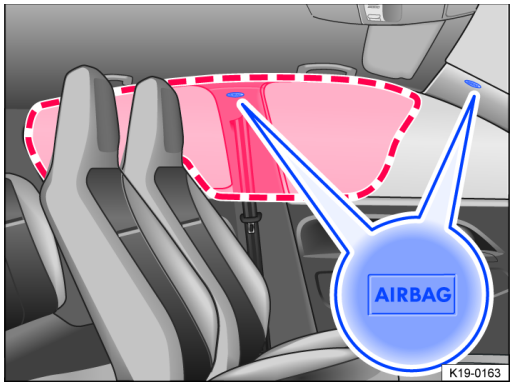


Abb. 1 Auf der linken Fahrzeugseite (4-Türer): Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

Ausstattungsabhängig sind Kopfairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite im Innenraum oberhalb der Türen eingebaut → *Abb. 1* .

Die Einbauorte der Kopfairbags sind mit dem Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Nur 2-Türer: Der Schriftzug „AIRBAG“ befindet sich ausschließlich auf der A-Säule.

Nur 4-Türer: Der Schriftzug „AIRBAG“ befindet sich auf A- und B-Säule.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) → *Abb. 1* . Deshalb dürfen in diesem Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden →⚠.

Bei einer Seitenkollision löst der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Kopfairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Entfaltungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Keine Sonnenschutzrollos an den Seitenscheiben anbauen, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug frei gegeben sind.
- Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben schwenken, wenn an der Blende keine Gegenstände befestigt sind, z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner.

Kinder sicher befördern

Einleitung zum Thema

Kindersitze reduzieren im Falle eines Unfalls das Verletzungsrisiko. Befördern Sie Kinder daher immer in Kindersitzen!

Beachten Sie:

— Entsprechend Größe, Alter und Gewicht des Kindes werden Kindersitze in verschiedene Gruppen unterteilt.

— Die Befestigung von Kindersitzen im Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Befestigungssystemen erfolgen.

Aus Sicherheitsgründen sollten Kindersitze immer auf den Rücksitzen montiert werden *(→ Kindersitze)*.

Volkswagen empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von Volkswagen zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von Volkswagen entwickelt und geprüft.

WARNUNG

Ungesicherte oder unzureichend gesicherte Kinder können sich schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen. Beachten Sie daher:

- Kinder, die jünger als zwölf Jahre oder unter 150 cm Körpergröße groß sind, dürfen während der Fahrt nicht ohne geeignete Kindersitze befördert werden. Beachten Sie abweichende länderspezifische Vorschriften.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Kindersitz. Kindersitze müssen der Körpergröße, dem Alter und Gewicht des Kindes entsprechen.
- Gurten Sie niemals mehrere Kinder in einem Kindersitz an.
- Nehmen Sie Kinder oder Babys unter keinen Umständen auf dem Schoß mit.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz sitzen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden, während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen, auf den Sitzen zu knien oder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einzunehmen. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden. Im Falle eines Unfalls können Kinder sich und andere lebensgefährlich verletzen.
- Für die maximale Schutzwirkung des Kindersitzes ist der richtige Verlauf des Sicherheitsgurts von großer Bedeutung. Beachten Sie unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ersetzen Sie nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz, da nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

HINWEIS

Beachten Sie die Hinweise und Informationen für Fahrzeuge mit einer N1-Zulassung *(→ N1-Zulassung)*.

Arten von Kindersitzen



Abb. 1 Beispielhafte Darstellung von Kindersitzen.

Benutzen Sie nur solche Kindersitze, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.

Normen für Kindersitze

Für Kindersitze gelten in den Anwenderstaaten die Regelungen ECE-R 44 oder ECE-R 129[1)]

—Gewichtsklasse.

—Größenklasse.

—Zulassungskategorie (universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch oder i-Size).

—Zulassungsnummer.

Bei Kindersitzen, die nach der Regelung ECE-R 44 zugelassen sind, muss die achtstellige Zulassungsnummer auf dem ECE-Prüfsiegel mit 03 oder 04 beginnen. Dies zeigt an, dass der Sitz zulässig ist. Ältere Kindersitze, deren Zulassungsnummer mit 01 oder 02 beginnt, sind nicht zulässig.

Kindersitze nach Gewichtsklassen

Klasse	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis 10 kg
Gruppe 0+	bis 13 kg
Gruppe 1	9 bis 18 kg
Gruppe 2	15 bis 25 kg
Gruppe 3	22 bis 36 kg

— **Gewichtsklasse 0/0+**: Von Geburt bis zum Alter von etwa 18 Monaten sind rückwärts gerichtete Babyschalen → *Abb. 1* der Gruppe 0/0+ oder 0/1 am besten geeignet.

— **Gewichtsklasse 1**: Nach Erreichen der Gewichtsgrenze sind Kindersitze der Gruppe 1 (bis etwa vier Jahre) und der Gruppe 1/2 (bis etwa sieben Jahre) mit integriertem Gurtsystem am besten geeignet.

— **Gewichtsklassen 2/3**: Zu den Gruppen 2 und 3 gehören Kindersitze mit Rückenlehne und Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne. Kindersitze mit Rückenlehne bieten durch einen integrierten Gurtbandverlauf und die seitlichen Polster einen besseren Schutz als Sitzerhöhungen ohne Rückenlehne. Volkswagen empfiehlt daher die Verwendung von Kindersitzen mit Rückenlehne. Kindersitze der Gruppe 2 sind für die Altersgruppe bis etwa sieben Jahre geeignet, Kindersitze der Gruppe 3 ab etwa sieben Jahre.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Kindersitz seiner Gewichtsgruppe. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Prüfen Sie daher immer, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob sich der Kindersitz sicher im Fahrzeug befestigen lässt.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Kindersitze können die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Regelung ECE-R 44) oder i-Size (nach Regelung ECE-R 129) haben.

— **Universal**: Kindersitze mit Zulassung universal sind für den Einbau in allen Autos zugelassen. Eine Typenliste ist nicht erforderlich. Bei Universal-Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich über einen oberen Haltegurt (Top Tether) zu verbinden.

— **Semi-universal**: Eine Zulassung semi-universal erfordert über die Standardanforderungen der Universal-Zulassung hinaus Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes, die zusätzliche Tests erfordern. Kindersitze mit der Zulassung semi-universal besitzen eine Typenliste, in der das Fahrzeug enthalten sein muss.

— **Fahrzeugspezifisch**: Eine fahrzeugspezifische Zulassung erfordert für jedes Fahrzeugmodell separat einen dynamischen Test des Kindersitzes im Fahrzeug. Kindersitze mit der Zulassung fahrzeugspezifisch besitzen ebenfalls eine Typenliste.

— **i-Size**: Kindersitze mit Zulassung i-Size müssen den in der Regelung ECE-R 129 vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Einbau und Sicherheit entsprechen. Ob und welche Kindersitze für dieses Fahrzeug nach i-Size zugelassen sind, erfahren Sie beim Kindersitzhersteller.

1) Die Regelung ECE-R 129 ist noch nicht in allen Ländern von den staatlichen Behörden umgesetzt.

Kindersitze einbauen und nutzen



Abb. 1 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der Sonnenblende.



Abb. 2 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der B-Säule.

Länderspezifische Vorgaben

Zur Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten gelten in unterschiedlichen Ländern abweichende Normen und Vorschriften. Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung.

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Beachten Sie beim Einbau eines Kindersitzes die folgenden allgemeinen Hinweise. Sie sind für Kindersitze mit jedem Befestigungssystem gültig.

— Die Anleitung des Kindersitzherstellers lesen und beachten →⚠.

— Montieren Sie Kindersitze am besten auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz, damit Kinder auf der Gehwegseite aussteigen können.

— Für die Montage eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz den Beifahrer-Frontairbag ausschalten.

— Bei Montage auf dem Beifahrersitz den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und in die höchste Position bringen.

— Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen.

— Immer genügend Freiraum um den Kindersitz lassen. Gegebenenfalls den davor befindlichen Sitz einstellen. Dabei unbedingt die richtige Sitzposition des Fahrers und Beifahrers beachten und befolgen *(→ Sitzposition)*.

— Die Rückenlehne des Kindersitzes muss möglichst vollständig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Die Lehnenneigung des Fahrzeugsitzes ggf. so einstellen, dass der Kindersitz vollständig anliegt. Wenn der Kindersitz in eingebautem Zustand die Fahrzeugkopfstütze berührt und dadurch ein Anliegen verhindert, Fahrzeugkopfstütze ganz nach oben schieben oder ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen *(→ Sitzposition)*.

Airbag-Aufkleber

Im Fahrzeug können sich Aufkleber mit wichtigen Informationen zum Beifahrer-Frontairbag befinden. Der Inhalt ist länderabhängig und kann variieren. Die Aufkleber können an folgenden Stellen angebracht sein:

— An der Sonnenblende für Fahrer und ggf. Beifahrer → *Abb. 1* .

— An der B-Säule auf der Beifahrerseite → *Abb. 2* .

Vor dem Einbau eines rückwärts gerichteten Kindersitzes unbedingt die Warnhinweise beachten → ⚠.

Gefahren bei Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines **rückwärts gerichteten Kindersitzes** kann ein auslösender Beifahrer-Frontairbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zur Folge haben → ⚠.

Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen auf dem Beifahrersitz nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist *(→ Airbag-System)* (→ Advanced Airbag-System). Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird über die dauerhaft leuchtende PASSENGER AIR BAG OFF Kontrollleuchte im Sichtbereich des Fahrers angezeigt *(→ Kontrollleuchte Standard Airbag-System)*.

Bei Verwendung eines **vorwärts gerichteten Kindersitzes** den Beifahrer-Frontairbag nicht deaktivieren. Beim Einbau des Kindersitzes größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herstellen. Ein auslösender Beifahrer-Frontairbag kann schwere Verletzungen verursachen → ⚠.

Nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sein. Der Volkswagen Partner hält eine aktuelle Liste zugelassener Kindersitze bereit.

⚠ GEFAHR

Bei Verwendung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- Beifahrer-Frontairbag deaktivieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert werden kann, dürfen rückwärts gerichtete Kindersitze nicht verwendet werden.
- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein, um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herzustellen.
- Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.
- Stellen Sie die Gurthöhe des Sicherheitsgurts auf die höchste Position ein.
- Nur Kindersitze verwenden, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sind.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingebaute Kindersitze.

- Beachten und befolgen Sie immer Einbauanleitung und Warnhinweise des Kindersitzherstellers.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Verwendung eines vorwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

- Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein, um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herzustellen.
- Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.
- Stellen Sie die Gurthöhe des Sicherheitsgurts auf die höchste Position ein.
- Nur Kindersitze verwenden, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sind.

⚠ WARNUNG

Um Verletzungen durch einen auslösenden Kopf- oder Seitenairbag zu vermeiden:

- Achten Sie darauf, dass sich Kinder nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden *(→ Airbag-System)* (→ Advanced Airbag-System).
- Legen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Seitenairbags ab.

Befestigungssysteme

Länderspezifisch werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau von Kindersitzen genutzt.

Überblick über Befestigungssysteme

— **ISOFIX**: ISOFIX ist ein genormtes Befestigungssystem für eine schnelle und sichere Befestigung von Kindersitzen im Auto. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen Kindersitz und Karosserie her.

Der Kindersitz besitzt zwei starre Befestigungsbügel, sog. Rastarme. Die Rastarme rasten in ISOFIX-Ösen ein, die sich zwischen Sitz und Rücksitzlehne (auf den äußeren Rücksitzen) befinden. ISOFIX-Befestigungssysteme werden speziell in Europa eingesetzt (→ Kindersitz mit ISOFIX) *(→ Kindersitz mit ISOFIX oder i-Size)*. Die ISOFIX-Befestigung ist ggf. durch einen oberen Haltegurt (Top Tether) oder einen Stützfuß zu ergänzen.

— **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt**. Sofern verfügbar, ist die Befestigung von Kindersitzen mit ISOFIX der Befestigung mit einem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt vorzuziehen *(→ Kindersitz mit Sicherheitsgurt)*.

Zusätzliche Befestigungen:

— **Top Tether**: Der obere Haltegurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken an einem Ankerpunkt befestigt, der sich an der Rückseite der Rücksitze befindet *(→ Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether))*. Top Tether-Befestigungsösen sind mit einem Ankersymbol gekennzeichnet.

— **Stützfuß**: Einige Kindersitze werden mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden abgestützt. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorn kippt. Kindersitze mit Stützfuß nur auf dem Beifahrersitz und den äußeren Sitzplätzen der Rücksitzbank verwenden →⚠.

Empfohlene Befestigungssysteme von Kindersitzen

Volkswagen empfiehlt Kindersitze wie folgt zu befestigen:

—**Babyschale oder rückwärts gerichteter Kindersitz**: ISOFIX *und* Stützfuß.

—**Vorwärts gerichteter Kindersitz**: ISOFIX *und* Top Tether und ggf. zusätzlich Stützfuß.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Achten Sie darauf, dass der Stützfuß richtig und sicher installiert ist.

Kindersitz mit ISOFIX oder i-Size befestigen

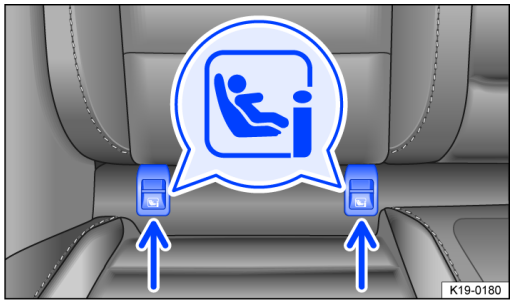


Abb. 1 Kennzeichnung der i-Size-Verankerungspunkte für Kindersitze.

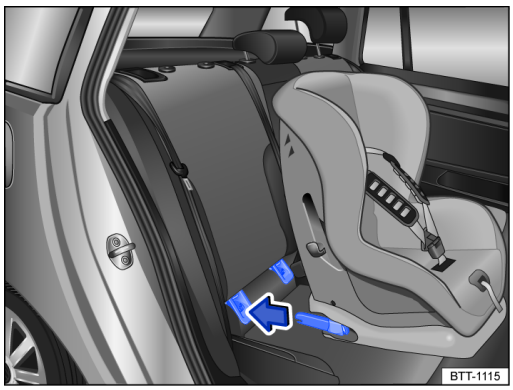


Abb. 2 Prinzipdarstellung: Kindersitz mit Rastarmen einbauen.

Übersicht Einbau mit ISOFIX oder i-Size

Die Kennzeichnung der ISOFIX- oder i-Size-Verankerungspunkte ist ausstattungs- und länderabhängig.

Die folgende Tabelle zeigt die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzen an den ISOFIX- oder i-Size-Verankerungspunkten der einzelnen Fahrzeugplätze.

Gruppe	Größenklasse	Beifahrersitz	Sitzplätze der Rücksitzbank
Gruppe 0: bis 10 kg	E	X	IL-SU
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	X	IL-SU
	D	X	
	C	X	
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	D	X	IL-SU, IUF
	C	X	
	B	X	
	B1	X	
	A	X	
Gruppe 2: 15 bis 25 kg	–	X	IL-SU
Gruppe 3: 22 bis 36 kg	–	X	IL-SU
i-Size-Rückhaltesystem	–	X	i-U

—**Größenklasse**: Die Angabe der Größenklasse entspricht dem für den Kindersitz zulässigen Körpergewicht. Bei Kindersitzen mit Zulassung universal oder semi-universal ist die Größenklasse auf dem ECE-Prüfsiegel angegeben. Die Angabe der Größenklasse ist am jeweiligen Kindersitz angebracht.

—**X**: Sitzplatz nicht für die Befestigung eines ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.

—**IL-SU**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung semi-universal. Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers beachten.

—**IUF**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung universal.

—**i-U**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts oder rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung universal.

—**i-UF**: Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung universal.

Kindersitze mit ISOFIX oder i-Size einbauen

Der Einbauort der ISOFIX- oder i-Size-Verankerungspunkte ist durch ein Symbol →*Abb. 1* gekennzeichnet.

—Hinweise beachten und befolgen *(→ Kindersitze)*.

—Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX- oder i-Size-Verankerungen schieben →*Abb. 2* . Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.

—Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen, um zu prüfen, ob der Kindersitz richtig eingerastet ist.

—Wenn der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet ist, muss der Stützfuß fest am Fahrzeugboden anliegen.

Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether) befestigen

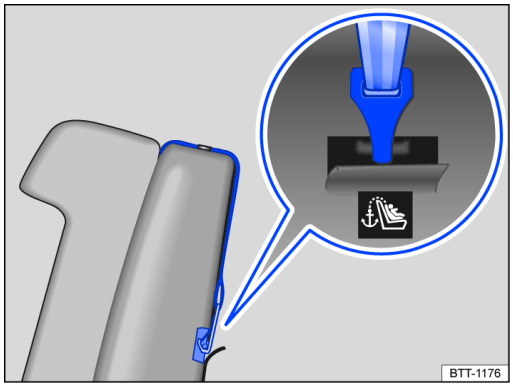


Abb. 1 An der Rückseite der Rücksitzbank: Halteösen für den oberen Haltegurt.

ISOFIX-Kindersitze mit Zulassung universal sind zusätzlich zur Befestigung an den ISOFIX-Verankerungspunkten auch mit einem oberen Haltegurt (Top Tether) zu befestigen.

Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen. Halteösen, die für Top Tether geeignet sind, sind mit einem Symbol und ggf. dem Schriftzug „TOP TETHER“ gekennzeichnet.

— Beachten und befolgen Sie die Hinweise *(→ Kindersitze)*.

— Kopfstütze des Fahrzeugsitzes ganz nach oben schieben oder ausbauen.

— Kindersitz mittig auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes platzieren.

— Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen (→ Kindersitz mit ISOFIX) *(→ Kindersitz mit ISOFIX oder i-Size)* schieben. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.

— Gegebenenfalls die Gepäckraumabdeckung ausbauen.

— Oberen Haltegurt des Kindersitzes nach hinten in den Gepäckraum führen und in die mit Top Tether gekennzeichnete Halteöse in der Rücksitzlehne einhaken → *Abb. 1* .

— Oberen Haltegurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Rücksitzlehne anliegt.

⚠ WARNUNG

Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- An einer Halteöse immer nur *einen* Haltegurt eines Kindersitzes befestigen.
- Niemals den Haltegurt eines Kindersitzes an einer Verzurröse befestigen.

Markt- und modellabhängig können sich zwei oder drei Halteösen im Gepäckraum hinter der Rücksitzlehne befinden.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

Wenn Sie einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (u) in Ihrem Fahrzeug verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass dieser für die Sitzplätze zugelassen ist. Notwendige Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Prüfsiegel des Kindersitzes. Entnehmen Sie aus der folgenden Tabelle die Einbaumöglichkeiten.

Gruppe		Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Sitzplätze der Rücksitzbank
			Beifahrer-Frontairbag aktiviert	Beifahrer-Frontairbag deaktiviert	
Gruppe 0		bis 10 kg	**x**	**u**	**u**
Gruppe 0+		bis 13 kg	**x**	**u**	**u**
Gruppe 1	**rückwärts gerichtet**	9 bis 18 kg	**x**	**u**	**u**
	vorwärts gerichtet	9 bis 18 kg	**u**	**x**	**u**
Gruppe 2		15 bis 25 kg	**u**	**x**	**u**
Gruppe 3		22 bis 36 kg	**u**	**x**	**u**

u: universal; x: Sitzplatz nicht für den Einbau eines Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

—Hinweise beachten und befolgen *(→ Kindersitze)*.

—Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen und durch den Kindersitz führen.

—Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.

—Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss stecken, bis die Schlosszunge hörbar einrastet.

Für den Notfall

Sich selbst und das Fahrzeug absichern

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegen gebliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben *(→ Notfallausstattung)*.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten →⚠:

1. Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen →⚠.
2. Warnblinkanlage mit der Taste ⚠ einschalten *(→ Mittelkonsole)*.
3. Handbremse fest anziehen.
4. Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung **P** bringen.
5. Fahrbereitschaft beenden und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.

). Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. Beachten Sie länderspezifische Vorschriften zu Warnwesten.

'. Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.

(. Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

). Elektroantrieb ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann, z. B. während des Abschleppens, ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Warnblinkanlage z. B. in folgenden Situationen einschalten:

—Um den nachfolgenden Verkehr zu warnen, wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird.

—Es besteht eine Notfallsituation.

—Das Fahrzeug ist ausgefallen.

—Beim An- oder Abschleppen.

Immer die örtlichen Bestimmungen zum Gebrauch der Warnblinkanlage beachten.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegen gebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

⚠ WARNUNG

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für die Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Niemals Personen, besonders Kinder und Hilfsbedürftige, im Fahrzeug zurücklassen. Das gilt besonders, wenn die Türen verriegelt sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

HINWEIS

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand nicht auf die Rückleuchten, den Heckspoiler sowie große Blechflächen drücken. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden und sich der Heckspoiler lösen.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.

Je nach Fahrzeugausstattung blinken die Bremslichter in schneller Folge, wenn Sie bei einer Geschwindigkeit über 80 km/h *(50 mph) stark bremsen oder eine Vollbremsung einleiten. Der nachfolgende Verkehr wird dadurch besonders auffällig gewarnt. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph)* die Warnblinkanlage automatisch ein. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus.

Verhalten bei Unfall oder Brand

Checkliste zum Verhalten nach einem Unfall

Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Mitfahrer bei einem Unfall folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten →⚠:

✓ Zündung ausschalten und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

✓ Warnblinkanlage mit der Taste ⚠ einschalten *(→ Mittelkonsole)*.

✓ Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

✓ Gegebenenfalls Personen aus dem Gefahrenbereich bringen und Erste Hilfe leisten.

✓ Unfall bei der Feuerwehr melden. Die Feuerwehr darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

✓ Am Unfallort auf die Rettungskräfte warten.

✓ Die Rettungskräfte und am Unfall beteiligte Personen vor Ort darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Checkliste zum Verhalten bei einem Brand

Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Mitfahrer bei einem Fahrzeugbrand folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten →⚠:

✓ Zündung ausschalten und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

✓ Wenn möglich, Warnblinkanlage mit der Taste ⚠ einschalten *(→ Mittelkonsole)*.

✓ Wenn möglich, Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.

✓ Gegebenenfalls Personen aus dem Gefahrenbereich bringen und Erste Hilfe leisten.

✓ Brand bei der Feuerwehr melden. Die Feuerwehr darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

✓ In ausreichender Entfernung auf die Rettungskräfte warten.

✓ Die Rettungskräfte und am Unfall beteiligte Personen vor Ort darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

✓ Keine eigenen Löschversuche unternehmen.

✓ Nicht in der Nähe des brennenden Fahrzeugs aufhalten.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

⚠ WARNUNG

Bei einem Brand können eine Explosion und austretende gesundheitsschädliche Stoffe schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals in der Nähe des brennenden Fahrzeugs aufhalten.

Notfallausstattung

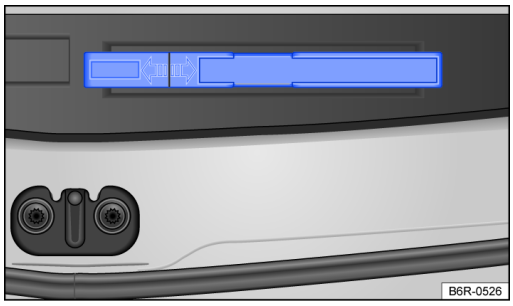


Abb. 1 Im Gepäckraum: Ablagefach für Warndreieck unter dem Bodenbelag.

Erste-Hilfe-Set

Ausstattungsabhängig kann sich das Erste-Hilfe-Set in einem Ablagefach oder einer Halterung im Gepäckraum, unter dem Gepäckraumboden oder im Fahrzeuginnenraum befinden.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Beachten Sie das Verfalldatum der Inhalte.

Nach dem Gebrauch ggf. Inhalte ersetzen und das Erste-Hilfe-Set wieder sicher verstauen.

Warndreieck

Ausstattungsabhängig kann das Warndreieck in der abgebildeten Ausführung in einem Ablagefach unter dem Gepäckraumboden verstaut werden → *Abb. 1* .

Das Warndreieck muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Warndreieck nach dem Gebrauch wieder in die Halterung einsetzen und verschließen.

Warnweste

Ausstattungsabhängig kann sich die Warnweste in einem Ablagefach der vorderen Türverkleidung oder im Ablagefach auf der Beifahrerseite befinden *(→ Fahrertür)*, *(→ Beifahrerseite)*.

Die Warnweste muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Feuerlöscher

Ausstattungsabhängig kann sich ein Feuerlöscher in einer Halterung im Fußraum unter dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden (siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher).

WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Bei Verlassen des Fahrzeugs alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst die Türen und die Gepäckraumklappe verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen, z. B. Fensterheber.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können z. B. je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

HINWEIS

Den Fahrzeugschlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen schützen.

Knopfzelle wechseln (Fahrzeugschlüssel mit Schlüsselbart)

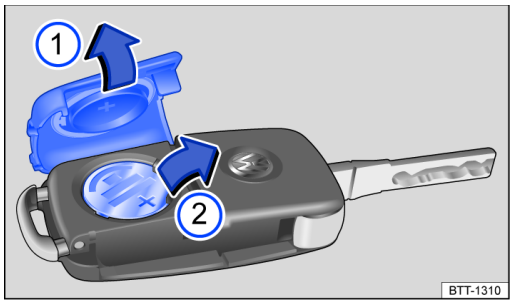


Abb. 1 Fahrzeugschlüssel: Knopfzelle wechseln.

Legende zu *Abb. 1* :

(1) Abdeckung.

(2) Knopfzelle.

Volkswagen empfiehlt, den Knopfzellenwechsel vom Volkswagen Partner oder von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen →.

- Schlüsselbart ausklappen.
- Abdeckung → *Abb. 1* (1) abhebeln →.
- Knopfzelle aus dem Batteriefach hebeln → *Abb. 1* (2).
- Neue Knopfzelle in das Batteriefach drücken →.
- Abdeckung auf das Gehäuse drücken → *Abb. 1* (1).
- Entladene Batterie umweltgerecht entsorgen.

GEFAHR

Wenn Batterien mit einem Durchmesser von 20 mm oder andere Knopfzellen verschluckt werden, können innerhalb kürzester Zeit schwere oder sogar tödliche Verletzungen die Folge sein.

- Den Fahrzeugschlüssel sowie Schlüsselanhänger mit Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wenn vermutet wird, dass eine Batterie verschluckt worden ist.

HINWEIS

- Ein unsachgemäß durchgeführter Knopfzellenwechsel kann den Fahrzeugschlüssel beschädigen.
- Ungeeignete Batterien können den Fahrzeugschlüssel beschädigen. Entladene Batterie nur durch neue Batterie gleicher Spannung, gleicher Baugröße und Spezifikation ersetzen.
- Beim Einbau der Batterie auf die richtige Polarität achten.

Batterien des Typs, der in der Fernbedienung Ihres Fahrzeugschlüssels verwendet wird, können Perchlorat enthalten. Dies kann eine besondere Handhabung erfordern. Beachten Sie alle gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Handhabung und Entsorgung dieser Batterien. Wir empfehlen Ihnen, diesen Service von einem Volkswagen-Partner oder einem Fachbetrieb für Sie durchführen zu lassen.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren

Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Fahrzeugschlüssel entriegelt oder verriegelt werden kann, Fahrzeugschlüssel synchronisieren oder Knopfzelle wechseln *(→ Fahrzeugschlüssel)*.

Fahrzeugschlüssel synchronisieren:

—Schlüsselbart ausklappen bzw. Notschlüssel entnehmen (→ Fahrzeugschlüssel).

—Wenn nötig, die Abdeckkappe des Fahrertürgriffs entfernen *(→ Türen)*.

—Taste am Fahrzeugschlüssel drücken.

—Fahrzeug mit dem Schlüsselbart aufschließen.

—Zündung einschalten.

Die Synchronisation ist abgeschlossen.

Problemlösungen

Fahrzeug lässt sich nicht ver- oder entriegeln

Die Funkfernbedienung ist durch Hindernisse, schlechte Witterungsbedingungen oder in Fahrzeugnähe befindliche Sender, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, z. B. Mobilfunkgeräte, oder durch eine entladene Knopfzelle gestört.

ODER: Die Zentralverriegelung schaltet sich kurzzeitig ab, um diese vor Überlastung zu schützen.

—Fahrertür schließen.

—**ODER:** Fahrzeugschlüssel synchronisieren *(→ Fahrzeugschlüssel)*.

—**ODER:** Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel wechseln *(→ Fahrzeugschlüssel)*.

Kontrollleuchte blinkt nicht

Wenn die Kontrollleuchte im Fahrzeugschlüssel bei Tastendruck nicht blinkt, muss die Knopfzelle im Fahrzeugschlüssel gewechselt werden *(→ Fahrzeugschlüssel)*.

Sie können einen zusätzlichen oder einen Ersatz-Fahrzeugschlüssel bei einem Volkswagen-Partner erhalten.

Türen und Zentralverriegelungstaste

Einleitung zum Thema

Die Türen können manuell verriegelt und teilweise entriegelt werden, z. B. bei einem Ausfall des Fahrzeugschlüssels oder der Zentralverriegelung.

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Entriegeln und Verriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Batterieladeklappe des Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann nur verriegelt werden, wenn die Zündung ausgeschaltet wurde oder der Fahrer das Fahrzeug mit beendeter Fahrbereitschaft verlassen hat.

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, wenn eine oder mehrere Türen nicht richtig geschlossen sind *(→ Displayanzeigen)*. **Nicht weiterfahren!** Entsprechende Tür öffnen und erneut schließen.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen verriegelt wurde.

WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Tür kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und schwere Verletzungen verursachen.

- Umgehend anhalten und die Tür schließen.
- Beim Schließen darauf achten, dass die Tür sicher und vollständig einrastet. Die geschlossene Tür muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Türen nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

WARNUNG

Eine mit dem Türfeststeller offen gehaltene Tür kann sich bei starken Windverhältnissen und in Steigungen selbsttätig schließen und Verletzungen verursachen.

- Türen beim Öffnen und Schließen immer am Türgriff festhalten.

WARNUNG

Der Funktionsbereich der Türen und der Gepäckraumklappe ist gefährlich und kann Verletzungen verursachen.

- Türen und Gepäckraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ WARNUNG

Ein unachtsames Verriegeln der Türen kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem von außen verriegelten Fahrzeug lassen sich die Türen und elektrischen Fenster nicht von innen öffnen.
- Die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen. Ein von innen verriegeltes Fahrzeug kann ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen und Eindringen von unbefugten Personen verhindern. Im Notfall oder bei einem Unfall erschweren verriegelte Türen jedoch den Helfern den Zugang in den Fahrzeuginnenraum, um den Personen zu helfen.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Mit der Zentralverriegelungstaste können alle Türen von innen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sie sich im Fahrzeug einschließen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.
- Niemals Personen in einem verriegelten Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen könnten in einem Notfall nicht in der Lage sein, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen.

HINWEIS

Beim Notschließen oder Notöffnen die Teile vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Kontrollleuchte in der Fahrertür

In der Fahrertür befindet sich die Kontrollleuchte der Zentralverriegelung.

Fahrzeug verriegelt: Rote LED-Leuchte blinkt für etwa zwei Sekunden in kurzen Intervallen, danach langsamer. Die Kontrollleuchte blinkt *nicht*, wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür verriegelt wurde *(→ Zentralverriegelungstaste)*.

Automatisches Ver- und Entriegeln

Automatisches Verriegeln (Auto Lock)

Ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h (9 mph) kann sich das Fahrzeug automatisch verriegeln. Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die Kontrollleuchte in der Zentralverriegelungstaste gelb.

Automatisches Entriegeln (Auto Unlock)

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, sind alle Türen und die Gepäckraumklappe automatisch entriegelt:

—Das Fahrzeug steht und der Fahrzeugschlüssel wurde abgezogen.

—Die Parksperre **P** ist eingelegt und die Zündung wurde ausgeschaltet.

—**ODER:** Das Fahrzeug steht und die Taste wurde gedrückt.

—**ODER:** Der Türöffnungshebel wurde gezogen.

—**ODER:** Bei einem Unfall haben Airbags ausgelöst *(→ Türen)*.

Das automatische Entriegeln ermöglicht Helfern den Zugang in das Fahrzeug.

Zentralverriegelungstaste



Abb. 1 In der Fahrertür: Zentralverriegelungstaste.

Legende zu →*Abb. 1* :

Fahrzeug entriegeln.

Fahrzeug verriegeln.

Die Zentralverriegelungstaste funktioniert sowohl bei ein- als auch bei ausgeschalteter Zündung nur, wenn alle Türen geschlossen sind.

Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel von außen verriegelt wurde, sind die Zentralverriegelungstasten außer Betrieb.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste von innen verriegelt wurde, gilt:

— Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels geöffnet werden. Die nicht geöffneten Türen sowie die Gepäckraumklappe bleiben weiter verriegelt und sind von außen nicht zu öffnen.

Türen notschließen und -öffnen

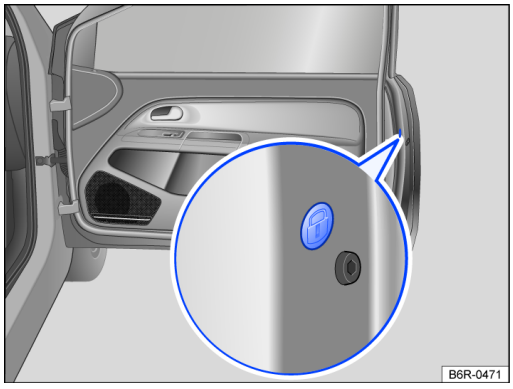


Abb. 1 In der Stirnseite der Beifahrertür: Notverriegelung, durch eine Gummidichtung abgedeckt.



Abb. 2 Notverriegelung des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel.

Beim manuellen Verriegeln werden in der Regel alle Türen verriegelt. Beim manuellen Entriegeln wird nur die Fahrertür oder die Beifahrertür entriegelt.

Türen können von innen durch Ziehen des Türöffnungshebels entriegelt und geöffnet werden.

Fahrer- und Beifahrertür manuell verriegeln:

—Tür öffnen.

—Gummidichtung in der Stirnseite der Tür entfernen. Die Dichtung ist mit einem Schloss gekennzeichnet → *Abb. 1* .

—Schlüsselbart in den Schlitz der Aussparung stecken und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen → *Abb. 2* .

—Gummidichtung wieder befestigen und Tür vollständig schließen.

—Prüfen, ob die Tür verriegelt ist.

Fahrer- und Beifahrertür manuell entriegeln:

—Türöffnungshebel ziehen.

—Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Kindersicherung

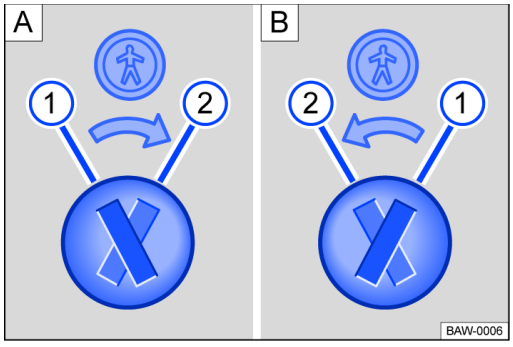


Abb. 1 Kindersicherung:
A
hintere linke Tür,
B
hintere rechte Tür.

Legende zu *Abb. 1* :

(1) Kindersicherung ausgeschaltet.

(2) Kindersicherung eingeschaltet.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen.

Bei eingeschalteter Kindersicherung lässt sich die Tür nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- oder ausschalten

—Fahrzeug entriegeln und entsprechende hintere Tür öffnen.

—Schlitz in die entsprechende Position bringen.

⚠ WARNUNG

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die jeweilige Tür nicht von innen geöffnet werden.

- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn die Türen verriegelt werden. Das kann dazu führen, dass sich diese Personen im Fahrzeug einschließen. In einem Notfall wären sie nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.
- Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

Problemlösungen

Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft

Die rote LED-Leuchte in der Fahrzeugtür blinkt in kurzen Intervallen und leuchtet anschließend dauerhaft.

Es liegt eine Störung des Schließsystems vor.

—Fachbetrieb aufsuchen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Blinkleuchten blinken nicht

Wenn die Blinkleuchten beim Verriegeln des Fahrzeugs *nicht* zur Bestätigung blinken:

—Mindestens eine der Türen oder die Gepäckraumklappe ist nicht geschlossen.

Fahrzeug verriegelt sich automatisch

Wenn eine der folgenden Bedingungen zutrifft, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch nach etwa 45 Sekunden wieder:

—Das Fahrzeug wurde entriegelt, aber nicht geöffnet.

—Die Zündung wurde nicht eingeschaltet.

—Die Gepäckraumklappe wurde nicht geöffnet.

—Das Fahrzeug wurde über den Schließzylinder entriegelt.

—Das Fahrzeug wurde mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrzeuginnenraum verriegelt.

Fahrzeug nach einer Airbag-Auslösung verriegeln

Wenn bei einem Unfall Airbags auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug. Abhängig von der Stärke der Beschädigung, kann das Fahrzeug nach dem Unfall wie folgt verriegelt werden:

—Zündung ausschalten.

—Fahrertür öffnen und wieder schließen.

—Das Fahrzeug verriegeln.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

Die Gepäckraumklappe wird mit den Türen gemeinsam ent- und verriegelt.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes und unbeaufsichtigtes Entriegeln, Öffnen oder Schließen der Gepäckraumklappe kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Gepäckraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.
- Nach dem Schließen der Gepäckraumklappe prüfen, ob sie ordnungsgemäß geschlossen ist. Die geschlossene Gepäckraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Die Gepäckraumklappe während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Niemals die Gepäckraumklappe öffnen, wenn daran Ladegut, z. B. Fahrräder, befestigt ist. Die Gepäckraumklappe kann sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken. Gegebenenfalls Gepäckraumklappe abstützen oder Ladegut vorher entfernen.
- Die Gepäckraumklappe und alle Türen schließen und verriegeln, wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird. Dabei sicherstellen, dass niemand im Fahrzeug zurückbleibt.
- Niemals Kinder im und am Fahrzeug unbeaufsichtigt spielen lassen, vor allem wenn die Gepäckraumklappe geöffnet ist. Kinder können in den Gepäckraum gelangen, die Gepäckraumklappe schließen und sich so selbst einsperren. Je nach Jahreszeit können in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Entriegeln oder Öffnen der Gepäckraumklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Bei einem auf der Gepäckraumklappe montierten Gepäckträger samt Ladegut lässt sich eine entriegelte Gepäckraumklappe nicht immer als solche erkennen. Eine entriegelte Gepäckraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen.

⚠ WARNUNG

Wenn sich eine hohe Schneelast oder Ladegut auf der Gepäckraumklappe befindet, kann sie sich durch das zusätzliche Gewicht selbstständig absenken und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Gepäckraumklappe öffnen, wenn sich darauf eine hohe Schneelast oder Ladegut befindet, z. B. an einem Gepäckträger.
- Schneelast und Ladegut vor dem Öffnen der Gepäckraumklappe entfernen.

⚠ WARNUNG

Die Gepäckraumklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Die Heckscheibe könnte zersplittern und Verletzungen verursachen.

HINWEIS

Niemals die Öffnungsmechanik zur Fixierung von Ladegut oder zum Festhalten benutzen. Die Folgen können Beschädigungen sein, die ein Schließen der Gepäckraumklappe unmöglich machen.

HINWEIS

Niemals den Heckscheibenwischer oder Heckspoiler zur Fixierung von Ladegut oder zum Festhalten benutzen. Die Folgen können Beschädigungen sein, die zum Abreißen des Heckscheibenwischers oder Heckspoilers führen können.

Gepäckraumklappe öffnen und schließen

Gepäckraumklappe öffnen

—Zum Entriegeln der Gepäckraumklappe am Fahrzeugschlüssel die Taste drücken.

—An der Gepäckraumklappe die Taste drücken und am Griff anheben.

Gepäckraumklappe schließen

—Die Gepäckraumklappe am Griff in der Innenverkleidung mit Schwung nach unten ziehen, sodass sie im Schloss einrastet →⚠.

Bei verriegelten Türen wird die Gepäckraumklappe ebenfalls verriegelt.

Eine Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist *(→ Displayanzeigen)*.

Die Gepäckraumklappe wird während der Fahrt automatisch verriegelt.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße oder unbeaufsichtigte Schließen der Gepäckraumklappe kann schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Schließen der Gepäckraumklappe darauf achten, die Hände rechtzeitig aus dem Schwenkbereich der Gepäckraumklappe zu entfernen.

Wenn die Gepäckraumklappe nach dem Entriegeln nicht innerhalb von wenigen Minuten geöffnet wird, verriegelt sie sich selbsttätig wieder.

Gepäckraumklappe notentriegeln

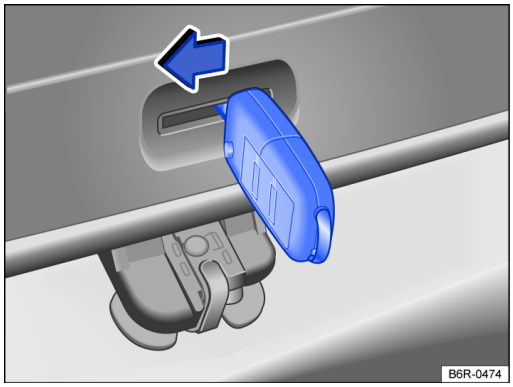


Abb. 1 Im Gepäckraum: Notentriegelung für die Gepäckraumklappe.

Gepäckraumklappe notentriegeln

— Schlüsselbart in die Öffnung in der Gepäckraumklappe → *Abb. 1* stecken und den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung drücken.

Problemlösungen

Gepäckraumklappe lässt sich nicht öffnen oder schließen

— Prüfen, ob die Gepäckraumklappe durch ein Hindernis blockiert wird. Die Gepäckraumklappe kann von Hand bewegt werden. Dazu ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Gepäckraumklappe ist schwergängig

Bei Außentemperaturen um den Gefrierpunkt kann der Öffnungsmechanismus die teilweise geöffnete Gepäckraumklappe nicht immer automatisch anheben.

— Gepäckraumklappe von Hand weiter nach oben führen.

Fenster

Fenster öffnen und schließen

Die Tasten befinden sich in den Türen *(→ Fahrertür)*.

Fenster öffnen: Taste drücken. Fenster schließen: Taste ziehen.

WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der elektrischen Fensterheber kann schwere Verletzungen verursachen.

- Elektrische Fenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen, wenn das Fahrzeug verriegelt wird. Die Fenster lassen sich in einem Notfall nicht mehr öffnen.

HINWEIS

Bei geöffneten Fenstern kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Ausstellfenster hinten öffnen oder schließen

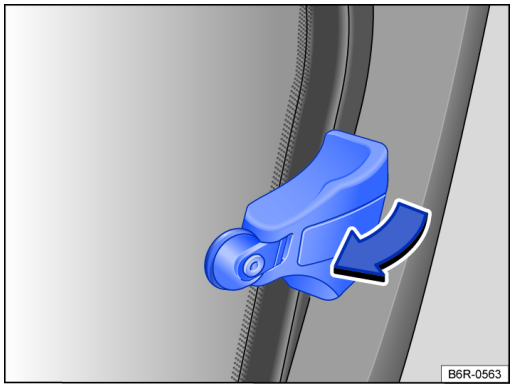


Abb. 1 In den hinteren Türen: Ausstellfenster öffnen.

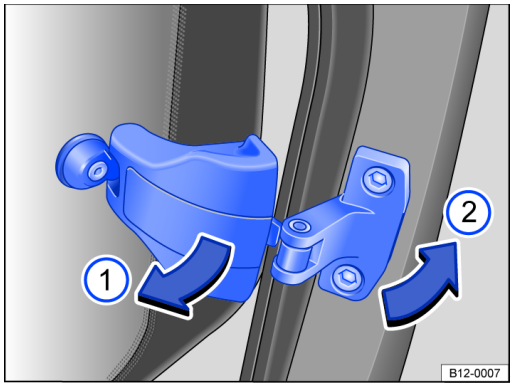


Abb. 2 In den hinteren Türen: Ausstellfenster schließen.

Bei viertürigen Fahrzeugen können die hinteren Fenster mechanisch geöffnet oder geschlossen werden.

Ausstellfenster öffnen

—Verriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen → *Abb. 1* .

—Verriegelungshebel nach außen drücken, bis er bei vollständig ausgestelltem Fenster einrastet.

Ausstellfenster schließen

—Verriegelungshebel → *Abb. 2* (1) in Pfeilrichtung ziehen.

—Verriegelungshebel in Pfeilrichtung drücken (2), bis er hörbar einrastet und das Fenster geschlossen ist.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der mechanischen Ausstellfenster kann schwere Verletzungen verursachen.

- Mechanische Ausstellfenster nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Funktionsbereich befindet.

HINWEIS

Bei geöffneten Ausstellfenstern kann einsetzender Niederschlag die Innenausstattung des Fahrzeugs durchnässen und zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Lenkrad

Lenkradposition einstellen

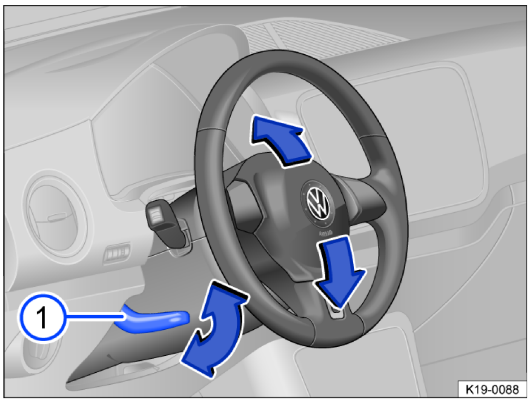


Abb. 1 Unter dem Lenkrad in der Lenksäulenverkleidung: Hebel für die mechanische Einstellung der Lenkradposition.

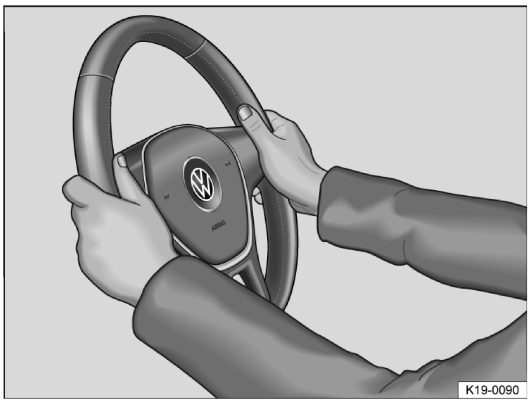


Abb. 2 Am Lenkrad: Neun-Uhr- und Drei-Uhr-Position.

Lenkrad **vor** der Fahrt und nur bei stehendem Fahrzeug einstellen →⚠.

— Hebel → *Abb. 1* (1) nach unten schwenken.

— Lenkrad so einstellen, dass es mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand in der *Neun-Uhr- und Drei-Uhr-Position* → *Abb. 2* festgehalten werden kann.

— Hebel fest nach oben drücken, bis er bündig mit der Lenksäulenverkleidung abschließt →⚠.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Lenkradpositionseinstellung und eine falsche Einstellung des Lenkrads können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Den Hebel → *Abb. 1* 1 nach dem Einstellen immer fest nach oben schwenken, damit das Lenkrad während der Fahrt nicht unbeabsichtigt seine Position verändert.
- Niemals das Lenkrad während der Fahrt einstellen. Wenn während der Fahrt festgestellt wird, dass eine Einstellung notwendig sein sollte, sicher anhalten und das Lenkrad richtig einstellen.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und darf nicht in Richtung des Gesichts zeigen, um die Schutzwirkung des Fahrer-Frontairbags im Falle eines Unfalls nicht einzuschränken.
- Lenkrad während der Fahrt immer nur mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der *Neun-Uhr- und Drei-Uhr-Position* festhalten → *Abb. 2* , um Verletzungen durch einen auslösenden Fahrer-Frontairbag zu reduzieren.
- Niemals das Lenkrad in der Zwölf-Uhr-Position oder in einer anderen Weise festhalten, z. B. in der Lenkradmitte. Bei Auslösung des Fahrer-Frontairbags können schwere Verletzungen an Armen, Händen und am Kopf die Folge sein.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten der Vordersitze beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist *(→ Sitzposition)*.

⚠ WARNUNG

Vor allen Fahrten immer die Vordersitze richtig einstellen und sich vergewissern, dass alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt. Wenn diese Anforderung aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt einen Fachbetrieb aufsuchen, um ggf. Sondereinbauten vorzunehmen.
- Niemals mit stark nach hinten geneigter Sitzlehne fahren. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Niemals mit nach vorn geneigter Sitzlehne fahren. Ein auslösender Frontairbag kann die Sitzlehne nach hinten schmettern und Mitfahrer auf den Rücksitzen verletzen.
- Immer aufrecht mit dem Rücken gegen die Sitzlehne bei richtig eingestellten Vordersitzen sitzen. Kein Körperteil direkt oder zu nah an den Einbauort des Airbags positionieren.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Einstellen der Sitze kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Die Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich die Sitze sonst während der Fahrt unerwartet verstellen können und die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Die Vordersitze in der Höhe, Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Einstellbereich der Sitze befindet.
- Der Einstellbereich der Sitze darf nicht durch Gegenstände eingeschränkt werden.
- Die Rücksitze in Neigung und Längsrichtung nur dann einstellen, wenn sich niemand im Einstellbereich der Sitze befindet.
- Die Einstell- und Verriegelungsbereiche der Sitze dürfen nicht verschmutzt sein.

⚠ WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Einstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.

HINWEIS

Scharfe Kanten können die Sitze beschädigen.

- Berühren Sie die Sitze nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Scharfkantige Gegenstände, z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel, können Oberflächenschäden hinterlassen. Auch geöffnete Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen.

Vordersitz mechanisch einstellen

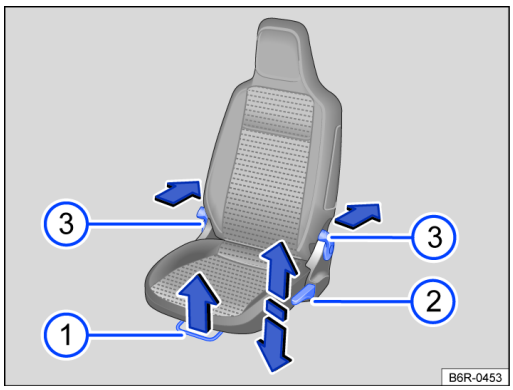


Abb. 1 Am linken Vordersitz: Bedienelemente.

Nachfolgend sind alle möglichen Bedienelemente beschrieben. Je nach Ausführung des Sitzes kann die Anzahl der Bedienelemente variieren.

Die Bedienelemente sind beim rechten Vordersitz spiegelbildlich angeordnet.

Sitzposition einstellen

Legende zu *Abb. 1* :

(1) Hebel ziehen, um den Vordersitz vor- oder zurückzuschieben. Der Vordersitz muss nach dem Loslassen des Hebels einrasten!

(2) Hebel ggf. mehrfach nach oben oder unten bewegen, um die Sitzhöhe einzustellen.

(3) *Einstellen:* Hebel[1)]

Vorklappen bei zweitürigen Fahrzeugen: Hebel betätigen und dabei die Sitzlehne vorklappen. Gleichzeitig den Sitz nach vorn schieben.

Zurückklappen bei zweitürigen Fahrzeugen: Sitz nach hinten schieben, bis er stoppt. Hebel betätigen und dabei die Sitzlehne zurückklappen. Sitzlehne muss in aufrechter Position einrasten.

Vorklappen bei viertürigen Fahrzeugen: Hebel betätigen und dabei die Sitzlehne vorklappen.

Zurückklappen bei viertürigen Fahrzeugen: Hebel betätigen und dabei die Sitzlehne zurückklappen. Sitzlehne muss in aufrechter Position einrasten.

1) Bei viertürigen Fahrzeugen nur an der Sitzinnenseite.

Beifahrersitzlehne vorklappen

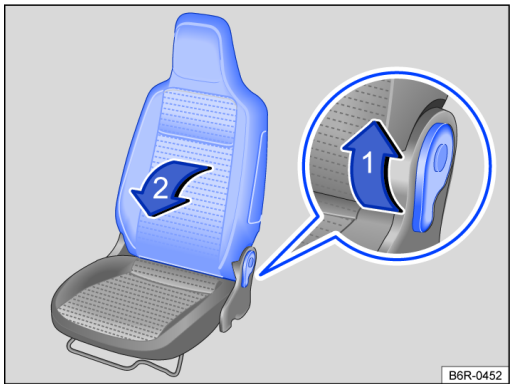


Abb. 1 Beifahrersitz: Sitzlehne vorklappen.

Die Beifahrersitzlehne kann vorgeklappt und in einer waagerechten Position verriegelt werden.

Wenn auf dem vorgeklappten Beifahrersitz Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet sein *(→ Airbag-System)*.

Beifahrersitzlehne vorklappen

— Gegenstände von der Beifahrersitzfläche entfernen → ⚠.

— Beifahrersitzlehne mit dem Hebel an der Innen- oder an der Außenseite des Sitzes in Pfeilrichtung → *Abb. 1* (1) entriegeln.

— Beifahrersitzlehne in Pfeilrichtung → *Abb. 1* (2) nach vorn in die waagerechte Position klappen.

Die Beifahrersitzlehne muss in der nach unten geklappten Position sicher einrasten.

Beifahrersitzlehne zurückklappen

Beim Zurückklappen dürfen sich keine Gegenstände oder Körperteile im Bereich der Scharniere befinden.

— Zum Zurückklappen Beifahrersitzlehne erneut entriegeln → *Abb. 1* (1).

— Beifahrersitzlehne nach hinten in die aufrechte Position klappen.

Die Beifahrersitzlehne muss in der nach oben geklappten Position sicher einrasten.

⚠ WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Beifahrersitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Die Beifahrersitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug vor- und zurückklappen.
- Beim Vorklappen der Beifahrersitzlehne immer darauf achten, dass sich keine Personen oder Tiere im Bereich der Sitzlehne aufhalten.
- Solange die Beifahrersitzlehne vorgeklappt ist, muss der Frontairbag abgeschaltet sein und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchten.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile vom Funktionsbereich der Sitzscharniere und des Sitzverriegelungsmechanismus beim Vor- und Zurückklappen fernhalten.
- Fußmatten oder andere Gegenstände können sich in den Scharnieren der Beifahrersitzlehne verfangen. Das kann dazu führen, dass die Beifahrersitzlehne nicht sicher verriegelt, wenn sie in die aufrechte Position zurückgeklappt wird.
- Beim Zurückklappen muss die Beifahrersitzlehne in aufrechter Position sicher verriegelt sein. Eine nicht sicher verriegelte Beifahrersitzlehne kann sich plötzlich bewegen und zu schweren Verletzungen führen.

⚠ WARNUNG

Die offenen Sitzverankerungen und Scharniere der vorgeklappten Beifahrersitzlehne können bei einem Bremsmanöver oder Unfall zu schweren Verletzungen führen.

- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne dürfen auf dem Beifahrersitz niemals Personen oder Kinder befördert werden.
- Bei vorgeklappter Beifahrersitzlehne darf nur der Sitzplatz der Rücksitzbank hinter dem Fahrersitz besetzt werden. Das gilt auch für Kinder in Kindersitzen.

Rücksitze

Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten der Rücksitze beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist *(→ Sitzposition)*.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßes Einstellen des Rücksitzes kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Den Rücksitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen, da sich der Rücksitz sonst während der Fahrt unerwartet verstellen kann. Außerdem wird beim Einstellen eine falsche Sitzposition eingenommen.
- Den Rücksitz nur dann einstellen, wenn sich niemand im Einstellbereich der Rücksitze befindet.

⚠ WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Vor dem Einstellen von Sitzen immer sicherstellen, dass sich kein Feuerzeug im Bereich beweglicher Sitzteile befindet.
- Vor dem Schließen von Ablagen oder Fächern immer sicherstellen, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Feuerzeuge niemals in Ablagen, Fächern oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ablegen. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

HINWEIS

- Gegenstände im Gepäckraum können beim Verschieben des Rücksitzes in Längsrichtung zu Beschädigungen führen.
- Bei nach vorn eingestelltem Rücksitz können Gegenstände in den Zwischenraum zwischen Sitz und Gepäckraumboden gelangen. Vor dem Zurückschieben des Rücksitzes mögliche Gegenstände aus dem Zwischenraum entfernen.

HINWEIS

Scharfe Kanten können die Sitze beschädigen.

- Berühren Sie die Sitze nicht mit scharfkantigen Gegenständen. Scharfkantige Gegenstände, z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel, können Oberflächenschäden hinterlassen. Auch geöffnete Klettverschlüsse können zu Beschädigungen führen.

Sitzlehne der Rücksitzbank vor- und zurückklappen

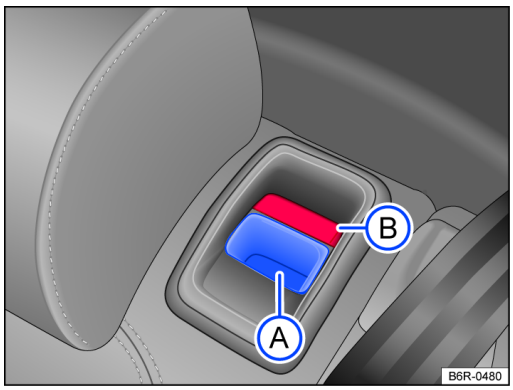


Abb. 1 Rücksitzbank: Entriegelungstaste (A); rote Markierung (B).

Die Rücksitzlehne kann vorgeklappt werden, um den Gepäckraum zu vergrößern.

Rücksitzlehne vorklappen

—Kopfstütze ganz nach unten schieben, ggf. ausbauen und sicher verstauen.

—Entriegelungstaste →*Abb. 1* (A) nach vorn ziehen und gleichzeitig die Rücksitzlehne vorklappen.

Die Rücksitzlehne ist entriegelt, wenn eine rote Markierung an der Taste →*Abb. 1* (B) zu sehen ist.

Rücksitzlehne zurückklappen

—Rücksitzlehne nach hinten klappen und fest in die Verriegelung drücken, bis sie sicher einrastet →⚠.

—Die rote Markierung an der Entriegelungstaste →*Abb. 1* (B) darf nicht mehr sichtbar sein.

—Die Rücksitzlehne muss sicher eingerastet sein.

—Gegebenenfalls Kopfstützen wieder einbauen und einstellen →⚠ *in Einleitung zum Thema* .

⚠ WARNUNG

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können schwere Verletzungen verursacht werden.

- Beim Vorklappen der Rücksitzlehne immer darauf achten, dass sich keine Personen oder Tiere im Bereich der Rücksitzlehne aufhalten.
- Niemals die Rücksitzlehne während der Fahrt vor- und zurückklappen.
- Darauf achten, dass beim Zurückklappen der Rücksitzlehne der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt oder beschädigt wird.
- Hände, Finger und Füße oder sonstige Körperteile beim Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne immer von dem Schwenkbereich fernhalten.
- Jede Rücksitzlehne muss immer sicher eingerastet sein, damit die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzplätzen gewährleistet ist. Das gilt insbesondere für den mittleren Sitzplatz der Rücksitzbank. Wenn ein Sitzplatz benutzt wird und die entsprechende Rücksitzlehne nicht sicher eingerastet ist, bewegt sich der Fahrzeuginsasse mit der Rücksitzlehne bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern sowie bei Unfällen nach vorn.
- Eine rote Markierung an der Verriegelungsanzeige → *Abb. 1* B signalisiert eine nicht eingerastete Rücksitzlehne. Immer prüfen, dass die rote Markierung niemals sichtbar ist, wenn sich die Rücksitzlehne in der aufrechten Position befindet.
- Wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder nicht sicher eingerastet ist, dürfen auf diesen Sitzplätzen niemals Personen oder Kinder befördert werden.

HINWEIS

Durch unkontrolliertes oder unachtsames Vor- und Zurückklappen der Rücksitzlehne können Schäden am Fahrzeug oder an anderen Gegenständen verursacht werden.

- Vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne die Vordersitze immer so einstellen, dass die Kopfstütze oder das Polster der Rücksitzlehne nicht gegen die Vordersitze stößt.
- Vor dem Vorklappen der Rücksitzlehne immer darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Schwenkbereich der Rücksitzlehne befinden.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

Im Folgenden sind die Einstellmöglichkeiten und der Ausbau der Kopfstützen beschrieben. Immer darauf achten, dass die richtige Sitzposition eingestellt ist *(→ Sitzposition)*.

Alle Sitzplätze sind mit Kopfstützen ausgestattet. Die Kopfstützen der vorderen Sitze sind in die Sitzlehnen integriert und nicht einstellbar.

Richtige Kopfstützeneinstellung

Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren.

Kopfstützeneinstellung für kleine Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet. In der untersten Position kann zwischen Kopfstütze und Sitzlehne eine kleine Lücke vorhanden sein.

Kopfstützeneinstellung für große Menschen

Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.

WARNUNG

Das Fahren mit ausgebauten oder falsch eingestellten Kopfstützen erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- Immer mit richtig eingebauter und eingestellter Kopfstütze fahren, wenn auf dem Sitzplatz eine Person sitzt.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss die Kopfstütze entsprechend seiner Körpergröße richtig eingestellt haben, um das Risiko von Genickverletzungen beim Unfall zu reduzieren. Dabei muss die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs befinden – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe. Den Hinterkopf so nah wie möglich und mittig an der Kopfstütze positionieren.
- Niemals die Kopfstütze während der Fahrt einstellen.

HINWEIS

Beim Aus- und Einbau der Kopfstütze darauf achten, dass die Kopfstütze nicht gegen den Dachhimmel, die Vordersitzlehne oder andere Fahrzeugteile stößt. Ansonsten können Beschädigungen die Folge sein.

Kopfstütze einstellen

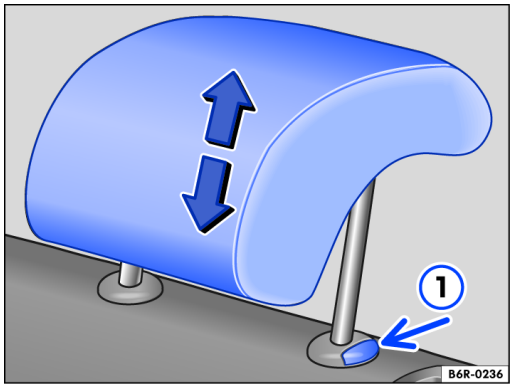


Abb. 1 Kopfstütze hinten: Einstellen.

Kopfstütze in der Höhe einstellen

— Kopfstütze in Pfeilrichtung und ggf. bei gedrückter Taste → *Abb. 1* (1) nach oben oder nach unten schieben → ⚠ *in Einleitung zum Thema* .

Die Kopfstütze muss sicher in einer Position einrasten.

Kopfstütze aus- und einbauen

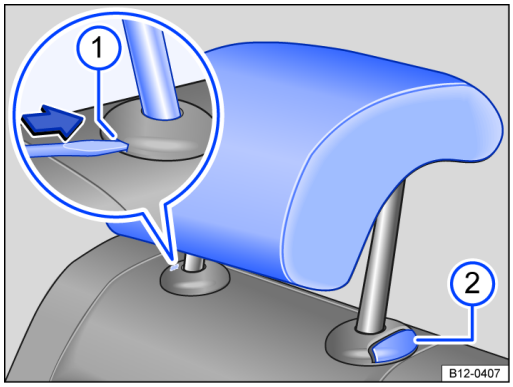


Abb. 1 Kopfstütze hinten: Ausbauen.

Die Kopfstützen der hinteren Sitzplätze können bei Bedarf ausgebaut werden.

Hintere Kopfstütze ausbauen

—Sitzlehne der Rücksitzbank entriegeln und nach vorn klappen.

—Kopfstütze ganz nach oben schieben → ⚠ *in Einleitung zum Thema* .

—Gegebenenfalls flache Klinge eines Schraubendrehers in den Schlitz der Abdeckkappe → *Abb. 1* (1) in Pfeilrichtung drücken und in dieser Position festhalten.

—Gleichzeitig die Taste (2) drücken, während eine zweite Person die Kopfstütze ganz herauszieht.

—Sitzlehne der Rücksitzbank nach hinten klappen und sicher einrasten lassen. Dabei darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden.

—Ausgebaute Kopfstütze sicher verstauen.

Hintere Kopfstütze einbauen

—Sitzlehne der Rücksitzbank entriegeln und nach vorn klappen.

—Kopfstütze richtig über den Kopfstützenführungen positionieren und in die Führungen der entsprechenden Sitzlehne stecken.

—Kopfstütze bei gedrückter Taste → *Abb. 1* (2) nach unten schieben.

—Sitzlehne der Rücksitzbank nach hinten klappen und sicher einrasten lassen.

—Kopfstütze gemäß richtiger Sitzposition einstellen.

Licht

Blinker

Blinker ein- und ausschalten

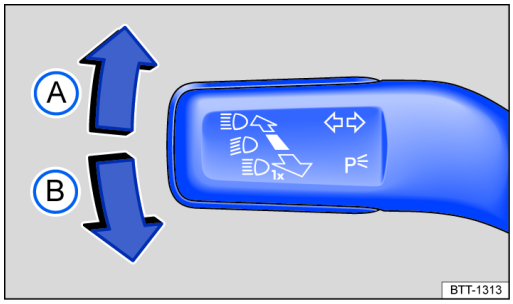


Abb. 1 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

—Schalten Sie die Zündung ein.

—Bringen Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Mittelstellung in folgende Position → *Abb. 1* :

(A) Rechts blinken ➡.

(B) Links blinken ⬅.

—Blinker- und Fernlichthebel in Grundstellung bringen, um den Blinker auszuschalten.

Wenn bei eingeschaltetem Blinker das akustische Signal nicht ertönt, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Blinker- und Fernlichthebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt dreimal.

Um das Komfortblinken vorzeitig zu beenden, den Blinker- und Fernlichthebel unmittelbar bis zum Druckpunkt in die entgegengesetzte Richtung bewegen und loslassen.

Das Komfortblinken kann von einem Fachbetrieb deaktiviert werden.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden der Blinker, das Nichtbenutzen der Blinker oder ein Versäumen, den Blinker wieder auszuschalten, kann Verkehrsteilnehmer täuschen. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Spurwechsel, Überhol- und Abbiegemanöver immer durch rechtzeitiges Blinken anzeigen.
- Nach vollzogenem Spurwechsel, Überhol- und Abbiegemanöver den Blinker ausschalten.

ℹ Das Warnblinken funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung *(→ Für den Notfall)*.

Fahrbeleuchtung

Licht ein- und ausschalten

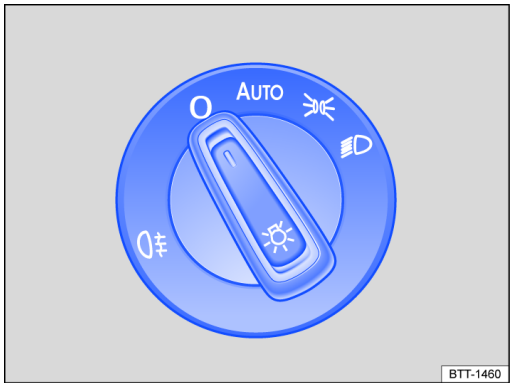


Abb. 1 Neben dem Lenkrad: Lichtschalter (eine Variante).

Licht einschalten

—Schalten Sie die Zündung ein.

—Drehen Sie den Lichtschalter in die entsprechende Position → *Abb. 1* :

AUTO	Automatische Fahrlichtschaltung: Das Fahrlicht wird helligkeits- und witterungsabhängig ein- oder ausgeschaltet →⚠, *(→ Fahrbeleuchtung)*.
	Standlicht und Tagfahrlicht eingeschaltet. Das Symbol im Lichtschalter leuchtet grün.
	Abblendlicht eingeschaltet.

Licht ausschalten

—Schalten Sie die Zündung aus.

—Drehen Sie den Lichtschalter in die entsprechende Position:

0	Das Licht ist ausgeschaltet.
AUTO	„Leaving home"-Funktion (Orientierungsbeleuchtung) kann eingeschaltet sein *(→ Coming home und Leaving home-Funktion (Orientierungsbeleuchtung))*.
	Standlicht oder beidseitiges Dauerparklicht eingeschaltet *(→ Parklicht)*. Das Symbol im Lichtschalter leuchtet grün.
	Abblendlicht ausgeschaltet – solange der Fahrzeugschlüssel im Zündschloss steckt, leuchtet das Standlicht weiter.

Tagfahrlicht

Das ausstattungsabhängige Tagfahrlicht kann die Sichtbarkeit des Fahrzeugs im Straßenverkehr am Tag erhöhen.

Das Tagfahrlicht schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Position **0**, oder **AUTO** (bei erkannter Helligkeit) befindet.

Das Tagfahrlicht kann nicht manuell ein- oder ausgeschaltet werden.

⚠ WARNUNG

Unfälle und schwere Verletzungen können verursacht werden, wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.

- Die Licht-Assistenten unterstützen nur, für die korrekt eingeschaltete Fahrzeugbeleuchtung ist der Fahrer verantwortlich.
- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.

⚠ WARNUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.
- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

⚠ WARNUNG

Die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** schaltet nur bei Veränderungen der Helligkeit das Abblendlicht ein und aus.

- Schalten Sie bei besonderen Witterungsverhältnissen, z. B. bei Nebel, das Abblendlicht manuell ein.

ℹ Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das Abbiegelicht auf beiden Fahrzeugseiten ein, um die Umgebung beim Rangieren besser auszuleuchten.

Nebelschlussleuchte ein- und ausschalten

Die Nebelschlussleuchte kann bei eingeschalteter Zündung mit dem Lichtschalter in den Stellungen und Abblendlicht eingeschaltet werden *(→ Abblendlicht)*:

— **Nebelschlussleuchte einschalten:** Ziehen Sie den Lichtschalter heraus. Die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument leuchtet gelb.

— Zum Ausschalten der Nebelschlussleuchte den Lichtschalter hineindrücken oder in Stellung **0** drehen.

Lichtfunktionen

Standlicht

Wenn das Standlicht eingeschaltet ist, leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht, Teilbereiche der Rückleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung sowie die Tasten in der Mittelkonsole und die Tasten in der Instrumententafel. Bei eingeschalteter Zündung leuchten zusätzlich die Leuchten des Tagfahrlichts.

Wenn das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung **nicht** von außen verriegelt wird, schaltet sich das beidseitige Dauerparklicht nach etwa zehn Minuten selbsttätig ein, um die Belastung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu verringern *(→ Parklicht)*.

Automatische Fahrlichtschaltung AUTO

Wenn die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** eingeschaltet ist, schalten sich die Fahrzeugbeleuchtung sowie die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung je nach Lichtverhältnissen ein und aus. Bei eingeschaltetem Licht leuchtet die Kontrollleuchte gelb.

Die automatische Fahrlichtschaltung ist lediglich ein Hilfsmittel und kann nicht alle Fahrsituationen ausreichend erkennen.

Warntöne für nicht ausgeschaltetes Licht

Wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wurde und die Fahrertür geöffnet wird, ertönen unter folgenden Bedingungen Warntöne:

—Bei eingeschaltetem Parklicht.

—Bei eingeschaltetem Standlicht oder eingeschalteter Nebelschlussleuchte .

Bei eingeschalteter „Coming home"-Funktion ertönt beim Verlassen des Fahrzeugs kein Warnton als Hinweis, dass noch das Licht eingeschaltet ist.

Fernlicht ein- und ausschalten

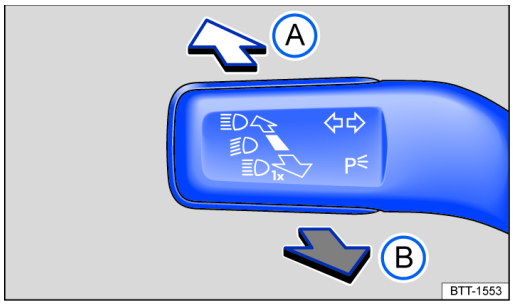


Abb. 1 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

—Schalten Sie die Zündung und das Abblendlicht ein.

—Blinker- und Fernlichthebel aus der Mittelstellung in folgende Position bringen → *Abb. 1* :

Ⓐ Fernlicht eingeschaltet.

Ⓑ Lichthupe betätigen oder Fernlicht ausschalten. Die *Lichthupe* leuchtet, solange der Hebel gezogen ist.

Bei eingeschaltetem Fernlicht oder Lichthupe leuchtet die blaue Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verwenden des Fernlichts kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen, da das Fernlicht andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden kann.

Parklicht ein- und ausschalten

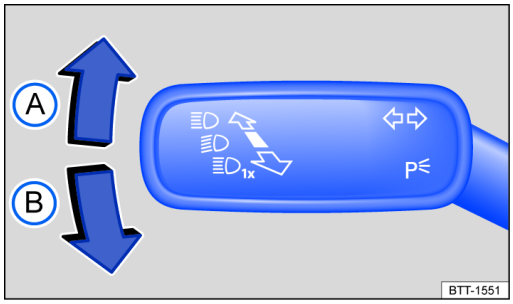


Abb. 1 An der Lenksäule links: Blinker- und Fernlichthebel.

Einseitiges Parklicht einschalten

Bei eingeschaltetem Parklicht leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und Teilbereiche der Rückleuchte:

—Schalten Sie die Zündung aus.

—Bringen Sie den Blinker- und Fernlichthebel aus der Mittelstellung in folgende Position → *Abb. 1* :

(A) Parklicht rechts eingeschaltet.

(B) Parklicht links eingeschaltet.

Beidseitiges Dauerparklicht einschalten

Bei eingeschaltetem beidseitigen Dauerparklicht leuchten beide Scheinwerfer mit Standlicht sowie Teilbereiche der Rückleuchten:

—Schalten Sie das Standlicht ein.

—Schalten Sie die Zündung aus.

—Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

Automatische Stand- oder Parklichtabschaltung

Das Fahrzeug erkennt eine schwache 12-Volt-Fahrzeugbatterie und schaltet das Stand- oder Parklicht rechtzeitig ab, damit die Fahrbereitschaft noch hergestellt werden kann – frühestens aber nach zwei Stunden.

Wenn die Batteriekapazität für zwei Stunden Stand- oder Parklicht nicht ausreicht, kann die 12-Volt-Fahrzeugbatterie so weit entladen werden, dass die Fahrbereitschaft nicht mehr hergestellt werden kann →⚠.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend beleuchtet abgestellt wird und dadurch das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird, können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Fahrzeug immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen, landesspezifische gesetzliche Bestimmungen beachten.
- Wenn die Beleuchtung des Fahrzeugs über mehrere Stunden erforderlich ist, nach Möglichkeit Parklicht rechts bzw. links einschalten. Die Leuchtzeit des einseitigen Parklichts ist in der Regel doppelt so lang wie die des beidseitigen Dauerparklichts.

„Coming home“ und „Leaving home“-Funktion (Orientierungsbeleuchtung)

Die „Coming home“ und „Leaving home“-Funktion beleuchtet während des Ein- und Aussteigens die unmittelbare Fahrzeugumgebung bei Dunkelheit.

Die „Coming home“-Funktion wird manuell eingeschaltet. Die „Leaving home“-Funktion hingegen steuert ein Regen-Lichtsensor automatisch.

„Coming home“-Funktion einschalten

—Zündung ausschalten.

—Lichthupe etwa eine Sekunde lang betätigen.

Die „Coming home“-Beleuchtung schaltet sich bei geöffneter Fahrertür ein. Die *Nachleuchtzeit* beginnt mit dem Schließen der letzten Fahrzeugtür bzw. der Gepäckraumklappe.

„Coming home“-Funktion ausschalten

—Automatisch nach Ablauf der eingestellten Nachleuchtzeit.

—**ODER:** Automatisch, wenn etwa 30 Sekunden nach dem Einschalten noch eine Fahrzeugtür oder die Gepäckraumklappe geöffnet ist.

—**ODER:** Licht ausschalten.

—**ODER:** Zündung einschalten.

„Leaving home“-Funktion einschalten

—Fahrzeug entriegeln, wenn die automatische Fahrlichtschaltung **AUTO** eingeschaltet ist und der Regen-Lichtsensor *Dunkelheit* erkennt.

„Leaving home“-Funktion ausschalten

—Automatisch nach Ablauf der Nachleuchtzeit.

—**ODER:** Fahrzeug verriegeln.

—**ODER:** Licht ausschalten.

—**ODER:** Zündung einschalten.

Leuchtweitenregulierung

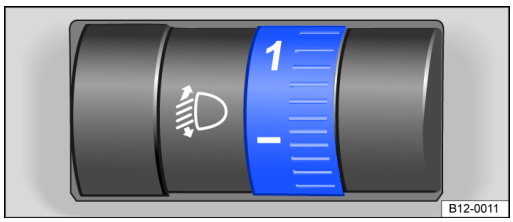


Abb. 1 Neben dem Lenkrad: Regler für Leuchtweitenregulierung.

Mit der Leuchtweitenregulierung kann der Lichtkegel des Abblendlichts dem Beladungszustand des Fahrzeugs angepasst werden. Dadurch hat der Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse und der Gegenverkehr wird nicht geblendet →⚠.

—Drehen Sie den Regler *Abb. 1* in die erforderliche Position (beispielhafter Beladungszustand[1)].

–	Vordersitze besetzt und Gepäckraum leer.
1	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum leer.
2	Alle Sitzplätze besetzt und Gepäckraum voll beladen.
3	Nur Fahrersitz besetzt und Gepäckraum voll beladen.

⚠ WARNUNG

Schwere Gegenstände im Fahrzeug können dazu führen, dass die Scheinwerfer andere Verkehrsteilnehmer blenden und ablenken. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lichtkegel dem Beladungszustand des Fahrzeugs immer so anpassen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

1) Bei abweichenden Fahrzeugbeladungen sind auch Zwischenstellungen des Reglers möglich.

Scheinwerfer abkleben

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Deshalb müssen bei Fahrten in diese Länder bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser abgeklebt werden.

Die Folien dürfen nur für einen kurzen Zeitraum benutzt werden. Für eine dauerhafte Umrüstung an einen Fachbetrieb wenden. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Problemlösungen

Kontrollleuchte Blinklicht

Die Kontrollleuchte blinkt grün.

Wenn am Fahrzeug eine Blinkleuchte ausgefallen ist, blinkt die Kontrollleuchte doppelt so schnell.

—Beleuchtung prüfen und ggf. entsprechende Glühlampe auswechseln *(→ Außenbeleuchtung)*.

—Wenn die Störung weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Innenbeleuchtung

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung mit konstanter Helligkeit.

Innen- und Leseleuchten, Ambientebeleuchtung

Drücken Sie die entsprechende Taste bzw. den Schalter in die entsprechende Position:

0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.
	Die Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Fahrzeugschlüssels aus dem Zündschloss ein.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.

Gepäckraumleuchte

Beim Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe wird eine Leuchte ein- oder ausgeschaltet.

Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung unterhalb der Instrumententafel erhellt bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht den Fußraum.

Die Leuchten verlöschen beim Verriegeln des Fahrzeugs oder nach einigen Minuten, wenn der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wurde. Das verhindert ein Entladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

Sicht

Heizung und Klimaanlage

Fahren

Fahrerassistenzsysteme

Parken und Rangieren

Praktische Ausstattung

Fahrbereitschaft herstellen und beenden

Zündschloss

Fahrbereitschaft herstellen

Fahrbereitschaft beenden

Fahrzeug bei aktiver Fahrbereitschaft verlassen

Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre hilft zu verhindern, dass die Fahrbereitschaft mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel hergestellt und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Im Fahrzeugschlüssel befindet sich ein Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsperre automatisch deaktiviert, wenn ein gültiger Fahrzeugschlüssel in das Zündschloss eingesteckt wird.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, sobald der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausgezogen wird.

Deshalb kann die Fahrbereitschaft nur mit einem passend codierten Volkswagen Original Fahrzeugschlüssel hergestellt werden. Codierte Fahrzeugschlüssel sind bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Nur mit Volkswagen Original Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

e-Sound

Der e-Sound ist ein elektronisches Motorengeräusch, das andere Verkehrsteilnehmer vor annähernden Elektrofahrzeugen warnt.

Nach dem Herstellen der Fahrbereitschaft ist der e-Sound eingeschaltet.

Der e-Sound wird im Kombi-Instrument im Menü **Einstellungen**, Menüpunkt **e-Sound** aus- und eingeschaltet *(→ Menüs und Informationsanzeigen)*.

Wenn der e-Sound ausgeschaltet ist, wird die Textmeldung **e-Sound deaktiviert. Vorsichtiger fahren!** im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Bei schnellerer Fahrt wird der e-Sound langsam ausgeblendet.

Das Fahren ohne e-Sound erfordert eine erhöhte Aufmerksamkeit. Volkswagen empfiehlt, immer mit eingeschaltetem e-Sound zu fahren.

Problemlösungen

EPC Motorsteuerung ist gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Motorsteuerung ist gestört.

—Elektroantrieb umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Fahrzeugschlüssel lässt sich nicht aus dem Zündschloss herausnehmen

Ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel wurde ins Zündschloss gesteckt.

Den Fahrzeugschlüssel wie folgt herausnehmen:

—Sperrtaste im Wählhebel drücken und loslassen.

—Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.

e-Sound ausgefallen

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb und ein akustisches Signal ertönt.

Im Kombi-Instrument erscheint Textmeldung **Fehler: e-Sound. Vorsichtiger fahren!**

—Fachbetrieb aufsuchen.

Eine Weiterfahrt ist möglich.

Fahrbereitschaft kann nicht hergestellt werden

Wenn ein nicht berechtigter Fahrzeugschlüssel verwendet wird oder das System gestört ist, erscheint eine entsprechende Anzeige im Display des Kombi-Instruments.

—Berechtigten Fahrzeugschlüssel verwenden.

—Wenn die Störung weiterhin besteht, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrzeugstillstand wegen entladener Hochvoltbatterie

Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Textmeldung angezeigt.

Wenn das Fahrzeug durch eine entladene Hochvoltbatterie zum Stillstand kommt, besteht die Möglichkeit, den elektrischen Antrieb nochmals für eine kurze Wegstrecke von wenigen Metern zu aktivieren, um das Fahrzeug aus dem „fließenden" Verkehr oder von einem Bahnübergang zu fahren.

—Zündung ausschalten.

—Fahrbereitschaft erneut herstellen.

—Gaspedal betätigen, um loszufahren.

Der Vorgang kann ein zweites Mal wiederholt werden, wobei sich die mögliche Fahrstrecke und die Fahrleistung deutlich reduzieren.

Wenn sich das Fahrzeug nicht mehr bewegen lässt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Hochvoltbatterie aufladen *(→ Ladevorgänge)*.

Fahrstufenauswahl

Wählhebel für Fahrstufenauswahl

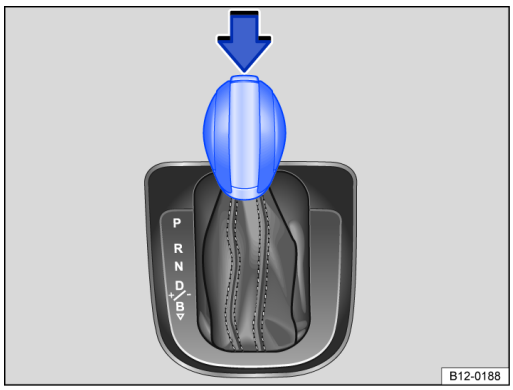


Abb. 1 Linkslenker: Wählhebel für Fahrstufenauswahl mit Sperrtaste (Pfeil). Rechtslenker ist spiegelbildlich.

Das Fahrzeug hat einen Vorwärts- **D/B** und einen Rückwärtsgang **R**.

Der Wählhebel für Fahrstufenauswahl ist mit einer Wählhebelsperre ausgestattet. Zum Wechseln der Wählhebelstellung aus der Position **P** oder **N** in eine Fahrstufe, die Zündung einschalten, das Bremspedal treten und die Sperrtaste im Wählhebelgriff in Pfeilrichtung drücken → *Abb. 1* :

P – Parksperre

Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt. Nur bei *stehendem* Fahrzeug einlegen.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist eingeschaltet. Nur bei *stehendem* Fahrzeug einlegen.

N – Neutral

Der Elektroantrieb ist in der Neutralstellung. Es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremseffekt des Elektroantriebs ist nicht verfügbar.

D – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

Der Elektroantrieb ist im Normal-Programm (Rekuperationsstufen 0 – drei).

B – Sehr starke Rekuperation

Sehr starke Rekuperation im Schubbetrieb (Rekuperationsstufe vier).

▽ – Fahrstufenwechsel

Der Wechsel zwischen den Fahrstufen **D** und **B** erfolgt durch *einmaliges* nach hinten Tippen des Wählhebels aus der Wählhebelstellung **D/B** → *Abb. 1* . Dabei federt der Wählhebel immer zurück in die Wählhebelstellung **D/B**. Durch nochmaliges Tippen *nach hinten* wird zurück in die Fahrstufe **D** geschaltet.

Fahren im Gefälle

Je steiler das Gefälle ist, um so größer muss die Rekuperationsstufe gewählt werden. Eine große Rekuperationsstufe erhöhen die Bremswirkung des Elektroantriebs. Fahrzeug niemals in der Neutralstellung **N** Berge oder Hügel hinunterrollen lassen.

—Geschwindigkeit reduzieren.

—Wählhebel in Wählhebelstellung **B** drücken.

Bergauf anhalten und anfahren

Wenn an einer Steigung bei eingelegter Fahrstufe angehalten wird, muss das Fahrzeug immer durch Treten des Bremspedals oder durch Anziehen der Handbremse am Wegrollen gehindert werden. Erst beim Anfahren das Bremspedal loslassen oder die Handbremse lösen .

Kick-down

In der Wählhebelstellung **D/B** ermöglicht die Kick-down-Einrichtung eine maximale Beschleunigung, wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird. In den Fahrprofilen **Eco** und **Eco+** wird die Einschränkung der maximalen Höchstgeschwindigkeit aufgehoben, wenn die Kick-down-Einrichtung benutzt wird *(→ Fahrstufenauswahl e-Fahrzeuge)*.

Wählhebelsperre

Die Wählhebelsperre verhindert in der Position **P** oder **N**, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Zum Lösen der Wählhebelsperre bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal treten und halten. Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

Beim zügigen Schalten über die Position **N**, z. B. vom Rückwärtsgang nach **D/B**, wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z. B. ein „Herausschaukeln" bei festgefahrenem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa eine Sekunde und bei einer Geschwindigkeit langsamer als etwa 5 km/h (3 mph) in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass die Wählhebelsperre nicht einrastet. Der Antrieb wird dann außer Kraft gesetzt, um ein unbeabsichtigtes Anfahren zu verhindern. Wie folgt vorgehen, um die Wählhebelsperre einzurasten:

—Fußbremse betätigen und wieder lösen.

—**ODER**: Wählhebel in Position **P** oder **N** stellen und dann eine Fahrstufe einlegen.

⚠ WARNUNG

Das Einlegen einer falschen Wählhebelstellung kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu einem Unfall und schweren Verletzungen führen.

- Niemals beim Einlegen der Fahrstufe Gas geben.
- Niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang oder die Parksperre einlegen.

⚠ WARNUNG

Schnelles Beschleunigen kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Das kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Kick-down oder schnelles Beschleunigen nur anwenden, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch die Beschleunigung des Fahrzeugs und den Fahrstil nicht gefährdet werden.
- Immer die Fahrweise dem Verkehrsfluss anpassen.
- Wenn ASR ausgeschaltet ist, können die Antriebsräder, insbesondere bei Nässe, Glätte oder verschmutzter Fahrbahn, durchdrehen. Dies kann dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr gelenkt oder kontrolliert werden kann.

⚠ WARNUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen können schwere Verletzungen verursachen.

- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei fahrbereitem Fahrzeug und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn bei eingeschaltetem Elektroantrieb das Fahrzeug verlassen werden muss, immer die Handbremse anziehen und den Wählhebel in Position **P** bringen.
- Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe **N**, **R** oder **D/B** verlassen. Das Fahrzeug kann sich je nach Steigung in Bewegung setzen.
- Bei fahrbereitem Fahrzeug und eingelegter Fahrstufe **D/B** oder **R** ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten.
- Niemals in den Rückwärtsgang schalten, wenn sich das Fahrzeug bewegt.

HINWEIS

Wenn bei stehendem Fahrzeug die Handbremse **nicht** eingeschaltet ist und das Bremspedal in der Wählhebelstellung **P** losgelassen wird, kann sich das Fahrzeug einige Zentimeter vorwärts oder rückwärts bewegen.

HINWEIS

- Beim Halten an Steigungen bei eingelegter Fahrstufe das Fahrzeug nicht durch Gas geben am Wegrollen hindern. Bremspedal betätigen, um den Elektroantrieb nicht unnötig zu belasten.
- Niemals das Fahrzeug in Fahrstufe **N** rollen lassen, besonders nicht bei nicht fahrbereitem Fahrzeug.

Wenn sich der Wählhebel für längere Zeit in einer anderen Position als **P** befindet und die Zündung ausgeschaltet ist, kann das die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen.

Problemlösungen

Elektrosystem gestört

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Es liegt eine Störung des Elektrosystems vor.

Die Textmeldung **Fehler: Elektrosystem. Fahrzeug anhalten!** wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

—**Unverzüglich das Fahrzeug anhalten!**

—Das Fahrzeug sobald es möglich und sicher ist und unter freiem Himmel abstellen.

—Fahrbereitschaft beenden.

—Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

und Elektrosystem überhitzt

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Das Elektrosystem ist überhitzt.

Die Textmeldung **Elektrosystem überhitzt, Stopp! Bordbuch!** wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

—**Unverzüglich das Fahrzeug anhalten!**

—Das Fahrzeug sobald es möglich und sicher ist und unter freiem Himmel abstellen.

—Fahrbereitschaft beenden.

—**Kein Kühlmittel nachfüllen!**

—Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

und Keine Rekuperation möglich

Die Kontrollleuchten leuchten gelb.

Die Textmeldung **Fehler: Rekuperation Bordbuch!** wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Die Rekuperation ist gestört.

Es kann zu Einschränkungen der Reichweite kommen.

—Fachbetrieb aufsuchen.

und Eingeschränkte Bremswirkung

Die Kontrollleuchten leuchten gelb.

Die Textmeldung **Fehler: Einschränkung Bremswirkung** wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Es liegt ein Ausfall bzw. eine Störung des Bremssystems vor.

—Fachbetrieb aufsuchen.

Motor startet nicht

Die Kontrollleuchte leuchtet grün.

Das Bremspedal ist beim Einlegen einer Fahrstufe aus der Wählhebelstellung N nicht getreten.

—Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Anfahren wird durch Sperrtaste verhindert

Die Kontrollleuchte blinkt grün.

Ein Anfahren wird verhindert.

Die Sperrtaste im Wählhebel ist nicht eingerastet.

—Wählhebelsperre einrasten.

Fahrzeug bewegt sich trotz eingelegter Fahrstufe nicht

Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe

systemseitig nicht korrekt eingelegt sein.

—Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.

—Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Niemals den Wählhebel aus der Stellung **P** nehmen, solange die Handbremse gelöst ist. An Steigungen oder in Gefällestrecken kann sich sonst das Fahrzeug unvorhergesehen in Bewegung setzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung, ausgeschaltetem Elektroantrieb oder entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie bzw. ohne 12-Volt-Fahrzeugbatterie und dem Wählhebel in der Stellung **N** für längere Zeit oder mit höherer Geschwindigkeit rollt, wird der Elektroantrieb beschädigt. Ein Abschleppen des Fahrzeugs ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. *(→ Abschleppen)*

Fahren an Steigungen

Berganfahrassistent

Der Berganfahrassistent unterstützt das Anfahren an Steigungen durch aktives Halten des Fahrzeugs.

Berganfahrassistent wird unter diesen Voraussetzungen automatisch aktiviert

Nachfolgende Bedingungen müssen **gleichzeitig** erfüllt sein:

—Das **stehende** Fahrzeug wird mit der Fußbremse bis zum Losfahren an einer Steigung gehalten.

—Die Fahrstufe **D** oder der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Zum Losfahren den Fuß vom Bremspedal nehmen und sofort Gas geben. **Beim Losfahren wird die Bremse dosiert gelöst.**

Berganfahrassistent wird sofort deaktiviert:

—Sobald eine der unter *Berganfahrassistent wird unter diesen Voraussetzungen automatisch aktiviert* genannten Bedingungen nicht mehr erfüllt ist.

—Wenn die Fahrertür geöffnet wird.

—Bei ausgeschaltetem Elektroantrieb.

—Bei Störungen des Elektroantriebs.

—Wenn sich der Wählhebel in Neutralstellung **N** befindet.

VORSICHT

— Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
— Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
— Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, muss die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Die Lenkung

Die Lenkunterstützung der elektromechanischen Lenkung passt sich in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch an. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Mechanische Lenksäulenverriegelung (Lenkungssperre)

Bei Fahrzeugen mit Zündschloss wird die Lenksäule mechanisch verriegelt:

—Fahrzeug anhalten, ggf. den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

—Fahrzeugschlüssel abziehen.

—Das Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.

Um die Lenksäule zu entriegeln:

—Das Lenkrad etwas drehen um die Lenkungssperre zu entlasten.

—Den Fahrzeugschlüssel ins Zündschloss stecken.

—Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

WARNUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen und kann das Lenken des Fahrzeugs erschweren.

- Die Lenkunterstützung arbeitet nur bei fahrbereitem Fahrzeug.
- Niemals das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Elektroantrieb rollen lassen.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksäulenverriegelung kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

HINWEIS

Beim Abschleppen des Fahrzeugs muss die Zündung eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Problemlösungen

Lenkung gestört

Die Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Die Lenkung reagiert schwergängiger oder empfindlicher als gewohnt.

Die Kontrolleuchte **leuchtet dauerhaft:**

—Die Fahrbereitschaft erneut herstellen und langsam eine kurze Wegstrecke fahren.

—Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen.

Die Kontrolleuchte **blinkt:**

—Lenkrad etwas hin- und herdrehen.

—Zündung ausschalten und erneut einschalten.

—Meldungen im Display des Kombi-Instruments beachten.

—Wenn nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte weiterhin blinkt, nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrprofilauswahl

Einleitung zum Thema

Der Fahrer kann über die Fahrprofile verschiedene Eigenschaften der Fahrzeugsysteme an die aktuelle Fahrsituation und eine sparsame Fahrweise anpassen. Zu den anpassbaren Fahrzeugsystemen gehören u. a. die Motorsteuerung und die Klimaanlage.

Je nach Fahrzeugausstattung stehen verschiedene Fahrprofile zur Auswahl. Die Beeinflussung der Fahrzeugsysteme in den einzelnen Fahrprofilen ist abhängig von der Fahrzeugausstattung.

Einige Einstellungen können in den Benutzerkonten der Personalisierung gespeichert werden und ändern sich, wenn das Benutzerkonto gewechselt wird *(→ Personalisierung)*.

Fahrprofil auswählen

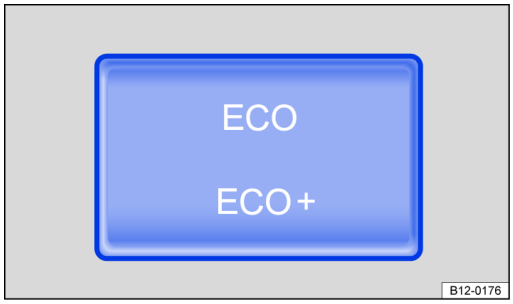


Abb. 1 In der Mittelkonsole: Taste der Fahrprofilauswahl.

Sie können das Fahrprofil bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug oder während der Fahrt auswählen →⚠.

Wenn Sie ein Fahrprofil während der Fahrt ausgewählt haben, werden die Fahrzeugsysteme, außer **Antrieb**, sofort in das neue Fahrprofil umgeschaltet.

— Sobald die Verkehrslage es zulässt, den Fuß kurz vom Gaspedal nehmen, damit das neu gewählte Fahrprofil auch für das Fahrzeugsystem **Antrieb** aktiv wird.

Um Energie zu sparen, wird abhängig vom Ladezustand der Hochvoltbatterie das Fahrprofil **Eco** oder **Eco +** automatisch ausgewählt.

Über Taste der Fahrprofilauswahl auswählen

1. ECO ECO+ drücken → *Abb. 1* .
2. Um Fahrprofile auszuwählen, ECO ECO+ erneut drücken oder gewünschtes Fahrprofil im Infotainment-System antippen.

Wenn das Fahrprofil **Eco** oder **Eco +** gewählt ist, leuchtet der jeweilige Schriftzug in der Taste der Fahrprofilauswahl → *Abb. 1* .

Beim Wechsel der Fahrprofile kann im Display des Kombi-Instruments für einige Sekunden eine Textmeldung erscheinen.

Informationen zum Fahrprofil anzeigen

— Um weitere Informationen zum ausgewählten Fahrprofil anzuzeigen, i im Infotainment-System antippen.

⚠ WARNUNG

Das Einstellen des Fahrprofils während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

- Fahren Sie immer aufmerksam und verantwortungsvoll.

Die Leistungsbegrenzung des Elektroantriebs in den Fahrprofilen **Eco** und **Eco +** kann durch ein schnelles Durchtreten des Gaspedals bis zum Anschlag („Kick-down“) vorübergehend aufgehoben werden.

Eigenschaften der Fahrprofile

Normal

Das Fahrprofil ist nach dem Herstellen der Fahrbereitschaft immer ausgewählt. Die volle Leistung des Elektroantriebs ist verfügbar. Die Climatronic ist im Normalbetrieb. Wenn das Fahrprofil **Normal** ausgewählt wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments die Textmeldung **Driving Mode Normal**.

Eco Im Fahrprofil **Eco** wird die Leistung des Elektroantriebs zugunsten eines niedrigeren Energieverbrauchs eingeschränkt. Die Höchstgeschwindigkeit wird reduziert. Die Climatronic schaltet in den verbrauchsoptimierten Eco-Modus, wobei das Gebläse und die Defrostfunktion weiterhin zur Verfügung stehen. Wenn das Fahrprofil **Eco** ausgewählt wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments die Textmeldung **Driving Mode Eco**.

Eco+ Im Fahrprofil **Eco +** wird die Leistung des Elektroantriebs nochmals zugunsten eines niedrigeren Energieverbrauchs eingeschränkt. Die Höchstgeschwindigkeit wird reduziert. Die Heiz- und Kühlfunktionen der Climatronic sind ausgeschaltet, wobei das Gebläse und die Defrostfunktion weiterhin zur Verfügung stehen. Wenn das Fahrprofil **Eco +** ausgewählt wird, erscheint im Display des Kombi-Instruments die Textmeldung **Driving Mode Eco +**.

Fahrerassistenzsysteme

Geschwindigkeitsregelanlage (GRA)

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hilft, eine von Ihnen eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten.

Geschwindigkeitsbereich

Die GRA ist bei einer Vorwärtsfahrt ab etwa 20 km/h (15 mph) verfügbar.

Mit GRA fahren

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit jederzeit überschreiten, um z. B. zu überholen. Die Regelung wird für die Zeit des Beschleunigungsvorgangs unterbrochen und anschließend mit der gespeicherten Geschwindigkeit fortgesetzt.

Bergab fahren

Wenn Sie bergab fahren, kann die gespeicherte Geschwindigkeit durch das Gefälle überschritten werden.

Das Fahrzeug mit der Fußbremse abbremsen und gegebenenfalls Rekuperation einschalten *(→ Fahrstufenauswahl e-Fahrzeuge)*.

⚠ WARNUNG

Wenn es nicht möglich ist, sicher mit ausreichendem Abstand und konstanter Geschwindigkeit zu fahren, kann das Verwenden der GRA Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie die GRA niemals bei dichtem Verkehr, bei zu geringem Abstand, auf steilen, kurvenreichen, rutschigen Strecken, z. B. durch Schnee, Eis, Nässe oder Rollsplitt, und auf überfluteten Straßen.
- Verwenden Sie die GRA niemals im Gelände oder auf nicht befestigten Straßen.
- Passen Sie Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen an.
- Um eine unbeabsichtigte Geschwindigkeitsregelung zu vermeiden, schalten Sie die GRA nach der Benutzung stets aus.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist.
- Bei Bergabfahrten kann die GRA die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs kann sich die Geschwindigkeit erhöhen. Schalten Sie die Rekuperation ein oder bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

GRA über den Blinkerhebel bedienen

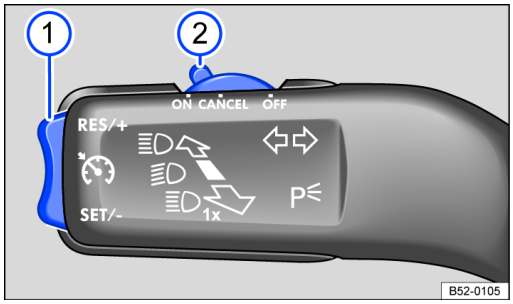


Abb. 1 Links an der Lenksäule: Schalter und Tasten zum Bedienen der GRA.

Einschalten

—Schalter →*Abb. 1* (2) in Position **ON** schieben.

Es ist keine Geschwindigkeit gespeichert und es erfolgt noch keine Regelung.

Regelung beginnen

—Während der Fahrt Taste →*Abb. 1* (1) im Bereich **SET/–** drücken.

Die GRA speichert und regelt die aktuelle Geschwindigkeit.

Zusätzlich leuchtet die grüne Kontrollleuchte.

Geschwindigkeit einstellen

Sie können die gespeicherte Geschwindigkeit über die Taste →*Abb. 1* (1) einstellen, während die GRA regelt:

RES/+ (kurz) + 1 km/h (1 mph)

SET/– (kurz) - 1 km/h (1 mph)

Um die gespeicherte Geschwindigkeit kontinuierlich zu verändern, die Taste →*Abb. 1* (1) gedrückt halten. Das Fahrzeug passt die aktuelle Geschwindigkeit an, indem es beschleunigt oder Gas wegnimmt. Das Fahrzeug bremst nicht aktiv ab.

Regelung unterbrechen

—Schalter →*Abb. 1* (2) in Stellung **CANCEL** schieben oder Bremspedal treten.

Die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

—Taste →*Abb. 1* (1) im Bereich **RES/+** drücken.

Die GRA nimmt die gespeicherte Geschwindigkeit wieder auf und regelt.

Ausschalten

—Schalter →*Abb. 1* (2) in Position **OFF** schieben.

Die GRA wird ausgeschaltet, die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Problemlösungen

Die Regelung wird automatisch unterbrochen.

—Das Fahrzeug hat die gespeicherte Geschwindigkeit für eine längere Zeit überschritten.

—Der Wählhebel befindet sich nicht in der Wählhebelstellung **D/B**.

—Bremsunterstützende Systeme, z. B. ASR oder ESC, haben geregelt.

—Wenn das Problem weiterhin besteht, GRA ausschalten und Fachbetrieb aufsuchen.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einleitung zum Thema

Der Spurhalteassistent (Lane Assist) unterstützt den Fahrer innerhalb der Systemgrenzen beim Halten der Fahrspur. Die Funktion ist nicht geeignet und nicht dazu ausgelegt, die Fahrspur selbstständig zu halten.

Mit einer Kamera an der Frontscheibe erkennt der Spurhalteassistent die Begrenzungen einer Fahrspur. Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurbegrenzung zu sehr nähert, warnt das System den Fahrer durch einen korrigierenden Lenkeingriff. Der korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit durch den Fahrer übersteuert werden.

Grenzen des Systems

Spurhalteassistenten nur auf Autobahnen und gut ausgebauten Landstraßen verwenden.

Unter folgenden Bedingungen ist das System nicht verfügbar:

—Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als etwa 55 km/h (etwa 32 mph).

—Der Spurhalteassistent hat keine Fahrspurbegrenzung erkannt.

—In engen Kurven.

—Vorübergehend bei sehr dynamischer Fahrweise.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik des Spurhalteassistenten kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unachtsames oder unbeabsichtigtes Verwenden des Spurhalteassistenten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers und dessen Lenkbewegung nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Hände immer am Lenkrad lassen, um jederzeit bereit zum Lenken zu sein. Die Verantwortung für das Halten der Fahrspur liegt immer beim Fahrer.
- Der Spurhalteassistent erkennt nicht alle Fahrspurbegrenzungen. Schlechte Fahrbahnen, Fahrbahnstrukturen oder Objekte können unter Umständen vom Spurhalteassistenten fälschlicherweise als Fahrspurbegrenzungen erkannt werden. Einen unerwünschten Eingriff des Systems sofort übersteuern.
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- In folgenden Situationen kann es zu unerwünschten Eingriffen des Spurhalteassistenten oder Unterbleiben einer unterstützenden Regelung des Spurhalteassistenten kommen. Daher ist die Aufmerksamkeit des Fahrers in diesen Situationen besonders wichtig und erfordert ggf. ein vorübergehendes Ausschalten des Spurhalteassistenten:
  - Bei sehr sportlicher Fahrweise.
  - Bei schlechten Witterungsbedingungen und schlechten Straßenverhältnissen.
  - In Baustellenbereichen.
  - Vor Kuppen oder Senken.
- Immer die Umgebung des Fahrzeugs aufmerksam beobachten und vorausschauend fahren.
- Wenn der Sichtbereich der Kamera verschmutzt, abgedeckt oder beschädigt ist, kann die Funktion des Spurhalteassistenten beeinträchtigt sein.

Fahren mit dem Spurhalteassistenten

Spurhalteassistenten ein- und ausschalten

Der Spurhalteassistent ist beim Einschalten der Zündung immer aktiv. Mit der Taste OFF kann der Spurhalteassistent bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Die Taste OFF ist hinterleuchtet, wenn das System ausgeschaltet ist oder eine Systemstörung vorliegt.

Der Spurhalteassistent ist ab etwa 60 km/h (35 mph) und bei erkannter Fahrspurbegrenzung bereit zu regeln (Systemstatus aktiv). Die Kontrollleuchte leuchtet grün. Wenn das System durch einen korrigierenden Lenkeingriff eingreift, leuchtet die Kontrollleuchte gelb.

Wenn die Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments nicht leuchtet, ist der Spurhalteassistent eingeschaltet, aber nicht bereit zu regeln (Systemstatus passiv), oder ausgeschaltet.

Bei eingeschaltetem Blinker schaltet sich das System vorübergehend passiv, um einen manuellen Spurwechsel zu ermöglichen.

Auch ein starker Lenkeingriff des Fahrers schaltet das System vorübergehend passiv.

Fahrerübernahmeaufforderung

Bei ausbleibender Lenkaktivität fordert das System den Fahrer mit einer Anzeige im Display des Kombi-Instruments und mit akustischen Warnungen dazu auf, die Lenkung aktiv zu übernehmen.

Wenn der Fahrer darauf nicht reagiert, schaltet sich das System passiv.

Zusätzlich wird der Fahrer mit einer Anzeige im Display des Kombi-Instruments und mit akustischen Warnungen dazu aufgefordert, mittig der Fahrspur zu fahren, wenn der korrigierende Lenkeingriff länger erfolgt.

Lenkradvibration

Folgende Situationen können zu einer Vibration des Lenkrads führen:

— Wenn während eines starken Lenkeingriffs des Systems keine Fahrspur mehr erkannt wird.

Wenn eine Systemstörung vorliegt, kann sich der Spurhalteassistent selbstständig abschalten.

Problemlösungen

Störungsmeldung, System schaltet sich ab

— Frontscheibe reinigen *(→ Fahrzeugpflege außen)*.

— Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

Das System verhält sich anders als erwartet

— Sichtbereich der Kamera regelmäßig reinigen, sauber, schnee- und eisfrei halten.

— Sichtbereich der Kamera nicht abdecken.

— Frontscheibe im Sichtbereich der Kamera auf Beschädigungen prüfen.

— Keine Gegenstände am Lenkrad montieren.

Bei Unsicherheiten oder Fragen wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Parken und Rangieren

Parken

Fahrzeug abstellen

Fahrzeug immer auf geeignetem Untergrund abstellen →⚠.

Fahrzeug immer in der angegebenen Reihenfolge abstellen.

—Bremspedal treten und halten.

—Parksperre **P** einlegen.

—Handbremse fest anziehen *(→ Handbremse)*.

—Fahrbereitschaft beenden und Zündung ausschalten *(→ Fahrbereitschaft beenden)*. Die Kontrollleuchte (P) im Display des Kombi-Instruments leuchtet rot.

—Den Fuß vom Bremspedal nehmen.

—Gegebenenfalls Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre einzurasten.

—Aussteigen. Dabei alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen.

—Darauf achten, dass alle Fahrzeuginsassen aussteigen.

—Fahrzeug verriegeln.

Zusätzlich an Steigungen und im Gefälle

Das Lenkrad so drehen, dass das geparkte Fahrzeug mit den Vorderrädern gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Verlassen und Parken des Fahrzeugs kann zum Wegrollen des Fahrzeugs führen. Dadurch können Unfälle und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Achten Sie darauf, dass vor dem Verlassen die Handbremse fest angezogen ist und die Kontrollleuchte (P) im Display des Kombi-Instruments rot leuchtet.
- Niemals den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist nicht mehr lenkbar.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen im Fahrzeug zurücklassen. Sie könnten die Handbremse lösen, den Wählhebel oder Schalthebel betätigen und so das Fahrzeug in Bewegung setzen.
- Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Die Fahrbereitschaft kann hergestellt und elektrische Ausstattungen wie die Fensterheber bedient werden, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen allein im Fahrzeug zurücklassen. Diese sind in einem Notfall nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. So können z. B. je nach Jahreszeit in einem geschlossenen Fahrzeug sehr hohe oder niedrige Temperaturen entstehen, die vor allem bei Kleinkindern ernsthafte Verletzungen und Erkrankungen hervorrufen oder zum Tode führen können.

HINWEIS

- Aus dem Boden ragende Gegenstände können beim Ein- und Ausparken den Stoßfänger und andere Fahrzeugteile beschädigen. Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen immer vorsichtig befahren. Anhalten, bevor die Räder die Begrenzungen oder Bordsteine berühren.
- Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks, Motors oder der Hochvoltbatterie können beim Überfahren beschädigt werden. Vorsichtig durch Senken und über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren.

Zum Abstellen und Parken eines Fahrzeugs die gesetzlichen Bestimmungen beachten.

Handbremse

Handbremse bedienen

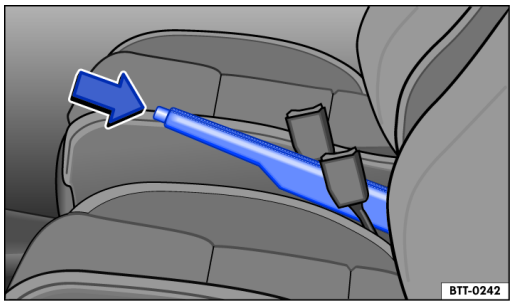


Abb. 1 Zwischen den Vordersitzen: Handbremse.

Handbremse anziehen

—Handbremshebel bei gedrückter Sperrtaste → *Abb. 1* fest nach oben ziehen.

Bei eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte Ⓟ im Kombi-Instrument rot → ⚠.

Handbremse lösen

—Handbremshebel etwas nach oben ziehen und Sperrtaste drücken → *Abb. 1* .

—Handbremshebel bei gedrückter Sperrtaste nach unten führen.

⚠ WARNUNG

Das unsachgemäße Verwenden der Handbremse kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Beim Parken des Fahrzeugs die Handbremse immer fest anziehen! Die rote Kontrollleuchte Ⓟ leuchtet bereits bei nur leicht angezogener Handbremse auf. Das Fahrzeug wird nicht sicher gehalten.
- Niemals die Handbremse zum Abbremsen des Fahrzeugs benutzen, außer im Notfall. Der Bremsweg ist wesentlich länger, da nur die Hinterräder gebremst werden. Immer die Fußbremse benutzen.
- Niemals mit leicht angezogener Handbremse fahren. Das kann die Bremse überhitzen und die Bremsanlage negativ beeinflussen. Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.
- Niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang und laufendem Motor vom Motorraum aus Gas geben. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen.

HINWEIS

Um ungewollte Fahrzeugbewegungen beim Abstellen des Fahrzeugs zu vermeiden, erst die Handbremse fest anziehen und dann den Fuß vom Bremspedal nehmen.

Wenn mit angezogener Handbremse schneller als etwa 6 km/h *(4 mph)* gefahren wird, ertönt ein Warnsignal.

Sicherheitshinweise zu Parksystemen

Folgende Parksysteme stehen ausstattungsabhängig zur Verfügung:

— Einparkhilfe *(→ Einparkhilfe)*.

— Rückfahrkamera (Rear View) *(→ Rückfahrkamera)*.

Grenzen der Sensoren und Kameras

Am und im Fahrzeug befinden sich verschiedene Sensoren und Kameras, die mittels Ultraschall, Laser oder durch Optik die Umgebung des Fahrzeugs erfassen. Die verschiedenen Parksysteme nutzen unterschiedliche Kombinationen der Sensoren. Für alle Sensoren gilt, dass es technische und physikalische Grenzen gibt →⚠.

— Einige Gegenstände werden unter Umständen von den Sensoren oder den Kameras nicht erfasst, z. B. dünne Stangen, Zäune, Pfosten, Bäume, sehr niedrige oder hohe Hindernisse sowie offene oder sich öffnende Gepäckraumklappen.

— Die Erfassungsbereiche der Sensoren haben tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.

— Schmutz oder Eis sowie Wasser auf den Sensoren und Kameras können in einigen Fällen als Hindernis erkannt werden oder die Erkennung von Objekten beeinträchtigen. Neben Dreck und Schnee kann auch durch Waschmittelrückstände oder Beschichtungen die Sensorsicht beeinträchtigt sein *(→ Parksysteme)*.

— Externe Schallquellen und bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale der Sensoren beeinflussen. Unter bestimmten Umständen können dabei Personen und Gegenstände nicht oder nur fehlerhaft erkannt werden.

— Bestimmte Gegenstände können durch die Auflösung des Bildschirms und bei ungenügenden Lichtverhältnissen nicht oder nur unzureichend angezeigt werden, z. B. schmale Pfosten oder Gitter.

— Die Kameras zeigen nur zweidimensionale Bilder im Bildschirm an. Aufgrund der fehlenden räumlichen Tiefe können z. B. hervorstehende Gegenstände oder Vertiefungen in der Fahrbahn nur schwer oder gar nicht erkannt werden.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der Parksysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch die Parksysteme darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Die Parksysteme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Immer die Einparkrichtung und die relevante Umgebung des Fahrzeugs im Blick behalten.
- Immer die Umgebung des Fahrzeugs beobachten, da Kleinkinder, Tiere und Gegenstände von den Parksystemen nicht in jedem Fall erkannt werden.
- Nicht durch die Anzeigen im Display des Kombi-Instruments und die im Infotainment-System angezeigten Bilder vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen.

⚠ WARNUNG

Die Signale und Anzeigen der Parksysteme haben Reaktionszeiten, die bei zu schneller Annäherung nicht ausreichen können, um eine Warnmeldung auszugeben. Unfälle, schwere Verletzungen sowie Fahrzeugbeschädigungen können die Folgen sein.

- Bleiben Sie aufmerksam und verlassen Sie sich nicht ausschließlich auf die Parksysteme.
- Reagieren Sie selbstständig und warten Sie nicht, bis das Parksystem reagiert.

⚠ WARNUNG

Die Darstellung der Kameras zum Einschätzen der Entfernung zu Personen oder Hindernissen ist ungenau und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Kameralinsen vergrößern und verzerren das Blickfeld und lassen Objekte auf dem Bildschirm verändert und ungenau erscheinen.
- Verlassen Sie sich nicht auf die Darstellung der Rückfahrkamera.
- Die Kameradarstellung hat tote Bereiche, in denen Personen und Objekte nicht erfasst werden können.
- Die Kameralinse immer sauber halten und nicht abdecken.

HINWEIS

In Parklücken ohne Randsteinbegrenzung einen Abstand von 50 cm zu Mauern oder Gebäuden einhalten, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.

Volkswagen empfiehlt, den Umgang mit den Einparkhilfen an einem verkehrsberuhigten Ort oder auf dem Parkplatz zu üben, um mit den Systemen und den Funktionen vertraut zu werden.

Voraussetzungen für die Funktion der Parksysteme

Grundsätzliches

Damit die Sensoren und Kameras die Umgebung des Fahrzeugs bestmöglich erkennen und im Bildschirm des Infotainment-Systems anzeigen können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

— Die Türen und die Gepäckraumklappe müssen geschlossen sein.

— Außenspiegel sind nicht angeklappt.

— Der Untergrund entspricht einer geraden Fläche.

— Das Fahrzeug ist nicht hecklastig oder einseitig beladen.

— Der Motor läuft.

— ASR und ggf. ESC sind eingeschaltet *(→ Bremsunterstützende Systeme)*.

Eine geeignete Parklücke finden

Damit eine geeignete Parklücke richtig angezeigt bzw. erkannt werden kann, sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

— Die Länge und Breite der Parklücke sind größer als die Fahrzeugabmessungen und bieten ausreichenden Platz zum Rangieren.

— Der Abstand beim Vorbeifahren an der Parklücke beträgt etwa 1 m (3 feet).

— **Fahrzeuge mit Rückfahrkamera:** Bei eingelegtem Rückwärtsgang beträgt die Geschwindigkeit maximal 15 km/h (9 mph).

Bildschirmanzeigen der Parksysteme

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

Das Annähern des Fahrzeugs an ein Hindernis wird im Infotainment-System in Segmenten dargestellt und durch akustische Signale unterstützt. Die Anzeige kann situationsbedingt variieren.

Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. **Nicht weiterfahren!**

Beschrieben sind alle Ausstattungen und Darstellungen, ohne diese als Sonderausstattungen oder Modellvarianten zu kennzeichnen. Welche der aufgeführten Systeme zur Verfügung stehen, ist abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs.

Allgemeine Einstellungen

	Rotfarbenes Bildelement: Nahes Hindernis. **Das Fahrzeug ist gefährdet. Bremsen.** Rote Linie: Begrenzungslinien.
	Gelbfarbenes Bildelement: Hindernis im Fahrweg. **Das Fahrzeug ist gefährdet. Lenkeinschlag anpassen.**
	Grüne seitliche Linie: Verlängerung des Fahrzeugs.
	Weißfarbenes Bildelement: Hindernis außerhalb des Fahrwegs.
	Helligkeit, Kontrast und Farbe einstellen.
	Anzeige einblenden.
	Anzeige ausblenden.
	Aktuelle Darstellung verlassen und Funktion beenden.

Zusätzlich bei Fahrzeugen mit Rückfahrkamera

Zur Einparkhilfe umschalten *(→ Einparkhilfe)*.

HINWEIS

Nur vor Hindernissen innerhalb des Fahrwegs wird optisch und akustisch gewarnt.

Problemlösungen

Das Parksystem verhält sich anders als erwartet

Es sind verschiedene Ursachen möglich:

- Die Voraussetzungen des Systems sind nicht erfüllt *(→ Parksysteme)*.
- Die Sensoren bzw. die Kamera sind verschmutzt oder vereist *(→ Fahrzeugpflege außen)*.
- Die Kameralinse ist nicht sauber und das Kamerabild ist undeutlich *(→ Fahrzeugpflege außen)*.
- Geräuschquellen stören das Ultraschallsignal, z. B. Presslufthammer oder Kopfsteinpflaster.

— Das Fahrzeug ist im Bereich der Sensoren bzw. der Kamera beschädigt, z. B. durch Parkrempler.

— Die Erfassungsbereiche der Sensoren bzw. der Kamera sind durch Anbauteile versperrt, z. B. durch Fahrradträgersysteme.

— Es wurden Veränderungen an der Lackierung oder bauliche Veränderungen im Bereich der Sensoren bzw. der Kamera vorgenommen, z. B. am Vorderwagen oder am Fahrwerk.

Beachten Sie auch die Textmeldungen, die im Display des Kombi-Instruments und im Infotainment-System angezeigt werden.

Keine Sensor- oder Kamerasicht bzw. das Parksystem wurde abgeschaltet

Wenn ein Sensor ausfällt, wird der Sensorenbereich dauerhaft abgeschaltet. Das Parksystem wird ggf. vollständig abgeschaltet.

Wenn die Einparkhilfe gestört ist, ertönt beim ersten Einschalten ein etwa drei Sekunden langer Dauerton. Die Kontrollleuchte in der Taste P blinkt.

— Prüfen Sie, ob eine der aufgeführten Ursachen zutrifft.

— Nachdem Sie die Fehlerquelle abgestellt haben, können Sie das System wieder einschalten.

— Wenn das Problem weiterhin auftritt, Fachbetrieb aufsuchen.

Einparkhilfe

Einleitung zum Thema

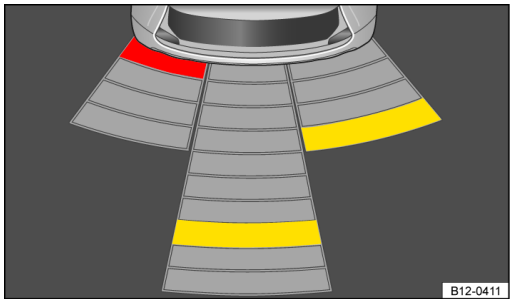


Abb. 1 Anzeige im Infotainment-System: Vollbildmodus. Die erfassten Bereiche sind ausstattungsabhängig.

Die Einparkhilfe unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren.

Über Sensoren im Heckbereich des Fahrzeugs erkennt die Einparkhilfe den Abstand zu einem Hindernis. Das System zeigt im Infotainment-System und durch Signaltöne an, wenn sich ein Hindernis im Erfassungsbereich der Sensoren befindet *(→ Frontansicht) (→ Heckansicht)*.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der Parksysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Unfälle, schwere Verletzungen sowie Fahrzeugbeschädigungen können die Folgen sein.

- Das Parksystem kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

HINWEIS

Nicht weiterfahren! Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht.

Einparkhilfe ein- und ausschalten

Einschalten

Wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird oder das Fahrzeug rückwärts rollt, schaltet sich die Einparkhilfe automatisch ein.

Ausschalten

Rückwärtsgang herausnehmen.

Rückfahrkamera (Rear View)

Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera im Fahrzeugheck erleichtert dem Fahrer die Sicht nach hinten und unterstützt beim Einparken.

Die Rückfahrkamera zeigt im Bildschirm des Infotainment-Systems den Bereich hinter dem Fahrzeug an. Orientierungslinien unterstützen bei der Sicht nach hinten.

WARNUNG

Die intelligente Technik der Parksysteme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Unfälle, schwere Verletzungen sowie Fahrzeugbeschädigungen können die Folgen sein.

- Das Parksystem kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

Rückfahrkamera ein- und ausschalten

Einschalten

Rückwärtsgang einlegen.

Ausschalten

Die Rückfahrkamera schaltet sich beim Herausnehmen des Rückwärtsgangs aus.

Rückfahrkamera ohne Parkmodi: Einparken

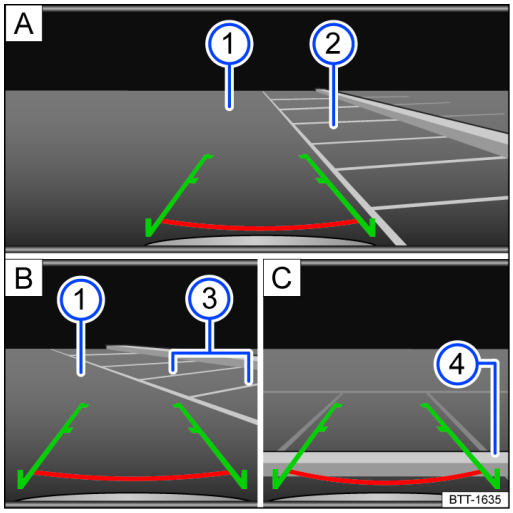


Abb. 1 Bildschirmanzeige im Infotainment-System: Einparken mit der Rückfahrkamera ohne Parkmodi.

Legende zu → *Abb. 1* :

A	Parklücke aussuchen.
B	Ausgewählte Parklücke ansteuern.
C	Fahrzeug innerhalb der Parklücke ausrichten.
1	Fahrbahn.
2	Ausgewählte Parklücke.
3	Seitliche Begrenzung der ausgewählten Parklücke.
4	Hintere Begrenzung der Parklücke.

Mit der Rückfahrkamera einparken

—Fahrzeug vor der Parklücke positionieren → *Abb. 1* A (2).

—Rückwärtsgang einlegen.

—Langsam rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die grünen seitlichen Linien in die ausgewählte Parklücke führen. Die grünen Linien müssen dabei mit den seitlichen Begrenzungslinien der Parklücke übereinstimmen → *Abb. 1* B (3).

—Wenn die rote waagerechte Linie die hintere Begrenzung erreicht → *Abb. 1* C (4), anhalten.

Bremsunterstützende Systeme

Informationen zu den bremsunterstützenden Systemen

Das Fahrzeug ist mit bremsunterstützenden Systemen ausgestattet. Diese Systeme können den Fahrer in kritischen Fahr- oder Bremssituationen unterstützen. Die Verantwortung für sicheres Fahren liegt beim Fahrer →⚠.

Fahren mit bremsunterstützenden Systemen

Die bremsunterstützenden Systeme arbeiten bei hergestellter Fahrbereitschaft. Eine besondere Bedienung ist nicht erforderlich. Fußraum unterhalb der Pedale stets freihalten!

Wenn die bremsunterstützenden Systeme regeln, kann es zu einer Bewegung des Bremspedals kommen oder es können Geräusche auftreten. Weiterhin mit der nötigen Kraft bremsen. Den nötigen Druck auf das Bremspedal konstant halten. Wenn erforderlich, das Fahrzeug bei getretenem Bremspedal lenken.

Hinweise zu den bremsunterstützenden Systemen

Wenn der Verdacht einer vermeintlichen Fehlfunktion besteht, lesen und beachten Sie folgende Hinweise:

— Nur wenn alle vier Räder gleich bereift sind, können ESC und ASR störungsfrei arbeiten. Unterschiedliche Abrollumfänge der Reifen können zu einer unerwarteten Reduzierung der Motorleistung führen.

— Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, ASR und EDS aus.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

ASR verringert die Antriebskraft bei durchdrehenden Rädern und passt die Antriebskraft den Fahrbahnverhältnissen an *(→ Bremsunterstützende Systeme)*. Durch ASR wird das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESC)

ESC hilft, das Risiko einer Schleudergefahr zu reduzieren und die Fahrstabilität in bestimmten Fahrsituationen zu verbessern →⚠.

ESC ist immer eingeschaltet.

Antiblockiersystem (ABS)

ABS kann ein Blockieren der Räder beim Bremsen bis kurz vor Fahrzeugstillstand verhindern und unterstützt den Fahrer, das Fahrzeug zu lenken und die Kontrolle zu behalten *(→ Bremsunterstützende Systeme)*.

Bremsassistent (BAS)

BAS kann helfen, den Anhalteweg zu reduzieren. BAS verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notbremssituationen das Bremspedal schnell tritt.

Wenn die Kraft auf das Bremspedal während der Notbremsung reduziert wird, schaltet sich BAS aus.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)

EDS bremst ein durchdrehendes Rad automatisch ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder.

Die EDS schaltet sich bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus, damit die Bremse nicht überhitzt. EDS schaltet sich automatisch wieder ein, sobald die Bremse abgekühlt ist.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBV)

Bei jedem Fahrzeug verlagert sich bei Betätigung der Bremsen der Fahrzeugschwerpunkt nach vorn. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Hinterräder aufgrund der niedrigeren Traktion blockieren. Die elektronische Bremskraftverteilung regelt die Bremskraft für die

Hinterräder und sorgt so für optimale Verteilung der Bremskraft zwischen Vorder- und Hinterachse. Unter normalen Bedingungen verhindert sie ein Ausbrechen des Hecks wegen überbremster Hinterräder. Die Funktion der elektronischen Bremskraftverteilung ist in der Funktion ABS enthalten.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV)

Der elektromechanische Bremskraftverstärker unterstützt bei eingeschalteter Zündung die Fußkraft und verstärkt den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt. Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Bremskraftunterstützung stufenweise reduziert. Das stehende Fahrzeug gegen Wegrollen sichern *(→ Parken)*.

Ein Ausfall des elektromechanischen Bremskraftverstärkers wird im Kombi-Instrument durch die zusammen leuchtenden gelben Kontrollleuchten (ABS) und ⛍ angezeigt. Wenn bei ausgefallenem elektromechanischen Bremskraftverstärker gebremst wird, kann es zu pulsierenden Bewegungen des Bremspedals kommen.

Wenn der elektromechanische Bremskraftverstärker nicht arbeitet, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

Bremskraftumsetzung

Die Energierückgewinnung (Rekuperation) kann eine Bremswirkung entwickeln *(→ Energierückgewinnung (Rekuperation))*. Die Bremswirkung ist abhängig vom gewählten Fahrprogramm und dem Ladezustand der Hochvoltbatterie. Bei starker Bremswirkung durch Rekuperation werden die Bremsleuchten des Fahrzeugs aktiviert. Der Elektromotor kann im Generatorbetrieb in Abhängigkeit von Drehzahl sowie Temperatur und Ladezustand der Hochvoltbatterie ein Bremsmoment an den Vorderrädern erzeugen.

Diese Abhängigkeiten führen zu schwankenden elektrischen Verzögerungen, die gemäß dem Fahrerwunsch hydraulisch ausgeglichen werden. Diese Funktion wird „Bremskraftumsetzung“ genannt. Die Bremskraftumsetzung regelt zwischen mechanischer Bremsung und Motorbremswirkung

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der bremsunterstützenden Systeme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Schnelles Fahren auf eisigen, rutschigen oder nassen Straßen kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und der Mitfahrer führen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme ABS, BAS, EDS, ASR und ESC darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.
- Bremsunterstützende Systeme können die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Rutschige und nasse Straßen bleiben auch mit ESC und den anderen Systemen sehr gefährlich.
- Zu schnelles Fahren auf nassen Fahrbahnen kann dazu führen, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn verlieren und „aufschwimmen“. Ein Fahrzeug kann nicht gebremst, gelenkt und kontrolliert werden, wenn es den Kontakt zur Fahrbahn verloren hat.
- Bremsunterstützende Systeme können einen Unfall nicht verhindern, wenn z. B. zu dicht aufgefahren oder zu schnell für die jeweilige Fahrsituation gefahren wird.
- Obwohl die bremsunterstützenden Systeme sehr wirksam sind und in schwierigen Fahrsituationen helfen, das Fahrzeug zu kontrollieren, immer bedenken, dass die Fahrstabilität von der Haftung der Reifen abhängt.
- Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, z. B. auf Eis oder Schnee, vorsichtig Gas geben. Auch mit bremsunterstützenden Systemen können Räder durchdrehen, was zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen kann.

⚠ WARNUNG

Die Wirksamkeit von ESC kann maßgeblich reduziert sein, wenn andere Komponenten und Systeme, die die Fahrdynamik betreffen, nicht ordnungsgemäß gewartet wurden oder nicht funktionsfähig sind. Dies bezieht sich auch, aber nicht nur auf die Bremsen, Reifen und andere zuvorgenannte Systeme.

- Immer daran denken, dass Umbauten und Veränderungen am Fahrzeug sich auf die Funktion der bremsunterstützenden Systeme auswirken können.
- Änderungen an der Radaufhängung oder der Einsatz von nicht frei gegebenen Rad-Reifen-Kombinationen können sich auf die Funktion der bremsunterstützenden Systeme auswirken und ihre Wirksamkeit reduzieren.
- Die Wirksamkeit von ESC wird ebenso festgelegt durch einen geeigneten Reifen.

⚠ WARNUNG

Das Fahren ohne Bremskraftverstärker kann erheblich den Bremsweg verlängern und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Fahrzeug niemals bei beendeter Fahrbereitschaft rollen lassen.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet oder das Fahrzeug abgeschleppt wird, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

Problemlösungen

ABS ausgefallen oder gestört

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

—Volkswagen Partner oder Fachbetrieb aufsuchen.

—Das Fahrzeug kann ohne ABS gebremst werden.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker ausgefallen

Kontrollleuchte leuchtet gelb. Es kann zu pulsierenden Bewegungen des Bremspedals kommen.

—Bremspedal kräftig treten.

ESC gestört oder systembedingt ausgeschaltet

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

—Zündung aus- und einschalten.

—Gegebenenfalls eine kurze Wegstrecke mit 15-20 km/h (9-12 mph) fahren.

—Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, Fachbetrieb aufsuchen.

Traction Control gestört oder systembedingt abgeschaltet

Kontrollleuchte leuchtet gelb.

—Fachbetrieb aufsuchen.

Bremsunterstützende Systeme machen Geräusche

Wenn die beschriebenen bremsunterstützenden Systeme regeln, können Geräusche hörbar sein.

WARNUNG

Wenn die Bremsanlagen-Warnleuchte zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Blockierende Hinterräder können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen!

- Wenn es möglich ist, die Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig mit geringer Geschwindigkeit bis zum nächsten Fachbetrieb fahren, um die Bremsanlage prüfen zu lassen.
- Auf dem Weg dorthin plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.

Praktische Ausstattung

Ablagen

Einleitung zum Thema

WARNUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden. Das kann schwere Verletzungen verursachen und auch zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

- Verstauen Sie Gegenstände nur in geschlossenen Ablagefächern.
- Halten Sie Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung bis maximal 2,5 kg aufhängen. Niemals schwere, harte oder scharfkantige Gegenstände in den Taschen lassen.

⚠ WARNUNG

Ein offenes Handschuhfach kann das Risiko von schweren Verletzungen im Falle eines Unfalls oder bei plötzlichen Brems- und Fahrmanövern erhöhen.

- Halten Sie das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen.

⚠ WARNUNG

Feuerzeuge im Fahrzeug können beschädigt oder unbemerkt gezündet werden. Dies kann schwere Verbrennungen und Fahrzeugschäden verursachen.

- Stellen Sie vor dem Schließen von Ablagen oder Fächern immer sicher, dass sich keine Feuerzeuge im Schließbereich befinden.
- Legen Sie Feuerzeuge niemals in Ablagen, Fächern oder auf anderen Flächen im Fahrzeug ab. Infolge hoher Oberflächentemperaturen, insbesondere im Sommer, können sich Feuerzeuge entzünden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Benutzung der Getränkehalter kann Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie niemals heiße Getränke in einen Getränkehalter. Während der Fahrt, bei einem plötzlichen Bremsmanöver und bei einem Unfall können heiße Getränke im Getränkehalter verschüttet werden und Verbrühungen verursachen.
- Achten Sie darauf, dass nur Getränke in passender Größe im Getränkehalter stehen. Getränke müssen immer fest und sicher im Getränkehalter stehen.

⚠ WARNUNG

Geschlossene Getränkeflaschen können im Fahrzeug durch Hitzeeinwirkungen explodieren und durch Frosteinwirkungen platzen.

- Lassen Sie niemals geschlossene Getränkeflaschen in einem stark aufgeheizten oder stark abgekühlten Fahrzeug zurück.

HINWEIS

- Keine temperaturempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrzeuginnenraum aufbewahren. Wärme und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Im Fahrzeug abgelegte Gegenstände aus lichtdurchlässigen Materialien, z. B. transparente Saugnäpfe an den Fensterscheiben, können das Sonnenlicht bündeln und dadurch Schäden am Fahrzeug verursachen.

Ablagefach für das Ladekabel



Abb. 1 Im Gepäckraum: Ablagefach für das Ladekabel.

— Das Ladekabel für Netzsteckdosen immer im Ablagefach unter dem Bodenbelag verstauen → *Abb. 1* .

Fahrzeugabhängig kann ein Ladekabel zum Laden an einer Ladestation vorhanden sein. Dieses Ladekabel immer in der Tasche verstauen und nur mitführen, wenn es benötigt wird.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Einleitung zum Thema

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders oder des Aschenbechers kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

- Verwenden Sie den Zigarettenanzünder nur sachgemäß.
- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Der Zigarettenanzünder kann bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Stecken Sie niemals Papier oder andere Gegenstände in den Aschenbecher, die ein Feuer verursachen können.

Zigarettenanzünder

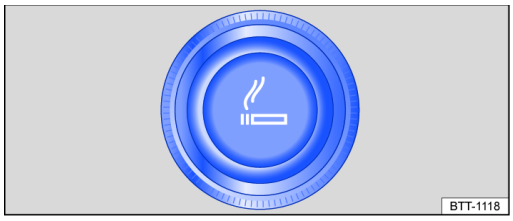


Abb. 1 In der Mittelkonsole vorn: Zigarettenanzünder.

—Anzünderknopf des Zigarettenanzünders bei eingeschalteter Zündung hineindrücken.

—Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.

—Zigarettenanzünder herausziehen und verwenden *(→ Aschenbecher und Zigarettenanzünder)*.

Die Buchse des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Steckdosen

Einleitung zum Thema

An die Steckdosen im Fahrzeug können elektrische Geräte angeschlossen werden.

Die elektrischen Geräte müssen in einem einwandfreien Zustand sein. Keine fehlerhaften Geräte verwenden.

Die 12-Volt-Steckdose funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.

WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und der elektrischen Geräte kann Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können bei eingeschalteter Zündung benutzt werden.
- Wenn die elektrischen Geräte zu warm werden, schalten Sie die elektrischen Geräte sofort ab und trennen Sie die Netzverbindung.

HINWEIS

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden, schließen Sie niemals stromabgebende elektrische Geräte, z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegeräte, zum Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose an.
- Verwenden Sie nur elektrische Geräte, die nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft sind.
- Um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden, schalten Sie vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Herstellen der Fahrbereitschaft die elektrischen Geräte aus.
- Schließen Sie niemals elektrische Geräte an eine 12-Volt-Steckdose an, die mehr als die angegebene Leistung verbrauchen. Bei Überschreiten der maximalen Leistungsaufnahme kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der elektrischen Geräte!

Bei hergestellter Fahrbereitschaft, eingeschalteter Zündung und eingeschalteten elektrischen Geräten entlädt sich die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

Nicht abgeschirmte Geräte können ausstattungsabhängig Störungen im Radio, im Infotainment und in der Fahrzeugelektronik hervorrufen.

Steckdosen im Fahrzeug

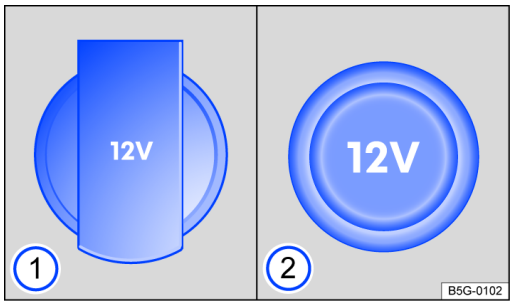


Abb. 1 In der Mittelkonsole vorn: aufklappbare 12-Volt-Steckdose (1) oder 12-Volt-Steckdose mit herausziehbarer Abdeckung (2).

Die maximale Leistungsaufnahme beträgt 180 Watt.

Die maximale Leistungsaufnahme der einzelnen Steckdosen darf nicht überschritten werden. Die Leistungsaufnahme der Geräte steht auf deren Typschildern.

Wenn im Fahrzeug mehrere Steckdosen vorhanden sind und zwei oder mehr Geräte gleichzeitig angeschlossen sind, darf die gesamte Leistungsaufnahme aller elektrischen Geräte 180 Watt niemals überschreiten *(→ Steckdosen)*.

USB-Schnittstelle

Die USB-Schnittstelle kann sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn befinden *(→ USB-*

Parken und Rangieren

Praktische Ausstattung

Ablagen

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Steckdosen

Smartphonehalter maps + more dock

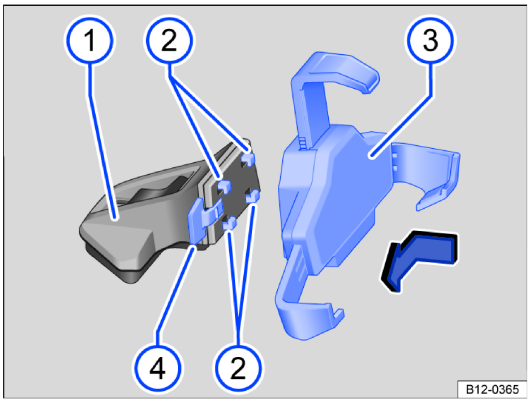


Abb. 1 Universalhalter und Haltearm zusammenbauen.

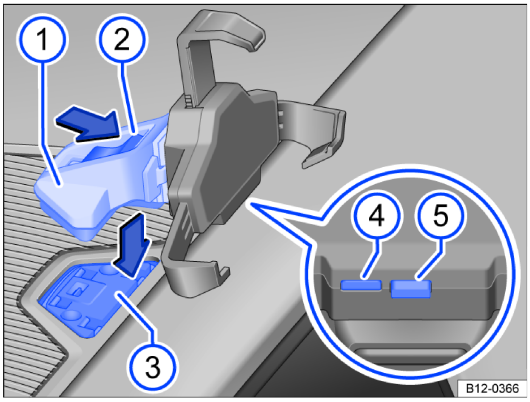


Abb. 2 Auf der Instrumententafel: Öffnung der Aufnahme des Infotainments verschließen.

Je nach Größe des Mobilfunkgeräts können nicht alle Mobilfunkgeräte vom Smartphonehalter aufgenommen werden.

Mobilfunkgerät in die Halterung einsetzen

— Gegebenenfalls die Aufnahme für das Mobilfunkgerät einbauen → ⚠.

— Gegebenenfalls das Mobilfunkgerät mit einem USB-Kabel anschließen (im Lieferumfang des Mobilfunkgeräts).

— Mobilfunkgerät in die unteren Halterungen einsetzen. Gegebenenfalls zum Einstellen des Halters auf die Größe des Mobilfunkgeräts die Taste → *Abb. 2* (4) drücken und den Halter auf die Breite des Mobilfunkgeräts zusammendrücken.

— Den oberen Arm des Universalhalters herunterdrücken, bis das Mobilfunkgerät sicher gehalten wird.

Mobilfunkgerät aus der Halterung entnehmen

— Mobilfunkgerät mit einer Hand sicher festhalten.

— Entriegelungstaste → *Abb. 2* (5) drücken, bis der obere Arm das Mobilfunkgerät löst.

— Mobilfunkgerät entnehmen und gegebenenfalls elektrische Steckverbindungen lösen.

Aufnahme ausbauen

— Gegebenenfalls das Mobilfunkgerät entnehmen.

— Universalhalter → *Abb. 1* (3) festhalten und die Entriegelungstaste → *Abb. 1* (4) nach vorn drücken.

— Universalhalter gegen die Pfeilrichtung nach rechts schieben und abnehmen.

— Haltearm → *Abb. 2* (1) festhalten und die Entriegelungstaste → *Abb. 2* (2) in Pfeilrichtung drücken.

— Haltearm nach oben aus der Instrumententafel entnehmen.

Aufnahme einbauen

— Universalhalter → *Abb. 1* (3) auf die Verrastungen (2) am Haltearm (1) stecken.

— Universalhalter seitlich in Richtung Verriegelung (4) schieben, bis er hörbar einrastet → ⚠.

— Haltearm → *Abb. 2* (1) von oben in die Basisplatte → *Abb. 2* (3) einsetzen und nach unten drücken, bis er hörbar einrastet → ⚠.

Anwendungsprogramme (Apps) zur Nutzung auf dem Mobilfunkgerät

Das Anwendungsprogramm für das Mobilfunkgerät kann aus einem App-Store heruntergeladen werden.

Das Anwendungsprogramm bietet z. B. folgende Funktionen:

— Navigation

— Erweiterte Anzeige und Steuerung von Medien

— Erweiterte Fahrzeuganzeigen

— Service- und Pannenruf

Weitere Informationen *(→ Datenübertragung)*.

⚠ WARNUNG

Ein unbefestigtes oder nicht ordnungsgemäß befestigtes Mobilfunkgerät kann bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Die Aufnahme für das Mobilfunkgerät sicher in der entsprechenden Öffnung der Instrumententafel montieren.
- Das Mobilfunkgerät immer sicher in die Aufnahme einsetzen oder sicher im Fahrzeug verstauen.

HINWEIS

Sehr hohe bzw. sehr niedrige Umgebungstemperaturen können die Funktion des Mobilfunkgeräts beeinträchtigen bzw. das Gerät beschädigen.

- Das Mobilfunkgerät beim Verlassen des Fahrzeugs immer mitnehmen, um es vor sehr hohen bzw. sehr niedrigen Temperaturen oder starker Sonneneinstrahlung zu schützen.

HINWEIS

Feuchtigkeit kann die elektrischen Kontakte in der Instrumententafel für das Mobilfunkgerät beschädigen.

- Aufnahme für das Mobilfunkgerät nicht feucht reinigen. Dazu ein trockenes Tuch verwenden.

Volkswagen empfiehlt, das Mobilfunkgerät beim Verlassen des Fahrzeugs immer mitzunehmen, um einem Diebstahl vorzubeugen.

Einführung Infotainment

Erste Schritte

Vor dem ersten Gebrauch

Checkliste

Vor dem ersten Gebrauch sollten folgende Schritte durchgeführt werden, um das Infotainment sicher bedienen und die angebotenen Funktionen in vollem Umfang nutzen zu können:

✓ Grundsätzliche Sicherheitshinweise ⚠ beachten *(→ Einführung Start)*.

✓ Diese Anleitung lesen und sich mit der Bedienung des Infotainments vertraut machen.

✓ Das Infotainment auf Auslieferungsstand (Werkseinstellungen) zurücksetzen (→ Systemeinstellungen).

✓ Rundfunksender suchen und auf Stationstasten abspeichern *(→ Radiobetrieb)*.

✓ Für den Media-Betrieb geeignete Audioquellen und Datenträger verwenden *(→ Mediabetrieb)*.

✓ Für das Telefonieren über die Telefonschnittstelle ein Mobilfunkgerät mit dem Infotainment koppeln *(→ Telefonschnittstelle)*.

Mitgeltende Unterlagen

Beachten Sie für die Nutzung des Infotainments und dessen Komponenten neben dieser Anleitung folgende Dokumentationen:

— Betriebsanleitung und ggf. Nachträge im Bordbuch Ihres Fahrzeugs.

— Bedienungsanleitung des Mobilfunkgeräts.

— Bedienungsanleitung externer Datenträger und Abspielgeräte.

— Anleitungen für nachträglich installiertes oder zusätzlich benutztes

Infotainmentzubehör.

— Dienstebeschreibung bei Ausführung von Volkswagen Car-Net Diensten.

Funktionen freischalten lassen

Einige Infotainments können nachträglich ertüchtigt werden, Funktionen auszuführen, die bei werkseitiger Auslieferung noch nicht aktiviert oder noch nicht vorhanden waren.

Ihr Volkswagen Partner kann Ihnen sagen, ob und welche Funktionen in Ihrem Infotainment freigeschaltet werden können.

Wenn zusätzliche Funktionen nach Produktion des Fahrzeugs freigeschaltet werden, können diese Anleitung und andere Anleitungen im Bordbuch zur jeweiligen Funktion möglicherweise abweichende oder unvollständige Beschreibungen enthalten.

Ausstattungsübersicht

Werkseitig kann das Infotainment mit folgenden Komponenten[1)]

— Radiofunktion.

— Medienlaufwerke.

— Telefonschnittstelle.

— Soundsystem, teilweise mit Subwoofer.

— Drahtloser Anschluss für externe Audioquellen.

— Multifunktionslenkrad mit seinen Bedienungselementen.

— Kabelgebundene Anschlüsse für externe Datenträger und Audioquellen.

— Lautsprecher, in unterschiedlichen Einbauorten und Leistungsstufen (Watt).

1) Die Art und Anzahl der genannten Komponenten ist landes- und gerätespezifisch und kann innerhalb einer Modellreihe und abweichend davon bei einem Sondermodell unterschiedlich ausfallen.

Sicherheitshinweise

Lesen und beachten Sie vor dem ersten Gebrauch des Infotainments die nachfolgend aufgeführten Sicherheitshinweise, damit Sie mögliche Gefahren für sich und andere erkennen und vermeiden können:

— Diese Anleitung aufmerksam durchlesen.

— Einige Funktionsbereiche können Links zu Webseiten enthalten, die von Dritten betrieben werden. Die Volkswagen AG macht sich die durch Links erreichbaren Seiten Dritter nicht zu Eigen und ist für deren Inhalte nicht verantwortlich.

— Einige Funktionsbereiche können fremde Informationen enthalten, die von Drittanbietern stammen. Die Volkswagen AG ist nicht dafür verantwortlich, dass fremde Informationen richtig, aktuell und vollständig sind und die Rechte Dritter nicht verletzen.

— Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Rundfunksender und die Inhaber der Datenträger und Audioquellen verantwortlich.

— Parkhäuser, Tunnel, hohe Gebäude, Berge oder zusätzlich betriebene elektrische Geräte, wie z. B. Ladegeräte, können auch den Empfang des Radiosignals stören.

— Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können den Radioempfang beeinträchtigen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Ablesen der Informationen vom Bildschirm und das Bedienen des Infotainments können vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

- Immer aufmerksam und verantwortungsvoll fahren.

⚠ WARNUNG

Das Anschließen, Einlegen oder Entnehmen eines Datenträgers oder einer Audioquelle während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und zu Unfällen führen.

⚠ WARNUNG

Wählen Sie die Lautstärkeeinstellung im Infotainment so, dass akustische Signale von außen jederzeit gut hörbar sind (z. B. das Signalhorn der Rettungsdienste).

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann das Gehör schädigen. Das gilt auch, wenn das Gehör nur kurzzeitig hohen Lautstärken ausgesetzt ist.

⚠ WARNUNG

Folgende Bedingungen können dazu führen, dass Notrufe, Telefonate und Datenübertragungen nicht ausgeführt oder abgebrochen werden:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang das Mobilfunknetz der Telekommunikationsanbieter gestört oder nicht verfügbar ist.
- Wenn die für Notrufe, Telefonate und Datenübertragungen benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.
- Wenn der Akku des Mobilfunkgeräts entleert ist oder einen unzureichenden Ladezustand aufweist.

⚠ WARNUNG

In einigen Ländern und Mobilfunknetzen ist nur dann ein Hilferuf oder Notruf ausführbar, wenn das Mobilfunkgerät mit der Telefonschnittstelle des Fahrzeugs verbunden ist, in dem sich eine „entsperrte“ SIM-Karte befindet, ein ausreichendes Gesprächsguthaben enthält und eine ausreichende Netzabdeckung vorhanden ist.

⚠ WARNUNG

Bei Verwendung von Mobilfunkgeräten, Datenträgern, externen Geräten, externen Audio- und Mediaquellen die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers lesen und beachten.

⚠ WARNUNG

Anschlussleitungen externer Geräte und Audioquellen so verlegen, dass der Fahrer nicht behindert wird.

⚠ WARNUNG

Beim Wechseln oder Anschluss einer Audio- oder Mediaquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen.

- Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audio- oder Mediaquelle die Lautstärke im Infotainment reduzieren.

⚠ WARNUNG

Beim Betreiben eines Mobilfunkgeräts oder Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten und somit die Gesundheit von Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährdet werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Zwischen den Antennen des Mobilfunkgeräts und einem aktiven medizinischen Implantat, zum Beispiel einem Herzschrittmacher, einen Mindestabstand von 20 Zentimetern halten, da Mobilfunkgeräte die Funktion von aktiven medizinischen Implantaten negativ beeinflussen können.
- Betriebsbereites Mobilfunkgerät nicht in unmittelbarer Nähe oder direkt über einem aktiven medizinischen Implantat tragen, zum Beispiel in der Brusttasche.
- Mobilfunkgeräte bei Verdacht auf Interferenzen mit einem aktiven medizinischen Implantat sowie einem anderen medizinischen Gerät sofort ausschalten.

⚠ WARNUNG

Unbefestigte oder nicht richtig gesicherte Mobilfunkgeräte, externe Geräte und Zubehör können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Mobilfunkgeräte, externe Geräte und Zubehör außerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags *(→ Sicherheit)* befestigen oder sicher verstauen.

⚠ WARNUNG

Die Mittelarmlehne kann die Bewegungsfreiheit der Arme des Fahrers beeinträchtigen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Ablagefach in der Mittelarmlehne während der Fahrt immer geschlossen halten.

⚠ WARNUNG

Ungünstige Lichtverhältnisse und ein beschädigter oder verschmutzter Bildschirm können dazu führen, dass Anzeigen und Informationen vom Bildschirm nicht oder nicht richtig abgelesen werden.

- Anzeigen und Informationen auf dem Bildschirm dürfen niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Der Bildschirm kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

⚠ WARNUNG

Radiosender können Katastrophen- und Gefahrenmeldungen senden. Folgende Bedingungen führen dazu, dass diese Meldungen nicht empfangen oder ausgegeben werden können:

- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Radiosignal-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Wenn in Gebieten mit ausreichendem Radiosignal-Empfang die Frequenzbereiche der Radiosender gestört oder nicht verfügbar sind.
- Wenn die Lautsprecher und die für den Radioempfang benötigten Bauteile im Fahrzeug beschädigt, ohne Funktion oder ohne ausreichende elektrische Energie sind.
- Wenn das Infotainment ausgeschaltet ist.

⚠ WARNUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen der Navigation können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrsschilder, Signalanlagen, Verkehrsvorschriften und örtliche Gegebenheiten haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besondere Ereignisse können die ursprünglich vorgesehene Fahrzeit und Strecke zum Zielort erheblich verlängern oder die Navigation dorthin vorübergehend nicht ermöglichen, z. B. durch Vollsperrung einer Straße.

⚠ WARNUNG

Mobilfunkgeräte an explosionsgefährdeten Orten ausschalten!

HINWEIS

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von Mobilfunkgeräten verboten ist, muss das Mobilfunkgerät immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Mobilfunkgerät ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

HINWEIS

Durch eine zu laute oder verzerrte Wiedergabe können die Lautsprecher beschädigt werden.

HINWEIS

Einschieben von Gegenständen, falsches Einschieben und das Einschieben von form- und größenabweichenden Datenträgern können die Medienlaufwerke und das Infotainment beschädigen.

- Beim Einschieben eines Datenträgers auf richtige Einschubposition achten.
- Nur geeignete Datenträger in die jeweiligen Medienlaufwerke schieben. Andere Datenträger oder Gegenstände können die Medienlaufwerke beschädigen.

HINWEIS

An einem Datenträger haftende Fremdkörper und Flüssigkeiten können die Medienlaufwerke und das Infotainment beschädigen.

- Keine Aufkleber oder Ähnliches auf den Datenträger kleben. Aufkleber können sich ablösen und das Medienlaufwerk beschädigen.
- Keine bedruckbaren Datenträger verwenden. Beschichtungen und Aufdrucke können sich ablösen und das Medienlaufwerk beschädigen.
- Nur SD-Karten verwenden, die unbeschädigt, trocken, sauber und geeignet sind.

Nutzungshinweise

— Beachten Sie die landesspezifischen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen, wenn Sie das Infotainment und entsprechendes Zubehör benutzen, z. B. ein Headset oder Kopfhörer.

— Für die Bedienung des Infotainments reicht ein leichter Tastendruck aus.

— Für eine einwandfreie Funktion des Infotainment ist es wichtig, dass es eingeschaltet ist und im Fahrzeug Datum[1)].

— Aufgrund der marktspezifischen Gerätesoftware können möglicherweise nicht alle aufgeführten Funktionsflächen und Funktionen zur Verfügung stehen. Das Fehlen einer Infotainmenttaste oder Funktionsfläche im Bildschirm ist kein Gerätefehler.

— Einige Funktionen des Infotainments sind nur bei stehendem Fahrzeug auswählbar. In einigen Ländern muss sich zusätzlich der Wählhebel in Parkposition (P) oder der Schalthebel in der Neustralstellung befinden. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

— In einigen Ländern können Beschränkungen bezüglich der Nutzung von Bluetooth®-Geräten bestehen. Informationen sind bei den örtlichen Behörden erhältlich.

— Die Darstellung aller Anzeigen und das Ausführen von Funktionen kann erst nach einem vollständigen Systemstart des erfolgen. Die Dauer eines Systemstarts ist abhängig vom Funktionsumfang des Radios und kann vor allem bei tiefen und hohen Temperaturen länger als gewöhnlich dauern.

— Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wurde, vor dem Wiedereinschalten des Radios, Zündung einschalten.

— Durch Änderungen an den Einstellungen können Anzeigen im Bildschirm variieren und das Radio kann sich teilweise anders verhalten als in dieser Anleitung beschrieben.

— Das Infotainment ist fest mit dem Fahrzeug verbunden und mit einem Sicherheitscode[1)].
Einführung Start

— Um die Funktionsfähigkeit nicht zu beeinflussen, Reparaturen und Änderungen am Infotainment nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

— Das Betreiben eines Mobilfunkgerätes im Fahrzeug kann Geräusche in den Lautsprechern verursachen.

— In einigen Ländern wird bei abgestelltem Motor und niedrigem Ladezustand der Fahrzeugbatterie das Infotainment automatisch ausgeschaltet.

— Hohe Geschwindigkeiten, schlechte Witterungs- und Straßenverhältnisse, eine hohe Geräuschkulisse (auch außerhalb des Fahrzeugs) sowie die Netzqualität können ein Telefongespräch im Fahrzeug beeinträchtigen.

— Bei einigen Fahrzeugen mit Einparkhilfe wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Lautstärke der aktuellen Audioquelle automatisch abgesenkt. Die Lautstärkenabsenkung kann im Fahrzeugen eingestellt werden *(→ Klangeinstellungen)*.

— Informationen zu der im Infotainment enthaltenen Software und den Lizenzbedingungen sind im Radio hinterlegt: ▶ MENU oder SETUP ▶ Copyright.

— Stellen Sie beim Verkauf oder Verleih ihres Fahrzeugs sicher, dass alle im Infotainment gespeicherten Daten und Dateien gelöscht und ggf. die SD-Karte, externe Audioquellen und Datenträger entnommen sind.

1) Sofern möglich.

Sicherheitscode

Länder- und geräteabhängig kann das Infotainment durch einen Sicherheitscode gegen unerlaubte Benutzung geschützt sein.

Der Sicherheitscode bleibt nach erstmaliger Eingabe im Fahrzeug gespeichert (Komfort-Radiocodierung). Wenn die Sicherheitscode manuell aufgehoben werden muss, bitte an einen Volkswagen Partner wenden. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn das Infotainment in ein anderes Fahrzeug eingebaut wurde.

Wenn nur die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wurde, vor dem Wiedereinschalten des Infotainments die Zündung einschalten.

Energiemanagement

Sinkt bei ausgeschalteter Zündung und eingeschaltetem Infotainment die Batteriespannung unter die Mindestbordnetzspannung, ertönt ein Signalton und eine entsprechende Meldung wird im Bildschirm angezeigt. Das Infotainment sollte ausgeschaltet werden.

Wenn die Batteriespannung noch weiter absinkt, schaltet sich das Infotainment selbsttätig aus.

Geräteübersicht

Einleitung zum Thema

Das „Composition“ und „Composition Phone“ werden in unterschiedlichen Varianten ausgeliefert. Diese unterscheiden sich im Funktionsumfang, in Beschriftung und Funktion der Infotainment- und Funktionstasten sowie in der Anordnung der Bedienungselemente.

Geräteübersicht (Composition)

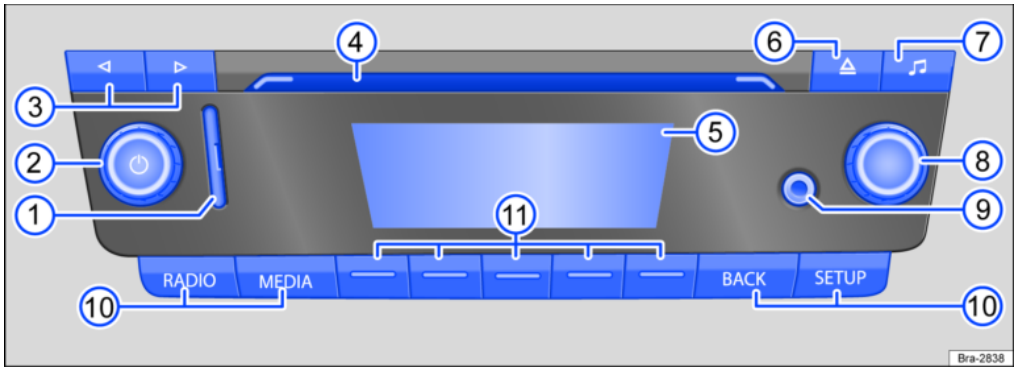


Abb. 1 Composition: Übersicht der Bedienelemente

Das Gerät wird in unterschiedlichen Gerätevarianten ausgeliefert, die sich in Beschriftung und Funktion der Infotainmenttasten unterscheiden können.

1. **SD-Kartenschacht**: (→ SD-Kartenslot).
2. **Dreh- und Druckknopf**: *(→ Dreh-Druckknopf)*.
3. **Pfeiltasten**: Wechsel zum vorherigen oder nächsten Titel.
4. **CD-Laufwerk**: (→ CD-Laufwerk).

5 **Bildschirm**: Zur Anzeige von Informationen (→ Bildschirm).

6 **CD-Auswurfstaste**.

7 **Klang- und Systemeinstellungen**: (→ Systemeinstellungen).

8 **Menüknopf**: (→ Menüknopf).

9 **Multimediabuchse AUX-IN**: Zum Anschluss einer externen Audioquelle.

10 **Infotainmenttasten** (bedruckt): Zum Aufrufen des jeweiligen Funktionsbereichs *(→ Infotainmenttasten)*.

11 **Funktionstasten** (unbedruckt):

— Zum Ausführen jeweilige Funktionstaste drücken. Die Funktion ist vom jeweiligen Betriebszustand abhängig.

Übersichtsbild (Composition Phone)

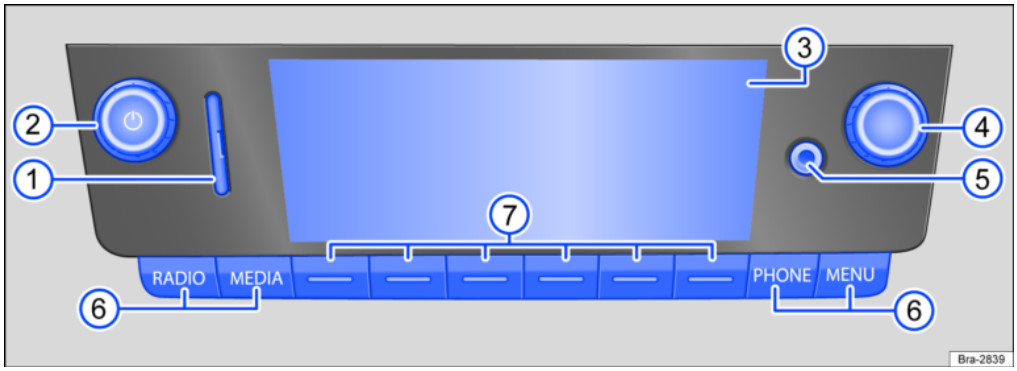


Abb. 1 Composition Phone: Übersicht der Bedienungselemente.

1 **SD-Kartenschacht**: Zur Aufnahme von SD-Karten . (→ SD-Kartenslot)

— SD-Karte hochkant und mit der abgeschnittenen Ecke vorsichtig in den SD-Kartenschacht schieben.

2 **Dreh- und Druckknopf** . (→ Dreh-Druckknopf)

— Zum Ein- oder Ausschalten *drücken*.

— Zum Ändern der Lautstärke *drehen*.

3 **Bildschirm**: Zur Anzeige von Informationen.

— Bildschirm reinigen .

— Bildschirmhelligkeit einstellen . (→ , Bedienen)

4 **Menüknopf** . (→ Dreh-Druckknopf)

— Die Funktion ist vom jeweiligen Betriebszustand abhängig.

5 **AUX-IN Buchse**: Zum Anschluss einer externen Audioquelle . (→ AUX-IN-Buchse)

6 **Infotainmenttasten** (bedruckt) .

— Zum Aufruf eines Funktionsbereichs jeweilige Infotainmenttaste drücken.

(7) **Funktionstasten** (unbedruckt) .

—Zum Ausführen jeweilige Funktionstaste drücken. Die Funktion ist vom jeweiligen Betriebszustand abhängig.

Dreh- und Druckknopf

Der Dreh- und Druckknopf und → *Abb. 1* (2) wird durch *Drücken* und *Drehen* bedient.

Infotainment manuell ein- oder ausschalten

Dreh- und Druckknopf → *Abb. 1* (2) kurz *drücken*.

Infotainment automatisch

(Geräte- und länderabhängig.)

Das Infotainment reagiert auf das Ein- und Ausschalten der Zündung, sofern es zuvor nicht manuell ausgeschaltet wurde.

Lautstärke erhöhen oder reduzieren

Nach dem Einschalten startet das Infotainment mit der zuletzt eingestellten Lautstärke, sofern diese die vorgewählte maximale Einschaltlautstärke nicht überschreitet .

—Dreh- und Druckknopf drehen (lauter: in Uhrzeigersinn, leiser: entgegen Uhrzeigersinn).

Einige Lautstärkeanpassungen können voreingestellt werden .

Stummschalten

Während das Infotainment stummgeschaltet ist, wird eine aktuell gespielte Audioquelle angehalten. Im Bildschirm kann angezeigt werden.

—Dreh- und Druckknopf entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis die Audioquelle nicht mehr zu hören ist.

Infotainmenttasten

Infotainmenttasten → *Abb. 1* (6) werden durch leichtes *Drücken* oder durch *Gedrückthalten* bedient.

Composition:

RADIO: In den Radio-Betrieb schalten und im Radio-Betrieb den Frequenzbereich wechseln.

MEDIA: In den Media-Betrieb schalten und im Media-Betrieb die Mediaquelle wechseln.

BACK: Zum Wechsel in die vorhergehende Menü-Ebene drücken.

SETUP: Einstellungsmenü des aktiven Funktionsbereichs aufrufen (→ , Bedienen).

Composition Phone:

RADIO: In den Radio-Betrieb schalten und im Radio-Betrieb den Frequenzbereich

wechseln.

MEDIA: In den Media-Betrieb schalten und im Media-Betrieb die Mediaquelle wechseln.

PHONE: Telefonschnittstelle aufrufen. Wenn keine Telefonschnittstelle verbaut ist, wird die aktuelle Audioquelle stummgeschaltet .

MENU: Zur Anzeige von Zusatzfunktionen zum aktuellen Funktionsbereich (Radio, Media etc.) *drücken* (→ , Bedienen).

Funktionstasten

Die aktuelle Funktion einer Funktionstaste ist vom jeweiligen Betriebszustand abhängig. Mit welcher Funktion eine Funktionstaste belegt ist, wird im Bildschirm direkt oberhalb der jeweiligen Taste angezeigt. Zum Ausführen die jeweilige Funktionstaste drücken.

„Composition Phone“: Unterhalb des Bildschirms befinden sich sechs unbeschriftete Funktionstasten →*Abb. 1* (7) .

Menüknopf

Der Menüknopf →*Abb. 1* (4) kann gedreht oder gedrückt werden. Durch *Drehen* werden z. B. Listen durchsucht oder Mediatitel- und Radiosenderlisten geöffnet. Durch *Drücken* werden markierte Einträge aufgerufen, Einstellungen übernommen und Funktionen gestartet oder gestoppt.

Bildschirm reinigen

Zum Reinigen das Infotainment ausschalten →ⓘ.

Verwenden Sie zum Reinigen des Bildschirms entweder ein weiches, sauberes Tuch, das mit klarem Wasser angefeuchtet ist **oder** ein beim Volkswagen Partner erhältliches Reinigungstuch.

Hartnäckige Verschmutzungen mit Wasser angefeuchtetem Tuch einweichen, ohne dabei das Infotainment zu beschädigen.

ⓘ *HINWEIS*

Den Bildschirm nicht im trockenen Zustand reinigen. Kratzer und nicht entfernbare Schlieren können entstehen.

- Keine aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden. Diese Reiniger können das Infotainment beschädigen und den Bildschirm „erblinden“ lassen.
- Beim Reinigen des Bildschirms nur leichten Druck ausüben.

Warenzeichen, Lizenzen, Urheberrecht

Weitere Informationen können im Infotainment enthalten sein (→ Systemeinstellungen).

Warenzeichen

Bestimmte Begriffe in dieser Anleitung sind mit dem Symbol ® oder ™ versehen und kennzeichnen ein eingetragenes Warenzeichen. Das Fehlen dieser Zeichen ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

— Bluetooth® ist eine eingetragene Marke der Bluetooth® SIG, Inc.

— iPod™ und iPhone™ sind geschützte Markenzeichen der Apple Inc.

— SD®, SDHC® und SDXC® sind Marken oder eingetragene Marken von SD - 3C, LLC in den USA und/oder anderen Ländern.

— Windows® ist eine eingetragene Marke der Microsoft Corporation, Redmond, USA.

Lizenzen

Dieses Produkt ist durch bestimmte gewerbliche Schutz- und Urheberrechte der Microsoft Corporation geschützt. Die Verwendung oder der Vertrieb derartiger Technologie außerhalb dieses Produkts ohne eine Lizenz von Microsoft oder einer autorisierten Microsoft-Niederlassung ist untersagt.

Urheberrecht

Die auf Datenträgern und Audioquellen gespeicherten Audio- und Videodateien unterliegen in der Regel dem Schutz des Urheberrechts nach den jeweils anwendbaren internationalen und nationalen Bestimmungen. Gesetzliche Bestimmungen beachten!

Klang- und Systemeinstellungen (SETUP)

Menü- und Systemeinstellungen (SETUP)

Die Auswahl an möglichen Einstellungen im Infotainment ist abhängig von der Variante und dem landesspezifischen Fahrzeugmodell.

Bevor Einstellungen vorgenommen werden, Sicherheitshinweise beachten *(→ Einführung Start)*.

Hauptmenü Einstellungen System öffnen

— Infotainmenttaste SETUP oder MENU drücken → ⚠.

— Funktionsfläche zu dem Bereich antippen, zu dem Einstellungen vorgenommen werden sollen.

— Beim Schließen eines Menüs werden Änderungen automatisch übernommen.

Funktionsfläche: Auswirkung
Bildschirm: Einstellungen zum Bildschirm vornehmen. Bildschirm aus (in 10 s): Wenn das Infotainment nicht bedient wird, schaltet sich der Bildschirm nach etwa 10 Sekunden automatisch aus. Durch Antippen des Bildschirms oder Drücken einer Infotainmenttaste schaltet sich der Bildschirm wieder ein. Zum Aktivieren ☑ setzen. Helligkeitsstufe: Helligkeitsstufe des Bildschirms wählen. Zeit anzeigen im Standby-Modus: Aktuelle Uhrzeit auf dem Bildschirm des Infotainments im Standbymodus anzeigen. Zum Aktivieren ☑ setzen. Farbe: Hier können Sie Akzentfarben für das Display auswählen.
Sprache / Language: Gewünschte Sprache zur Text- und Sprachausgabe wählen.
Bluetooth: Einstellungen zu Bluetooth® vornehmen.
Quelle sicher entfern.: Gewünschten Datenträger vom System abmelden. Nach erfolgreicher Abmeldung des Datenträgers vom System wird die Funktionsfläche ausgegraut.
Werkseinstellungen: Das Zurücksetzen auf den Auslieferungszustand **löscht** entsprechend der getroffenen Auswahl **getätigte Eingaben und Einstellungen**.
Systeminformationen: Anzeige der Systeminformationen (Gerätenummer, Hard- und Softwarestände). Software aktualisieren: Softwarestand aktualisieren.
Copyright: Copyright Informationen.
Zeit und Datum: Einstellungen zu Zeit und Datum vornehmen. Zeit: Aktuelle Uhrzeit einstellen. Zeitformat: Format für die Zeitanzeige (12 oder 24 Stunden) wählen. Sommerzeit: Sommerzeit einstellen. Zum Aktivieren ☑ setzen. Datum: Aktuelles Datum einstellen. Datumsform.: Format für die Datumsanzeige wählen (**TT.MM.JJJJ**, **JJJJ-MM-TT** oder **MM-TT-JJJJ**).
⚠ WARNUNG Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. • Niemals Einstellungen während der Fahrt vornehmen.

Klang- und Lautstärkeanpassungen

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

Bevor Einstellungen vorgenommen werden, Sicherheitshinweise beachten *(→ Einführung*

Start).

Hauptmenü **Einstellungen Klang** öffnen

—Infotainmenttaste SOUND drücken →⚠.

—**ODER:** Infotainmenttaste SETUP drücken und anschließend Klang wählen.

—Funktionsfläche zu dem Bereich antippen, zu dem Einstellungen vorgenommen werden sollen.

—Beim Schließen eines Menüs werden Änderungen automatisch übernommen.

Funktionsfläche: Auswirkung
Lautstärke: Lautstärkeanpassungen vornehmen. Max. Einschaltlautst.: Maximale Einschaltlautstärke festlegen. Durchsagen: Wiedergabelautstärke von Durchsagen (z. B. Verkehrsdurchsagen) festlegen. Lautstärkeanpass. (GALA): Stärke der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeanpassung festlegen. Die Audiolautstärke wird mit steigender Fahrgeschwindigkeit automatisch angehoben. AUX-Lautst.: Wiedergabelautstärke von Audioquellen festlegen, die über die AUX-IN-Buchse verbunden sind (**Leise**, **Mittel** oder **Laut**). BT-Audio[1)] ®**LeiseMittelLaut**
Balance oder Balance - Fader: Klangschwerpunkt einstellen. Das Fadenkreuz zeigt den aktuellen Klangschwerpunkt im Innenraum an. Um den Klangschwerpunkt zu verändern, auf gewünschte Position in der Innenraumansicht tippen oder Pfeiltasten zur schrittweisen Veränderung verwenden. Um den Klangschwerpunkt in der Innenraumansicht zu zentrieren, Funktionsfläche zwischen den Pfeilen antippen.
Tiefen - Mitten - Höhen: Klangcharakter (Tiefen - Mitten - Höhen) einstellen.

1) Länder- und geräteabhängig.

Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung

(Länder- und geräteabhängig.)

Die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung regelt die Lautstärke entsprechend der Fahrgeschwindigkeit automatisch nach.

Der Grad der Lautstärkeanhebung wird in Abstufungen eingestellt.

Wenn ein niedriger Wert eingestellt ist, wird die Lautstärke bei steigender Fahrgeschwindigkeit nur wenig angehoben, bei einem hohen Wert wird die Lautstärke stark angehoben. Bei **0** ist die geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanhebung ausgeschaltet.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals Einstellungen während der Fahrt vornehmen.

Klangeinstellungen vornehmen

— Funktionsfläche zu dem Bereich antippen, zu dem Einstellungen vorgenommen werden sollen.

— Stufenlos einstellbare Einstellungen werden über einen Schieberegler vorgenommen.

Funktionsfläche: Auswirkung	
Lautstärke: Lautstärkeanpassungen vornehmen.	Durchsagen[2)]
	Navigationsansagen: Wiedergabelautstärke der akustischen Fahrempfehlungen einstellen. Maximale Einschaltlautstärke: Maximale Einschaltlautstärke festlegen. Lautstärkeanpassung: Stärke der geschwindigkeitsabhängigen Lautstärkeanpassung festlegen. Die Audiolautstärke wird mit steigender Fahrgeschwindigkeit automatisch angehoben. Entertainmentabsenkung (Einparken): Wiedergabelautstärke von Audioquellen wird beim Einparken gesenkt. Entertainmentabsenkung (Navigationsansagen): Wiedergabelautstärke von Audioquellen wird bei Navigationsansagen gesenkt. Sprachbedienung[2)]
☑ Touchscreen-Ton: Bestätigungston beim Antippen einer Funktionsfläche im Bildschirm ist aktiviert.	
☑ Keine Navigationsansagen bei Anruf: Während eines Telefongesprächs werden keine akustischen Fahrempfehlungen ausgegeben.	
Dynaudio Sound-Charakter[1)]	
	Individuell: Individuelle Einstellung der Klangfarbe durch Verschieben der Schieberegler vornehmen. Profil: Es stehen vier voreingestellte Klangprofile zur Auswahl (Authentic, Soft, Dynamic oder Speech). Gewünschtes Klangprofil durch Antippen wählen.
Dynaudio Sound-Fokus[1)] (Balance - Fader)	
	Individuell: Klangschwerpunkt einstellen. Das Fadenkreuz zeigt den aktuellen Klangschwerpunkt im Innenraum an. Um den Klangschwerpunkt zu verändern, auf gewünschte Position in der Innenraumansicht tippen oder nach und nach über die Pfeiltasten auf Position bringen. Um den Klangschwerpunkt in der Innenraumansicht zu zentrieren, Funktionsfläche zwischen den Pfeilen antippen. Profil: Es stehen vier voreingestellte Klangschwerpunkte zur Auswahl (Vorn. li, Vorn. re, Hinten oder Vorne + Hinten). Gewünschten Klangschwerpunkt durch Antippen wählen

1) Funktion entfällt bei Geräten mit Dynaudio. Die jeweiligen Einstellungen sind in den Dynaudio-Menüs vorzunehmen.

2) Länder- und geräteabhängig.

Lautstärke externer Audioquellen anpassen

Wenn die Wiedergabelautstärke einer externen Audioquelle erhöht werden muss, vorher die Lautstärke am Infotainment reduzieren.

—Wenn die angeschlossene Audioquelle **zu leise** wiedergegeben wird, **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle erhöhen. Wenn das nicht ausreicht, die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Laut** oder **Stufe 2** oder **Stufe 3** setzen.

—Wenn die angeschlossene externe Audioquelle **zu laut oder verzerrt** wiedergegeben wird, **Ausgangslautstärke** an der externen Audioquelle verringern. Wenn das nicht ausreicht, die **Eingangslautstärke** auf **Mittel** oder **Leise** oder **Stufe 2** oder **Stufe 1** setzen.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals Einstellungen während der Fahrt vornehmen.

Audio- und Media-Betrieb

Radio-Betrieb

Einleitung zum Thema

Beachten Sie bei der Nutzung des Infotainmentsystems die länderspezifischen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen.

Zusätzlich im Fahrzeug angeschlossene elektrische Geräte können den Empfang des Radiosignals stören und Geräusche in den Lautsprechern verursachen.

Folien oder metallbeschichtete Aufkleber an den Fensterscheiben können bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen den Empfang beeinträchtigen.

ℹ Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Rundfunksender verantwortlich.

Hauptmenü RADIO



Abb. 1 Prinzipdarstellung: Hauptmenü RADIO.

Bei eingeschaltetem Infotainment die Infotainmenttaste RADIO drücken. Der Radiobetrieb schaltet sich ein.

Um das Hauptmenü zu verlassen, eine andere Infotainmenttaste drücken.

Radiospezifische Funktionen, Anzeigen und Symbole

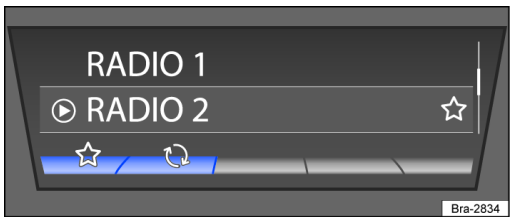


Abb. 1 Prinzipdarstellung: Senderliste mit Aktualisierungsmöglichkeit.

Dargestellte Funktionsflächen, Anzeigen und Symbole sind abhängig vom Infotainment und dem landesspezifischen Fahrzeugmodell.

Funktionsflächen und deren Bedeutung im Hauptmenü RADIO:

1 bis 9	Für jeden Frequenzbereich (**FM**, **AM** und **DAB**) stehen jeweils neun Speicherplätze zur Verfügung. Zum Speichern von Sendern eine der Stationstasten gedrückt halten, bis Signalton ertönt (belegte Stationstasten werden hierbei überschrieben). Gespeicherte Sender können nur gehört werden, wenn sie am aktuellen Ort verfügbar ist.
	Senderliste manuell aktualisieren (nur im Frequenzbereich **AM** oder **DAB** möglich). Im Frequenzbereich **FM** und **DAB** aktualisiert sich die Senderliste automatisch.
	Frequenzbereich wählen.
	Kein DAB-Empfang möglich.
	Kennzeichen eines bereits auf einer Stationstaste gespeicherten Senders in der Senderliste.
	Zu den Stationstasten wechseln.
TP	TP-Verkehrsfunk ist aktiviert. Verkehrsmeldungen können empfangen werden.
No TP	Es ist kein Verkehrsfunksender empfangbar.

RDS aus: Radiodatensystem RDS ist deaktiviert. RDS kann im Menü **Einstellungen FM** aktiviert werden.

FM, **AM** und **DAB**: Unterschiedliche Frequenzbereiche. Bestimmte Frequenzbereiche sind nicht in allen Ländern vorhanden und können bei aktuellem Vorhandensein in einzelnen Ländern eingestellt, abgeschaltet oder nicht mehr angeboten werden.

Abbrechen: Abbrechen einer Funktion.

Deaktivieren: Deaktivieren einer Funktion.

TP-Funktion (Verkehrsfunk)1)



Abb. 1 Composition Phone: TP-Funktion eingeschaltet.



Abb. 2 Composition: TP-Funktion eingeschaltet.

Eine Verkehrsfunküberwachung über die TP-Funktion ist nur möglich, so lange ein Verkehrsfunksender empfangbar ist. Zum Aktivieren Funktionstaste TP drücken.

Einige Sender ohne eigenen Verkehrsfunk unterstützen die TP-Funktion, indem sie mit einem Verkehrsfunksender korrespondieren (EON).

Eine eingehende Verkehrsdurchsage wird in den laufenden Audio-Betrieb eingespielt.

Während der Verkehrsdurchsage wird ein Pop-up-Fenster eingeblendet und das Radio ggf. auf den Verkehrsfunksender umgeschaltet (EON).

Der Media-Betrieb wird angehalten und die Lautstärke wird den Lautstärkevoreinstellungen entsprechend angepasst *(→ Setupeinstellungen)*.

Einstellungen vornehmen

Hier dargestellte Funktionsflächen sind geräteabhängig und nicht in allen Ländern verfügbar.

Funktionsflächen und deren Bedeutung im Einstellungsmenü:

- Alle löschen, Alle, löschen oder : löscht entsprechend der getätigten Auswahl einzelne oder ausgewählte oder alle Einträge.
- Klang: Menü zu Klang- und Lautstärkeanpassungen aufrufen *(→ Setupeinstellungen)*.
- Pfeiltasten: Für die Pfeiltasten < und > festlegen, ob alle gespeicherten oder alle empfangbaren Sender durchgeschaltet werden sollen. Die Einstellung wird für alle Frequenzbereiche (FM, AM, DAB) übernommen.
  - Speicher: Mit den Pfeiltasten werden **alle gespeicherten** Sender des gewählten Frequenzbereichs durchgeschaltet.
  - Sender: Mit den Pfeiltasten werden **alle empfangbaren** Sender des gewählten Frequenzbereichs durchgeschaltet.
- Verkehrsfunk (TP): TP-Funktion (Verkehrsüberwachung). Eine eingehende Verkehrsdurchsage wird im laufenden Radio- und Media-Betrieb eingespielt. Zum Aktivieren ☑ setzen. Gilt für alle Frequenzbereiche.
- Speicher löschen: Alle oder einzelne gespeicherte Sender löschen.
  - Alle: Es werden alle gespeicherten Sender im jeweiligen Frequenzbereich gelöscht.
  - Um einzelne Sender zu löschen, gewünschten Speicher (z. B. FM 1, DAB 3 oder AM 2) wählen. Anschließend die Stationstaste des zu löschenden Senders antippen.
- Radiotext: Textinformationen zum Sender, aktuellem Lied, usw. Radiotext wird im Bildschirm eingeblendet und nicht von jedem Sender unterstützt. Zum Aktivieren ☑ setzen.
- Senderliste: Sortierreihenfolge der Sender in der jeweiligen Senderliste festlegen:
  - Alphabet: Sender alphabetisch sortieren.
  - Gruppe: Sender nach Gruppen sortieren.
- Erweiterte Einstellungen (FM):
  - RDS Regional: Einstellung zur automatischen Senderverfolgung über RDS festlegen.
    - Fix: Es werden nur Alternativfrequenzen des eingestellten Senders mit identischem Regionalprogramm eingestellt.
    - Automatisch: Es wird immer zu der Frequenz des eingestellten Senders gewechselt, die derzeit den besten Empfang verspricht, auch wenn dafür eine Regionalsendung unterbrochen wird.
  - Alternativfrequenz (AF): Automatische Senderverfolgung über RDS. Zum Aktivieren ☑ setzen.
  - Radiodatensystem (RDS): Radiodatensystem (RDS) mit den Funktionen Verkehrsfunk (TP) und Radiotext. Zum Aktivieren ☑ setzen.
- Erweiterte Einstellungen (DAB):

Funktionsflächen und deren Bedeutung im Einstellungsmenü:

Andere DAB-Durchsagen: DAB-Durchsagen (Nachrichten, Sport, Wetter, Warnungen etc.) werden in den laufenden DAB-Radio-Betrieb eingespielt. Zum Aktivieren ☑ setzen.
DAB-Verkehrsdurchsagen: Werden wie TP-Verkehrsdurchsagen eingespielt. Zum Aktivieren ☑ setzen.
DAB Programmverfolgung: Automatische Senderverfolgung innerhalb des DAB-Frequenzbereichs. Zum Aktivieren ☑ setzen.
Automat. Wechsel DAB - FM: Erlaubter Wechsel in den FM-Frequenzbereich bei automatischer Senderverfolgung. Zum Aktivieren ☑ setzen.

Media-Betrieb

Einleitung zum Thema

Der Begriff „**Audioquellen**“ wird im Allgemeinen für Datenträger oder solche Medien verwendet, auf denen sich zum Beispiel Musikstücke, Hörspiele und andere Audiodateien befinden. Die Wiedergabe kann über die Medienlaufwerke und kabelgebundenen oder drahtlosen Anschlüsse des Infotainments erfolgen.

Für beschädigte oder verloren gegangene Dateien auf den Datenträgern kann keine Haftung übernommen werden.

Für den Inhalt übermittelter Informationen sind die Besitzer der Audioquellen und Datenträger verantwortlich.

Hauptmenü aufrufen und verlassen

—Bei eingeschaltetem Infotainment die Infotainmenttaste MEDIA einmal drücken.

Der Mediabetrieb schaltet sich ein und die Wiedergabe der zuletzt gespielten Mediaquelle wird an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt.

—Um das Hauptmenü zu verlassen, entweder die Infotainmenttaste MEDIA erneut drücken (Rückkehr zum vorherigen Hauptmenü) oder eine andere Infotainmenttaste drücken.

Mediaquelle wechseln

—Im Hauptmenü *MEDIA* Infotainmenttaste MEDIA wiederholt drücken, um die verfügbaren Mediaquellen nacheinander durchzuschalten.

Im Pop-up-Fenster sind derzeit nicht auswählbare Mediaquellen inaktiv (grau) dargestellt.

Die aktuell gespielte Mediaquelle wird im Bildschirm angezeigt.

Wenn keine Mediaquelle auswählbar ist, wird das im Hauptmenü *MEDIA* angezeigt.

Wenn eine zuvor gespielte Mediaquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt.

Composition: Wenn eine zuvor gespielte Mediaquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt (*Ausnahme:*).

Composition Phone: Wenn eine zuvor gespielte Mediaquelle erneut ausgewählt wird, wird die Wiedergabe an der zuletzt gespielten Stelle fortgesetzt (*Ausnahme:* **AUX** *(→ AUX-IN-Buchse)*).

Anforderungen an Datenträger und Dateien

Werkseitig eingebaute CD-Laufwerke entsprechen der Sicherheitsklasse 1 nach DIN IEC 76 (CO) 6/ VDE 0837.

Die aufgelisteten abspielbaren Dateiformate werden im Weiteren zusammenfassend als „Audiodateien" bezeichnet. Eine CD mit solchen Audiodateien wird „Audiodaten-CD" genannt.

Bei Audiodaten-CDs, die zusätzliche Informationen enthalten (CD-Text , ID3-Tag bei MP3-Dateien), können diese im Bildschirm angezeigt werden.

Mediaquelle	Dateisystem	Voraussetzungen zum Abspielen
Audio-CDs (bis 80 min).	-	– CD-Digital-Audio-Spezifizierung .
CD-ROM-, CD-R-, CD-RW-Audiodaten-CD bis max. 700 MB (Megabyte).	ISO 9660 Level 1 und 2, Joliet oder UDF 1.02, 1.5, 2.01	– MP3-Dateien (.mp3) mit Bitraten von 32 bis 320 kbit/s oder variabler Bitrate. – WMA-Dateien (.wma) bis 9.2 mono/stereo ohne Kopierschutz. – Playlisten in den Formaten M3U, PLS, ASX und WPL. – Playlisten nicht größer als 20 kB und mit nicht mehr als 1000 Einträgen. – Dateiname und Pfadangaben nicht länger als 256 Zeichen.
SD- und MMC-Speicherkarten bis max. 2 GB (Gigabyte). SDHC-Speicherkarten bis max. 32 GB. SDXC-Speicherkarten[1)]	FAT16, FAT32 und exFAT	
iPods™, iPads™ und iPhones™ verschiedener Generationen.		– Nur mit Apple Dock Connector oder Lightning Connector an USB *(→ USB-Anschluss)*.
Wiedergabe von Audiodateien über Bluetooth®.		– Externer Media Player muss das A2DP-Bluetooth®-Profil unterstützen.
Wiedergabe von externen Audioquellen über AUX-IN.		– Externe Audioquelle an AUX-IN *(→ AUX-IN-Buchse)*.

1) Bei Größen über 64 GB können unter Umständen nicht alle Dateien wiedergegeben werden.

Abspielreihenfolge von Dateien und Ordnern

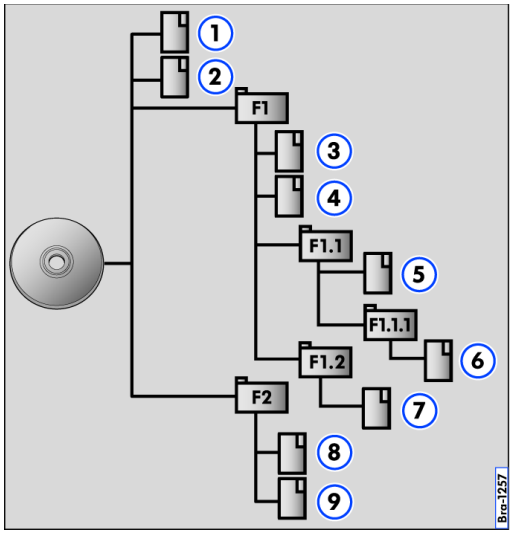


Abb. 1 Mögliche Struktur einer Audiodaten-CD.

Auf einem Datenträger sind Audiodateien oftmals über Dateiordner und Playlists sortiert, um so eine bestimmte Abspielreihenfolge festzulegen.

Entsprechend ihrem Namen auf dem Datenträger sind Titel, Ordner und Playlists jeweils numerisch und alphabetisch sortiert.

Die Abbildung zeigt als Beispiel eine typische Audiodaten-CD, die Titel, Ordner und Unterordner enthält → *Abb. 1* [2)]

Die Titel werden demnach wie folgt abgespielt[1)]

—Titel (1) und (2) im Stammverzeichnis (Root) der CD.

—Titel (3) und (4) im **ersten** Ordner **F1** auf dem Stammverzeichnis der CD.

—Titel (5) im **ersten** Unterordner **F1.1** des Ordners **F1**.

—Titel (6) im **ersten** Unterordner **F1.1.1** des Unterordners **F1.1**.

—Titel (7) im **zweiten** Unterordner **F1.2** des Ordners **F1**.

—Titel (8) und (9) im **zweiten** Ordner **F2**.

Die Abspielreihenfolge kann durch die Auswahl unterschiedlicher Wiedergabemodi verändert werden.

Playlists werden **nicht** automatisch abgespielt, sondern müssen über das Menü zur Titelauswahl gezielt ausgewählt werden *(→ Media Titelauswahl)*.

1) Im Menü Einstellungen Medien muss die Funktion Mix/Repeat inkl. Unterordner aktiviert sein.

2) Bei Apple-Geräten, Bluetooth und der Jukebox-Funktion kann es zu Abweichungen kommen.

Titelauswahl aus Titelliste

—Zum Öffnen der Titelliste im Hauptmenü *MEDIA* die Funktionsfläche antippen.

—**ODER:** Menüknopf drehen. Der aktuell gespielte Titel ist hervorgehoben.

—Titelliste durchsuchen und gewünschten Titel antippen.

Wenn Titelinformationen verfügbar sind, werden anstelle von **Titel + Nr.**, Titelnummer und Titelnamen (Audio-CD) oder Dateinamen (MP3) angezeigt[1)]

1) Abhängig von der Quelle.

Titelwechsel im Hauptmenü MEDIA

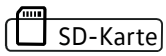
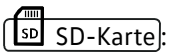
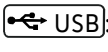
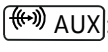
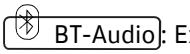
Die Titel der gehörten Mediaquelle können mit den Pfeiltasten nacheinander durchgeschaltet werden.

Über die Pfeiltasten kann **nicht** zur Wiedergabe aus einer Playliste gewechselt werden. Die Wiedergabe aus einer Playliste muss manuell über das Menü zur Titelauswahl gestartet werden *(→ Media Titelauswahl)*.

Anzeigen und Symbole

Titel, Ordner und Playlisten können auch durch Drehen des Menüknopfs markiert und durch Drücken aufgerufen oder geöffnet werden.

Funktionsfläche, Anzeigen und Bedeutung:

	Öffnet die Titelliste.
	Eine Ordnerebene höher. Composition Phone: In der Ordneransicht steht über die Taste  die Möglichkeit zur Verfügung, eine andere Audioquelle zu wählen.
	Öffnet das Menü **Quellen**. Entsprechende Mediaquelle durch Antippen wählen. Zeigt die aktuell gewählte Mediaquelle an. Antippen, um die Mediaquelle oder in das Menü **Quellen** zu wechseln. Folgende Mediaquellen können ausgewählt werden:  oder  CD: CD-Laufwerk *(→ CD-Laufwerk)*. ,  SD-Karte oder  SD-Karte: SD-Karte *(→ SD-Kartenslot)*.  oder  USB: Externer Datenträger an USB *(→ USB-Anschluss)*.  oder  AUX: Externe Audioquelle an AUX-IN-Buchse *(→ AUX-IN-Buchse)*.  oder  BT-Audio: Externer Media Player über Bluetooth® verbunden *(→ Bluetooth)*.
	Funktionsfläche antippen, um den jeweils übergeordneten Ordner der Mediaquelle zu öffnen. Rechts neben dem Symbol wird der Name des aktuell geöffneten Ordners angezeigt.
	Einmal *kurz antippen*. Bei einer Spielzeit von weniger als 3 Sekunden wird an den Beginn des vorherigen Titels gewechselt. **ODER:** Bei einer Titellaufzeit von 3 Sekunden und mehr wird an den Beginn des aktuellen Titels gewechselt. *Gedrückt halten*: Schneller Rücklauf.
	Einmal *kurz antippen*: Sprung zum nächsten Titel. Vom letzten Titel wird wieder zum ersten Titel des gespielten Datenträgers gewechselt. *Gedrückt halten*: Schneller Vorlauf.
	Wiedergabe wird angehalten. Funktionsfläche  wechselt zu .

Funktionsfläche, Anzeigen und Bedeutung:	
	Startet die Wiedergabe beim ersten Titel. **ODER:** Wiedergabe wird fortgesetzt. Funktionsfläche  wechselt zu .
	Öffnet das Einstellungsmenü *(→ Mediabetrieb)*.
	Antippen, um die verfügbaren Titelwiedergabemodi nacheinander durchzuschalten.
	Aktuellen Titel wiederholen.
	Alle Titel wiederholen. Es werden alle Titel wiederholt, die sich auf derselben Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü **Einstellungen Medien**  Mix/Repeat inkl. Unterordner aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen *(→ Mediabetrieb)*.
	Zufällige Wiedergabe. Funktionsfläche  wechselt zu .
	Es werden alle Titel einbezogen, die sich auf derselben Speicherebene wie der aktuell gespielte Titel befinden. Ist im Menü **Einstellungen Medien**  Mix/Repeat inkl. Unterordner aktiviert, werden auch Unterordner einbezogen *(→ Mediabetrieb)*.
	Titelliste schließen.

Einstellungen vornehmen

Funktionsfläche: Auswirkung
Mix/Repeat inkl. Unterordner: Unterordner in den gewählten Wiedergabemodus einbeziehen. Zum Aktivieren  setzen.
Bluetooth-Gerät auswählen: Öffnet das Menü **Einstellungen Bluetooth**.

App-Bedienung

Einleitung zum Thema

Einige Funktionen und Einstellungen sind nur bei stehendem Fahrzeug möglich und werden nicht von allen Mobilfunkgeräten unterstützt. Die App-Bedienung ist derzeit nur im Composition Phone und nur in einigen Ländern möglich.

Voraussetzungen

—Ihr Mobilfunkgerät ist über Bluetooth® mit dem Infotainment-System verbunden *(→ Bluetooth)*.

—Auf ihrem Mobilfunkgerät ist die Volkswagen-App zur Anbindung des Mobilfunkgeräts an das Infotainment-System installiert.

App-Bedienung starten

—Volkswagen-App im Mobilfunkgerät starten.

—App-Bedienung im Infotainment-System starten: MENU oder SETUP ▸ App-Bedienung.

Die Bedienung erfolgt über das angebundene Mobilfunkgerät.

⚠ WARNUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals während der Fahrt Einstellungen vornehmen oder Funktionen ausführen.

Hauptmenü

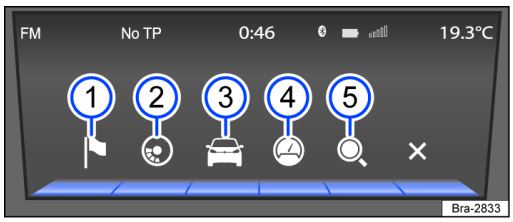


Abb. 1 Hauptmenü App-Verbindung.

Legende zu →*Abb. 1*:

(1) Anzeige von Navigation über das Mobilfunkgerät mit Navigationsansagen über das Radio.

(2) Anzeige des ThinkBlue-Trainers.

(3) Anzeige von Fahrtdaten.

(4) Anzeige von Drehzahlmesser etc.

(5) Suche in App starten.

(×) Anbindung zur Volkswagen-App trennen.

Funktionen

Um die Audioquelle am Composition Phone zu wechseln, muss die Anbindung zur App-Bedienung getrennt werden →*Abb. 1* (x). Die Wiedergabe über das Mobilfunkgerät wird dann beendet.

Bei erfolgreicher Verbindung mit dem Mobilfunkgerät haben Sie folgende Möglichkeiten:

Mobilfunkgerät im Radio-Betrieb:

—RADIO drücken, um Radiofunktion in der Volkswagen-App zu nutzen.

Mobilfunkgerät im Media-Betrieb:

—MEDIA drücken, um Media-Funktion in der Volkswagen-App zu nutzen.

Über das angebundene Mobilfunkgerät abgespielte Mediaquellen werden über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben.

Die Mediaquelle am Mobilfunkgerät kann beliebig gewechselt werden.

Navigationshinweise

—Funktionstaste drücken, um die Navigation in der Volkswagen-App zu starten → *Abb. 1* (1) , →⚠.

Akustische Navigationshinweise werden über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben. Beachten Sie hierzu auch die Hinweise unter **Lautstärke ändern**.

Die Bedienung erfolgt über das angebundene Mobilfunkgerät.

Telefonieren

—PHONE drücken, um Telefonfunktion in der Volkswagen-App zu nutzen.

Die Bedienung erfolgt über das angebundene Mobilfunkgerät.

Lautstärke ändern

Die Wiedergabe von Medien, Navigationshinweisen und Telefongesprächen, die über das angebundene Mobilfunkgerät ausgegeben werden, erfolgt über die Fahrzeuglautsprecher.

Die Wiedergabelautstärke kann mit dem Lautstärkeregler verändert werden → *Abb. 1* (2) .

Zusätzlich können Sie die Lautstärke der Navigationsansagen im Menü **Einstellungen Klang** regulieren *(→ Klangeinstellungen)*.

Wenn das Infotainment-System stummgeschaltet wird (Anzeige:), wird auch eine im angebundenen Mobilfunkgerät gespielte Mediaquelle angehalten.

⚠ WARNUNG

Fahrempfehlungen und angezeigte Verkehrszeichen der Navigation können von der aktuellen Verkehrssituation abweichen.

- Verkehrsschilder, Signalanlagen, Verkehrsvorschriften und örtliche Gegebenheiten haben Vorrang vor Fahrempfehlungen und Anzeigen der Navigation.
- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besondere Ereignisse können die ursprünglich vorgesehene Fahrzeit und Strecke zum Zielort erheblich verlängern oder die Navigation dorthin vorübergehend nicht ermöglichen, z. B. durch Vollsperrung einer Straße.

Interne Medienlaufwerke

Einleitung zum Thema

Als Medienlaufwerk wird in dieser Anleitung das CD-Laufwerk und der SD-Kartenschacht bezeichnet. Die Art und Anzahl der Medienlaufwerke sind länder- und fahrzeugspezifisch und können Innerhalb einer Modellreihe und abweichend davon bei einem Sondermodell unterschiedlich ausfallen.

CD-Laufwerk

In das CD-Laufwerk dürfen nur kreisrunde Standard-CDs mit einem Durchmesser von 12 cm (4.7 inch) eingeschoben werden. Das CD-Laufwerk kann sowohl Audio-CDs als auch Audiodaten-CDs abspielen. Beachten Sie die Anforderungen an Datenträger und Dateien *(→ Mediabetrieb)*.

Auf schlechten Straßen und bei heftigen Vibrationen können Wiedergabesprünge auftreten.

Wenn die Innentemperatur des Infotainments zu hoch ist, werden keine CDs mehr angenommen oder gespielt.

Bei Audio-CDs ohne CD-Text werden in der mittleren Bildschirmzeile nur **TRACK** und die Titelnummer entsprechend der Reihenfolge auf dem Datenträger angezeigt. Bei Audiodateien, die zusätzliche Informationen enthalten (CD-Text, ID3-Tag bei MP3-Dateien), können diese im Bildschirm angezeigt werden.

CD einschieben

—CD mit der beschrifteten Seite nach oben halten.

—CD nur so weit in das CD-Laufwerk einschieben, bis sie automatisch eingezogen wird.

Die Wiedergabe startet nach dem Einlegen automatisch.

CD ausgeben

—CD-Auswurftaste ⏏ drücken.

Die eingelegte CD wird in Ausgabeposition gefahren und muss innerhalb von etwa 10 Sekunden entnommen werden.

Wenn die CD nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden entnommen wird, wird sie aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen, ohne dass in den CD-Betrieb gewechselt wird.

CD nicht lesbar oder fehlerhaft

Wenn die Daten auf einer eingeschobenen CD nicht gelesen werden können oder die CD fehlerhaft ist, wird ein entsprechender Hinweis im Bildschirm angezeigt.

Wenn nach dem Einlegen verschiedener CDs jeweils eine Fehlermeldung angezeigt wird, an einen Fachbetrieb wenden.

SD-Kartenschacht

In den SD-Kartenschacht dürfen nur SD-Karten mit einer physikalischen Größe von 32 mm x 24 mm x 2,1 mm (1,26 x 0,94 x 0,083 inch) **oder** 32 mm x 24 mm x 1,4 mm (1,26 x 0,94 x 0,055 inch) eingeschoben werden.

—Keinen SD-Kartenadapter verwenden.

Es werden nur abspielbare Audiodateien angezeigt und gespielt. Andere Dateien werden ignoriert.

Eine eingeschobene SD-Karte wird durch in der unteren Bildschirmzeile angezeigt.

SD-Karte einschieben

—Kompatible SD-Karte hochkant mit der abgeschnittenen Ecke vorsichtig in den SD-Kartenschacht einschieben, bis sie verrastet.

Wenn sich eine SD-Karte nicht einschieben lässt, Einschiebeposition und SD-Karte prüfen.

Die Wiedergabe startet automatisch, wenn Audiodateien auf der SD-Karte gespeichert und lesbar sind.

SD-Karte entnehmen

—Wiedergabe stoppen.

—In den Systemeinstellungen die Aktion **Quelle sicher entfernen** ausführen.

—Auf die eingeschobene SD-Karte leicht drücken. Die SD-Karte „springt“ in Ausgabeposition.

—SD-Karte entnehmen.

SD-Karte nicht lesbar

Wenn Daten einer eingeschobenen SD-Karte nicht auslesbar sind, kann **nicht** zum Betrieb der SD-Karte umgeschaltet werden.

Es kann ein entsprechender Hinweis erscheinen.

Telefonschnittstelle (PHONE)

Datenübertragungen

Transportieren

Hochvoltbatterie

Selbsthilfe

Prüfen und Nachfüllen

Räder und Reifen

Parken und Rangieren

Praktische Ausstattung

Einführung Infotainment

Audio- und Media-Betrieb

Telefonschnittstelle (PHONE)

Erste Schritte

Einleitung zum Thema

Im Kapitel Telefonschnittstelle werden folgende Geräte als **Telefon** bezeichnet:

—Mobilfunkgeräte

—Mobiltelefone

Die im Folgenden beschriebenen Telefonfunktionen können über das „Composition Phone“ aufgerufen werden, wenn ein Telefon mit diesem gekoppelt und verbunden ist.

Voraussetzung für eine Verbindung zwischen einem Telefon und dem „Composition Phone“ ist, dass das Telefon die **Bluetooth®-Funktion** unterstützt.

Wenn kein Telefon verbunden ist, sind auch keine Telefonfunktionen über das „Composition Phone“ aufrufbar.

Hinweise zu Mobilfunk im Fahrzeug beachten *(→ Mobilfunk im Fahrzeug)*.

Die Bildschirmanzeigen der einzelnen Telefonmenüs sind abhängig vom Funktionsumfang des benutzten Telefones. Abweichungen sind möglich.

Nur kompatible Bluetooth®-Geräte verwenden. Informationen zu kompatiblen Bluetooth®-Produkten sind beim Volkswagen Partner oder über das Internet erhältlich.

Die meisten elektronischen Geräte sind gegen HF-Signale (Hochfrequenz) abgeschirmt. In seltenen Fällen können jedoch elektronische Geräte nicht gegen HF-Signale der Telefonschnittstelle abgeschirmt sein. Es kann zu Störungen kommen.

Beachten Sie landesspezifische Vorschriften beim Benutzen von Headsets.

Das Betreiben eines Telefones im Fahrzeug kann Geräusche in den Lautsprechern verursachen.

Vor dem ersten Gebrauch

Nachdem das Infotainment auf Werkseinstellung zurückgesetzt worden ist, sollten Sie vor dem ersten Gebrauch folgende Schritte durchführen, um die Telefonschnittstelle einzurichten:

Checkliste

✓ Grundlegende Sicherheitshinweise beachten *(→ Einführung Start)*.

✓ Prüfen, ob Ihr Telefon geeignet ist und die Bluetooth®-Funktionalität unterstützt.

✓ Bluetooth® im Telefon aktivieren und sichtbar schalten.

✓ Telefon mit dem „Composition Phone" koppeln und verbinden.

✓ Sich mit den Funktionen und Telefonmenüs vertraut machen.

Orte mit besonderen Vorschriften

Telefon und Telefonschnittstelle an explosionsgefährdeten Orten ausschalten. Diese Orte sind zwar häufig, aber nicht immer deutlich gekennzeichnet. Hierzu gehören beispielsweise:

— Umgebungen von Leitungen und Tanks, in denen sich Chemikalien befinden.

— Unterdecks auf Schiffen und Fähren.

— Umgebungen von Fahrzeugen, die mit Flüssiggas (wie z. B. Propan oder Butan) betrieben werden.

— Orte, an denen sich Chemikalien oder Partikel wie Mehl, Staub oder Metallpulver in der Luft befinden.

— Jeder andere Ort, an dem der Fahrzeugmotor abzustellen ist.

⚠ WARNUNG

Telefon an explosionsgefährdeten Orten ausschalten!

HINWEIS

In Umgebungen mit besonderen Vorschriften und wenn der Einsatz von Telefonen verboten ist, muss das Telefon immer ausgeschaltet sein. Die vom eingeschalteten Telefon ausgehende Strahlung kann Interferenzen an sensiblen technischen und medizinischen Geräten verursachen, was eine Fehlfunktion oder Beschädigung der Geräte zur Folge haben kann.

Telefon mit der Telefonschnittstelle koppeln und verbinden

Bevor die Telefonschnittstelle eingesetzt werden kann, ist ein einmaliger Kopplungsprozess zwischen Infotainment und Telefon notwendig, um beide Geräte miteinander zu verbinden. Dabei wird in der Telefonschnittstelle ein Benutzerprofil eingerichtet, dem das Telefon eindeutig zugeordnet wird.

Jedes Telefon muss einmalig über Bluetooth® mit der Telefonschnittstelle gekoppelt werden.

Der Kopplungsprozess dauert einige Minuten. Die Kopplung kann nur bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

Voraussetzungen

—Zündung einschalten.

—Telefon ist eingeschaltet.

—Gegebenenfalls verbundenes Headset vom Telefon trennen.

—Bluetooth®-Funktion am Telefon und am Infotainment aktivieren oder sichtbar setzen.

—Am Telefon aktive Gespräche sowie sich ggf. automatisch einschaltende Bluetooth®-Verbindungen beenden.

—Automatische Tastensperre und Bildschirmschoner deaktivieren.

Bedienungsanleitung des Telefons beachten.

Während des Kopplungsprozesses sind Eingaben über die Tastatur des Telefons erforderlich. Das Telefon muss hierfür bereitgehalten werden.

Kopplung des Telefons starten

—Infotainmenttaste PHONE drücken.

—Funktionstaste neben der Anzeige **Telefon suchen** drücken.

Wenn der Suchvorgang abgeschlossen ist, werden im Bildschirm die Namen der gefundenen Bluetooth®-Geräte angezeigt.

—Das zu koppelnde Telefon aus der Liste der gefundenen Bluetooth®-Geräte aufrufen.

Das Infotainment und das Telefon werden nun miteinander verbunden. Um die Verbindung beider Geräte abzuschließen, sind u. U. weitere Eingaben am Telefon und am Infotainment erforderlich.

—Gegebenenfalls die Kopplung am Telefon bestätigen.

Abhängig vom Telefon:

—Den im Bildschirm des Infotainments angezeigten PIN-Code über das Telefon eingeben und bestätigen.

—**ODER:** Den im Bildschirm des Infotainments angezeigten PIN-Code mit dem am Telefon angezeigten PIN-Code vergleichen. Stimmt dieser überein muss er an **beiden** Geräten bestätigt werden.

Wenn die Kopplung erfolgreich abgeschlossen wurde, wird das Hauptmenü *PHONE* angezeigt und das im Telefon gespeicherte Telefonbuch sowie die Anruflisten werden automatisch geladen. Gegebenenfalls ist eine Bestätigung am Telefon notwendig.

Die Dauer des Ladevorgangs ist abhängig von der Menge der gespeicherten Daten im Telefon. Nach Abschluss des Ladevorgangs stehen die Daten im Infotainment zur Verfügung.

Kopplung und Verbindung von Telefonen

Es können mehrere Telefone mit dem Infotainment gekoppelt sein, aber immer nur **ein** Telefon kann zeitgleich mit dem Infotainment verbunden sein.

Beim Einschalten des Infotainments wird automatisch eine Verbindung zu dem Telefon hergestellt, das zuletzt verbunden war. Kann zu diesem Telefon keine Verbindung aufgebaut werden, versucht die Telefonschnittstelle automatisch eine Verbindung zum nächsten Telefon aus der Liste der gekoppelten Geräte herzustellen.

Die **maximale** Reichweite einer Bluetooth®-Verbindung beträgt etwa **zehn Meter**. Eine bestehende Bluetooth®-Verbindung wird unterbrochen, wenn dieser Abstand überschritten wird. Die Verbindung wird **automatisch** wiederhergestellt, sobald sich das Gerät wieder in Bluetooth®-Reichweite befindet.

Für weitere Informationen zur Kopplung und Verbindung von Telefonen, an einen Volkswagen Partner wenden.

Telefonschnittstelle ausschalten

—Aktives Gespräch beenden.

—Zündung ausschalten.

—Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen. Die Telefonschnittstelle ist ausgeschaltet, sofern kein aktives Gespräch aufgebaut ist.

Wenn ein Telefon mit der Telefonschnittstelle verbunden war, bleibt nach dem Ausschalten der Telefonschnittstelle die Sendeeinheit des Telefons eingeschaltet. Gegebenenfalls muss das Telefon ausgeschaltet werden.

Hauptmenü und Einstellungen

Einleitung zum Thema

Einige Funktionen und Einstellungen sind nur bei stehendem Fahrzeug möglich und werden nicht von allen Telefonen unterstützt.

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

Die Verfügbarkeit der Kontakte und Anruflisten ist abhängig vom verwendeten Telefon.

Einige Netze unterstützen möglicherweise nicht alle sprachabhängigen Zeichen und Dienste.

Hauptmenü PHONE

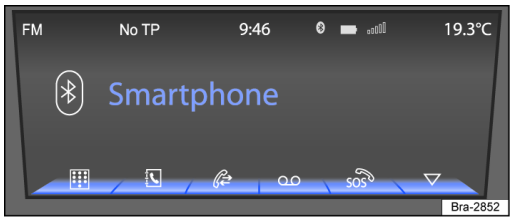


Abb. 1 Angebundenes Telefon



Abb. 2 Rufnummernwahl bei Telefon-Kopplung

Nach dem ersten Kopplungsprozess dauert es einige Minuten, bis die Telefonbuchdaten des gekoppelten Telefons im „Composition Phone“ verfügbar sind.

—Infotainmenttaste PHONE drücken, um das Hauptmenü **PHONE** aufzurufen.

Symbole und deren Bedeutung

Einige Funktionen sind länderabhängig verfügbar.

Dargestellte Symbole und Funktionen sind nicht in allen Ländern vorhanden.

Allgemeine Symbole:

	Anzeige einer bestehenden Bluetooth®-Verbindung zu einem Telefon.
	Ladezustand des verbundenen Telefons.
	Signalstärke der derzeit empfangenen Mobilfunksendestation.
	Telefonbuch des gekoppelten Telefon öffnen.
	Öffnet das Wahlfeld zur Rufnummernwahl.
	Mailbox abhören.
	Wählt den Notruf.
	Öffnet die Favoritenansicht.
	Verbindung mit dem Volkswagen Pannenservice.
	Informationshotline von Volkswagen öffnen.
	Untermenü verlassen.

Während eines Telefonats:

	Stummschaltung: Funktionstaste neben diesem Symbol drücken, um den Klingelton während eines Anrufs stumm zu schalten. Funktionstaste erneut antippen, um die Stummschaltung des Klingeltons aufzuheben.
	Funktionstaste neben diesem Symbol drücken, um einen Anruf **anzunehmen**.
	Funktionstaste neben der Anzeige drücken, um einen Anruf **zu beenden** oder um einen eingehenden Anruf **abzulehnen**.
	Funktionstaste neben diesem Symbol drücken, um das Mikrofon der Telefonschnittstelle während eines Gesprächs auszuschalten. Funktionstaste erneut antippen, um die Stummschaltung des Mikrofons aufzuheben.
	DTMF-Töne senden (z. B. zur Steuerung eines Anrufbeantworters).

Anruflisten:

	Anruflisten des gekoppelten Telefons öffnen und gewünschte Anrufliste wählen *(→ Anruflisten)*.
	Zeigt Rufnummern, die über das Telefon und die Telefonschnittstelle gewählt wurden.
	Zeigt Rufnummern, die über das Telefon und die Telefonsteuerung angenommen wurden.
	Zeigt Rufnummern verpasster und nicht angenommener Anrufe.

Einstellungen vornehmen

Funktionsfläche und Bedeutung:

Telefon auswählen Telefon aus der Listenansicht wählen, um es mit dem Infotainmentsystem zu verbinden

Telefon suchen

Benutzerprofil Öffnet das Menü **Einstellungen Benutzerprofil**

Favoriten löschen: Gespeicherte Favoriten löschen

Mailbox-Nr.: Hier eingeben.: Mailbox-Nummer speichern

Kontakt-Darstell. Name: Sortierung der Kontakte einstellen

Erinnerung ans Telefon: Hinweis auf das Telefon beim Ausschalten der Zündung aktivieren oder deaktivieren

Anrufton auswählen: Einen Klingelton auswählen (nur wenn kein Klingelton vom Telefon übertragen wird)

Funktionsbeschreibungen

Einleitung zum Thema

Einige Funktionen und Einstellungen sind nur bei stehendem Fahrzeug möglich und werden nicht von allen Telefonen unterstützt.

Länder- und geräteabhängig und abhängig von der Ausstattung des Fahrzeugs variiert die Auswahl an möglichen Einstellungen.

Mit der Telefonsteuerung können bis zu 20 Geräte bekannt sein.

Jeweils ein Gerät kann über das Freisprechprofil (HFP) und Audiowiedergabeprofil (A2DP) verbunden sein *(→ Erste Schritte)*.

Das Betreiben eines Telefons im Fahrzeug kann Geräusche in den Lautsprechern verursachen.

Bluetooth®

Die Bluetooth®-Technologie dient der Anbindung eines Telefons an die Telefonschnittstelle des Fahrzeugs. Für die Verwendung der Telefonschnittstelle mit einem Bluetooth®-Telefon ist ein einmaliger Kopplungsprozess notwendig.

Einige Bluetooth®-Telefone werden beim Einschalten der Zündung automatisch erkannt und verbunden, wenn vorher bereits eine Verbindung bestand. Dabei müssen das Telefon selbst sowie Bluetooth® am Telefon eingeschaltet und alle aktiven Bluetooth®-Verbindungen zu anderen Geräten getrennt sein.

Die Bluetooth®-Funkverbindung ist kostenfrei.

Bluetooth®-Profile

Wenn ein Telefon mit der Telefonschnittstelle verbunden ist, erfolgt der Datenaustausch über eines der Bluetooth®-Profile.

— **Bluetooth® Hands-Free-Profile (HFP)**: Ist ein Telefon über HFP mit der Telefonschnittstelle verbunden, kann kabellos über die Freisprecheinrichtung telefoniert werden. Hinweise zu Mobilfunk im Fahrzeug beachten *(→ Mobilfunk im Fahrzeug)*.

— **Advanced Audio Distribution Profile (A2DP)**: Bluetooth®-Profil zur Übertragung von Audio-Signalen in Stereo-Qualität.

Menü Telefonbuch

Nach dem ersten Kopplungsprozess kann es einige Minuten dauern, bis die Telefonbuchdaten aus dem Telefon am Radio verfügbar sind.

Telefonbuch öffnen und durchsuchen

— Funktionstaste neben der Anzeige drücken, um das Telefonbuch aufzurufen.

— Menüknopf drehen, um im Telefonbuch hoch oder runter zu scrollen. Ein Telefonbucheintrag ist dabei immer markiert.

— **ODER:** Einträge mit den Infotainmenttasten ◁ bzw. ▷ durchsuchen.

— Menüknopf kurz drücken, um den gewünschten Telefonbucheintrag auszuwählen.

Wenn für den ausgewählten Telefonbucheintrag nur eine Telefonnummer hinterlegt ist, startet der Wählvorgang sofort.

Wenn für den ausgewählten Telefonbucheintrag zwei oder mehr Telefonnummern hinterlegt sind, öffnet sich ein Untermenü mit allen hinterlegten Telefonnummern. Die gewünschte Telefonnummer auswählen, um den Wählvorgang zu starten.

Untermenü oder Telefonbuch verlassen

— Die funktionstaste ↩ kurz drücken.

— **ODER:** Die Infotainmenttaste PHONE kurz drücken.

Die Anzeige wechselt immer eine Ebene zurück, von einem Untermenü in das Telefonbuch und vom Telefonbuch in das Hauptmenü **PHONE**.

Menü Anruflisten

Wenn eine Rufnummer als Kontakt gespeichert ist, wird in der Anrufliste anstelle der Rufnummer der gespeicherte Name angezeigt.

Menü Anruflisten öffnen

— Funktionstaste neben der Anzeige drücken, um das Menü Anruflisten aufzurufen.

— Menüknopf drehen, um im Menü Anruflisten hoch oder runter zu scrollen. Ein Eintrag ist dabei immer markiert.

— **ODER:** Einträge mit den Infotainmenttasten ◁ oder ▷ durchsuchen.

— Menüknopf kurz drücken, um den gewünschten Eintrag auszuwählen und den Wählvorgang zu starten.

Favoriten

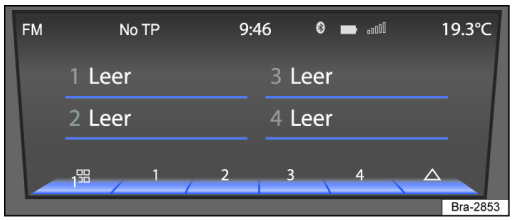


Abb. 1 Favoritenansicht

Favoritenansicht:

Drücken Sie die Funktionstaste ▽ → *Abb. 1* , um in die Favoritenansicht zu wechseln. Durch Auswahl eines leeren Favoritenplatzes gelangen sie ins Adressbuch um dort einen Kontakt als Favorit zu wählen. Auswahl eines belegten Platzes führt zum Wählen der Rufnummer.

Datenübertragungen

Cybersicherheit

Steuergeräte für Datenübertragungen, Schnittstellen, Medien- und Diagnoseanschlüsse sind Konnektivitätskomponenten, über die Informationen und Daten zwischen Fahrzeug und externen Geräten oder dem Internet ausgetauscht werden können → ⚠. Zu den Konnektivitätskomponenten, die nicht in allen Fahrzeugen vorhanden sind, zählen insbesondere:

— Diagnose-Anschlussbuchse.

— Steuergerät mit eingebauter eSIM-Karte (OCU).

— Telefonschnittstelle.

— Media-Control.

— App-Connect.

— WLAN-Hotspot.

— NFC-Funktechnik.

— Bluetooth®-Schnittstelle.

— USB-Anschluss.

— AUX-IN-Buchse.

— SD-Kartenschacht.

— SIM-Kartenschacht.

Konnektivitätskomponenten sind die Schlüsselstellen bei der Cybersicherheit. Neben anderen Steuergeräten sind vor allem Konnektivitätskomponenten mit Sicherheitsmechanismen ausgestattet, die das Risiko eines unberechtigten Zugriffs auf Fahrzeugsysteme minimieren.

Im Fahrzeug vorhandene Software und Sicherheitsmechanismen werden ständig weiterentwickelt. Ähnlich wie bei Computern oder Betriebssystemen von Mobilfunkgeräten können auch in unregelmäßigen Abständen die im Fahrzeug enthaltene Software und die Sicherheitsmechanismen aktualisiert werden.

Softwareaktualisierungen verbessern grundsätzlich die Sicherheit, Stabilität und Ausführungsgeschwindigkeiten der Fahrzeugsysteme bei Fahrzeugen, die bereits produziert worden sind.

Sie können aktiv dazu beitragen, das Risiko eines unrechtmäßigen Zugriffs auf Fahrzeugsysteme und Funktionen zu reduzieren:

— Verwenden Sie im Fahrzeug nur Datenträger, Bluetooth-Geräte und Mobilfunkgeräte, die keine manipulierten Daten oder Schadsoftware enthalten.

— Lassen Sie das Fahrzeug nur bei einem Fachbetrieb warten, reparieren und instand setzen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

⚠ WARNUNG

Computer, Datenträger und Mobilfunkgeräte, die mit dem Internet verbunden sind oder in öffentlichen und privaten Netzwerken verwendet werden, können durch manipulierte Daten infiziert und mit Schadsoftware belegt werden.

- Neben den allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen bei der Internetnutzung sollten Sie Computer, Datenträger und Mobilfunkgeräte mit einem geeigneten Virenschutzprogramm schützen.
- Aktualisieren Sie regelmäßig das geeignete Virenschutzprogramm durch bereitgestellte Updates oder Upgrades des jeweiligen Anbieters.

⚠ WARNUNG

Das Risiko eines unrechtmäßigen Zugriffs durch Schadsoftware oder einen Internetangriff auf Fahrzeugfunktionen und Steuergeräte kann trotz im Fahrzeug eingebauter Sicherheitsmechanismen nicht ausgeschlossen werden. Ins Fahrzeug eingeschleuste Schadsoftware kann Steuergeräte und Fahrzeugfunktionen beeinflussen, deaktivieren oder die Kontrolle übernehmen und zu schweren Unfällen und tödliche Verletzungen führen.

- Schadsoftware kann auch auf Daten und Informationen zugreifen, die in Steuergeräten, im Infotainment, auf angeschlossenen Datenträgern und gekoppelten Mobilfunkgeräten gespeichert sind.
- Wenn das Fahrzeug anders als sonst funktioniert, reagiert oder sich ungewöhnlich verhält, Geschwindigkeit (sofern möglich) sofort und kontrolliert reduzieren und umgehend den nächsten Fachbetrieb aufsuchen oder fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, z. B. Abschleppen.

Volkswagen Car-Net

Einleitung zum Thema

Volkswagen Car-Net muss zur Nutzung erst durch Abschluss eines Car-Net Vertrags mit der Volkswagen AG online aktiviert werden und unterliegt einer länderspezifischen Laufzeitbeschränkung.

Über eine Internetverbindung werden Fahrzeug und Computer oder Mobilfunkgerät miteinander vernetzt.

Sowohl die von Volkswagen angebotenen Car-Net-Portfolios als auch einzelne Dienste können auch ohne weitere Ankündigung geändert, eingestellt, deaktiviert, reaktiviert, umbenannt und erweitert werden.

Das Anlegen des Benutzerkontos, die Dienstebeschreibung und weitere Informationen zu Volkswagen Car-Net finden Sie in Europa und Japan unter www.volkswagen.com/car-net. Die Ausführung und Verfügbarkeit der Car-Net Dienste und Diensteportfolios kann länderspezifisch sowie fahrzeug- und ausstattungsabhängig unterschiedlich sein.

Die Sprach- oder Sucherkennungstechnologie für Volkswagen Car-Net® erkennt und liefert nicht für alle Wörter Suchergebnisse zurück. So enthält beispielsweise die Google Spracherkennung eine „Safe Search"-Funktion, die die Anzeige von Suchergebnissen verhindert, sofern (auch versehentlich) vulgäre Begriffe erkannt wurden.

Aktivierung von Volkswagen Car-Net

Volkswagen Car-Net kann unter www.volkswagen.com/car-net oder bei einigen Fahrzeugen direkt im Infotainment aktiviert werden:

Schritt 1: Benutzerkonto erstellen.

Schritt 2: Fahrzeug Ihrem Benutzerkonto hinzufügen.

Schritt 3: Volkswagen Car-Net bestellen.

Schritt 4: Volkswagen Car-Net aktivieren.

Dienstebeschreibung

Vor der Ausführung von Volkswagen Car-Net-Diensten die jeweilige Dienstebeschreibung lesen und beachten. Dienstebeschreibungen werden in unregelmäßigen Abständen aktualisiert und online bereitgestellt.

—Verwenden Sie stets die neueste Ausgabe der jeweiligen Dienstebeschreibung.

⚠ WARNUNG

In Gebieten mit unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang können keine Notrufe und Telefonate ausgeführt und keine Daten übermittelt werden.

- Wenn möglich, anderen Standort aufsuchen.

HINWEIS

Fahrzeugbeschädigungen können durch Faktoren entstehen, die außerhalb der Kontrolle der Volkswagen AG liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Missbrauch mobiler Endgeräte.
- Datenverlust bei der Übertragung.
- Ungeeignete und schadhafte Anwendungsprogramme Dritter.
- Schadsoftware auf Datenträgern, Computern, Tablets und Mobilfunkgeräten.

Diensteportfolio

Die hier aufgeführte, initiale Zuordnung der Dienste entspricht dem Stand März 2019 und stellt den maximal möglichen Umfang dar. Der maximal mögliche Umfang ist nur bei wenigen Fahrzeugmodellen verfügbar. Während der Lebensdauer des Fahrzeugs können sich Änderungen von der hier gezeigten Zuordnung ergeben.

In einigen Ländern und bei einer Vertragsverlängerung können die angebotenen Dienste anders zusammengestellt sein, als hier angegeben.

Welche Car-Net Dienste tatsächlich zum Zeitpunkt ihres Vertragsabschlusses oder ihrer Vertragsverlängerung zum Portfolio gehören, finden Sie unter *www.volkswagen.com/car-net*.

Guide & Inform Dienste

Maximal möglicher Umfang. Nicht in allen Fahrzeugen und Ländern verfügbar.

—3D-Stadtansicht.

—Fahrzeugzustandsbericht.

—Hybrid-Radio.

—Internetradio.

—Parkposition.

—Nachrichten (RSS-Feeds).

—Meine Sonderziele (PPOI).

—Wetter.

—Parkplätze.

—Satellitenkarten.

—Tankstellen.

—Online-Gracenote.

—Online-Kartenaktualisierung.

—Online-Routenberechnung.

—Online-Sonderzielsuche (Sprache).

—Online-Sonderzielsuche (Text).

—Online-Ziel- und -Routenimport.

—Online-Verkehrsinformationen.

—Zeit-Manager.

Security & Service Dienste

Maximal möglicher Umfang. Nicht in allen Fahrzeugen und Ländern verfügbar.

—Abfahrtszeiten [1)].

—e-Manager → *Security & Service Dienste* .

—Laden → *Security & Service Dienste* .

—Klimatisierung → *Security & Service Dienste* .

—Automatische Unfallmeldung.

—Fahrdaten.

—Fahrzeugstatus.

—Fahrzeugzustandsbericht.

—Notruf-Service.

—Pannenruf.

—Parkposition.

—Service-Terminplanung.

—Türen & Licht.

—Gebietsbenachrichtigung.

—Geschwindigkeitsbenachrichtigung.

—Hupen & Blinken.

—Ladestationen.

—Online-Diebstahlwarnanlage.

—Online-Standheizung.

—Tankstellen.

—Ver- und Entriegeln.

—Zeit-Manager.

1) Nur bei Elektro- und Hybridfahrzeugen möglich.

Car-Net Statusanzeige

Die Symbole können mit beispielsweise **WLAN** oder **LTE** gekennzeichnet sein und zeigen die Art der Konnektivität an.

Der aktuelle Volkswagen Car-Net Status wird im Bildschirm des Infotainments wie folgt angezeigt:

Symbol, Bedeutung	
	Weiße Kugel + **WLAN**: „Guide & Inform“ ist verfügbar.
	Graue Kugel: „Guide & Inform“ und/oder „Security & Service“ sind nicht verfügbar oder nicht aktiviert, Trackingdienste[1)] sind **inaktiv**.
	Graue Kugel + **WLAN**: „Guide & Inform“ ist bei hergestellter Konnektivität nicht verfügbar, Trackingdienste[1)] sind **inaktiv**.
	Graue Kugel, weißer Schlüssel: Privater Modus ist aktiv. Alle gekauften Volkswagen Car-Net Dienstepakete wurden vom Benutzer **deaktiviert**.
	Weiße Kugel, weißer Schlüssel + **LTE**: Individualisierter Privater Modus ist aktiv. Ein Volkswagen Car-Net Dienstepaket wurde vom Benutzer deaktiviert, Trackingdienste[1)] sind **inaktiv**.
	Weiße Kugel, weißes Fahrzeug + **LTE**: „Guide & Inform“ und/oder „Security & Service“ sind verfügbar, Trackingdienste[1)] sind aktiv.
	Graue Kugel, weißes Fahrzeug: „Guide & Inform“ ist nicht verfügbar oder nicht aktiviert, Trackingdienste[1)] sind aktiv.
	[1)] Betrifft folgende Dienste: Gebietsbenachrichtigung, Geschwindigkeitsbenachrichtigung, Parkposition, Online-Diebstahlwarnanlage.

Rechtsvorschriften

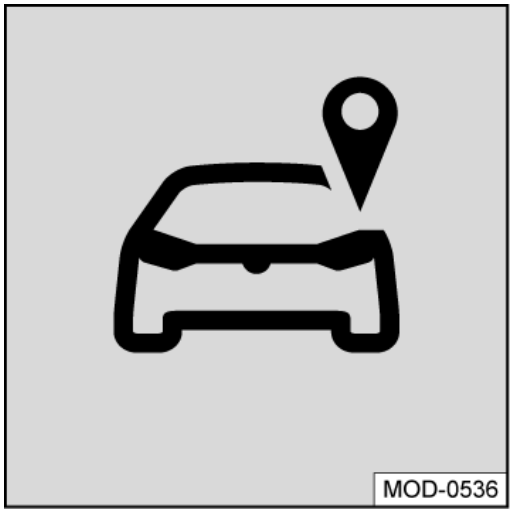


Abb. 1 Kennzeichen für Fahrzeuge, die Trackinginformationen versenden.

Bei der Nutzung der Volkswagen Car-Net Dienste werden Informationen über das Fahrzeug online übertragen und verarbeitet. Diese Daten können zumindest indirekt auch Aufschluss über den jeweiligen Fahrer zulassen (Fahrverhalten, Standort etc.). Als Vertragsnehmer des Car-Net Vertrags mit der Volkswagen AG müssen Sie dafür sorgen, dass bei Nutzung Ihres Fahrzeugs durch andere Fahrer (z. B. Familienangehörige oder Freunde) der Datenschutz und die Persönlichkeitsrechte gewahrt bleiben. Daher müssen Sie den jeweiligen Fahrer vorab informieren, dass das Fahrzeug Daten online überträgt und empfängt und dass Sie diese Daten einsehen können.

Das Missachten der Informationspflicht kann bestimmte Rechte der Insassen verletzen.

GPS-Tracking: Alle Insassen befragen

Einige Volkswagen Car-Net-Dienste benötigen Geodaten und Fahrzeugdaten, etwa um festzustellen, ob die Benutzung des Fahrzeugs innerhalb festgelegter Geschwindigkeitsschwellen erfolgt, wo das Fahrzeug abgestellt wurde oder ob die Benutzung des Fahrzeugs in einem geografisch festgelegten Gebiet erfolgt. Diese Informationen werden im Car-Net Portal und in der Volkswagen We Connect App (ehemals Car-Net App) angezeigt.

Befragen Sie daher alle Insassen vor der Fahrt, ob alle mit den aktivierten Diensten einverstanden sind. Ist das nicht der Fall, deaktivieren Sie die Dienste (sofern möglich) oder schließen Sie den Insassen von der Fahrzeugnutzung aus.

GPS-Tracking: Kennzeichen

Wenn durch ein werkseitig eingebautes Steuergerät die aktuelle Geoposition und Geschwindigkeit des Fahrzeugs übermittelt wird, dann befindet sich im Fahrzeug grundsätzlich dieses Kennzeichen →*Abb. 1* , z. B. an der Dachkonsole. Das Fehlen des Kennzeichens im Fahrzeug ist keine Gewähr dafür, dass das Steuergerät nicht doch die aktuelle Geoposition und die gefahrene Geschwindigkeit des Fahrzeugs übermittelt →*Abb. 1* .

Personenbezogene Daten

Volkswagen schützt Ihre personenbezogenen Daten und nutzt diese ausschließlich, soweit dies gesetzlich zulässig ist oder Sie in eine Nutzung eingewilligt haben. Nähere Informationen zur Datenverarbeitung im Zusammenhang mit den Volkswagen Car-Net Diensten finden Sie in der Datenschutzerklärung, die in der jeweils aktuellen Version über die Volkswagen Homepage aufgerufen werden kann.

S-PIN

Für einige Car-Net Dienste ist vor jedem Zugriff die Eingabe einer besonderen persönlichen Identifikationsnummer (S-PIN) erforderlich. Die S-PIN ist vom Kunden streng vertraulich zu behandeln. Im Falle der Offenbarung der S-PIN gegenüber einem Dritten hat der Kunde die S-PIN unverzüglich zu ändern.

Dauerhafte Weitergabe des Fahrzeugs

Wenn Ihnen das Fahrzeug von einer anderen Person zur dauerhaften Nutzung überlassen wurde (z. B. Gebrauchtwagenkauf), kann Car-Net bereits aktiviert sein und der bisherige Nutzer weiterhin die Möglichkeit haben, über Car-Net erhobene Daten einzusehen und bestimmte Funktionen Ihres Fahrzeugs zu steuern.

Im Infotainment können Sie einsehen, ob Ihrem Fahrzeug eine Person als Hauptnutzer zugeordnet ist. In diesem Fall können Sie sich selbst als Hauptnutzer des Fahrzeugs registrieren und dadurch den bisherigen Hauptnutzer automatisch entfernen. Alternativ haben Sie direkt über das Infotainment die Möglichkeit, den bisherigen Nutzer dauerhaft als Hauptnutzer zu löschen sowie das Fahrzeug in den Offline-Modus zu versetzen und damit die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem Datenserver der Volkswagen AG und die Verarbeitung fahrzeug- und personenbezogener Daten einzuschränken. Beachten Sie hierzu auch die Angaben in der Bedienungsanleitung des Infotainments.

Car-Net-Dienste deaktivieren

Sollte Ihr Fahrzeug bereits mit der gesetzlich erforderlichen Notruffunktion „eCall“ ausgestattet sein, so bleibt deren Funktionsfähigkeit von der hier beschriebenen Deaktivierung unberührt.

Individuelles Deaktivieren

Im Infotainment können Sie die Car-Net Diensteportfolios bzw. einzelne Dienste deaktivieren. Ein Ausführen der jeweiligen Dienste ist dann erst wieder möglich, nachdem die Deaktivierung im Infotainment aufgehoben wird.

Deaktivieren durch Fachbetrieb

Wenn Sie das Fahrzeug verkaufen oder langfristig verleihen, weisen Sie den Käufer oder Nutzer auf die durch den Fachbetrieb deaktivierten Dienste oder die deaktivierte OCU hin.

Zeitweise Deaktivieren: Wenn sich Ihr Fahrzeug in einer Werkstatt befindet, kann es sein, dass der Fachbetrieb einzelne oder alle Car-Net Dienste für die Dauer des Werkstattaufenthalts deaktiviert. Nach Abschluss der Arbeiten stehen Ihnen die Dienste wieder zur Verfügung. Sollte dies einmal nicht der Fall sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb.

Dauerhaft Deaktivieren: Um die Volkswagen Car-Net Portfolios „Security & Service“ oder „e-Remote“ dauerhaft zu deaktivieren, muss auf Ihren Wunsch hin die OCU durch einen Fachbetrieb deaktiviert werden.

Wenn die OCU deaktiviert ist, wird grundsätzlich ein Aufkleber durch den ausführenden Fachbetrieb im Fahrzeug verklebt, z. B. an der Dachkonsole. Der Aufkleber weist darauf hin, dass der Volkswagen Notruf-Service, die automatische Unfallmeldung und alle Car-Net Dienste nicht mehr funktionieren.

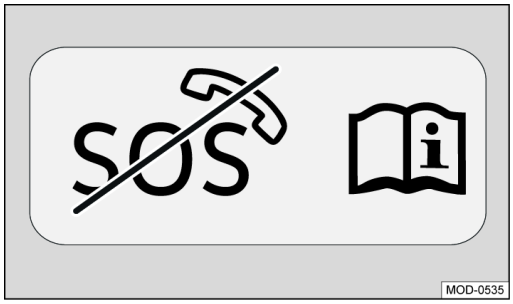


Abb. 1 Nachträglich angebrachter Aufkleber im Fahrzeug bei dauerhaft deaktivierten Car-Net-Diensten.

Beeinträchtigungen

Auch wenn Voraussetzungen für die Nutzung der Dienste erfüllt sind, kann die Ausführung der Volkswagen Car-Net-Dienste durch Faktoren gestört oder unterbunden werden, die außerhalb der Kontrolle der Volkswagen AG liegen. Dazu zählen insbesondere:

- Wartungen, Reparaturen, Deaktivierungen, Softwareupdates und technische Erweiterungen an den Telekommunikationsanlagen, Satelliten, Servern und Datenbanken.
- Wechsel des Mobilfunkstandards zur Übertragung von mobilen Daten durch die Telekommunikationsanbieter, z. B. von UMTS auf EDGE oder GPRS.
- Abschalten eines bereits vorhandenen Mobilfunkstandards durch Telekommunikationsanbieter.
- Störung, Beeinträchtigung oder Unterbrechung des Mobilfunk- und GPS-Empfangs, z. B. durch hohe Geschwindigkeiten, Sonnenstürme, Witterungseinflüsse, landschaftliche Gegebenheiten, Störeinrichtungen und intensive Mobilfunknutzung in den betreffenden Funkzellen.
- Wenn Ihr aktueller Standort in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang liegt. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Parkhäuser, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- Eingeschränkte Verfügbarkeit, Unvollständigkeit oder Fehlerhaftigkeit fremder Informationen von Drittanbietern, z. B. Kartendarstellungen.
- Länder und Regionen, in denen Volkswagen Car-Net nicht angeboten wird.

Einstellungen vornehmen

Einstellungsmenü öffnen

MENU ▶ Car-Net ▶ Setup.

Die Einstellmöglichkeiten sind länder- und fahrzeugabhängig und nicht in allen Fahrzeugmodellen verfügbar.

Funktionsfläche: Auswirkung
Netzwerk: Öffnet das Menü **Einstellungen Netzwerk** (→ WLAN).
WLAN: Öffnet das Menü **Einstellungen WLAN** zum Einrichten des Infotainment-Systems als WLAN-Hotspot oder zum Herstellen der Verbindung mit einem externen WLAN-Gerät (→ WLAN), (→ WLAN).
Diensteverwaltung: Verfügbare Volkswagen Car-Net Dienste aktivieren oder deaktivieren. Privater Modus: Deaktivierung aller Volkswagen Car-Net Dienste, bis auf Notruf-Service bei Security & Service. Guide & Inform: Aktivierung oder Deaktivierung der Guide & Inform Dienste. Security & Service: Aktivierung oder Deaktivierung der Security & Service Dienste, bis auf den Notruf-Service.

Kabelgebundene und drahtlose Anschlüsse

Einleitung zum Thema

Einige externe Geräte können über im Fahrzeug vorhandene kabelgebundene und drahtlose Anschlüsse (sofern vorhanden) mit dem Infotainment verbunden werden.

Die Art und Anzahl der kabelgebundenen und drahtlosen Anschlüsse sind länder- und fahrzeugspezifisch. Innerhalb einer Modellreihe und abweichend davon bei einem Sondermodell können die Anschlüsse unterschiedlich ausfallen.

Bei kabelgebundenen Anschlüssen nur originale geräteeigene Anschlusskabel oder, sofern vorhanden, die für das jeweilige Fahrzeug werkseitig gelieferten Anschlusskabel verwenden.

Wenn sich der Stecker des Anschlusskabels nicht einschieben lässt, Einschiebeposition und Anschlüsse prüfen.

HINWEIS

Nur geeignete und unbeschädigte Anschlusskabel für kabelgebundene Anschlüsse verwenden.

- Die Stecker der Anschlusskabel nur mit leichtem Druck und in der richtigen Position in die vorgesehenen Anschlüsse stecken. Großer Kraftaufwand kann sowohl den Geräteanschluss als auch den Stecker des Anschlusskabels beschädigen.
- Das Anschlusskabel darf nicht eingeklemmt oder stark gebogen werden.
- Das Verwenden von ungeeigneten oder beschädigten Anschlusskabeln kann zu Funktionsstörungen und Gerätebeschädigungen führen.

Wenn ein angeschlossenes Gerät nicht erkannt wird, Verbindung aller angeschlossenen Geräte trennen und Gerät erneut anschließen. Gegebenenfalls Funktion des verwendeten Verbindungskabels prüfen.

Wenn Funktionsstörungen bei angeschlossenen Geräten auftreten, jeweiliges Gerät neu starten. Dies führt in einigen Fällen zur Behebung des Fehlers.

AUX-IN-Buchse

Die AUX-IN-Buchse ist ein kabelgebundener Anschluss, der nur mit einem geeigneten Anschlusskabel mit einem 3,5-mm-Klinkenstecker genutzt werden kann.

AUX-IN-Buchsen sind nur bei einigen Fahrzeugen und nicht in allen Märkten verfügbar.

Erkennungsmerkmale einer AUX-IN-Buchse



Die angeschlossene externe Audioquelle wird über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben und kann **nicht** über das Infotainment gesteuert werden.

Eine angeschlossene externe Audioquelle wird durch **AUX** im Infotainment angezeigt.

Mögliche Einbauorte der AUX-IN-Buchse:

—An der Vorderseite des Infotainments.

—Im Ablagefach der Mittelarmlehne vorn.

—Im unteren Teil der Mittelkonsole.

Externe Audioquelle anschließen

- Lautstärke am Infotainment reduzieren.
- Externe Audioquelle an die AUX-IN-Buchse anschließen.
- Wiedergabe an der externen Audioquelle starten.
- MENU ▶ Medien, um das Hauptmenü **Media** aufzurufen.
  ODER: Infotainmenttaste MEDIA drücken, um das Hauptmenü **Media** aufzurufen.
- antippen und **AUX** wählen.

Die Wiedergabelautstärke der externen Audioquelle sollte an die Lautstärke der anderen Audioquellen angepasst werden *(→ Klangeinstellungen extern)*.

Nach dem Wechsel der Audioquelle am Infotainment läuft die externe Audioquelle im Hintergrund weiter.

Die Funktionsfläche zur Auswahl der Audioquelle ( ) im Hauptmenü **Media** kann variieren, wenn bereits eine andere Audioquelle (z. B. per Bluetooth® oder USB) mit dem Infotainment verbunden und ausgewählt ist.

Externe Audioquelle für die Entnahme vorbereiten

Die externe Audioquelle muss vor Trennung der Verbindung zur Entnahme vorbereitet werden.

- Wiedergabe stoppen.
- Im Hauptmenü **Media** die Systemeinstellungen Setup wählen.
- Sicher entfernen und anschließend AUX antippen.
- Anschlusskabel der externen Audioquelle vom Infotainment trennen.

Wenn die Wiedergabe an der externen Audioquelle beendet oder der Stecker aus AUX-IN-Buchse abgezogen wird, bleibt das Infotainment im Menü **AUX**. Bei Auswahl einer anderen Audioquelle läuft die externe Audioquelle im Hintergrund weiter.

Wenn die externe Audioquelle über die 12-Volt-Steckdose des Fahrzeugs betrieben wird, sind Störgeräusche möglich.

USB-Anschluss

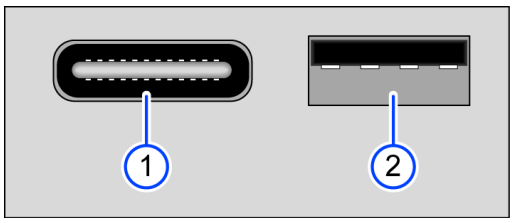


Abb. 1 Mögliche USB-Anschlüsse im Fahrzeug.

1 USB-Anschluss, Typ C.

2 USB-Anschluss, Typ A.

USB-Anschlusstypen und Arten

Im Fahrzeug können folgende USB-Anschlüsse vorhanden sein:

- Typ A : Geeignet für Datenübertragung und Ladefunktion.
- Typ A: Geeignet nur für Ladefunktion (Aufladen von Akkus externer Geräte).
- Typ C : Geeignet für Datenübertragung und Ladefunktion.
- Typ C: Geeignet nur für Ladefunktion (Aufladen von Akkus externer Geräte).

Mögliche Kennzeichnung für Datenübertragung und Ladefunktion:

Typ A	
Typ C	, ,

Jeder USB-Anschluss ist ein kabelgebundener Anschluss, der nur mit einem geeigneten Anschlusskabel genutzt werden kann.

Über den USB-Anschluss wird eine USB-übliche Spannung von 5 Volt zur Verfügung gestellt.

USB-Typ, Art, Anzahl und Verbauorte der USB-Anschlüsse sind fahrzeugabhängig.

Es werden nur unterstützte Audiodateien angezeigt. Andere Dateien werden ignoriert.

Das Infotainment unterstützt nur Massenspeicher und Audioquellen im „Massenspeicher-Modus“. Entnehmen Sie der Beschreibung Ihrer Audioquelle, wie sie diesen Modus aktivieren können.

Audiodateien auf einem an den USB-Anschluss angeschlossenen externen Datenträger können über das Infotainment wiedergegeben und gesteuert werden.

Prüfen Sie vor dem Anschluss einer Audioquelle, welcher USB-Anschluss in ihrem Fahrzeug verbaut ist. Verwenden Sie nur geeignete USB-Anschlusskabel, passend zum jeweiligen USB-Typ.

– Die USB-Anschlüsse „Typ A“ und „Typ C“ haben unterschiedliche Steckerformen.

Mögliche Einbauorte der USB-Anschlüsse

—An der Vorderseite des Infotainments.

—Im Ablagefach der Mittelarmlehne vorn.

—Im unteren Teil der Mittelkonsole.

Externen Datenträger an USB-Anschluss anschließen

- Lautstärke am Infotainment reduzieren.
- Externen Datenträger an USB-Anschluss anschließen.
- Wiedergabe an der externen Audioquelle starten.
- Auf tippen, um das Menü **Media** aufzurufen.
- **USB** als Medienquelle wählen.

iPod-spezifisch können Listenansichten (**Playlists**, **Artists**, **Albums** etc.) unter oder LIST angezeigt werden.

Hinweise und Einschränkungen

Die Anzahl der USB-Anschlüsse und die Kompatibilität mit Apple-Geräten sowie anderen Media Playern sind ausstattungsabhängig.

Aufgrund der großen Anzahl unterschiedlicher Datenträger und verschiedener iPod-, iPad- und iPhone–Generationen kann nicht für alle sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind.

Abhängig vom verwendeten Infotainment müssen externe Festplatten mit einer Kapazität höher als 32 GB unter Umständen in das Dateisystem FAT32 umformatiert werden. Programme und Hinweise dazu finden Sie z. B. im Internet.

Weitere Einschränkungen und Hinweise zu den Anforderungen an Mediaquellen beachten (→ Mediabetrieb).

Keine USB-Verlängerungskabel oder USB-Verteiler anschließen oder verwenden!

Verbindung trennen

Der verbundene Datenträger muss vor Trennung der Verbindung zur Entnahme vorbereitet werden.

Apple-Geräte und Geräte mit „Media Transfer Protocol (MTP)“ können ohne Abmeldung vom System getrennt werden.

Auf ▶ ▶ **Einstellungen Medien** ▶ Sicher entfern. ▶ USB tippen. Das Sensorfeld wird ausgegraut, wenn die Trennung des Datenträgers erfolgreich war.

- Datenträger vom Infotainment trennen.

Bluetooth®-Schnittstelle

Die Bluetooth®-Schnittstelle ist ein drahtloser Anschluss.

Im Bluetooth®-Audio-Betrieb können Audiodateien, die an einer über Bluetooth® verbundenen Bluetooth®-Audioquelle (z. B. Mobilfunkgerät) abgespielt werden, über die Fahrzeuglautsprecher wiedergegeben werden (Bluetooth®-Audiowiedergabe).

Bluetooth®-Audio-Betrieb ist nur bei Fahrzeugen möglich, die mit einer werkseitig eingebauten Telefonschnittstelle ausgestattet sind, die diese Funktion unterstützt.

Voraussetzungen

—Die Bluetooth®-Audioquelle muss das A2DP-Bluetooth®-Profil unterstützen.

—Im Menü **Einstellungen Bluetooth** muss die Funktion ☑ Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP) aktiviert sein *(→ Hauptmenü)*.

Bluetooth®-Audioübertragung starten

- Lautstärke am Infotainment reduzieren.
- Bluetooth®-Sichtbarkeit an externer Bluetooth®-Audioquelle (z. B. Mobilfunkgerät) einschalten.
- MENU ▶ Medien, um das Hauptmenü **Media** aufzurufen.
  ODER: Infotainmenttaste MEDIA drücken, um das Hauptmenü **Media** aufzurufen.
- antippen und BT-Audio wählen.
- Neues Gerät suchen antippen, um eine externe Bluetooth®-Audioquelle erstmalig zu koppeln.
  ODER: Eine externe Bluetooth®-Audioquelle aus der Liste wählen.
  ODER: Verbindung über das Menü **Einstellungen Bluetooth** herstellen.
- Hinweise zur weiteren Vorgehensweise im Bildschirm des Infotainments und im Bildschirm der Bluetooth®-Audioquelle beachten.
- Gegebenenfalls die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle manuell starten.

Wenn die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle beendet wird, bleibt das Infotainment im Bluetooth®-Audio-Betrieb.

Die Funktionsfläche zur Auswahl der Audioquelle ( ) im Hauptmenü **Media** kann variieren, wenn bereits eine andere Audioquelle (z. B. per USB) mit dem Infotainment verbunden und ausgewählt ist.

Wiedergabe steuern

Inwieweit die Bluetooth®-Audioquelle über das Infotainment gesteuert werden kann, ist von der verbundenen Bluetooth®-Audioquelle abhängig.

Bei Media Playern, die das AVRCP-Bluetooth®-Profil unterstützen, kann die Wiedergabe an der Bluetooth®-Audioquelle automatisch gestartet oder gestoppt werden, wenn zum Bluetooth®-Audio-Betrieb oder zu einer anderen Audioquelle gewechselt wird. Außerdem kann abhängig von der Bluetooth®-Audioquelle eine Titelanzeige und ein Titelwechsel über das Infotainment möglich sein.

Aufgrund der großen Anzahl möglicher Bluetooth®-Audioquellen kann nicht für alle sichergestellt werden, dass alle beschriebenen Funktionen fehlerfrei ausführbar sind. Eine Liste kompatibler Mobilfunkgeräte ist auf der Volkswagen Website zu finden.

An einer verbundenen Bluetooth®-Audioquelle die Warn- und Servicetöne, z. B. am Mobilfunkgerät die Tastentöne, grundsätzlich ausschalten, um Störgeräusche und Fehlfunktionen zu vermeiden.

Geräteabhängig wird die Bluetooth®-Audio-Verbindung automatisch getrennt, wenn ein externer Media Player **gleichzeitig** über Bluetooth® und den USB-Anschluss mit dem Infotainment verbunden wird.

Transportieren

Gepäckstücke und Ladegut verstauen

Gepäckstücke im Fahrzeug sicher verstauen

— Lasten im Fahrzeug so gleichmäßig wie möglich verteilen. Dabei keine Entlüftungsöffnungen abdecken.

— Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum verstauen → ⚠ und so weit wie möglich nach vorn legen.

— Zulässige Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs beachten *(→ Technische Daten)*.

— Gegenstände im Gepäckraum mit geeigneten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern an den Verzurrösen befestigen *(→ Gepäckraumausstattungen)*.

— Auch kleine Gegenstände sicher verstauen.

— Gegebenenfalls die Rücksitzlehne nach hinten klappen und sicher einrasten.

— Gegebenenfalls Leuchtweite der Scheinwerfer anpassen *(→ Leuchtweitenregulierung)*.

— Reifendruck der Beladung entsprechend anpassen. Reifendruckschild beachten *(→ Reifendruck)*.

— Gegebenenfalls das Reifenkontrollsystem auf den neuen Beladungszustand anlernen *(→ Reifenkontrollsysteme)*.

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen. Das gilt insbesondere dann, wenn Gegenstände von einem auslösenden Airbag getroffen und durch den Innenraum geschleudert werden. Um das Verletzungsrisiko zu verringern, Folgendes beachten:

- Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen. Dabei die gesetzlichen Bestimmungen beachten.
- Gegenstände im Fahrzeuginnenraum so verstauen, dass sie während der Fahrt niemals in die Entfaltungsbereiche der Airbags gelangen können.
- Ablagefächer während der Fahrt immer geschlossen halten.
- Verstaute Gegenstände dürfen niemals dazu führen, dass Fahrzeuginsassen eine falsche Sitzposition einnehmen.
- Wenn verstaute Gegenstände einen Sitzplatz blockieren, dann darf dieser Sitzplatz niemals von einer Person eingenommen und benutzt werden.
- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose in offenen Ablagen im Fahrzeug, auf der Fläche hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel verstauen.
- Harte, schwere oder scharfe Gegenstände aus Kleidungsstücken und Taschen im Fahrzeuginnenraum herausnehmen und sicher verstauen.
- Niemals jemanden im Gepäckraum mitfahren lassen.

WARNUNG

Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich durch die Schwerpunktverlagerung die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und es verlängert sich der Bremsweg. Schwere Ladung, die nicht ordnungsgemäß verstaut oder befestigt wurde, kann dazu führen, dass die Kontrolle über das Fahrzeug verloren geht, und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals das Fahrzeug überladen. Sowohl die Zuladung als auch die Verteilung der Last im Fahrzeug haben Auswirkungen auf das Fahrverhalten und die Bremswirkung.
- Beim Transport von schweren Gegenständen verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung.
- Die Zuladung immer gleichmäßig und so tief wie möglich im Fahrzeug verteilen.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum immer so weit wie möglich vor der Hinterachse sicher verstauen.
- Gegenstände immer mit geeigneten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern an den Verzurrösen befestigen.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
- Plötzliche Brems- und Fahrmanöver vermeiden.
- Früher als gewohnt bremsen.

HINWEIS

Scheuernde Gegenstände an den hinteren Scheiben können Beschädigungen verursachen, z. B. an den Heizfäden der Heckscheibenbeheizung.

Damit verbrauchte Luft aus dem Fahrzeug entweichen kann, Entlüftungsöffnungen im Bereich der hinteren Fenster nicht abdecken.

Gepäckraumabdeckung

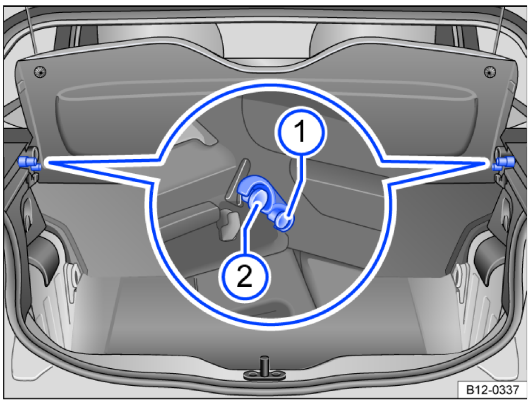


Abb. 1 Im Gepäckraum: Gepäckraumabdeckung aufstellen.

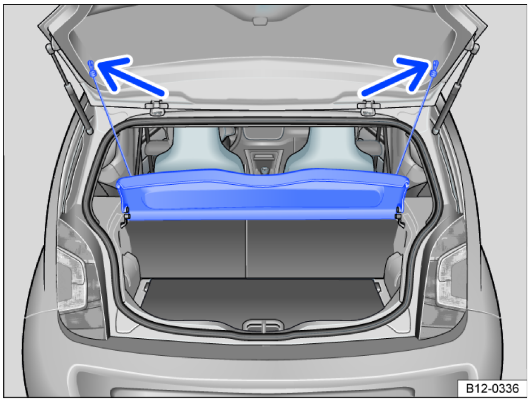


Abb. 2 Im Gepäckraum:
Gepäckraumabdeckung aus- und einbauen.

Beim Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe wird bei eingehängten Haltebändern die Gepäckraumabdeckung mit angehoben oder abgesenkt.

Auf der Gepäckraumabdeckung können leichte Kleidungsstücke abgelegt werden. Darauf achten, dass die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt ist.

Gepäckraumabdeckung aufstellen

— Gepäckraumabdeckung hochklappen und in die seitlichen Halterungen → *Abb. 1* (1) drücken. Dabei darauf achten, dass die Gepäckraumabdeckung richtig arretiert ist.

— Zum *Herunterklappen* die Gepäckraumabdeckung mit leichtem Druck nach unten drücken. Dabei löst sie sich aus der Halterung → *Abb. 1* (1).

Gepäckraumabdeckung ausbauen

— Haltebänder an der Gepäckraumklappe aushängen → *Abb. 2* (Pfeile).

— Die leicht geöffnete Gepäckraumabdeckung rechts und links anfassen und nach oben ziehen → *Abb. 1* (2).

Gepäckraumabdeckung einbauen

— Gepäckraumabdeckung in die seitlichen Halterungen drücken → *Abb. 1* (2).

— Haltebänder an der Gepäckraumklappe einhängen → *Abb. 2* (Pfeile).

⚠ WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände oder Tiere auf der Gepäckraumabdeckung können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern und bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Keine harten, schweren oder scharfen Gegenstände lose oder in Taschen auf der Gepäckraumabdeckung verstauen.
- Niemals Tiere auf der Gepäckraumabdeckung mitnehmen.
- Niemals mit aufgestellter Gepäckraumabdeckung fahren. Gepäckraumabdeckung vor der Fahrt immer herunterklappen oder ausbauen.

⚠ WARNUNG

Kleidung und andere Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung können die Sicht nach hinten einschränken und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verrusachen.

- Kleidungsstücke und andere Gegenstände immer so verstauen, dass die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

HINWEIS

Um Schäden an der Gepäckraumabdeckung zu vermeiden, den Gepäckraum nur so hoch beladen, dass die Gepäckraumabdeckung nicht auf die Ladung drücken kann, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Gepäckraumboden

Gepäckraumboden (e-load up!)

Variabler Gepäckraumboden

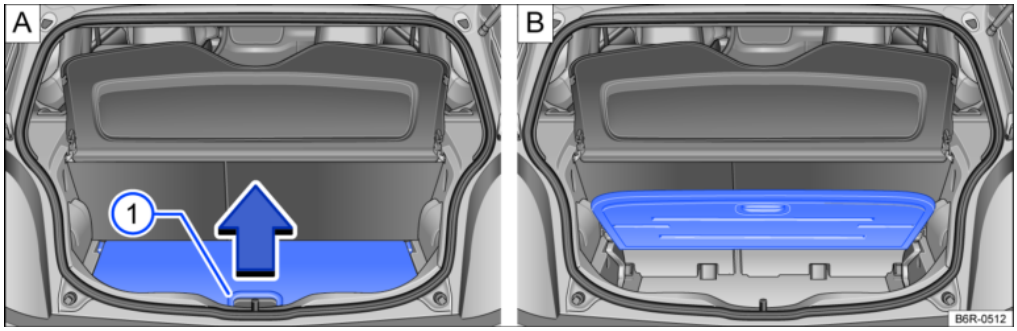


Abb. 1 Im Gepäckraum:

A

Variablen Gepäckraumboden öffnen.

B

Variabler Gepäckraumboden nach oben geklappt.

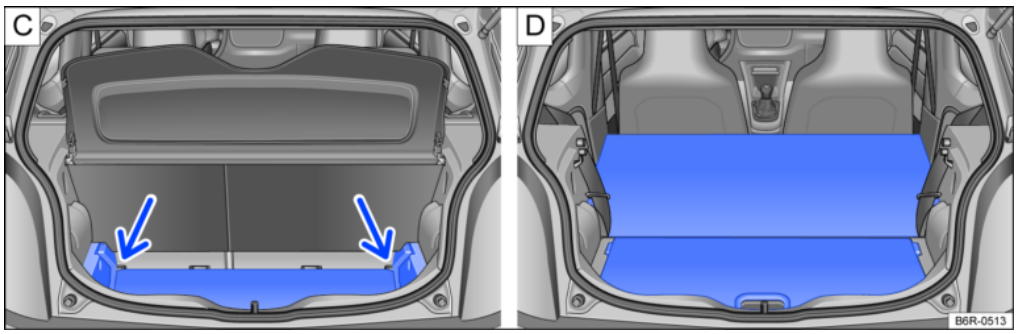


Abb. 2 Im Gepäckraum:

C

Gepäckraum nach unten erweitern.

D

Gepäckraum nach vorn erweitert.

Gepäckraumboden öffnen

—Griff → *Abb. 1* A (1) in Pfeilrichtung anheben und Gepäckraumboden ganz nach oben klappen → *Abb. 1* B.

Gepäckraumboden schließen

—Gepäckraumboden nach unten führen und ablegen →.

Gepäckraumboden absenken

—Gepäckraumboden anheben und in der Führung → *Abb. 2* C (Pfeile) nach unten schieben.

—Gepäckraumboden auf dem Bodenbelag ablegen.

—Gegebenenfalls die Rücksitzlehnen nach vorn klappen.

Gepäckraum nach vorn erweitern

—Gepäckraumabdeckung ausbauen *(→ Gepäckraumabdeckung)*.

—Hintere Kopfstützen ausbauen *(→ Kopfstützen)*.

—Rücksitzlehne nach vorn klappen.

—Gegebenenfalls den Gepäckraumboden absenken → *Abb. 2* C.

Gepäckraum nach vorn erweitert → *Abb. 2* D.

HINWEIS

Den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen lassen, immer nach unten führen. Die Verkleidungen oder der Gepäckraumboden könnten beschädigt werden.

Ausstattungsabhängig befinden sich unter dem Gepäckraumboden Fächer zum Verstauen von kleinen Gegenständen.

Gepäckraumausstattungen

Verzurrösen

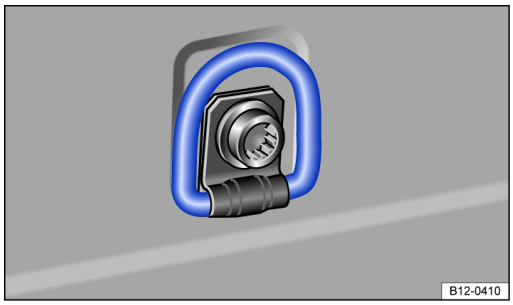


Abb. 1 Im Gepäckraum: Herausklappbare Verzurröse.

Im hinteren Bereich des Gepäckraums befinden sich Verzurrösen zum Befestigen von losen Gegenständen und Gepäckstücken mithilfe von Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern → *Abb. 1* .

⚠ WARNUNG

Ungeeignete oder beschädigte Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder können bei einem Bremsmanöver oder Unfall reißen. Dadurch können Gegenstände durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder verwenden.
- Verzurrleinen, Fixier- und Spannbänder über Kreuz straff über die auf dem Gepäckraumboden aufliegende Ladung spannen und sicher an den Verzurrösen befestigen.
- Darauf achten, dass insbesondere bei flachen Gegenständen die obere Kante der Ladung höher liegt als die Verzurrösen.
- Ausstattungsabhängig im Gepäckraum angebrachte Hinweisschilder zur Verstauen der Ladung beachten.
- Niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen befestigen.

Geeignete Fixier- oder Spannbänder und Ladungssicherungssysteme sind bei einem Fachbetrieb erhältlich. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Verzurrösen (e-load up!)

Gepäcknetz

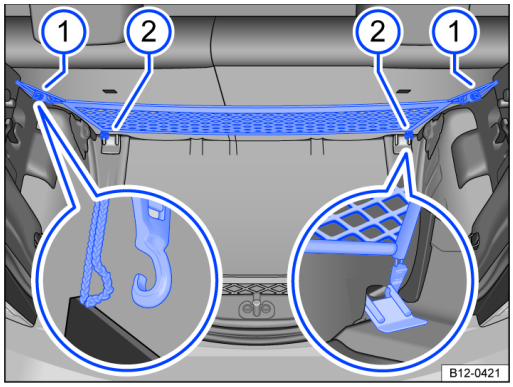


Abb. 1 Im Gepäckraum: Gepäcknetz hinter der Rücksitzlehne eingehängt.

Das Gepäcknetz kann helfen, das Verrutschen leichteren Ladeguts im Gepäckraum zu verhindern.

Gepäcknetz hinter der Rücksitzlehne einhängen

—Gegebenenfalls variablen Gepäckraumboden öffnen und herausnehmen *(→ Gepäckraumboden (variabel))*.

—Obere Haken des Gepäcknetzes durch die Ösen der Rücksitzlehnenverriegelung führen → *Abb. 1* (1) und an den Schlaufen des Gepäcknetzes einhängen (Lupe) →⚠.

—Untere Haken des Gepäcknetzes in die Bügel → *Abb. 1* (2) am Gepäckraumboden einhängen (Lupe).

—Rücksitzlehne zurückklappen, bis sie in den Verriegelungen einrastet.

—Gepäckraumabdeckung und ggf. variablen Gepäckraumboden einbauen.

Gepäcknetz ausbauen

Das eingehängte Gepäcknetz steht unter Spannung →⚠.

—Haken bzw. Schlaufen des Gepäcknetzes von den Ösen und Bügeln aushängen.

—Gepäcknetz im Gepäckraum verstauen.

⚠ WARNUNG

Das elastische Gepäcknetz muss gedehnt werden, wenn es an den Haken oder Ösen des Gepäcknetzes im Gepäckraum befestigt wird. Ein eingehängtes Gepäcknetz steht unter Spannung. Die Haken und Ösen des können Verletzungen verursachen, wenn das Gepäcknetz unsachgemäß ein- oder ausgehängt wird.

- Die Haken oder Ösen des Gepäcknetzes immer festhalten, damit sie beim Ein- und Aushaken nicht aus den Haltebügeln oder den Gepäcknetzhaken springen.
- Augen und Gesicht schützen, um Verletzungen durch herausschnellende Haken und Ösen beim Ein- und Aushängen zu vermeiden.
- Die Haken und Ösen des Gepäcknetzes immer in der beschriebenen Reihenfolge einhängen. Wenn einer der Haken oder Ösen zurückschnellt, entsteht ein Verletzungsrisiko.

Taschenhaken

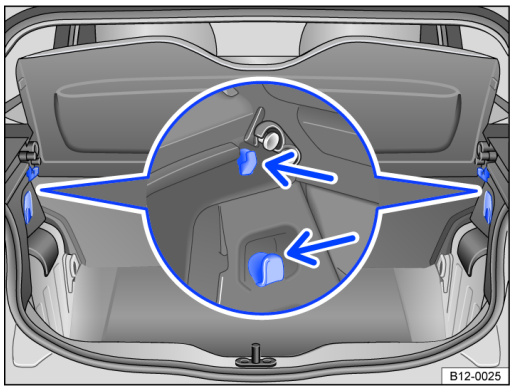


Abb. 1 Im Gepäckraum links und rechts: Taschenhaken.

Im Gepäckraum können sich Taschenhaken befinden →*Abb. 1* .

An den Taschenhaken können leichte Einkaufstaschen aufgehängt werden.

⚠ WARNUNG

Niemals Taschenhaken zum Verzurren von Gepäckstücken oder anderen Gegenständen benutzen. Bei plötzlichen Bremsmanövern oder bei einem Unfall kann der Taschenhaken abreißen.

ⓘ *HINWEIS*

Jeder Taschenhaken darf maximal mit 2,5 kg (5 lbs) belastet werden.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

Modellabhängig kann das Fahrzeug für die Montage eines Dachgepäckträgersystems ausgelegt sein.

Mithilfe des Dachgepäckträgersystems können sperrige Gegenstände auf dem Fahrzeugdach transportiert werden.

Wenn Sie unsicher sind, ob das Fahrzeug für die Montage eines Dachgepäckträgersystems ausgelegt ist, bei einem Fachbetrieb nachfragen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Es dürfen nur von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegebene Dachgepäckträgersysteme verwendet werden.

Wenn das Fahrzeug *nicht* für den Betrieb eines Dachgepäckträgersystems zugelassen ist, darf *kein* Dachgepäckträgersystem verwendet oder nachgerüstet werden.

⚠ WARNUNG

Beim Transport von schweren oder großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträgersystems verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch die Schwerpunktverlagerung und durch die vergrößerte Windangriffsfläche.

- Ladung immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbändern sichern.
- Große, schwere, lange oder flache Ladung wirkt sich negativ auf die Aerodynamik des Fahrzeugs, den Schwerpunkt und das Fahrverhalten aus.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

⚠ WARNUNG

Wenn ein *nicht* für das Fahrzeug zugelassener Dachgepäckträger montiert wird oder ein Dachgepäckträger auf einem Fahrzeug montiert wird, welches *nicht* für den Betrieb eines Dachgepäckträgersystems zugelassen ist, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Nur Dachgepäckträgersysteme verwenden, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind.
- Niemals einen Dachgepäckträger auf einem nicht für den Betrieb eines Dachgepäckträgersystems zugelassen Fahrzeug montieren.
- Ein dennoch montierter Dachgepäckträger kann sich während der Fahrt lösen und vom Fahrzeugdach fallen.

HINWEIS

Das Befestigen von Dachgepäckträgern jeglicher Art an einem Fahrzeug, das *nicht* für den Betrieb eines Dachgepäckträgersystems zugelassen ist, kann zu einer erheblichen Beschädigung des Fahrzeugs führen.

Das Fahren mit einem montierten Dachgepäckträgersystem erhöht den Luftwiderstand des Fahrzeugs und damit auch den Energieverbrauch des Elektroantriebs. Die mögliche Reichweite des Fahrzeugs reduziert sich damit deutlich. Dies gilt für sämtliche Dachgepäckträgersysteme und darauf transportierte Gegenstände, z. B. Fahrräder und Skier.

Dachgepäckträgersystem befestigen

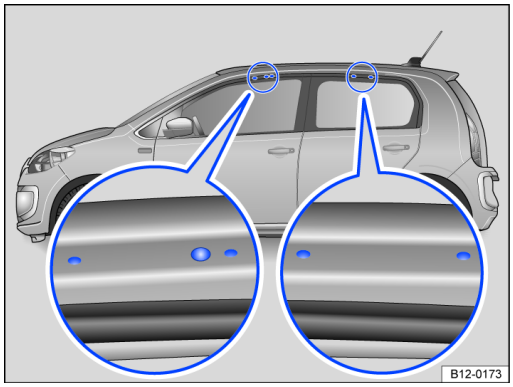


Abb. 1 Befestigungspunkte für Grundträger.

Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen spezielle Dachgepäckträgersysteme erforderlich →⚠. Geeignetes Zubehör ist beim Volkswagen Partner erhältlich.

Grundträger und Trägeraufbau befestigen

Grundträger gemäß der mitgelieferten Montageanleitung montieren.

Die Bohrungen und Markierungen zur Befestigung der Grundträger befinden sich an den Unterseiten der Dachholme →*Abb. 1* .

Bohrungen und Markierungen sind nur bei geöffneter Tür sichtbar.

Nach erfolgter Montage der Grundträger kann der jeweilige Trägeraufbau an den Grundträgern befestigt werden.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Befestigung der Grundträger und des Trägeraufbaus sowie eine unsachgemäße Benutzung können zur Folge haben, dass sich das gesamte Dachgepäckträgersystem vom Fahrzeugdach löst und dadurch Unfälle und Verletzungen verursachen kann.

- Grundträger und Trägeraufbau nur benutzen, wenn sie unbeschädigt und ordnungsgemäß befestigt sind.
- Grundträger und Trägeraufbau immer ordnungsgemäß montieren. Die mitgelieferte Montageanleitung des Herstellers unbedingt beachten.
- Die Grundträger nur an den zur Montage vorgesehenen Stellen befestigen.
- Spezielle Dachgepäckträgersysteme für Fahrräder, Skier, Surfbretter usw. immer ordnungsgemäß montieren. Die mitgelieferte Montageanleitung des Herstellers unbedingt beachten.
- Die Befestigungen des Dachgepäckträgersystems vor Fahrtantritt prüfen und ggf. nach kurzer Fahrt nachziehen. Bei längeren Fahrten Verschraubungen und Befestigungen bei jeder Pause prüfen.
- Keine Veränderungen oder Reparaturen an den Grundträgern oder dem Trägeraufbau vornehmen.

Dachgepäckträgersystem beladen

Maximal zulässige Dachlast

Die maximal zulässige Dachlast beträgt **50 kg**.

Die Dachlast setzt sich zusammen aus dem Gewicht des Dachgepäckträgersystems und des auf dem Dach beförderten Ladeguts →⚠.

Informieren Sie sich immer über das Gewicht des Dachgepäckträgersystems und des zu

transportierenden Ladeguts. Wiegen Sie ggf. das Ladegut.

Bei Verwendung von Dachgepäckträgersystemen mit geringerer Belastbarkeit kann die maximal zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesem Fall darf das Trägersystem nur bis zu der Gewichtsgrenze belastet werden, die in der Montageanleitung des Herstellers angegeben ist.

Ladegut verteilen

Ladegut gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß sichern →⚠.

⚠ WARNUNG

Wenn die maximal zulässige Dachlast überschritten wird, können Unfälle und erhebliche Fahrzeugbeschädigungen die Folge sein.

- Niemals die angegebene Dachlast, die maximal zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschreiten.
- Die Belastbarkeit des Dachgepäckträgersystems nicht überschreiten, auch wenn die Dachlast nicht ausgenutzt sein sollte.

⚠ WARNUNG

Loses und unsachgemäß befestigtes Ladegut kann vom Dachgepäckträgersystem fallen und Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Immer geeignete und unbeschädigte Verzurrleinen, Fixier- oder Spannbänder verwenden.

HINWEIS

Darauf achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.

Verwendungshinweise

Dachgepäckträgersystem in folgenden Situationen abbauen

—Das Dachgepäckträgersystem wird nicht mehr benötigt.

—Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage.

—Die Höhe des Fahrzeugs überschreitet die notwendige Durchfahrtshöhe, z. B. in einer Garage.

HINWEIS

- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage des Dachgepäckträgersystems sowie dem darauf befestigten Ladegut. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrtshöhen vergleichen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren.
- Die Dachantenne, das Glasdach und die Gepäckraumklappe dürfen nicht durch das Dachgepäckträgersystem und das Ladegut beeinträchtigt werden.

Bei montiertem Dachgepäckträgersystem wird durch den erhöhten Luftwiderstand mehr Kraftstoff verbraucht.

Anhängerbetrieb

Informationen zum Anhängerbetrieb

Das Fahrzeug ist **nicht** für den Anhängerbetrieb zugelassen. Es darf keine Anhängevorrichtung nachgerüstet werden.

⚠ WARNUNG

Das Montieren einer Anhängevorrichtung an das Fahrzeug kann beim Betrieb des Fahrzeugs zu Unfällen führen und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals eine Anhängevorrichtung an das Fahrzeug montieren.

HINWEIS

Das Montieren von Anhängevorrichtungen kann zu schweren Schäden am Fahrzeug führen.

Hochvoltbatterie

Selbsthilfe

Prüfen und Nachfüllen

Räder und Reifen

Instandhaltung

Kundeninformationen

Technische Daten

Parken und Rangieren

Praktische Ausstattung

Einführung Infotainment

Audio- und Media-Betrieb

Telefonschnittstelle (PHONE)

Datenübertragungen

Transportieren

Hochvoltbatterie

Sicherheitshinweise zum Hochvoltsystem und zur Hochvoltbatterie



Abb. 1 Warnschilder (Prinzipdarstellungen):
A
Hochvoltkomponente,
B
Allgemeines Warnschild für Hochvolt,
C
Warnschild auf der Hochvoltbatterie.



Abb. 2 Auf dem Ladegerät im Motorraum:
Warnung vor heißer Oberfläche.

Überblick über das Hochvoltsystem

Das Hochvoltsystem besteht u. a. aus folgenden Komponenten:

—Hochvoltbatterie.

—Leistungselektronik.

—Elektromotor.

—Hochvoltklimakompressor.

—Ladegerät für die Hochvoltbatterie.

—Ladedose für die Hochvoltbatterie.

—Orangefarbene Hochvoltleitungen und -stecker.

—Hochvoltheizung.

Alle Arbeiten am Hochvoltsystem ausschließlich von einem qualifizierten Fachbetrieb mit entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal gemäß den Volkswagen Richtlinien durchführen lassen *(→ Im Motorraum)* →⚠.

Beachten Sie die Hinweise zu Warnschildern und Aufklebern am Fahrzeug *(→ Aufkleber und Schilder)*.

Allgemeine Warnschilder für Hochvolt

Warnschilder für Hochvolt →*Abb. 1* A und B weisen auf eine hohe elektrische Spannung hin →⚠. Folgende Fahrzeugteile können mit diesen Warnschildern gekennzeichnet sein:

—Abdeckungen und Kappen, hinter denen sich unter hoher elektrischer Spannung stehende Hochvoltkomponenten befinden.

—Jede Hochvoltkomponente einschließlich der Hochvoltbatterie.

—Schlossträger im Motorraum.

Warnschild auf der Hochvoltbatterie

An der Hochvoltbatterie befindet sich ein Warnschild, das auf Gefahren hinweist →⚠.

Legende zu →*Abb. 1* C:

1. Hohe Spannung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Niemals die Batteriepole mit den Fingern, Werkzeugen, Schmuck oder anderen Gegenständen aus Metall berühren.
2. Die Hochvoltbatterie enthält gefährliche flüssige und feste Stoffe. Im Fall eines Ausgasens können schwere Verätzungen und Blindheit verursacht werden. Bei Arbeiten an der Hochvoltbatterie sind immer geeigneter Augenschutz und Schutzkleidung zu tragen, um Haut- und Augenkontakt mit der Batterieflüssigkeit zu vermeiden. Nach Haut- und Augenkontakt mit Batterieflüssigkeit sind die betroffenen Stellen mindestens 15 Minuten mit sauberem fließenden Wasser zu waschen und es ist sofort ein Arzt aufzusuchen.
3. Die Hochvoltbatterie kann brennen. Die Hochvoltbatterie darf niemals Feuer, Funken und offenen Flammen ausgesetzt werden. Die Hochvoltbatterie ist stets mit Vorsicht zu behandeln, um Beschädigungen und Flüssigkeitsaustritt zu verhindern.
4. Kinder sind stets von der Hochvoltbatterie fernzuhalten.
5. Weitere Informationen und Warnungen sind in der Betriebsanleitung und in der Werkstattliteratur zu finden.
6. Unsachgemäße Handhabung der Hochvoltbatterie kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Keinesfalls den Deckel der Hochvoltbatterie entfernen und keinesfalls die Hochvoltbatterie demontieren.
7. Unsachgemäße Handhabung der Hochvoltbatterie kann zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen. Wartungsarbeiten an der Hochvoltbatterie **ausschließlich** von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchführen lassen ⚠. Niemals Veränderungen an der Hochvoltbatterie vornehmen. Die geöffnete Hochvoltbatterie darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Flüssigkeiten können Kurzschlüsse, Stromschläge und Verbrennungen verursachen.

GEFAHR

Das Hochvoltnetz des Fahrzeugs und die Hochvoltbatterie sind gefährlich und können Verbrennungen, andere Verletzungen und einen tödlichen Stromschlag zur Folge haben.

- Immer davon ausgehen, dass die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist und alle Hochvoltkomponenten unter Spannung stehen. Das kann auch bei ausgeschaltetem Elektroantrieb und ausgeschalteter Zündung der Fall sein.
- Niemals Hochvoltkabel, Hochvoltbatterie oder die Pole der Hochvoltbatterie anfassen oder mit Schmuck oder anderen Metallgegenständen berühren, insbesondere wenn Hochvoltkabel, Hochvoltbatterie oder Pole der Hochvoltbatterie beschädigt sind.
- Niemals selbst irgendwelche Arbeiten am Hochvoltnetz, an den Hochvoltkabeln und an der Hochvoltbatterie durchführen.
- Komponenten und Teile des Hochvoltnetzes niemals öffnen, warten, reparieren oder vom Hochvoltnetz trennen.
- Niemals die orangefarbenen Hochvoltkabel beschädigen, verändern, ausbauen oder vom Hochvoltnetz trennen.
- Niemals die Abdeckung der Hochvoltbatterie öffnen, verändern oder ausbauen.
- Arbeiten am Hochvoltsystem und Systemen, die davon indirekt beeinflusst werden können, dürfen nur von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.
- Arbeiten in der Nähe von Hochvoltkomponenten und Hochvoltleitungen mit spanabhebenden, verformenden, scharfkantigen Werkzeugen oder Wärmequellen, z. B. Schweißen, Löten, Heißluft oder thermisches Kleben, dürfen nur nach vorheriger Spannungsfreischaltung durchgeführt werden. Die Hochvoltspannungsfreischaltung darf nur entsprechend qualifiziertes und ausgebildetes Fachpersonal vornehmen.
- Bei allen Arbeiten am Hochvoltsystem und der Hochvoltbatterie sind die Volkswagen Standards und Richtlinien einzuhalten.
- Den Fahrzeugschlüssel sicher und in ausreichendem Abstand zum Fahrzeug aufbewahren, damit die Zündung nicht versehentlich eingeschaltet werden kann.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende oder entweichende Gase können giftig oder brennbar sein.
- Beschädigungen am Fahrzeug oder an der Hochvoltbatterie können zu einem sofortigen oder verzögerten Austritt von giftigen Gasen führen. Die austretenden Gase können auch einen Brand verursachen. Bei Beschädigungen immer die Fenster öffnen, um austretende Gase aus dem Fahrzeug ableiten zu können. Gase nicht einatmen.
- Niemals die von der Hochvoltbatterie auslaufenden Flüssigkeiten berühren und mit austretenden Gasen in Kontakt kommen, insbesondere nicht bei einer beschädigten Hochvoltbatterie.
- Bei einem Brand den Gefahrenbereich verlassen und die Feuerwehr anrufen. Die Feuerwehr darüber informieren, dass es sich um ein Fahrzeug mit Elektroantrieb handelt.
- Rettungskräften immer mitteilen, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet ist.

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten am Hochvoltsystem und an den Hochvoltkomponenten können zu Funktionsstörungen, Unfällen und Verletzungen führen.

- Arbeiten am Hochvoltsystem und Systemen, die davon indirekt beeinflusst werden können, dürfen nur von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

WARNUNG

Ein Elektrofahrzeug erzeugt im Stand keine und im Fahrbetrieb niedrige Betriebsgeräusche. Andere Verkehrsteilnehmer, wie Fußgänger und Kinder, können deshalb das Elektrofahrzeug nicht oder nur sehr schwer hören und wahrnehmen. Dies kann zu Unfällen und Verletzungen führen z. B. in verkehrsberuhigten Zonen, bei Rangiermanövern oder Rückwärtsfahrten.

HINWEIS

Nach einem Unfall oder einem Aufsetzen des Fahrzeugs auf ein Hindernis muss die Hochvoltbatterie von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal geprüft werden.

Hochvoltbatterie laden

Einleitung zum Thema

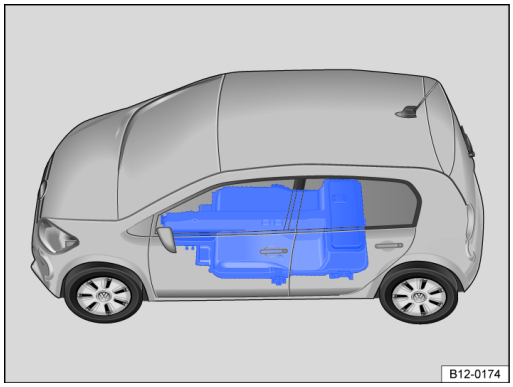


Abb. 1 Unter dem Fahrgastraum: Einbauort der Hochvoltbatterie.

Der Elektromotor des Fahrzeugs wird über eine Hochvoltbatterie angetrieben, die sich unter dem Fahrgastraum befindet → *Abb. 1* .

Die Hochvoltbatterie kann sofort oder zeitversetzt geladen werden *(→ Zeitversetztes Laden)*. Beachten Sie immer die Sicherheitshinweise →⚠.

Vor dem Laden die Fahrbereitschaft beenden *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.

Lademöglichkeiten

- Laden an der Steckdose oder Ladestation mit Wechselstrom (AC) *(→ Wechselstrom (AC))*.
- Heimladestation (Wallbox) mit Wechselstrom (AC) *(→ Laden an der Wallbox)*.
- Schnellladen an der Ladestation mit Gleichstrom (DC) *(→ Gleichstrom (DC))*.

Volkswagen empfiehlt, die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom (AC) an einer Wallbox oder Ladestation und mit maximaler Ladeleistung zu laden →ⓘ. Dadurch erreichen Sie eine höhere Effizienz gegenüber dem Laden an der Steckdose (AC).

Fehlerstromschutz

Das Fahrzeug verfügt über eine Schutzvorkehrung gegen Gleichstrom-Fehlerstrom (DC-Fehlerstrom). Dadurch wird verhindert, dass DC-Fehlerströme, die beim Laden entstehen können, über das Ladekabel in die Elektroinstallation des Hauses fließen und die Funktionsfähigkeit eines Fehlerstromschutzschalters (in Deutschland z. B. FI-Schutzschalter Typ A) während des Ladens beeinträchtigen kann.

Niedrigtarif

Je nach Stromanbieter kann es zu bestimmten Tageszeiten günstigere Stromtarife geben. Um diese Zeiträume für das Laden der Hochvoltbatterie zu nutzen, kann ein bevorzugter Ladezeitraum im Batterie-Management **e-Manager** festgelegt werden.

Garantie der Hochvoltbatterie

Die Neuwagengarantie der Volkswagen AG beinhaltet auch die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs *(→ Garantie für die Hochvoltbatterie)*.

Alle Batterien altern entsprechend ihrer Verwendung und ihrer Laufzeit. Sie sollten einige Dinge über den richtigen Umgang und die Pflege der Hochvoltbatterie wissen, um langfristig einen guten und zuverlässigen Zustand zu erhalten. Bitte lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam und berücksichtigen Sie die Hinweise bei der Nutzung des Fahrzeugs.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßer Batterieladevorgang, das Missachten allgemein gültiger Sicherheitsvorkehrungen, das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Steckdosen und Ladekabel, das Laden an ungeeigneter Elektroinstallation sowie der unsachgemäße Umgang mit der Hochvoltbatterie können Kurzschlüsse, Stromschläge, Explosionen, Feuer, schwere Verbrennungen und Verletzungen und den Tod verursachen.

- Halten Sie die vorgegebene Reihenfolge der Handlungsschritte immer ein, um das Risiko eines elektrischen Schlags und schweren Verletzungen durch Restenergie im Ladespeicher zu vermeiden! Ziehen Sie während des Ladens niemals den Netzstecker.
- Schließen Sie das Ladekabel nur an eine Steckdose an, die vor Wasser, Feuchtigkeit und anderen Flüssigkeiten geschützt ist.
- Laden Sie nur an ordnungsgemäß installierten, geprüften und unbeschädigten Steckdosen sowie an einer fehlerfreien Elektroinstallation. Lassen Sie Steckdosen und Elektroinstallation in regelmäßigen Abständen durch qualifiziertes Fachpersonalprüfen.
- Verwenden Sie niemals beschädigte Ladestecker und Ladekabel. Prüfen Sie Ladestecker und -kabel vor jeder Benutzung auf Beschädigungen.
- Verwenden Sie ausschließlich mitgelieferte Ladekabel oder das Kabel der Ladestation. Bei notwendigem Ersatz wird empfohlen, nur Volkswagen Ladekabel zu verwenden.
- Nehmen Sie niemals Veränderungen oder Reparaturen an den elektrischen Bauteilen, insbesondere am Hochvoltsystem, vor.
- Laden Sie niemals an explosionsgefährdeten Orten. Bauteile des Ladekabels können Funken auslösen und dadurch entflammbare oder explosive Dämpfe entzünden.
- Verwenden Sie niemals das Ladekabel zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Kabeltrommel, einer Steckdosenleiste oder einem Adapter, z. B. Länderadapter oder Zeitschaltuhr.
- Schützen Sie Steckverbindungen immer vor Wasser, Feuchtigkeit und anderen Flüssigkeiten.
- Während des Ladens dürfen aus Sicherheitsgründen keine anderen Arbeiten im und am Fahrzeug durchgeführt werden.
- Beenden Sie vor dem Ziehen des Netzsteckers immer den Ladevorgang. Andernfalls können auch das Ladekabel und die Elektroinstallation beschädigt werden.
- Entfernen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs immer das Ladekabel. Stecken Sie die Schutzkappen auf und schließen die Batterieladeklappe.
- Laden Sie niemals mehrere Fahrzeuge gleichzeitig an den Steckdosen eines Sicherungskreises. Zum Laden weiterer Fahrzeuge einen anderen Sicherungskreis verwenden. Beachten Sie immer die maximale Belastbarkeit des verwendeten Sicherungskreises. Wenden Sie sich gegebenenfalls an qualifiziertes Fachpersonal für Elektroinstallationen.

⚠ WARNUNG

Das Fahren mit zu niedriger Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

HINWEIS

Beim Schnellladen mit Gleichstrom (DC) wird mit einer sehr hohen Ladeleistung geladen. Durch häufiges Schnellladen kann sich die Ladekapazität der Hochvoltbatterie dauerhaft reduzieren.

- Die Hochvoltbatterie überwiegend mit Wechselstrom (AC) an einer Ladestation oder Wallbox laden.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug mit entladener Hochvoltbatterie lange abgestellt wird, kann es zu irreversiblen Schäden an der Hochvoltbatterie kommen.

- Laden Sie die Hochvoltbatterie immer unverzüglich.

Die Hochvoltbatterie kann nur an Ladestationen geladen werden, die den Anforderungen des jeweiligen Landes und mindestens folgenden Normen entsprechen:

– IEC 61851 und IEC 62196 *(Europa)*.
– GB/T 18487 und GB/T 20234 *(China)* in der Version von 2015.
– SAE J1772 und CHAdeMO *(Japan)*.
– SAE J1772 *(USA und Kanada)*.

Bei sehr niedrigen und sehr hohen Temperaturen kann es zu Einschränkungen beim Laden der Hochvoltbatterie kommen.

Reichweite und Ladezustandsanzeige

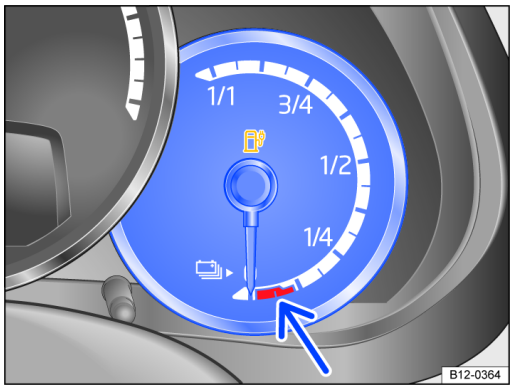


Abb. 1 Im Kombi-Instrument: Ladezustandsanzeige der Hochvoltbatterie mit rot markiertem Reservebereich.

Anzeige der Reichweite

Die Reichweite des Fahrzeugs kann im Display des Kombi-Instruments *(→ Displayanzeigen)* sowie in der für das Mobiltelefon verfügbaren App (Volkswagen Car-Net Dienste) angezeigt werden. Der angezeigte Wert wird je nach Fahrweise berechnet und aktualisiert. Deshalb kann die Reichweite auch bei einer vollen Ladung der Hochvoltbatterie variieren.

Reservebereich der Hochvoltbatterie

Die Ladezustandsanzeige im Kombi-Instrument zeigt die verfügbare Batterieladung und den rot markierten „Reservebereich“ an → *Abb. 1* .

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie den „Reservebereich“ erreicht hat, leuchtet

die Kontrollleuchte gelb.

Gegebenenfalls wird eine Textmeldung im Display des Kombi-Instruments angezeigt *(→ Ladevorgänge)*. Zusätzlich ertönen akustische Warnungen.

Die Hochvoltbatterie so bald wie möglich laden, um ein Liegenbleiben des Fahrzeugs zu verhindern.

WARNUNG

Das Fahren mit zu niedriger Ladung der Hochvoltbatterie kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher!

WARNUNG

Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie den „Reservebereich“ erreicht hat, können sich die Fahreigenschaften verändern, z. B. das Beschleunigungsverhalten des Fahrzeugs.

- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen sowie dem Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

HINWEIS

Die Selbstentladung der Hochvoltbatterie, z. B. durch lange Standzeiten des Fahrzeugs von mehreren Monaten, kann bei hohen Umgebungstemperaturen und einem niedrigen Ladezustand der Hochvoltbatterie zu Schäden an der Hochvoltbatterie führen.

- Stellen Sie immer einen ausreichenden Ladezustand der Hochvoltbatterie sicher!

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen und damit sehr kalter Hochvoltbatterie kann es zu einer verminderten Reichweite beim elektrischen Fahren kommen.

Laden an der Steckdose oder Ladestation mit Wechselstrom (AC)

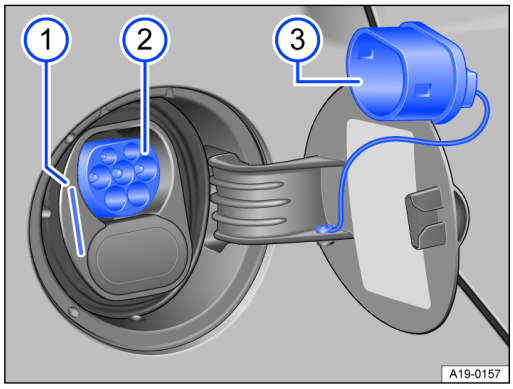


Abb. 1 Hinter der Batterieladeklappe: Ladedose (Prinzipdarstellung).

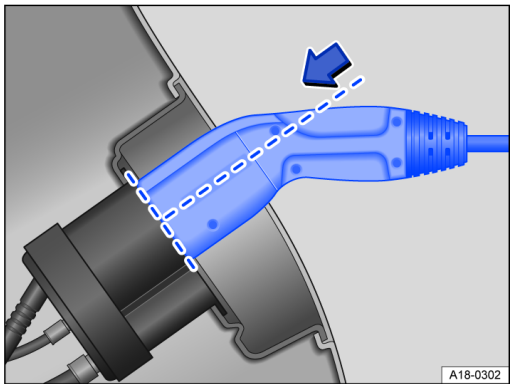


Abb. 2 An der Ladedose: Vollständig gesteckter Ladestecker (Prinzipdarstellung).

Legende zu →*Abb. 1*:

1. Ladevorgangsanzeige.
2. Ladedose.
3. Schutzkappe.

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann über die entsprechende Ladedose mit **Wechselstrom (AC)** geladen werden →*Abb. 1*.

Vor dem Laden immer die Fahrbereitschaft beenden *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.

Ladekabel anschließen

- Ladekabel zuerst an die Stromversorgung anschließen oder von der Ladestation entnehmen. Ladekabel dabei vollständig abwickeln.
- *Ladekabel für Steckdosen:* Die Schutzeinrichtung führt einen Selbsttest durch *(→ Ladekabel für Netzsteckdosen)*.
- Am entriegelten Fahrzeug hinten rechts auf die Batterieladeklappe drücken, um sie zu öffnen.
- Taste im Fahrzeugschlüssel drücken, um die Schutzkappe zu entriegeln. Anschließend die Schutzkappe abnehmen.
- Ladestecker gerade in die Ladedose stecken. Prüfen, ob der Ladestecker vollständig gesteckt ist →*Abb. 2*.

Der Ladestecker wird automatisch verriegelt.

Sobald der Ladestecker erkannt wird, leuchtet die Ladevorgangsanzeige gelb →*Abb. 1* (1). Im Display des Kombi-Instruments wird die Kontrollleuchte angezeigt.

Automatischer Start des Ladevorgangs

Wenn kein zeitversetztes Laden aktiviert ist, beginnt der Ladevorgang unmittelbar *(→ Zeitversetztes Laden)*. Gegebenenfalls muss die Ladestation freigeschaltet werden.

Während des Ladens ist der Ladestecker verriegelt und kann nicht mehr entfernt werden.

Während des Ladens

Die Ladevorgangsanzeige an der Ladedose pulsiert grün →*Abb. 1* (1). Im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte gelb.

Die verbleibende Ladezeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Ladevorgang unterbrechen oder beenden

Lademodustaste im unteren Teil der Mittelkonsole drücken, um den Ladevorgang zu unterbrechen *(→ Mittelkonsole)*. Der Ladestecker bleibt verriegelt. Der Ladevorgang kann durch erneutes Betätigen der Lademodustaste fortgesetzt werden.

Wenn der Ladestecker entfernt werden soll, das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln.

Wenn das Laden automatisch beendet wurde und die Hochvoltbatterie geladen ist:

—Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung entriegeln.

—Ladestecker innerhalb von 30 Sekunden von der Ladedose abziehen.

—Ladekabel von der Stromversorgung trennen.

—Schutzkappe wieder aufstecken.

—Batterieladeklappe schließen, bis sie hörbar einrastet.

Erstmaliges Laden und Laden nach längerer Standzeit

Wenn die Hochvoltbatterie neu ist oder lange nicht geladen wurde, wird der maximale Ladezustand der Hochvoltbatterie möglicherweise erst nach mehreren Ladevorgängen erreicht. Dies ist technisch bedingt und stellt keine Fehlfunktion des Fahrzeugs dar.

Wenn das Fahrzeug für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, muss die Hochvoltbatterie nach spätestens vier Monaten geladen werden *(→ Ladevorgänge)*.

Wenn Sie das Ladekabel nach dem Laden angeschlossen lassen, wird die Hochvoltbatterie nicht durch elektrische Verbraucher im Fahrzeug entladen.

Schnellladen an der Ladestation mit Gleichstrom (DC)

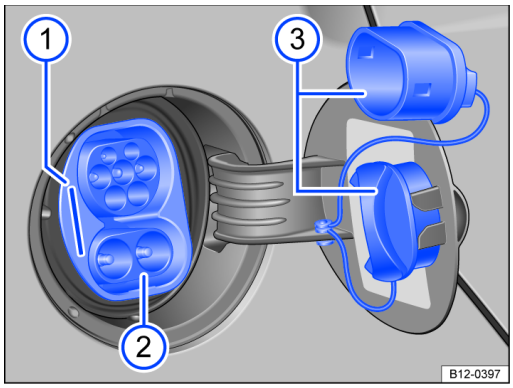


Abb. 1 Hinter der Batterieladeklappe: Ladedose (Prinzipdarstellung).

Legende zu → *Abb. 1* :

1. Ladevorgangsanzeige.
2. Ladedose.
3. Schutzkappen.

Ausstattungsabhängig kann das Fahrzeug mit **Gleichstrom (DC)** an einer Ladestation geladen werden.

Das fest installierte Ladekabel darf maximal 30 Meter lang sein.

Vor dem Laden immer die Fahrbereitschaft beenden *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.

Ladekabel anschließen

Das Schnellladen erfolgt über den Anschluss im unteren Teil der Ladedose.

— Am entriegelten Fahrzeug hinten auf die Batterieladeklappe auf der Seitenwand drücken, um sie zu öffnen → *Abb. 1* .

— Taste im Fahrzeugschlüssel drücken, um die Schutzkappen → *Abb. 1* (3) zu entriegeln. Anschließend die Schutzkappen abnehmen.

— Ladestecker der Ladestation in die Ladedose → *Abb. 1* (2) stecken.

Sobald der Ladestecker erkannt wird, leuchtet die Ladevorgangsanzeige gelb. Der Ladestecker ist verriegelt. Im Display des Kombi-Instruments wird die Kontrollleuchte angezeigt.

Automatischer Start des Ladevorgangs

Die Ladestation ggf. freischalten →.

Der Ladevorgang beginnt unmittelbar.

Während des Ladens ist der Ladestecker verriegelt, sodass er nicht mehr von der Ladedose entfernt werden kann.

Während des Ladens

Die Ladevorgangsanzeige an der Ladedose pulsiert grün → *Abb. 1* (1). Im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte gelb. Ladestecker nicht abziehen.

Die verbleibende Ladezeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Ladevorgang beenden

Der Ladevorgang kann durch Drücken der Lademodustaste im unteren Teil der Mittelkonsole *(→ Mittelkonsole)* oder direkt an der Ladestation beendet werden. Fahrzeug mit der Taste des Fahrzeugschlüssels oder mit der Taste in der Fahrertür entriegeln. Für etwa 30 Sekunden wird der Ladevorgang unterbrochen und der Ladestecker entriegelt. Ladestecker aus der Ladedose entfernen:

— Ladestecker von der Ladedose abziehen.

— Schutzkappen auf die Ladedose aufstecken → *Abb. 1* (3).

— Batterieladeklappe schließen, bis sie hörbar einrastet. Die Batterieladeklappe muss bündig mit der Karosserie abschließen.

Notentriegelung des Ladesteckers

Wenn der Ladestecker nach abgeschlossenem Ladevorgang nicht abgezogen werden kann, Ladestecker notentriegeln *(→ Ladevorgänge)* und abziehen.

HINWEIS

Zur Bedienung der Ladestation die Anweisungen und Betriebshinweise des Herstellers beachten.

Die Standklimatisierung des Fahrzeugs über eine Ladestation ist nur während des Ladens möglich. Nach dem Ladevorgang wird die Standklimatisierung beendet. Alternativ kann die Einstellung „Klimatisieren ohne externe Stromversorgung“ im **e-Manager** des Infotainment-Systems aktiviert werden *(→ Standklimatisierung)*.

Laden an einer Wallbox

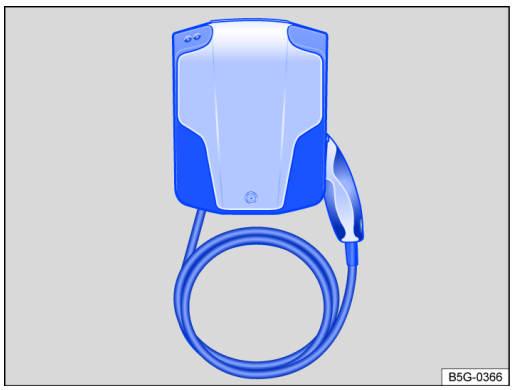


Abb. 1 Wallbox.

Beim Laden an einer fest installierten Wallbox →*Abb. 1* wird über den Hausanschluss eine höhere Ladeleistung erreicht →. Die Ladezeit verkürzt sich wesentlich. Die maximale Stromstärke wird vom Gerät automatisch entsprechend der Elektroinstallation des Hauses gewählt.

Beachten Sie die Vorgehensweise zum Laden *(→ Wechselstrom (AC))*.

HINWEIS

Die Wallbox muss von qualifiziertem Fachpersonal installiert werden.

- Lassen Sie die Elektroinstallation des Hauses vor der ersten Inbetriebnahme der Wallbox prüfen.
- Lassen Sie die Elektroinstallation regelmäßig von Fachpersonal prüfen.

Die Wallbox ist als Zubehör bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Sofortladen und zeitversetztes Laden



Abb. 1 Im unteren Teil der Mittelkonsole: Lademodustaste.

Über die Lademodustaste →*Abb. 1* im unteren Teil der Mittelkonsole kann zwischen Sofortladen und zeitversetztem Laden gewechselt werden.

Sofortladen

Der Ladevorgang der Hochvoltbatterie beginnt unmittelbar, sobald das Ladekabel angeschlossen ist. Die Hochvoltbatterie wird vollständig geladen. Dabei pulsiert die Lademodustaste.

Lademodustaste drücken, um den Ladevorgang zu unterbrechen.

Wenn ein Ladetimer mit einer Abfahrtszeit aktiv ist, Lademodustaste drücken, um zum „zeitversetzten Laden“ zu wechseln.

Zeitversetztes Laden

—**e-Manager** der App (Volkswagen Car-Net Dienste) öffnen.

—Ladetimer auswählen.

—Abfahrtszeit eingeben, zu welcher die Hochvoltbatterie geladen sein soll.

—Ladetimer über ein „Häkchen“ ☑ in der Checkbox aktivieren.

Wenn der Ladezustand sehr niedrig ist, wird die Hochvoltbatterie sofort bis zur unteren Batterieladegrenze geladen.

Wenn das Ladekabel angeschlossen ist, leuchtet das Symbol in der Lademodustaste →*Abb. 1* .

Das zeitversetzte Laden wird nicht von allen Ladestationen unterstützt.

Untere Batterieladegrenze

Die Hochvoltbatterie wird bei allen Ladevorgängen an der Netzsteckdose sofort bis zur unteren Batterieladegrenze geladen. Es wird ein zu niedriger Ladezustand verhindert.

Der Wert kann im **e-Manager** der Volkswagen Car-Net Dienste eingestellt werden.

Obere Batterieladegrenze

Die Hochvoltbatterie wird **nur** bis zum eingestellten Wert für die obere Batterieladegrenze geladen. Dadurch kann die Hochvoltbatterie geschont werden *(→ Ladevorgänge)*.

Der Wert kann im **e-Manager** der Volkswagen Car-Net Dienste eingestellt werden.

Ladevorgangsanzeige

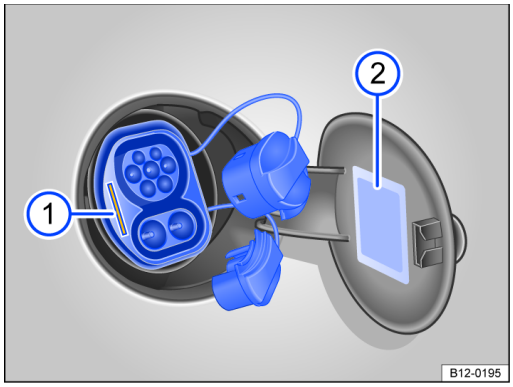


Abb. 1 Hinter der Batterieladeklappe: Ladevorgangsanzeige (1), Informationen auf dem Aufkleber (2).

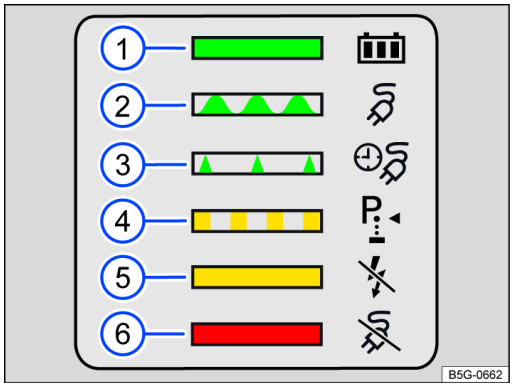


Abb. 2 Auf der Innenseite der Batterieladeklappe: Informationen zur Ladevorgangsanzeige.

Die Ladevorgangsanzeige ist eine LED-Leuchte an der Ladedose →*Abb. 2* (1) und zeigt den Ladestatus an. Ein Aufkleber informiert über die verschiedenen Anzeigen →*Abb. 2*.

Legende zu →*Abb. 2*:

(1) **LED-Leuchte leuchtet dauerhaft grün:** Ladevorgang der Hochvoltbatterie ist abgeschlossen. Der maximale oder eingestellte Batterieladezustand wurde erreicht.

(2) **LED-Leuchte pulsiert grün:** Die Hochvoltbatterie wird geladen.

(3) **LED-Leuchte blitzt für etwa eine Minute grün:** Zeitversetztes Laden (Abfahrtszeit) wurde aktiviert, hat aber noch nicht begonnen *(→ Zeitversetztes Laden)*.

(4) **LED-Leuchte blinkt gelb:** Parksperre **P** nicht eingelegt.

(5) **LED-Leuchte leuchtet kurz gelb:** Ladestecker ist in Ladedose gesteckt und wurde vom Fahrzeug erkannt.

LED-Leuchte leuchtet dauerhaft gelb: Es wurde kein Stromnetz erkannt. Stromversorgung und Stromnetz prüfen lassen. Bei Verwendung des Netzladekabels wird an der Schutzeinrichtung der Status des Stromnetzes angezeigt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

(6) **LED-Leuchte leuchtet dauerhaft rot:** Der Ladestecker konnte nicht verriegelt werden. Ladestecker abziehen und erneut in die Ladedose einstecken. Wenn die Störung weiterhin besteht, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

LED-Leuchte blinkt rot: Fehler im Ladesystem. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Ein aktiver Ladevorgang wird durch eine Kontrollleuchte im Kombi-Instrument zusammen mit der Restladezeit im Display des Kombi-Instruments angezeigt *(→ Kombi-Instrument)*.

HINWEIS

Wenn die Ladevorgangsanzeige dauerhaft eine Störung an der Stromversorgung oder am Ladesystem des Fahrzeugs anzeigt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Problemlösungen

Ladezustand niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Der Zeiger der Ladezustandsanzeige befindet sich im rot markierten Bereich.

Die Ladung der Hochvoltbatterie hat den Reservebereich erreicht.

—Hochvoltbatterie laden.

Fahrleistung reduziert und Komfort eingeschränkt

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Im Display des Kombi-Instruments wird zusätzlich eine Textmeldung angezeigt.

Das Fahrprofil **Eco** oder **Eco+** wurde aktiviert. Die Leistung ist reduziert und Verbraucher werden automatisch abgeschaltet, z. B. Klimaanlage. Das Fahrzeug fährt ggf. schon im Reservemodus.

Die Ladung der Hochvoltbatterie befindet sich im Reservebereich. Die Reichweite beträgt nur noch wenige Kilometer.

—Hochvoltbatterie unverzüglich laden.

Fahrleistung reduziert bei sehr geringer Reichweite

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. Im Display des Kombi-Instruments wird zusätzlich eine Textmeldung angezeigt.

Die Höchstgeschwindigkeit ist auf 80 km/h (50 mph) begrenzt. Das Fahrprofil **Eco+** wurde aktiviert.

Die Hochvoltbatterie ist leer. Die Reichweite beträgt nur noch wenige hundert Meter.

—Fahrzeug sicher anhalten.

—Hochvoltbatterie unverzüglich laden.

Ladevorgang startet nicht oder wurde abgebrochen

Im Display des Kombi-Instruments wird eine Textmeldung angezeigt.

—Eine andere Lademöglichkeit nutzen *(→ Ladevorgänge)*.

—**ODER:** Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und erneut einstecken.

—**ODER:** Gegebenenfalls liegt ein Fehler im Ladesystem vor. Fachbetrieb aufsuchen.

Schnellladen nicht möglich

Im Display des Kombi-Instruments wird eine Textmeldung angezeigt.

Schnellladen mit Gleichstrom nicht möglich.

Fehler im Ladesystem.

—Fachbetrieb aufsuchen.

—Alternativ die Hochvoltbatterie mit Wechselstrom (AC) laden.

Die Ladezeit verändert sich

Während des DC-Ladevorgangs wird der Ladestrom automatisch reduziert, um die Hochvoltbatterie vor Überhitzung zu schützen.

Bei mehreren aufeinanderfolgenden Schnellladevorgängen führt dies zu einer vorübergehenden Verlängerung der Ladezeit, z. B. bei Dauerbetrieb des Fahrzeugs.

Ladestecker notentriegeln

Voraussetzungen

✓ Parksperre **P** ist eingelegt.

✓ Fahrzeug ist entriegelt.

✓ Ladevorgang wurde beendet oder unterbrochen.

Wenn der Ladestecker trotzdem nicht abgezogen werden kann, Ladestecker notentriegeln.

Ladestecker notentriegeln

— Lademodustaste im unteren Bereich der Mittelkonsole drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür drücken.

— Ladestecker aus der Ladedose abziehen.

— Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Wenn das Problem weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

HINWEIS

Ladestecker nur bei einer Störung am Fahrzeug notentriegeln.

Ladekabel

Einleitung zum Thema

Die Ladekabel (ausstattungsabhängig) befinden sich im Gepäckraum und sollten nur dort mitgeführt werden *(→ Transportieren)*.

Volkswagen empfiehlt, **nur** die mitgelieferten Ladekabel zu verwenden.

Um die Hochvoltbatterie ohne Störung laden zu können und eine lange Lebensdauer der Ladekabel zu erhalten, folgende Hinweise beachten:

Umgang mit dem Ladekabel

— Sorgfältig behandeln.

— Nicht knicken und über scharfe Kanten biegen.

— Beim Entfernen vom Fahrzeug und von der Stromversorgung nur an den Steckern ziehen.

Umgang mit der Schutzeinrichtung und den Ladesteckern

— Nach Verwendung des Ladekabels Schutzkappen aufstecken.

— Vor intensiver Sonneneinstrahlung schützen (Außentemperaturen nicht höher als 50 °C bzw. 122 °F).

— Nicht fallen lassen.

— Nicht in Flüssigkeiten tauchen.

Volkswagen empfiehlt, das Ladekabel bei einer Fehlfunktion von einem Volkswagen Partner prüfen zu lassen.

Wenn ein Fehler an der Steckdose oder Elektroinstallation auftritt, Hilfe von einem Fachbetrieb für Elektroinstallationen in Anspruch nehmen.

WARNUNG

Niemals beschädigte Ladestecker und Ladekabel benutzen. Ladestecker und -kabel vor jeder Benutzung auf Beschädigungen prüfen.

WARNUNG

Das Ladekabel für Steckdosen immer direkt an eine Steckdose anschließen. Das Ladekabel niemals zusammen mit einem Verlängerungskabel, einer Kabeltrommel, einer Steckdosenleiste oder einem Adapter, z. B. Länderadapter oder Zeitschaltuhr, verwenden. Andernfalls kann es zu Verletzungen durch Brände und zu Beschädigungen des Ladekabels oder an der Elektroinstallation des Hauses kommen.

WARNUNG

Bei unbekannter oder nicht von qualifiziertem Fachpersonal geprüfter Steckdose oder Elektroinstallation niemals laden. Auch sehr niedrige Ladeströme können bei einem schlechten Zustand der Steckdose oder der Elektroinstallation zu schweren Schäden insbesondere Bränden führen. Gegebenenfalls Hilfe von einem Fachbetrieb für Elektroinstallationen in Anspruch nehmen.

WARNUNG

Ungesicherte oder falsch gesicherte Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern oder bei Unfällen schwere Verletzungen verursachen.

- Verstauen Sie das Ladekabel im Gepäckraum.

HINWEIS

Das Ladekabel regelmäßig von einer Fachkraft für Elektroinstallationen prüfen lassen. Dazu ist ein Prüfadapter notwendig.

Die maximale Belastbarkeit des verwendeten Sicherungskreises beachten. Wenn das Ladekabel zusammen mit anderen Verbrauchern in eine Steckdose des gleichen Stromkreises gesteckt wird, kann die Sicherung des Stromkreises auslösen. In diesem Fall wird die Hochvoltbatterie nicht geladen. Andere Verbraucher des Stromkreises abschalten oder anderen Stromkreis wählen. Gegebenenfalls Hilfe von einem Fachbetrieb für Elektroinstallationen in Anspruch nehmen.

Ladekabel für Ladestationen (AC)

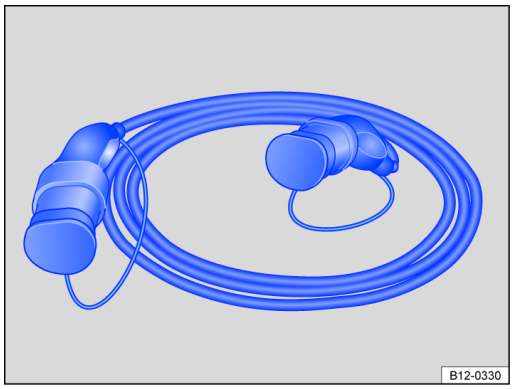


Abb. 1 Ladekabel für Ladestationen (AC).

Beachten Sie die Vorgehensweise zum Laden mit Wechselstrom (AC) *(→ Wechselstrom (AC))*.

Abhängig von Fahrzeugausstattung und Ladekabeltyp kann mit einem maximalen Ladestrom von 16 Ampere bzw. 32 Ampere geladen werden. Das Laden mit einem Ladekabel mit 16 Ampere ist an einigen Ladestationen, die 32 Ampere unterstützen, nicht möglich.

Laden in Norwegen

In Norwegen gibt es viele Elektroinstallationen, die nach anderen technischen Regeln aufgebaut sind als im übrigen Europa.

Nur ein Ladekabel mit einem Leitungsquerschnitt von 5 x 6 mm2 verwenden →⚠. Dazu die Angabe auf dem Ladekabel beachten.

Prüfen Sie vor einer Reise nach Norwegen, ob das mitgeführte Ladekabel für Ladestationen den oben genannten Anforderungen entspricht.

⚠ WARNUNG

Das Laden der Hochvoltbatterie mit einem ungeeigneten Ladekabel kann Kurzschlüsse, schwere Verletzungen und lebensgefährliche Stromschläge verursachen.

- Verwenden Sie kein Ladekabel mit einem zu geringen Leitungsquerschnitt.

HINWEIS

Zur Bedienung der Ladestation die Anweisungen und Betriebshinweise des Herstellers beachten.

Ladekabel für Steckdosen

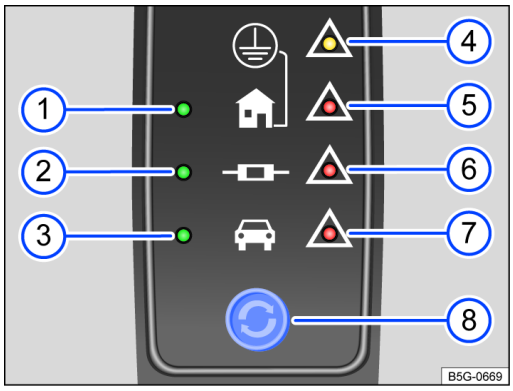


Abb. 1 Am Ladekabel für Steckdosen: Schutzeinrichtung.

Legende zu →*Abb. 1*:

1. Kontrollleuchte Stecker.
2. Kontrollleuchte Schutzeinrichtung.
3. Kontrollleuchte Fahrzeug.
4. Warnleuchte Schutzleiter.
5. Warnleuchte Stecker.
6. Warnleuchte Schutzeinrichtung.
7. Warnleuchte Fahrzeug.
8. Resettaste.

Beachten Sie die Vorgehensweise zum Laden mit Wechselstrom (AC) *(→ Wechselstrom (AC))*.

Beachten Sie auch die Informationen und Sicherheitshinweise auf dem Schild am Ladekabel.

Schutzeinrichtung

Durch die elektronische Schutzeinrichtung →*Abb. 1* ist der Ladestecker so lange stromlos, bis er in die Ladedose des Fahrzeugs gesteckt wird.

Wenn das Ladekabel an die Steckdose angeschlossen wird, führt die Schutzeinrichtung automatisch einen Selbsttest durch. Dabei leuchten alle Warn- und Kontrollleuchten kurz auf und verlöschen nacheinander. Anschließend wird der aktuelle Betriebsstatus angezeigt.

Mit der Resettaste →*Abb. 1* (8) kann eine Störungsanzeige an der Schutzeinrichtung ggf. zurückgesetzt werden. Resettaste mindestens drei Sekunden gedrückt halten.

Betriebsanzeigen

Die Kontrollleuchten für die Betriebsanzeige leuchten oder blinken grün.

Anzeige →*Abb. 1*	Bedeutung
1, 2 leuchten, 3 blinkt[1)]	Hochvoltbatterie wird geladen.
1, 2, 3 leuchten	Ladekabel an das Stromnetz und an das Fahrzeug angeschlossen. Ladevorgang wurde noch nicht gestartet.
1, 2 leuchten	Ladekabel an das Stromnetz, aber nicht an das Fahrzeug angeschlossen.
1 leuchtet, 2 blinkt	Ladekabel seit längerer Zeit an das Stromnetz, aber nicht an das Fahrzeug angeschlossen.

1) Wenn die LED 3 langsam blinkt, beträgt der Ladestrom weniger als 10 Ampere.

Ladestrom ändern

Das Ladekabel begrenzt den Ladestrom entsprechend der vorhandenen Stromversorgung. Abhängig von länderspezifischen Steckdosen kann der maximale Ladestrom 6 A, 8 A oder 10 A betragen.

Im **e-Manager** der Volkswagen Car-Net Dienste kann zwischen einem reduziertem und einem maximalen Ladestrom gewählt werden (→ Zeitversetztes Laden).

Temperaturüberwachung

Das Ladekabel ist mit einer Temperaturüberwachung an der Schutzeinrichtung und dem Netzstecker ausgestattet. Die Temperaturüberwachung löst aus, wenn sich das Ladekabel zu stark erwärmt, z. B. bei vorheriger Mitnahme in einem überhitzten Gepäckraum oder starker Sonneneinstrahlung.

Wenn der Ladestrom durch die Schutzeinrichtung **reduziert** wird, blinkt die Warnleuchte für den Netzstecker →*Abb. 1* (5) oder für die Schutzeinrichtung (6) rot. Eine oder mehrere Kontrollleuchten →*Abb. 1* (1), (2), (3) leuchten oder blinken grün. Sobald das Ladekabel ausreichend abgekühlt ist, wird der Ladestrom automatisch wieder erhöht.

Wenn der Ladevorgang durch die Schutzeinrichtung **unterbrochen** wird, verlöscht zusätzlich die Kontrollleuchte für das Fahrzeug (3). Ladekabel entfernen und abkühlen lassen. Wenn der Fehler erneut auftritt, Fachbetrieb aufsuchen.

Störungsanzeigen

Bei einer Störungsanzeige mit einer oder mehreren roten Warnleuchten ohne eine Betriebsanzeige wird der Ladevorgang unterbrochen oder abgebrochen. Fachbetrieb aufsuchen.

Störung an der Elektroinstallation

Wenn die Schutzeinrichtung eine Störung an der Stromversorgung erkennt, leuchtet oder blinkt die Kontrollleuchte für den Schutzleiter → *Abb. 1* (4) gelb oder die Kontrollleuchte für den Netzstecker → *Abb. 1* (5) rot, ohne dass eine Betriebsanzeige angezeigt wird. Der Ladevorgang wird unterbrochen. Prüfen Sie, ob das Laden an einer anderen Steckdose möglich ist.

Lassen Sie die Steckdose oder die Elektroinstallation von einer Fachkraft für Elektroinstallationen prüfen.

HINWEIS

Informieren Sie sich vor einer Reise in das Ausland über das richtige Ladekabel und den maximal zulässigen Ladestrom. Wenn möglich, verwenden Sie das im jeweiligen Land mitgelieferte Ladekabel.

Ladekabel, die außerhalb Norwegens mitgeliefert wurden, können in Norwegen häufig nicht zum Laden an der Steckdose verwendet werden. Norwegische Ladekabel haben keine Warnleuchte → *Abb. 1* (4) aufgrund des anderen Stromnetzes.

Wenn während des Ladevorgangs eine zusätzliche Verbindung mit dem Stromnetz besteht oder sich das Fahrzeug in direkter Nähe zu Hochspannungsleitungen befindet, ist das Laden an einer Steckdose unter Umständen nicht möglich. Zusätzliche Verbindungen zum Stromnetz:

- Anschluss eines Ladegeräts für die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
- Kontakt mit einem Arbeitsgerät, das an das Stromnetz angeschlossen ist, z. B. Hebebühne.

Ladekabel für Steckdosen

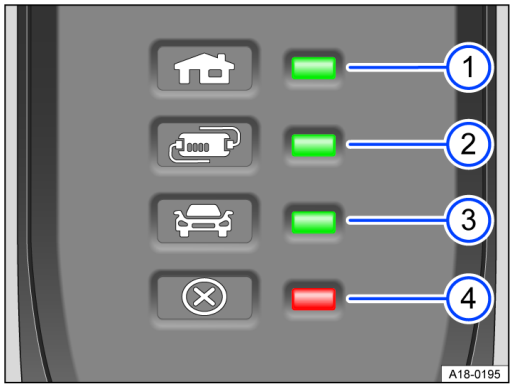


Abb. 1 Am Ladekabel für Steckdose: Schutzeinrichtung.

1 Kontrollleuchte Stecker bzw. Stromversorgung.

2 Kontrollleuchte Schutzeinrichtung.

3 Kontrollleuchte Fahrzeug.

4 Warnleuchte Störung.

Beachten Sie die Vorgehensweise zum Laden mit Wechselstrom (AC) *(→ Wechselstrom (AC))*.

Beachten Sie auch die Informationen und Sicherheitshinweise auf dem Schild am Ladekabel.

Schutzeinrichtung

Durch die elektronische Schutzeinrichtung →*Abb. 1* ist der Ladestecker so lange stromlos, bis er in die Ladedose des Fahrzeugs gesteckt wird.

Wenn das Ladekabel an die Steckdose angeschlossen wird, führt die Schutzeinrichtung automatisch einen Selbsttest durch. Dabei leuchten alle Warn- und Kontrollleuchten kurz auf und erlöschen nacheinander. Anschließend wird der aktuelle Betriebsstatus angezeigt.

Betriebsanzeige

Die Kontrollleuchten für die Betriebsanzeige leuchten oder blinken grün.

Anzeige →*Abb. 1*	Bedeutung
1 leuchtet	Ladekabel an das Stromnetz angeschlossen.
1, 2 leuchten, 3 blinkt[1)]	Hochvoltbatterie wird geladen.
1, 2 und 3 leuchten	Ladevorgang beendet. Hochvoltbatterie wurde geladen.

1) Die verfügbare Netzspannung ist länderabhängig.

Anzeige bei erhöhter Temperatur des Ladekabels

Das Ladekabel ist mit einer Temperaturüberwachung ausgestattet. Die Temperaturüberwachung löst aus, wenn sich das Ladekabel zu stark erwärmt, z. B. durch die Lagerung in einem überhitzten Gepäckraum oder starke Sonneneinstrahlung.

Wenn das Laden weiterhin möglich ist, blinkt zusätzlich zu einer Betriebsanzeige die Warnleuchte →*Abb. 1* (4) rot. Der Ladestrom wird automatisch **reduziert**. Sobald das Ladekabel ausreichend abgekühlt ist, wird der Ladestrom wieder erhöht.

Wenn der Ladevorgang durch die Schutzeinrichtung **unterbrochen** wird, verlöscht die Betriebsanzeige und eine Kontrollleuchte blinkt grün. Die Warnleuchte blinkt rot. Ladekabel entfernen und abkühlen lassen. Wenn der Fehler erneut auftritt, Fachbetrieb aufsuchen.

Ladestrom begrenzen

Das Ladekabel begrenzt den Ladestrom entsprechend der vorhandenen Stromversorgung. Abhängig von länderspezifischen Steckdosen kann der maximale Ladestrom 6 A, 8 A oder 10 A betragen.

Im Batterielademanagment kann ein reduzierter oder ein maximaler Ladestrom gewählt werden *(→ Zeitversetztes Laden)*.

Störungsanzeigen

Wenn die Warnleuchte →*Abb. 1* (4) rot blinkt oder leuchtet, ohne dass eine Betriebsanzeige (1), (2) oder (3) dauerhaft leuchtet, liegt eine Störung vor. Der Ladevorgang wird unterbrochen oder abgebrochen. Störungsanzeige beachten und ggf. Fachbetrieb aufsuchen.

Anzeige →*Abb. 1*	Bedeutung
1 blinkt, 4 leuchtet oder blinkt	Fehler an der Stromversorgung.
2 blinkt, 4 leuchtet oder blinkt	Fehler an der Schutzeinrichtung.
3 blinkt, 4 leuchtet oder blinkt	Fehler am Fahrzeug.

HINWEIS

Informieren Sie sich vor einer Reise in das Ausland über das richtige Ladekabel und den maximal zulässigen Ladestrom. Wenn möglich, verwenden Sie das im jeweiligen Land mitgelieferte Ladekabel.

Ladekabel, die außerhalb Norwegens mitgeliefert wurden, können in Norwegen häufig nicht zum Laden an der Steckdose verwendet werden. Norwegische Ladekabel haben keine Warnleuchte →*Abb. 1* (1) aufgrund des anderen Stromnetzes.

Wenn während des Ladevorgangs eine zusätzliche Verbindung mit dem Stromnetz besteht oder sich das Fahrzeug in direkter Nähe zu Hochspannungsleitungen befindet, ist das Laden an einer Steckdose unter Umständen nicht möglich. Zusätzliche Verbindungen zum Stromnetz:

- Anschluss eines Ladegeräts für die 12-Volt-Fahrzeugbatterie.
- Kontakt mit einem Arbeitsgerät, das an das Stromnetz angeschlossen ist, z. B. Hebebühne.

Selbsthilfe

Bordwerkzeug

Einleitung zum Thema

Bei der Absicherung des Fahrzeugs im Pannenfall die gesetzlichen Bestimmungen im jeweiligen Land beachten.

⚠ WARNUNG

Ein loses Bordwerkzeug, Pannenset, Reserverad oder Notrad kann bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer sicherstellen, dass das Bordwerkzeug, Pannenset und Reserverad oder Notrad sicher im Gepäckraum befestigt sind.

⚠ WARNUNG

Ungeeignetes oder beschädigtes Bordwerkzeug kann zu Unfällen und Verletzungen führen.

- Niemals mit ungeeignetem oder beschädigtem Bordwerkzeug arbeiten.

Unterbringung

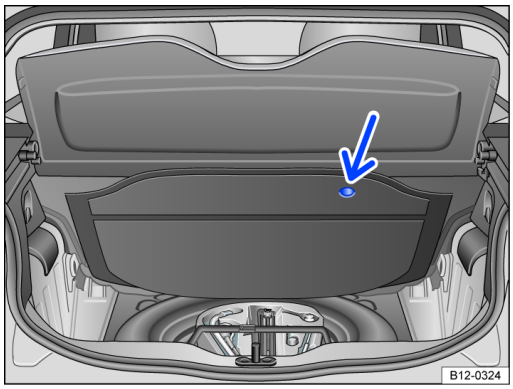


Abb. 1 Im Gepäckraum: Gepäckraumboden hochgeklappt.

Das Bordwerkzeug befinden sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag → *Abb. 1* .

—Gegebenenfalls den variablen Gepäckraumboden herausnehmen *(→ Gepäckraumboden (variabel))*.

—Bodenbelag an Aussparung anheben (Pfeil) → *Abb. 1* .

HINWEIS

Den Gepäckraumboden beim Schließen nicht fallen lassen, immer nach unten führen. Die Verkleidungen oder der Gepäckraumboden könnten beschädigt werden.

Den Wagenheber nach dem Gebrauch in seine ursprüngliche Stellung zurückkurbeln, damit er sicher verstaut werden kann.

Bestandteile des Bordwerkzeugs

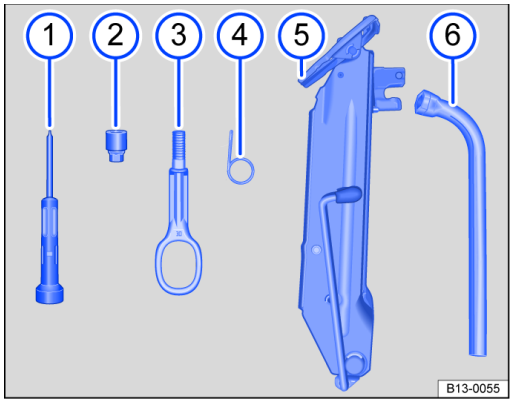


Abb. 1 Bestandteile des Bordwerkzeugs.
(Prinzipdarstellung)

Der Umfang des Bordwerkzeugs ist abhängig von der Fahrzeugausstattung. Im Folgenden ist der maximale Umfang beschrieben.

Legende zu *Abb. 1* :

1. Schraubendreher mit Innensechskant im Griff zum Heraus- oder Hineindrehen der gelockerten Radschrauben. Die Schraubendreherklinge ist umsteckbar. Der Schraubendreher befindet sich ggf. unter dem Radschlüssel.
2. Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube. Volkswagen empfiehlt, den Adapter für die Radschrauben immer im Fahrzeug beim Bordwerkzeug mitzuführen. Auf der Stirnseite des Adapters ist die **Codenummer** der Radschraubensicherung eingeprägt. Anhand dieser Nummer kann bei Verlust ein Ersatzadapter beschafft werden. Codenummer der Radschraubensicherung notieren und getrennt vom Fahrzeug aufbewahren.
3. Einschraubbare Abschleppöse.
4. Drahtbügel zum Abziehen der Radmittenabdeckungen, Radvollblenden oder der Abdeckungen für die Radschrauben.
5. Wagenheber. Bevor der Wagenheber wieder in die Werkzeugbox zurückgelegt wird, Wagenheberklaue ganz zurückdrehen. Nach dem Zurückdrehen muss die Kurbel gegen die Wagenheberseite verspannt werden, um den Wagenheber sicher verstauen zu können.
6. Radschlüssel.

Wagenheber: Wartung

Der Wagenheber unterliegt generell keinen Wartungszyklen. Falls erforderlich, den Wagenheber mit Universalschmierfett schmieren.

Scheibenwischerblätter

Servicestellung

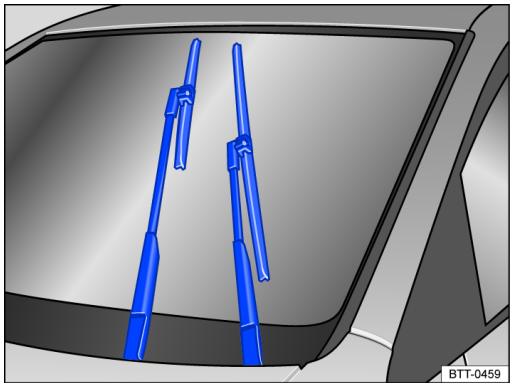


Abb. 1 Scheibenwischer in Servicestellung.

In der Servicestellung können die Scheibenwischerarme von der Frontscheibe angehoben werden. Um die Scheibenwischer in die Servicestellung zu bringen, Folgendes durchführen →*Abb. 1* :

Servicestellung aktivieren

—Motorraumklappe muss geschlossen sein *(→ Im Motorraum)*.

—Zündung ein- und wieder ausschalten.

—Scheibenwischerhebel kurz nach unten drücken.

Scheibenwischerarme der Frontscheibe anheben

—Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen →ⓘ.

—Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

Scheibenwischerarme vor Fahrtantritt wieder an die Frontscheibe anlegen! Den Scheibenwischerhebel bei eingeschalteter Zündung kurz nach unten drücken, um die Scheibenwischerarme wieder zurück in die Ausgangsstellung zu bringen.

ⓘ *HINWEIS*

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Scheibenwischerarme der Frontscheibenwischer nur in der Servicestellung anheben.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Frontscheibe anlegen.

Scheibenwischerblätter reinigen und auswechseln

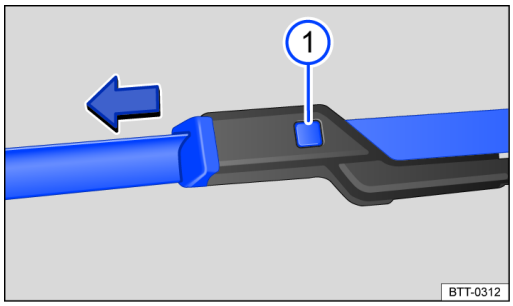


Abb. 1 Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln.

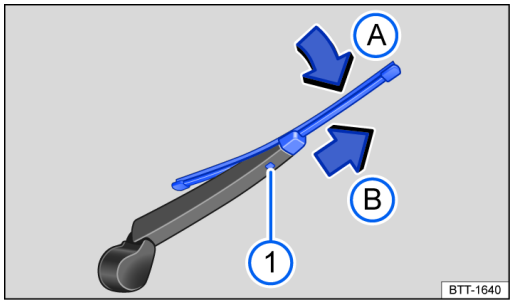


Abb. 2 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafitschicht beschichtet sind. Die Grafitschicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafitschicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Rubbelnde Scheibenwischerblätter** bei Beschädigung erneuern oder bei Verschmutzung reinigen → ⓘ.

Beschädigte Scheibenwischerblätter sollten umgehend gewechselt werden. Scheibenwischerblätter sind im Fachbetrieb erhältlich.

Scheibenwischerblätter reinigen

Bei Frontscheibenwischer beachten: Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen *(→ Scheibenwischerblätter)*.

— Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

— Mit einem feuchten Schwamm vorsichtig die Scheibenwischerblätter reinigen →ⓘ.

— Scheibenwischerarme vorsichtig an die Scheibe anlegen.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

— Scheibenwischerarme vor dem Anheben in Servicestellung bringen *(→ Scheibenwischerblätter)*.

— Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

— Entriegelungstaste gedrückt halten und gleichzeitig das Scheibenwischerblatt in Pfeilrichtung abziehen → *Abb. 1* (1).

— Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm stecken, bis es einrastet.

— Scheibenwischerarme vorsichtig an die Frontscheibe anlegen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

— Zum Anheben eines Scheibenwischerarms **nur** im Bereich der Scheibenwischerblattbefestigung anfassen.

— Scheibenwischerarm anheben und wegklappen.

— Entriegelungstaste gedrückt halten → *Abb. 2* (1).

—Scheibenwischerblatt in Richtung Scheibenwischerarm → *Abb. 2* (Pfeil A) kippen und gleichzeitig in Pfeilrichtung B abziehen. Dazu kann ein etwas erhöhter Kraftaufwand notwendig sein.

—Neues Scheibenwischerblatt **gleicher Länge und Ausführung** auf den Scheibenwischerarm entgegen der Pfeilrichtung schieben, bis es einrastet → *Abb. 2* (Pfeil B). Dabei muss sich das Scheibenwischerblatt in abgeklappter Position befinden → *Abb. 2* (Pfeil A).

—Scheibenwischerarm vorsichtig an die Heckscheibe anlegen.

⚠ WARNUNG

Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen.

- Scheibenwischerblätter immer wechseln, wenn sie beschädigt oder abgenutzt sind und die Fensterscheibe nicht mehr ausreichend säubern.

HINWEIS

Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.

- Keine lösungsmittelhaltigen Reiniger, harte Schwämme und andere scharfkantige Gegenstände verwenden, da beim Reinigen die Grafitschicht der Scheibenwischerblätter beschädigt werden kann.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen.

Wenn Wachsrückstände durch Autowaschanlagen und andere Pflegemittel auf Front- und Heckscheibe verbleiben, kann dies ein Rubbeln der Scheibenwischer verursachen. Wachsrückstände mit einem Spezialreiniger oder Reinigungstüchern entfernen.

Außenbeleuchtung

Einleitung zum Thema

Prüfen Sie vor dem Glühlampenwechsel, ob eine Glühlampe oder eine LED-Leuchte ausgefallen ist. Glühlampem können in der Regel von Ihnen selbst gewechselt werden. Wenn die Außenbeleuchtung modell- und ausstattungsabhängig in LED-Technik ausgeführt ist, ist ein Wechsel der LED-Leuchten oder einzelnen LEDs von Ihnen selbst nicht möglich. Der Ausfall einzelner LEDs kann ein Hinweis dafür sein, dass es möglicherweise zu weiteren Ausfällen von LEDs kommt. In diesem Fall Leuchten von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. erneuern lassen.

Das Fahren mit ausgefallenen Beleuchtungseinrichtungen der Außenbeleuchtung kann gesetzeswidrig sein.

Zusätzliche Glühlampenspezifikationen

Einige Glühlampen im Scheinwerfer oder in den Rückleuchten können werkseitig bestimmte Spezifikationen aufweisen, die von herkömmlichen Glühlampen abweichen. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

⚠ WARNUNG

Wenn die Straße nicht genügend ausgeleuchtet und das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird, können Unfälle verursacht werden.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäß durchgeführter Glühlampenwechsel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Vor allen Arbeiten im Motorraum immer die Warnhinweise lesen und beachten *(→ Im Motorraum)*. Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Halogen-Glühlampen stehen unter Druck und können beim Lampenwechsel platzen.
- Betreffende Glühlampe nur dann wechseln, wenn sie ganz abgekühlt ist.
- Niemals einen Glühlampenwechsel durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen.
- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen. Zurückbleibende Fingerabdrücke auf der Glühlampe verdunsten beim Einschalten durch die Wärme und lassen den Reflektor „erblinden".
- Am Scheinwerfergehäuse im Motorraum und am Gehäuse der Rückleuchte befinden sich scharfkantige Teile. Beim Glühlampenwechsel die Hände schützen.

ⓘ *HINWEIS*

Wenn nach einem Glühlampenwechsel die Gummiabdeckung oder Kunststoffabdeckungen am Scheinwerfergehäuse nicht richtig montiert wurde, können Schäden an der elektrischen Anlage entstehen – vor allem durch eindringendes Wasser.

Checkliste „Informationen zum Glühlampen wechseln"

Checkliste

Folgende Handlungen zum Glühlampenwechsel immer in der angegebenen Reihenfolge durchführen →⚠:

1. Fahrzeug möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Handbremse fest anziehen *(→ Handbremse)*.
3. Licht ausschalten *(→ Abblendlicht)*.
4. Blinkerhebel in Neutralstellung bringen *(→ Blinker)*.
5. Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung **P** bringen *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.
6. Fahrbereitschaft beenden und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausziehen *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.
7. Betroffene Glühlampen abkühlen lassen.
8. Prüfen, ob eine Sicherung sichtbar durchgebrannt ist *(→ Sicherungen)*.
9. Betroffene Glühlampe gemäß Anleitung wechseln →ⓘ. Eine Glühlampe darf nur durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

). Glaskolben der Glühlampen grundsätzlich nicht mit bloßen Fingern anfassen. Der zurückbleibende Fingerabdruck würde durch die Wärme der eingeschalteten Glühlampe verdunsten und sich auf dem Reflektor niederschlagen, was die Leuchtkraft des Scheinwerfers beeinträchtigt.

.. Nach einem Glühlampenwechsel die Funktion der Glühlampe prüfen. Wenn die Glühlampe nicht funktionieren sollte, kann die Glühlampe möglicherweise nicht richtig eingesetzt, wieder ausgefallen oder der Anschlussstecker nicht richtig aufgesteckt sein.

:. Nach jedem Glühlampenwechsel im vorderen Fahrzeugbereich Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

ⓘ *HINWEIS*

Leuchten immer vorsichtig abnehmen bzw. einsetzen, um Beschädigungen des Fahrzeuglacks oder an anderen Fahrzeugteilen zu vermeiden.

Glühlampen im Frontscheinwerfer auswechseln (Halogenlampen)

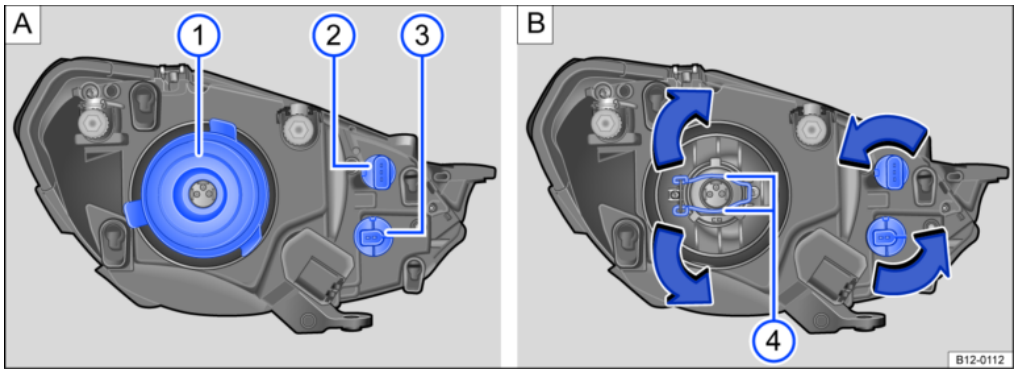


Abb. 1 Im Motorraum: Rückansicht des linken Frontscheinwerfers mit Gummiabdeckung: (1) Abblendlicht und Fernlicht, (2) Standlicht und Tagfahrlicht, (3) Blinklicht sowie Sicherungsbügel (4).

Der Frontscheinwerfer muss für den Lampenwechsel nicht ausgebaut werden.

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

.. Checkliste beachten und Handlungen durchführen *(→ Außenbeleuchtung)*

:. Motorraumklappe öffnen ⚠ *(→ Im Motorraum)*.

;. **Abblendlicht und Fernlicht** (1) Anschlussstecker an der H4-Glühlampe abziehen. Gummiabdeckung an den Laschen abziehen, Sicherungsbügel (4) in Pfeilrichtung nach vorn drücken, zur Seite aushaken und wegklappen.

Standlicht und Tagfahrlicht (2) und **Blinklicht vorn** (3) Lampenhalter bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und mit der Glühlampe nach hinten herausziehen.

4. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen.
5. **Abblendlicht und Fernlicht** (1) Glühlampe einsetzen, die Sicherungsbügel (4) zurückklappen und einhaken. Gummiabdeckung anbringen und auf richtigen Sitz kontrollieren. Anschlussstecker auf die H4-Glühlampe aufstecken.

   Standlicht und Tagfahrlicht (2) und **Blinklicht vorn** (3) Lampenhalter in den Scheinwerfer einsetzen und **im Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag drehen.
6. **Abblendlicht und Fernlicht** Gummiabdeckung anbringen und auf richtigen Sitz kontrollieren. Anschlussstecker auf die H4-Glühlampe aufstecken.
7. Motorraumklappe schließen *(→ Im Motorraum)*.

Die Abbildungen zeigen den linken Scheinwerfer von hinten. Der rechte Scheinwerfer ist spiegelbildlich aufgebaut.

Es gibt verschiedene Ausführungen der Frontscheinwerfer, daher können Lage und Ausführung von Abdeckungen, Lampenhaltern und Glühlampen von der Darstellung in den Abbildungen abweichen.

Glühlampe im Stoßfänger vorn auswechseln

Im Stoßfänger vorn befinden sich Leuchten für das Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht ist in LED-Technik ausgeführt. Ein Wechsel der LEDs durch den Kunden ist nicht möglich. Der Ausfall einzelner LEDs kann ein Hinweis dafür sein, dass es möglicherweise zu weiteren Ausfällen kommt. In diesem Fall Leuchten von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. erneuern lassen.

Glühlampen in der Rückleuchte auswechseln

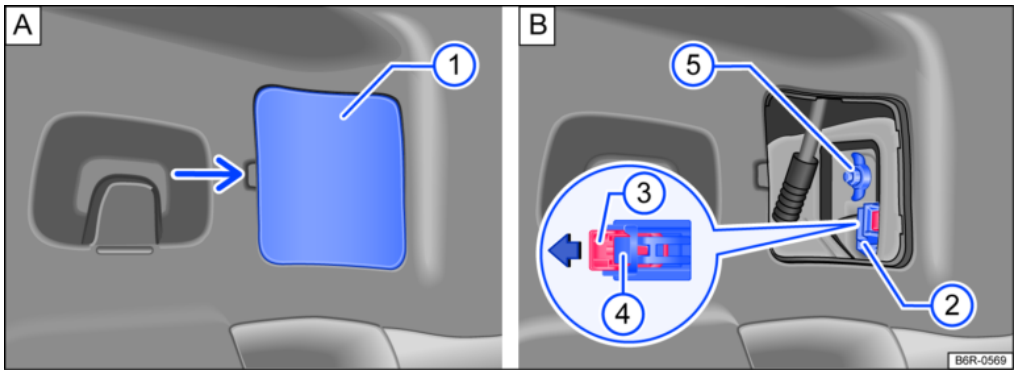


Abb. 1 Seitlich im Gepäckraum:

A

: Abdeckung ausbauen,

B

: Rückleuchte ausbauen.

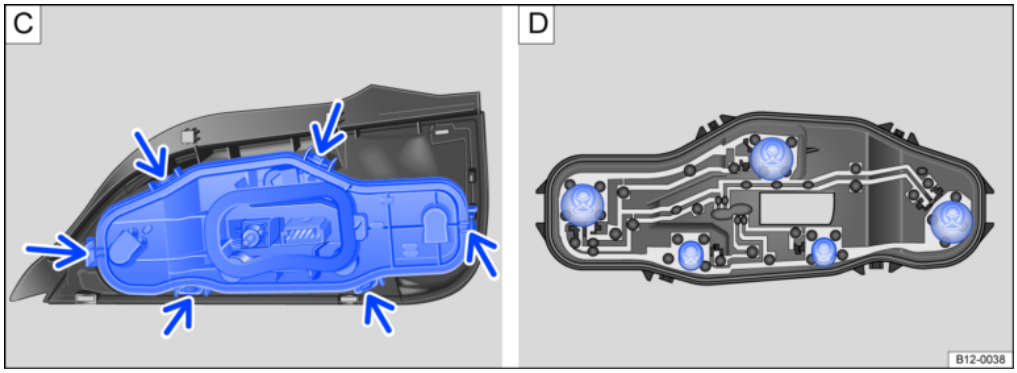


Abb. 2 Rückleuchte:

C

: Lampenhalter ausbauen,

D

: Glühlampen ausbauen.

Rückleuchten ausbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Checkliste beachten und Handlungen durchführen *(→ Außenbeleuchtung)*.
2. Gepäckraumklappe öffnen.
3. Die Abdeckung (1) vorsichtig abhebeln → *Abb. 1* A.
4. Verriegelung (3) am Anschlussstecker (2) in Pfeilrichtung ziehen → *Abb. 1* B. Dazu den Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug zur Hilfe nehmen.
5. Verrastung (4) drücken und Anschlussstecker (2) abziehen → *Abb. 1* B.
6. Flügelmutter (5) abschrauben → *Abb. 1* B.
7. Rückleuchte vorsichtig nach hinten aus der Karosserie lösen.
8. Rückleuchte abnehmen und auf eine saubere, glatte Fläche legen.

Glühlampe wechseln

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Lampenhalter an den Verriegelungslaschen (Pfeile) entriegeln → *Abb. 2* C und Lampenhalter aus der Rückleuchte herausnehmen.
2. Ausgefallene Glühlampe durch eine neue Glühlampe gleicher Ausführung ersetzen → *Abb. 2* D.
3. Lampenhalter in die Rückleuchte einsetzen. Die Verrieglungslaschen (Pfeile) müssen hörbar einrasten → *Abb. 2* C.

Rückleuchte einbauen

Handlungen nur in der angegebenen Reihenfolge ausführen:

1. Rückleuchte vorsichtig in die Öffnung der Karosserie einsetzen.
2. Mit einer Hand die Rückleuchte an der Einbauposition halten und mit der anderen die Flügelmutter (5) festdrehen → *Abb. 1* B.
3. Den richtigen Einbau und festen Sitz der Rückleuchte prüfen.
4. Anschlussstecker (2) auf den Lampenhalter stecken und Verriegelung (3) entgegen der Pfeilrichtung in den Stecker drücken → *Abb. 1* B.

5. Abdeckung einsetzen. Die Abdeckung muss einrasten und fest sein.
6. Gepäckraumklappe schließen.

Sicherungen wechseln

Einleitung zum Thema

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer elektrischer Verbraucher über eine Sicherung ist eine vollständige Übersicht der Sicherungsplätze zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere elektrische Verbraucher gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Verbraucher mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

Sicherungen für Rettungskräfte

Eine Sicherung des Hochvoltsystems im Sicherungskasten der Instrumententafel ist mit einem besonderen Fähnchen gekennzeichnet, um es Rettungskräften zu ermöglichen das Fahrzeug möglichst schnell spannungsfrei zu schalten. Diese Sicherungen niemals selbst austauschen oder mit Sicherungen auf anderen Steckplätzen vertauschen →⚠. Wenn diese Sicherung defekt ist, diese immer von einem qualifizierten Fachbetrieb austauschen lassen.

⚠ WARNUNG

Spannung im Hochvoltsystem kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen im Motorraum berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.
- Niemals Sicherungen des Hochvoltsystems selbst austauschen oder reparieren. Arbeiten immer von einem qualifizierten Fachbetrieb ausführen lassen.

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

HINWEIS

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

HINWEIS

- Niemals die mit einem besonderen Fähnchen gekennzeichneten Hochvoltsicherungen im Sicherungskasten in der Instrumententafel entfernen. Diese dienen ausschließlich Rettungskräften, um das Fahrzeug möglichst schnell spannungsfrei zu schalten.
- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.
- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

HINWEIS

- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig einbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden. Schmutz und Nässe in den Sicherungskästen können Beschädigungen an der elektrischen Anlage verursachen.

Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.

Sicherungen im Fahrzeug

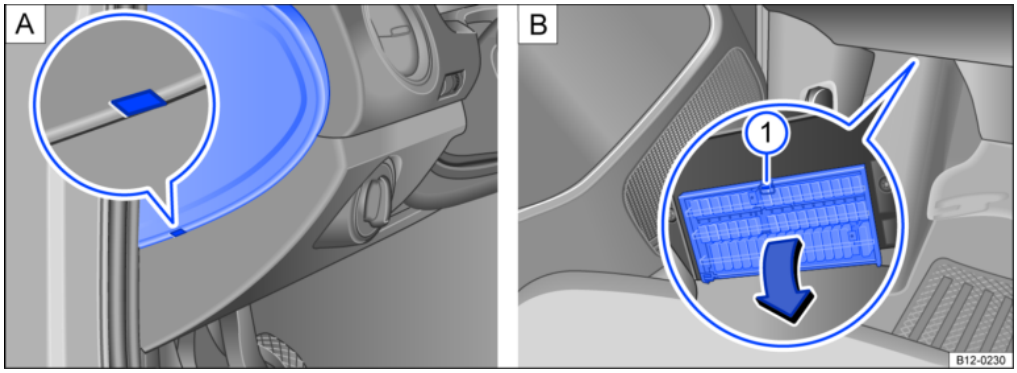


Abb. 1 Auf der Fahrerseite: Abdeckung des Sicherungskastens in oder unter der Instrumententafel öffnen.

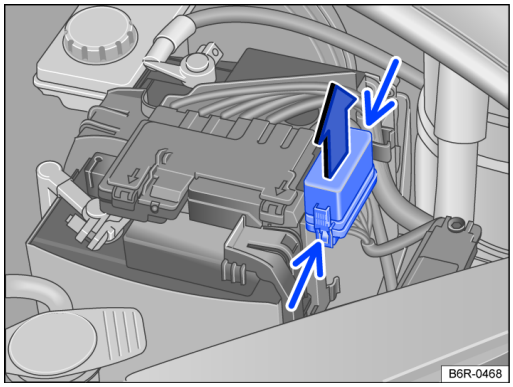


Abb. 2 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel öffnen

—Flachen Gegenstand, z. B. Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug, in die Aussparung stecken und die Abdeckung vorsichtig abhebeln → *Abb. 1* A (Lupe).

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

—*Öffnen*: Verriegelungshebel drücken, bis sich die Abdeckung öffnen lässt → *Abb. 1* (1) B.

—Abdeckung nach unten aufklappen.

—*Schließen*: Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung nach oben klappen, bis diese hörbar in den Verriegelungshebel (1) einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

—Motorraumklappe öffnen ⚠ *(→ Im Motorraum)*.

—Verriegelungstasten in Pfeilrichtung (schmale Pfeile) drücken, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln → *Abb. 2* .

—Abdeckung nach oben abnehmen.

—Zum *Einbauen* Abdeckung auf den Sicherungskasten legen. Verriegelungstasten entgegen der Pfeilrichtung nach unten schieben, bis die Verriegelungstasten hörbar einrasten.

Durchgebrannte Sicherungen auswechseln

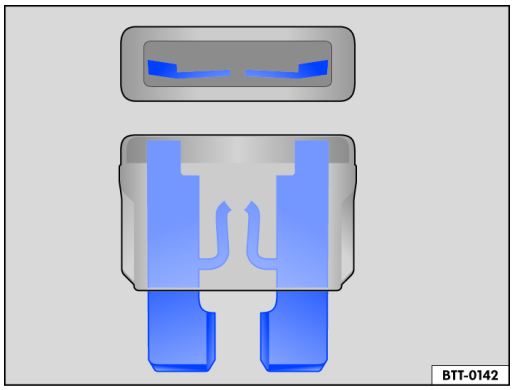


Abb. 1 Durchgebrannte Sicherung.

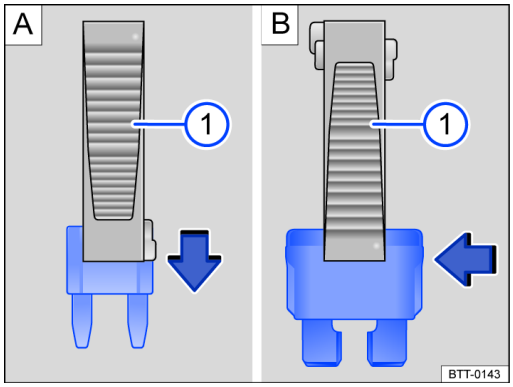


Abb. 2 Sicherung mit Kunststoffzange herausziehen oder einsetzen:
A
Flachstecksicherung,
B
Blocksicherung.

Sicherungsausführungen

—Standard-Flachstecksicherung (ATO®).

—Kleine Flachstecksicherung (MINI®).

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Sicherungen (ATO - MINI - MAXI)

Farbe	*Stromstärke*
schwarz	1 Ampere
lila	3 Ampere
orange	5 Ampere
braun	7,5 Ampere
rot	10 Ampere
blau	15 Ampere
gelb	20 Ampere
weiß oder klar	25 Ampere
grün	30 Ampere
hellgrün	40 Ampere

Vorbereitungen

—Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Verbraucher ausschalten.

—Entsprechenden Sicherungskasten öffnen *(→ Sicherungen)*.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

—Mit einer Taschenlampe auf die Sicherung leuchten. Dadurch kann eine durchgebrannte Sicherung besser erkannt werden.

—Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen zu erkennen → *Abb. 1* .

Sicherungen auswechseln

An der Rückseite des Sicherungskastens unter der Instrumententafel in der Nähe der Diagnose-Anschlussbuchse befindet sich eine Kunststoffzange zum Herausziehen der Sicherungen.

—Kunststoffzange aus der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen → *Abb. 2* (1).

—Entsprechend der Sicherungsausführung, passende Klammer der Kunststoffzange seitlich auf die Sicherung schieben → *Abb. 2* A (1) bzw. → *Abb. 2* B (1).

—Sicherung herausziehen.

—Falls die Sicherung durchgebrannt ist, Sicherung durch eine neue Sicherung *gleicher* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleicher* Größe ersetzen →ⓘ.

—Nach dem Einsetzen der neuen Sicherung, ggf. Kunststoffzange zurück in die Abdeckung stecken.

—Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

ⓘ *HINWEIS*

Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.

Starthilfe

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug darf aus technischen Gründen nicht angeschleppt werden →ⓘ.

Wenn die Fahrbereitschaft sich nicht herstellen lässt, weil die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die 12-Volt-Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs zum Herstellen der Fahrbereitschaft benutzt werden.

Für die Starthilfe benötigt man ein geeignetes Starthilfekabel.

Der Leitungsquerschnitt für die Starthilfekabel:

—Für Fahrzeuge mit Elektroantrieb mindestens 25 mm2

WARNUNG

Unsachgemäße Verwendung der Starthilfekabel und eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe können eine Explosion der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Alle Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten *(→ 12-Volt-Fahrzeugbatterie)*.
- Die Strom gebende Fahrzeugbatterie muss die gleiche Spannung (12 Volt) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Fahrzeugbatterie) wie die entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie haben.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- Eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss ersetzt werden.
- Bei der Starthilfe entsteht an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ein hochexplosives Knallgasgemisch. Immer Feuer, Funken, offene Flammen und glimmende Zigaretten von der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernhalten. Niemals ein Mobiltelefon benutzen, während die Starthilfekabel an- und abgeklemmt werden.
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass sie niemals mit drehenden Teilen im Motorraum in Berührung kommen.
- Niemals den Pluspol mit dem Minuspol verwechseln oder die Starthilfekabel falsch anklemmen.
- Bedienungsanleitung des Herstellers des Starthilfekabels beachten.

HINWEIS

Um erhebliche Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, Folgendes beachten:

- Unsachgemäß angeschlossene Starthilfekabel können einen Kurzschluss verursachen.
- Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

HINWEIS

Das Anschleppen kann zu Beschädigungen führen.

Starthilfe durchführen

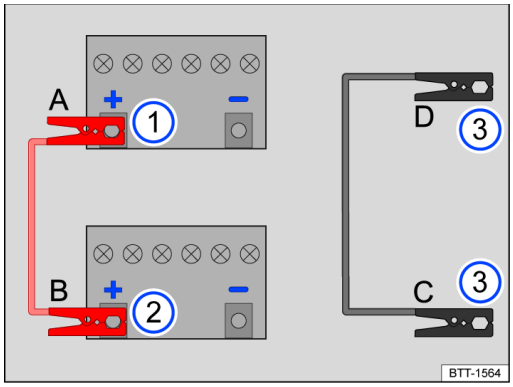


Abb. 1 Schema für das Anklemmen der Starthilfekabel.

Legende zu *Abb. 1* :

(1) Fahrzeug mit entladener 12-Volt-Fahrzeugbatterie, das Starthilfe empfängt.

(2) Fahrzeug mit der Strom gebenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie, das Starthilfe gibt.

(3) Geeigneter Masseanschluss: Vorzugsweise Starthilfepunkt (Masseanschluss), ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder der Motorblock selbst.

Die entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeklemmt sein.

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Auf ausreichenden metallischen Kontakt der angeschlossenen Polzangen achten.

Falls sich die Fahrbereitschaft nicht herstellen lässt, Vorgang abbrechen und nach etwa einer Minute wiederholen.

Wenn sich die Fahrbereitschaft weiterhin nicht herstellen lässt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Starthilfekabel anklemmen

Starthilfekabel nur in der Reihenfolge **A – B – C – D** anklemmen →*Abb. 1* .

Das *schwarze* Starthilfekabel niemals an den Minuspol **–** der 12-Volt-Fahrzeugbatterie anklemmen. Ein Anklemmen an den Minuspol kann zu einer falschen Zustandsbewertung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie innerhalb der Fahrzeugelektronik führen.

— An beiden Fahrzeugen die Zündung ausschalten *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.

— Gegebenenfalls im Motorraum die Abdeckung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie öffnen *(→ 12-Volt-Fahrzeugbatterie)*.

— Ein Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol **+** der Batterie des Fahrzeugs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie anklemmen →*Abb. 1* (1) →⚠.

— Das andere Ende des *roten* Starthilfekabels an den Pluspol **+** des Strom gebenden Fahrzeugs anklemmen →*Abb. 1* (2).

— Ein Ende des *schwarzen* Starthilfekabels vorzugsweise an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst des Strom gebenden Fahrzeugs anklemmen →*Abb. 1* (3).

— Das andere Ende des *schwarzen* Starthilfekabels (3) beim Fahrzeug mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie vorzugsweise ansonsten an ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen →*Abb. 1* , →⚠.

— Leitungen des Starthilfekabels so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Fahrbereitschaft herstellen

— Motor des Strom gebenden Fahrzeugs starten und im Leerlauf laufen lassen bzw. Zündung des Elektrofahrzeugs einschalten.

— Fahrbereitschaft des Elektroantriebs mit der entladenen 12-Volt-Fahrzeugbatterie herstellen.

Wenn sich die Fahrbereitschaft sich nicht herstellen lässt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Starthilfekabel abnehmen

—Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Abblendlicht ausschalten, falls eingeschaltet.

—Starthilfekabel bei laufenden Motoren nur in der Reihenfolge **D – C – B – A** abklemmen → *Abb. 1* .

—Umgehend einen Fachbetrieb aufsuchen und die 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäß durchgeführte Starthilfe kann eine Explosion der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und schwere Verletzungen verursachen. Um das Risiko einer explodierenden 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Alle Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie immer die Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten *(→ 12-Volt-Fahrzeugbatterie)*.
- Immer einen geeigneten Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen und niemals über die 12-Volt-Fahrzeugbatterie beugen.
- Anschlusskabel in der richtigen Reihenfolge anklemmen – erst Pluskabel, dann Minuskabel.
- Niemals das Minuskabel an Teile des Hochvoltsystems oder an den Bremsleitungen anklemmen.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der 12-Volt-Fahrzeugbatterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen.
- Elektrostatische Entladungen im Bereich der 12-Volt-Fahrzeugbatterie vermeiden. Durch Funkenbildung kann sich das aus der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entweichende Knallgas entzünden.
- Niemals Starthilfe durchführen, wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie beschädigt, gefroren oder aufgetaut ist.

HINWEIS

Nach erfolgter Starthilfe umgehend einen Fachbetrieb aufsuchen und die 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen lassen.

Abschleppen

Einleitung zum Thema

Das Abschleppen erfordert Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird. Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten nicht abschleppen.

Achten Sie stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Abseits befestigter Straßen besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Beim Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Abschleppen

Als Abschleppen bezeichnet man das Ziehen eines nicht fahrbereiten Fahrzeugs, mithilfe eines anderen Fahrzeugs.

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden. Bei stehendem Motor wird das Getriebe bei höheren Geschwindigkeiten und größeren Entfernungen nicht ausreichend geschmiert:

—Die maximal zugelassene Schleppgeschwindigkeit beträgt 50 km/h (30 mph).

—Die maximal zugelassene Schleppentfernung beträgt 50 km (30 Meilen).

Abschleppseil, Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten schleppt man mit einer Abschleppstange ab. Nur wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht, sollte man ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil soll elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Abschleppen mit einem Abschleppfahrzeug

Wenn Ihr Fahrzeug zum Abschleppen an einer Achse angehoben werden soll, darf das Fahrzeug nur an der Vorderachse angehoben und abgeschleppt werden. Volkswagen empfiehlt das Fahrzeug mit vier Rädern auf einem Bergefahrzeug stehend ab zutransportieren.

⚠ WARNUNG

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs verändern sich das Fahrverhalten und die Bremswirkung erheblich.

⚠ WARNUNG

Niemals ein stromloses Fahrzeug abschleppen.

- Niemals während des Abschleppens den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen oder die Zündung mit dem Starterknopf ausschalten. Die mechanische Lenksäulenverriegelung (Lenkungssperre) bzw. die elektronische Lenksäulenverriegelung könnte sonst plötzlich einrasten. Das Fahrzeug ist dann nicht mehr lenkbar. Das kann Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.
- Wenn beim Abschleppvorgang das Fahrzeug stromlos werden sollte, umgehend den Abschleppvorgang abbrechen und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

HINWEIS

Das Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

- Schleppen Sie das Fahrzeug mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange vorsichtig ab.
- Lassen Sie, wenn möglich, das liegengebliebene Fahrzeug mit einem Abschleppwagen abschleppen.

HINWEIS

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand können die Rückleuchten, die Seitenspoiler an der Heckscheibe, sowie große Blechflächen beschädigt werden, und den Heckspoiler ablösen.

- Beim Schieben des Fahrzeugs nicht auf die Rückleuchten, die Seitenspoiler an der Heckscheibe, große Blechflächen und den Heckspoiler drücken.

HINWEIS

Das Aus- und Einbauen der Abdeckung und der Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigen, z. B. den Fahrzeuglack.

- Die Abdeckung und die Abschleppöse vorsichtig aus- und einbauen, damit das Fahrzeug nicht beschädigt wird.

Hinweise zum Abschleppen

Während des Abschleppens kann am abzuschleppenden Fahrzeug trotz eingeschalteter Warnblinkanlage die Richtung zum Abbiegen angezeigt werden. Dazu bei eingeschalteter Zündung den Blinkerhebel in die gewünschte Richtung betätigen. Für die Dauer des Richtungsblinkens wird das Warnblinken unterbrochen. Sobald der Blinkerhebel wieder in der Neutralstellung ist, setzt automatisch das Warnblinken wieder ein.

Wann darf das eigene Fahrzeug nicht abgeschleppt werden?

In folgenden Situationen darf das Fahrzeug nicht abgeschleppt werden:

- Im Display des Kombi-Instruments wird die Textmeldung **Abschlepp. beschädigt e-System. Bordbuch!** angezeigt.
- Die Stromversorgung des 12-Volt-Bordnetzes kann nicht sichergestellt werden.
- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist entladen.
- Die Anzeige im Display des Kombi-Instruments funktioniert nicht einwandfrei.
- Der Wählhebel für Fahrstufenauswahl kann nicht in den Leerlauf (Stellung **N**) gebracht werden.
- Die Freigängigkeit der Räder oder die Funktion der Lenkung kann nach einem Unfall nicht mehr sichergestellt werden.

Wenn das Fahrzeug aufgrund einer der genannten Bedingungen nicht auf den eigenen Rädern abgeschleppt werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und das Fahrzeug ggf. von einem Bergungsfahrzeug abtransportieren lassen. Informieren Sie beteiligte Personen, insbesondere die Organisationsstelle und den Transporteur darüber informieren, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Abschleppen

Vorbereitungen

- Befestigen Sie das Abschleppseil oder die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten *(→ An- oder Abschleppen)*.
- Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil nicht verdreht ist. Andernfalls kann sich beim Abschleppen eine Abschleppöse herausdrehen.
- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Zündung und Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anders lautende Vorschriften.
- Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen im Bordbuch des fremden Fahrzeugs.

Ziehendes Fahrzeug (vorn)

Das Fahrzeug ist nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge geeignet.

Gezogenes Fahrzeug (hinten)

—Stellen Sie sicher, dass die Zündung eingeschaltet ist, damit das Lenkrad nicht gesperrt ist und Sie bei Bedarf blinken und den Scheibenwischer bedienen können.

—Der Bremskraftverstärker und die Lenkunterstützung arbeiten nur bei eingeschalteter Fahrbereitschaft. Andernfalls müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten und zum Lenken mehr Kraft aufwenden.

—Lösen Sie die Handbremse.

—Achten Sie darauf, dass das Abschleppseil immer straff ist.

—Wählen Sie die Fahrstufe **N**.

Das Fahrzeug darf in Notsituationen, ausschließlich in **Schrittgeschwindigkeit** bis **maximal 100 m**, auf den eigenen vier Rädern abgeschleppt oder geschoben werden, bis das Fahrzeug mit einem Bergungsfahrzeug abtransportiert werden kann →⚠.

⚠ WARNUNG

Wenn das Fahrzeug trotz der Textmeldung **Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch!** im Kombi-Instrument abgeschleppt wird, kann es zu Vibrationen im Antriebssystem und zum Blockieren der Vorderräder, insbesondere bei Glatteis oder nassen Straßen, kommen. Blockierende Vorderräder können die Lenkeigenschaften beeinträchtigen und zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Das Fahrzeug bei der Textmeldung **Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch!** im Kombi-Instrument nur in Notsituationen abschleppen.
- Das Fahrzeug bei der Textmeldung **Abschleppen beschädigt Elektrosystem. Bordbuch!** im Kombi-Instrument nur in Schrittgeschwindigkeit und maximal 100 m abschleppen.

Abschleppöse vorn montieren



Abb. 1 Im Stoßfänger vorn rechts: Abdeckung lösen und abnehmen.



Abb. 2 Im Stoßfänger vorn rechts:
Abschleppöse einschrauben.

Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Hinweise zum Abschleppen beachten *(→ An- oder Abschleppen)*.

.

Abschleppöse vorn montieren

—Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug im Gepäckraum nehmen *(→ Bordwerkzeug)*.

—Auf den unteren Bereich der Abdeckung (Pfeil) drücken, um die Verrastung der Abdeckung zu lösen → *Abb. 1* .

—Abdeckung nach vorn abnehmen und am Fahrzeug hängen lassen.

—Abschleppöse so fest es geht **entgegen dem Uhrzeigersinn** in die Aufnahme drehen → *Abb. 2* , →ⓘ. Einen geeigneten Gegenstand benutzen, mit dem die Abschleppöse vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt werden kann.

—Nach dem Abschleppvorgang die Abschleppöse mit einem geeigneten Gegenstand **im Uhrzeigersinn** herausdrehen.

—Abdeckkappe in die jeweilige Aussparung einsetzen und hineindrücken, bis diese einrastet.

—Abschleppöse ggf. reinigen und zurück zum Bordwerkzeug in den Gepäckraum legen.

ⓘ *HINWEIS*

Die Abschleppöse muss immer vollständig und fest in die Aufnahme eingeschraubt sein. Andernfalls kann die Abschleppöse beim An- oder Abschleppen aus der Aufnahme reißen.

Prüfen und Nachfüllen

Räder und Reifen

Instandhaltung

Kundeninformationen

Fahrerassistenzsysteme

Parken und Rangieren

Praktische Ausstattung

Einführung Infotainment

Audio- und Media-Betrieb

Telefonschnittstelle (PHONE)

Datenübertragungen

Transportieren

Hochvoltbatterie

Selbsthilfe

Prüfen und Nachfüllen

Im Motorraum

Sicherheitshinweise zum Arbeiten im Motorraum

Der Motorraum eines Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Arbeiten im Motorraum nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden →⚠. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Vor allen Arbeiten im Motorraum das Fahrzeug immer auf einem waagerechten und tragfähigen Untergrund sicher abstellen.

Arbeiten am Hochvoltsystem dürfen nur von qualifizierten Fachbetrieben gemäß den Volkswagen Richtlinien durchgeführt werden →⚠.

GEFAHR

Die Spannung innerhalb des Hochvoltsystems und der Hochvoltbatterie ist lebensgefährlich! Das Berühren von beschädigten orangefarbenen Hochvoltleitungen und der Hochvoltbatterie kann einen tödlichen Stromschlag zur Folge haben. Das Hochvoltsystem kann auch bei ausgeschalteter Zündung aktiv sein!

- Niemals Arbeiten am Hochvoltsystem, an den orangefarbenen Hochvoltleitungen, an den Hochvoltkomponenten und an der Hochvoltbatterie durchführen. Arbeiten am Hochvoltnetz dürfen nur qualifizierte Fachbetriebe durchführen, die für Arbeiten am Hochvoltsystem zugelassen sind.
- Niemals die orangefarbenen Hochvoltleitungen, Hochvoltkomponenten und Hochvoltbatterie verändern, beschädigen, ausbauen oder vom Hochvoltsystem trennen.
- Arbeiten in der Nähe von Hochvoltkomponenten, Hochvoltleitungen und an der Hochvoltbatterie mit spanabhebenden, verformenden, scharfkantigen Werkzeugen oder Wärmequellen, z. B. Schweißen, Löten, Heißluft oder thermisches Kleben, dürfen nur nach vorheriger Spannungsfreischaltung durchgeführt werden. Die Hochvoltbatterie kann nicht spannungsfrei geschaltet werden. Die Hochvoltspannungsfreischaltung darf nur entsprechend qualifiziertes und ausgebildetes Fachpersonal vornehmen.
- Wenn ein Fehler im Hochvoltsystem vorliegt, wird der Antrieb ggf. automatisch deaktiviert und es kann eine entsprechende Anzeige im Kombi-Instrument angezeigt werden. In diesem Fall bleibt der Antrieb deaktiviert, bis der Fehler durch entsprechend qualifiziertes und ausgebildetes Fachpersonal behoben wird.
- Bei allen Arbeiten am Hochvoltsystem, insbesondere an den orangefarbenen Hochvoltleitungen, an den Hochvoltkomponenten und an der Hochvoltbatterie sind die Volkswagen Richtlinien einzuhalten.

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten am Hochvoltsystem und an den Hochvoltkomponenten können zu Funktionsstörungen, Unfällen und Verletzungen führen.

- Arbeiten am Hochvoltsystem und Systemen, die davon indirekt beeinflusst werden können, dürfen nur von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden.

WARNUNG

Unbeabsichtigte Fahrzeugbewegungen während der Wartungsarbeiten können schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nicht gegen Wegrollen gesichert ist. Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet wird, während die Räder den Boden berühren, muss das Fahrzeug auf einer Ebene stehen, die Räder müssen blockiert und ggf. der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausgezogen sein.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber reicht für diesen Zweck nicht aus und kann versagen, was schwere Verletzungen verursachen kann.

⚠ WARNUNG

Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen!

- Bei allen Arbeiten immer äußerst umsichtig und vorsichtig sein sowie die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten. Niemals ein persönliches Risiko eingehen.
- Niemals Arbeiten im Motorraum durchführen, wenn man nicht mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Wenn man unsicher ist, was zu tun ist, die notwendigen Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Schwere Verletzungen können die Folge von nicht ordnungsgemäß durchgeführter Arbeit sein.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen oder schließen, solange Dampf oder Motorkühlmittel austritt. Heißer Dampf oder heißes Motorkühlmittel kann schwere Verbrennungen verursachen. Immer warten, bis man keinen Dampf oder Motorkühlmittel mehr aus dem Motorraum austreten hört und sieht.
- Immer den Elektroantrieb und die Hochvoltkomponenten abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe geöffnet wird.
- Heiße Teile des Elektroantriebs können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn sich der Elektroantrieb abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe Folgendes zu beachten:
  - Handbremse fest anziehen und den Wählhebel in Position **P** bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
  - Zündung ausschalten und den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausziehen und sicher in ausreichendem Abstand zum Fahrzeug aufbewahren, damit die Zündung nicht versehentlich eingeschaltet und das elektrische System unter Spannung gesetzt werden kann.
  - Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißem Elektroantrieb unter Druck. Niemals bei heißem Elektroantrieb den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Dadurch kann Motorkühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
  - Den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
  - Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen schützen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf Motorteile gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen.

⚠ WARNUNG

Hochspannung der elektrischen Anlage kann Stromschläge, Verbrennungen, schwere Verletzungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrische Anlage kurzschließen. Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie könnte explodieren.
- Um das Risiko eines lebensgefährlichen Stromschlags und schwerer Verletzungen zu reduzieren, während der Fahrbereitschaft oder wenn die Fahrbereitschaft hergestellt wird, niemals Hochvoltkomponenten, Hochvoltbatterie oder Hochvoltsystem, insbesondere orangefarbene Hochvoltleitungen, berühren.

⚠ WARNUNG

Im Motorraum befinden sich drehende Teile, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Niemals in den Kühlerventilator oder in den Bereich des Kühlerventilators fassen. Das Berühren der Rotorblätter kann schwere Verletzungen verursachen. Der Ventilator ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung und bei aus dem Zündschloss herausgezogenem Fahrzeugschlüssel.
- Wenn beim Startvorgang oder hergestellter Fahrbereitschaft Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen, z. B. Kühlerventilator aus. Immer höchste Sorgfalt walten lassen.
  - Immer darauf achten, dass sich keine Körperteile, Schmuck, Krawatten, lose Kleidungsstücke und lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können. Vor der Arbeit immer Schmuck und Krawatten entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen, um zu vermeiden, dass sie sich an den Motorteilen verfangen.
  - Immer äußerst vorsichtig und niemals unachtsam das Gaspedal betätigen. Das Fahrzeug kann sich auch bei eingeschalteter elektronischer Parkbremse in Bewegung setzen.
- Keine Gegenstände, z. B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum liegen lassen. Zurückgelassene Gegenstände können Funktionsstörungen, Schäden am Elektroantrieb und einen Brand verursachen.

⚠ WARNUNG

Zusätzliche Dämmstoffe, wie Decken im Motorraum, können den Betrieb des Elektroantriebs stören, Brände verursachen und zu schweren Verletzungen führen.

- Niemals den Elektroantrieb mit Decken oder anderen Dämmstoffen abdecken.

⚠ WARNUNG

Betriebsflüssigkeiten und einige Materialien im Motorraum sind leicht entflammbar und können Brände und schwere Verletzungen verursachen!

- Niemals in der Nähe des Motorraums rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den Elektroantrieb gießen. Diese können sich an heißen Teilen des Elektroantriebs entzünden und dadurch Verletzungen verursachen.
- Wenn Arbeiten am 12-Volt-Bordnetz notwendig sind, folgendes beachten:
  - Immer die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen. Darauf achten, dass das Fahrzeug entriegelt ist, wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird, da sonst der Alarm der Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.
  - Niemals in der Nähe von Heizungen, Durchlauferhitzern oder anderen offenen Flammen arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen, geprüften Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

HINWEIS

Beim Nachfüllen oder Wechseln von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

HINWEIS

Nach einem Unfall oder einem Aufsetzen des Fahrzeugs auf ein Hindernis muss die Hochvoltbatterie von entsprechend qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal geprüft werden.

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten schädigen die Umwelt. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug prüfen. Wenn auf dem Boden Flecken durch Betriebsflüssigkeiten zu sehen sind, Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Ausgelaufene Betriebsflüssigkeiten fachgerecht entsorgen.

Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten

Checkliste

Folgende Handlungen immer in der angegebenen Reihenfolge vor allen Arbeiten im Motorraum durchführen →⚠:

✓ Fahrzeug auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.

✓ Bremspedal treten und halten, bis Sie die Fahrbereitschaft beendet haben.

✓ Handbremse fest anziehen *(→ Handbremse)*.

✓ Wählhebel in Stellung **P** bringen *(→ Fahrstufenauswahl e-Fahrzeuge)*.

✓ Fahrbereitschaft beenden *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.

✓ Fahrzeugschlüssel aus dem Fahrzeug entfernen und außerhalb des Fahrzeugs aufbewahren, damit die Fahrbereitschaft nicht versehentlich hergestellt und das elektrische System unter Spannung gesetzt werden kann *(→ Fahrbereitschaft beenden)*.

✓ Elektroantrieb abkühlen lassen.

✓ Kinder und andere Personen stets vom Motorraum fernhalten.

✓ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht unerwartet wegrollen kann.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Motorraumklappe öffnen und schließen

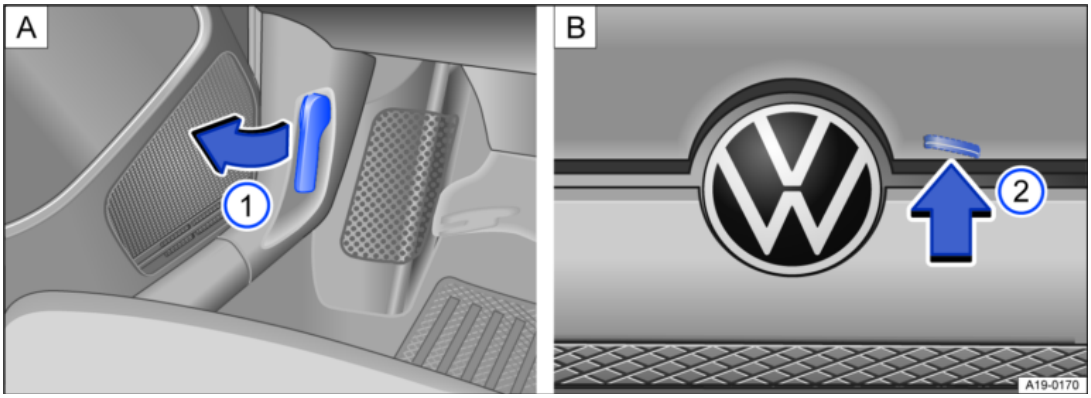


Abb. 1

A

Im Fußraum auf der linken Fahrzeugseite: Entriegelungshebel für die Motorraumklappe.

B

Über dem Kühlergrill: Öffnungshebel für die Motorraumklappe.

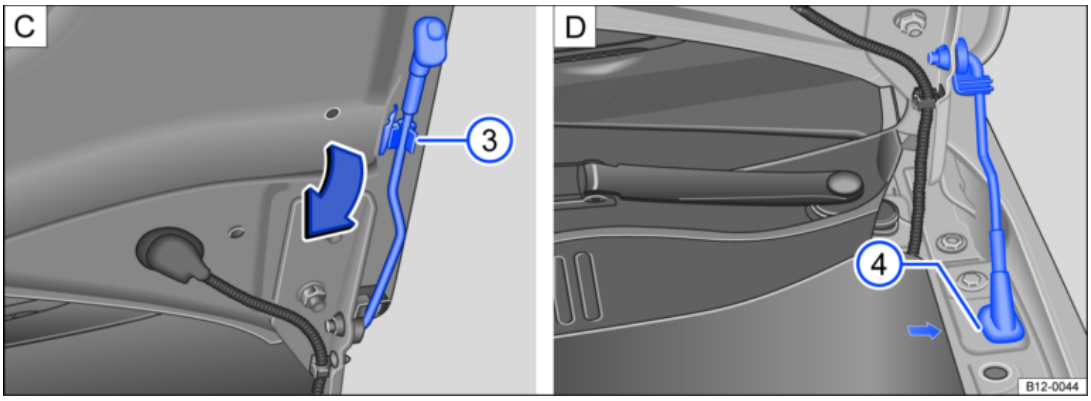


Abb. 2

C

An der Motorraumklappe: Klappenstütze in der Halterung.

D

Aufgestellte Motorraumklappe.

Motorraumklappe öffnen

— Vor dem Öffnen der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme an der Frontscheibe anliegen → ⓘ.

— Fahrertür öffnen und Entriegelungshebel in Pfeilrichtung ziehen → *Abb. 1* A. Die Motorraumklappe springt durch Federkraft aus der Verriegelung des Schlossträgers → ⚠.

— Motorraumklappe etwas anheben und gleichzeitig den Öffnungshebel in Pfeilrichtung drücken → *Abb. 1* B, um die Motorraumklappe ganz zu öffnen.

— Klappenstütze in Pfeilrichtung aus der Halterung → *Abb. 2* C nehmen und in die Öffnung → *Abb. 2* D einsetzen.

Motorraumklappe schließen

— Motorraumklappe etwas anheben → ⚠.

— Klappenstütze aus der Öffnung → *Abb. 2* D aushaken und in die Halterung stecken → *Abb. 2* C .

— Motorraumklappe aus etwa 20 cm (8 in) in die Verriegelung des Schlossträgers fallen

lassen – *nicht* nachdrücken!

Wenn die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen sein sollte, Motorraumklappe nochmals anheben und erneut schließen.

Eine richtig geschlossene Motorraumklappe schließt bündig mit den umgebenden Karosserieteilen ab.

In der Displayanzeige im Kombi-Instrument wird die Motorraumklappe nicht mehr hervorgehoben dargestellt *(→ Im Motorraum)* bzw. die Anzeige verlischt.

⚠ WARNUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.
- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

ⓘ *HINWEIS*

- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden, die Motorraumklappe nur bei ausgeschaltetem Wischerbetrieb und angelegten Scheibenwischern öffnen.
- Vor Fahrtantritt Scheibenwischerarme immer an die Scheibe anlegen.

Displayanzeige

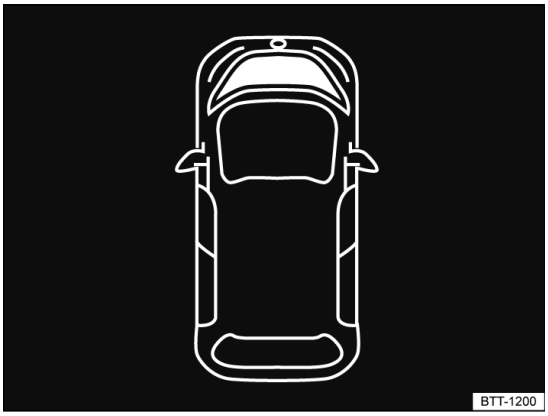


Abb. 1 Im Display des Kombi-Instruments: Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen (Prinzipdarstellung).

Eine symbolische Darstellung im Display des Kombi-Instruments weist darauf hin, dass die Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen ist → *Abb. 1* .

Nicht weiterfahren! Gegebenenfalls Motorraumklappe nochmals anheben und erneut schließen.

Die Darstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung sichtbar und verlischt einige

Sekunden, nachdem das Fahrzeug bei geschlossenen Türen verriegelt wurde.

WARNUNG

Das Missachten von Warnanzeigen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Niemals Warnanzeigen missachten.
- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die symbolische Darstellung variieren.

Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel werden ständig weiterentwickelt, z. B. Reifen, Motorkühlmittel oder Fahrzeugbatterien. Deshalb Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Ein Volkswagen Partner wird immer aktuell über Veränderungen informiert.

WARNUNG

Ungeeignete Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel sowie deren unsachgemäße Verwendung können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Betriebsflüssigkeiten nur im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Betriebsflüssigkeiten benutzen, da Personen die enthaltenen Betriebsflüssigkeiten trinken könnten.
- Kinder von allen Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmitteln fernhalten.
- Immer die Informationen und Warnungen auf den Verpackungen der Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Bei der Verwendung von Produkten, die schädliche Dämpfe abgeben, immer draußen oder in einem gut gelüfteten Bereich arbeiten.
- Niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere sich verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege verwenden. Diese Stoffe sind giftig und in hohem Grade feuergefährlich. Sie könnten Feuer und Explosionen verursachen!

HINWEIS

- Nur geeignete Betriebsflüssigkeiten nachfüllen. Betriebsflüssigkeiten auf keinen Fall verwechseln. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein!
- Zubehör und andere Anbauteile vor dem Kühllufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Motorkühlmittels. Bei hohen Umgebungstemperaturen und starker Motorbelastung kann der Motor überhitzen!

Auslaufende Betriebsflüssigkeiten können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten in geeigneten Behältern auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Scheibenwaschwasser

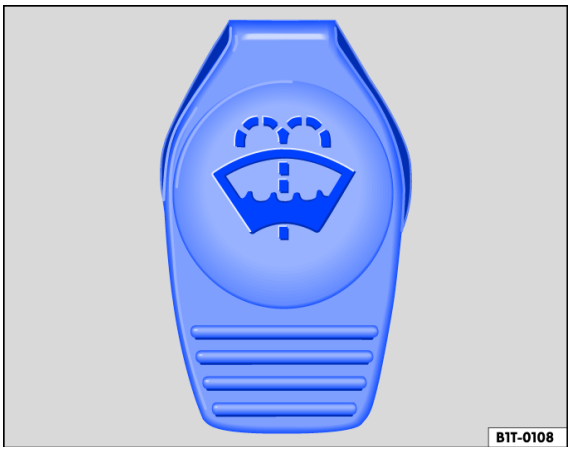


Abb. 1 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschwasserbehälters.

Scheibenwaschwasserstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen.

Im Einfüllschacht des Scheibenwaschwasserbehälters befindet sich ein Sieb. Das Sieb hält größere Schmutzpartikel beim Nachfüllen von den Scheibenwaschdüsen fern. Das Sieb nur zu Reinigungszwecken herausnehmen. Wenn das Sieb beschädigt oder nicht vorhanden ist, können beim Nachfüllen Schmutzpartikel in das System gelangen, die zum Verstopfen der Scheibenwaschdüsen führen.

— Motorraumklappe öffnen ⚠ *(→ Im Motorraum)*.

— Der Scheibenwaschwasserbehälter ist an dem Symbol auf dem Deckel erkennbar →*Abb. 1* .

— Prüfen, ob sich noch ausreichend Scheibenwaschwasser im Behälter befindet.

— Zum Nachfüllen klares Wasser (kein destilliertes Wasser) mit einem geeigneten Scheibenreiniger mischen →. Mischungsvorschriften auf der Verpackung beachten.

— Bei kalten Außentemperaturen ein spezielles Frostschutzmittel beimischen, damit das Wasser nicht einfrieren kann →⚠.

Die Füllmenge des Scheibenwaschwasserbehälters beträgt ausstattungsabhängig etwa 3,0–7,5 Liter (3,1–7,9 quarts).

⚠ WARNUNG

Niemals Kühlmittelzusatz oder ähnliche ungeeignete Zusätze in das Scheibenwaschwasser mischen. Dadurch kann sonst ein öliger Film auf der Fensterscheibe entstehen, der die Sicht erheblich beeinträchtigt.

- Sauberes, klares Wasser (kein destilliertes Wasser) mit einem geeignetem Scheibenreiniger verwenden.
- Dem Scheibenwaschwasser ggf. geeignetes Frostschutzmittel beimischen.

HINWEIS

- Niemals geeignete Reinigungsmittel mit anderen Reinigungsmitteln vermischen. Es kann sonst zu einer Ausflockung der Bestandteile und damit zur Verstopfung der Scheibenwaschdüsen kommen.
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Motorschaden die Folge sein.

Motorkühlmittel

Einleitung zum Thema

Das Kühlsystem des Fahrzeugs besteht aus einem Motorkühlkreislauf und einem Hochvolt-Kühlkreislauf mit jeweils eigenem Kühlmittelausgleichsbehälter im Motorraum.

Der Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters des **Hochvolt-Kühlkreislaufs** (kleinerer Behälter) darf nur von qualifiziertem und ausgebildetem Fachpersonal abgeschraubt werden .

Arbeiten am **Motorkühlsystem** nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden →⚠. Gegebenenfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Informationen zu aufleuchtenden Warn- und Kontrollleuchten finden Sie in den Problemlösungen am Ende des Kapitels *(→ Motorkühlmittel)*.

⚠ WARNUNG

Motorkühlmittel ist giftig!

- Motorkühlmittel nur im verschlossenen Originalbehälter und an einem sicheren Platz aufbewahren.
- Niemals leere Lebensmitteldosen, Flaschen oder andere Behälter zum Aufbewahren von Motorkühlmittel benutzen, da Personen das enthaltene Motorkühlmittel trinken könnten.
- Motorkühlmittel außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Sicherstellen, dass der Anteil des richtigen Kühlmittelzusatzes entsprechend der niedrigsten zu erwartenden Umgebungstemperatur vorgesehen werden muss, in der das Fahrzeug betrieben wird.
- Bei extrem niedrigen Außentemperaturen kann das Kühlmittel einfrieren und das Fahrzeug liegen bleiben. Weil dann auch die Heizung nicht mehr funktioniert, können Fahrzeuginsassen mit unzureichender Winterbekleidung erfrieren.

⚠ WARNUNG

Niemals den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters des Hochvolt-Kühlkreislaufs abschrauben und Kühlmittel nachfüllen.

- Beim Nachfüllen von Kühlmittel in den Kühlmittelausgleichsbehälter des Hochvolt-Kühlkreislaufs kann Kühlmittel in das Innere der Hochvoltbatterie gelangen und einen Kurzschluss verursachen – Brandgefahr.
- Heißes Kühlmittel kann herausspritzen und gesundheitsschädliche Dämpfe können austreten und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Motorkühlmittelspezifikation

Das Motorkühlsystem ist werkseitig mit einer Mischung aus besonders aufbereitetem Wasser und einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Motorkühlmittelzusatzes **G 12evo** (TL-VW 774 L) befüllt.

Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes muss zum Schutz des Motorkühlsystems *immer* mindestens 40 % betragen. Wenn aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich ist, kann der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes erhöht werden. Der Anteil des Motorkühlmittelzusatzes darf jedoch nicht über 60 % liegen, da sich sonst der Frostschutz wieder verringert und sich die Kühlwirkung verschlechtert.

Der Motorkühlmittelzusatz ist an der lila Färbung zu erkennen. Die Mischung aus Wasser und Kühlmittelzusatz bietet einen Frostschutz bis -25 °C (-13 °F), schützt die Leichtmetallteile im Kühlsystem vor Korrosion, verhindert Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Beim Nachfüllen von Motorkühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und mindestens 40 % des Motorkühlmittelzusatzes G 12evo verwendet werden, um den optimalen Korrosionsschutz zu erhalten →ⓘ.

Ein Mischen von G 12evo mit den Motorkühlmitteln G 13 (TL-VW 774 J), G 12 plus-plus (TL-VW 774 G), G 12 plus (TL-VW 774 F), G 12 (rote Färbung) oder G 11 (blaugrüne Färbung) verschlechtert den Korrosionsschutz deutlich und sollte daher vermieden werden →ⓘ.

ⓘ *HINWEIS*

Niemals Original-Motorkühlmittelzusätze mit anderen, nicht von Volkswagen freigegebenen Motorkühlmitteln mischen.

Motorkühlmittel und Motorkühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fach- und umweltgerecht entsorgen.

Motorkühlmittelstand prüfen und Motorkühlmittel nachfüllen

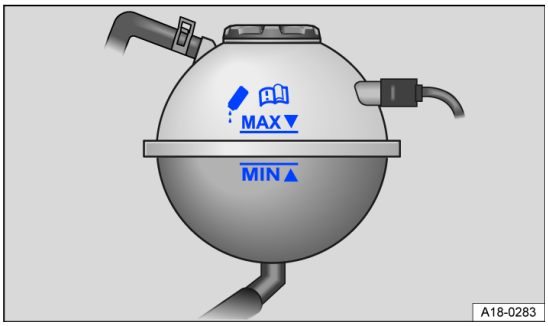


Abb. 1 Im Motorraum: Markierungen am Motorkühlmittelausgleichsbehälter (Prinzipdarstellung).

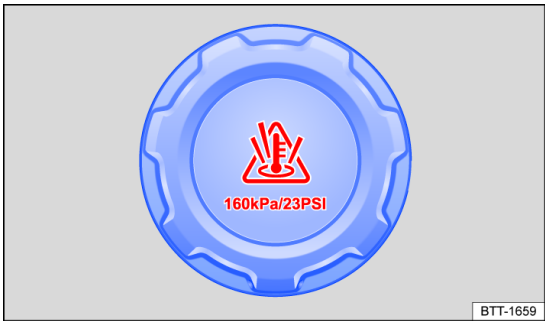


Abb. 2 Im Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters (Prinzipdarstellung).

Wenn der Motorkühlmittelstand zu niedrig ist, leuchtet die Warnleuchte des Motorkühlmittels auf.

Vorbereitungen

— Fahrzeug auf einer waagerechten und festen Fläche parken.

— Motor abkühlen lassen →⚠.

— Motorraumklappe öffnen ⚠ *(→ Im Motorraum)*.

— Der Motorkühlmittelausgleichsbehälter ist am Symbol auf dem Deckel erkennbar →*Abb. 2* .

Motorkühlmittelstand prüfen

Bei Auslieferung **(neue Fahrzeuge)** kann das Motorkühlmittel oberhalb des markierten Bereichs liegen. Das ist normal. Das Kühlmittel muss nicht abgesaugt werden.

— Motorkühlmittelstand bei kaltem Elektroantrieb an den seitlichen Markierungen des Motorkühlmittelausgleichsbehälters prüfen →*Abb. 1* . Der Motorkühlmittelstand muss innerhalb der Markierungen liegen.

— Wenn der Flüssigkeitsstand im Motorkühlmittelausgleichsbehälter unterhalb der Minimal-Markierung („min“) liegt, Motorkühlmittel nachfüllen. Bei warmem Motor kann der Motorkühlmittelstand etwas über der oberen Markierung liegen.

Motorkühlmittel nachfüllen

— Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf schützen, indem ein geeigneter Lappen auf den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters gelegt wird.

— Den Deckel vorsichtig abschrauben →⚠.

— Nur **neues** Motorkühlmittel gemäß der Volkswagen Spezifikation nachfüllen *(→ Motorkühlmittel)* →ⓘ.

— Kühlmittel nur nachfüllen, wenn sich noch ein Rest von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte ein Schaden am Motor entstehen! Wenn keine Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter sichtbar ist, **nicht weiterfahren**, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

— Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Motorkühlmittelausgleichsbehälter befindet, Kühlmittel so lange nachfüllen, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.

— Der Motorkühlmittelstand muss innerhalb der Markierungen am Motorkühlmittelausgleichsbehälter liegen → *Abb. 1* . **Nicht über die Oberkante des markierten Bereichs auffüllen** →ⓘ.

— Den Deckel fest zuschrauben.

— Falls in einem Notfall kein Motorkühlmittel gemäß der geforderten Spezifikation zur Verfügung steht, keinen anderen Motorkühlmittelzusatz verwenden *(→ Motorkühlmittel)*! Stattdessen zunächst nur **destilliertes Wasser** auffüllen →ⓘ. Anschließend das richtige Mischungsverhältnis mit dem vorgeschriebenen Motorkühlmittelzusatz schnellstmöglich wiederherstellen lassen *(→ Motorkühlmittel)*.

⚠ WARNUNG

Heißer Dampf und heißes Motorkühlmittel können schwere Verbrennungen verursachen.

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt. Immer so lange warten, bis kein Dampf oder Motorkühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Den Elektroantrieb immer vollständig abkühlen lassen, bevor die Motorraumklappe vorsichtig geöffnet wird. Heiße Teile können bei Berührung die Haut verbrennen.
- Wenn der Elektroantrieb sich abgekühlt hat, ist vor dem Öffnen der Motorraumklappe Folgendes zu beachten:
  - Handbremse fest anziehen und den Wählhebel in Position **P** bringen.

    ●Handbremse fest anziehen und den Wählhebel in Position **P** bzw. den Schalthebel in die Neutralstellung bringen.
  - Fahrbereitschaft beenden und den ggf. Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss herausziehen.
  - Kinder stets vom Motorraum fernhalten und niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Das Motorkühlsystem steht bei heißem Motor unter Druck. Niemals bei heißem Motor den Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters öffnen. Dadurch kann Kühlmittel herausspritzen und schwere Verbrennungen und andere Verletzungen verursachen.
  - Den Deckel langsam und sehr vorsichtig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und dabei leichten Druck nach unten auf den Deckel ausüben.
  - Immer das Gesicht, die Hände und Arme vor heißem Motorkühlmittel oder Dampf mit einem großen, dicken Lappen schützen.
- Beim Nachfüllen keine Betriebsflüssigkeiten auf den Elektroantrieb gießen. Die vergossenen Betriebsflüssigkeiten können einen Brand verursachen. Unter gewissen Umständen kann das Ethylenglycol des Motorkühlmittels Feuer fangen.

HINWEIS

- Nur destilliertes Wasser zum Nachfüllen verwenden! Alle anderen Wasserarten können aufgrund der enthaltenen chemischen Bestandteile erhebliche Korrosionsschäden im Motor verursachen. Das kann auch zum Ausfall des Motors führen. Wenn ein anderes Wasser als destilliertes Wasser nachgefüllt worden ist, sollte umgehend die Flüssigkeit im Motorkühlsystem vollständig von einem Fachbetrieb erneuert werden.
- Motorkühlmittel nur bis zur Oberkante des markierten Bereichs auffüllen → *Abb. 1* . Überschüssiges Motorkühlmittel wird sonst bei Erwärmung aus dem Motorkühlsystem gedrückt und kann zu Beschädigungen führen.
- Bei größerem Motorkühlmittelverlust, Motorkühlmittel nur bei *ganz abgekühltem* Motor einfüllen. Ein größerer Motorkühlmittelverlust lässt auf Undichtigkeiten im Motorkühlsystem schließen. Motorkühlsystem unverzüglich von einem Fachbetrieb prüfen lassen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Kein Kühlmittel nachfüllen, wenn sich im Motorkühlmittelausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Nicht weiterfahren, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Andernfalls kann ein Motorschaden die Folge sein!
- Beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf achten, dass die richtigen Betriebsflüssigkeiten in die richtigen Einfüllöffnungen eingefüllt werden. Bei Verwendung falscher Betriebsflüssigkeiten können schwerwiegende Funktionsmängel und ein Schaden am Elektroantrieb die Folge sein.

Problemlösungen

Motorkühlmittel

Die Kontrollleuchte blinkt rot.

Motorkühlmitteltemperatur zu hoch oder Motorkühlmittelstand zu niedrig.

Nicht weiterfahren!

Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

— Fahrbereitschaft beenden.

— Elektroantrieb abkühlen lassen bis die Warnleuchte verlischt

— Motorkühlmittelstand am **Motorkühlmittelausgleichsbehälter** prüfen *(→ Motorkühlmittel)*.

Bei zu niedrigem Motorkühlmittelstand:

— Motorkühlmittel nachfüllen *(→ Motorkühlmittel)*

Wenn die Warnleuchte nicht verlischt, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

und Anzeige --.- im Display des Kombi-Instruments

Die Kontrollleuchte blinkt rot.

Motorkühlsystem gestört.

— Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.

— Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

zusammen mit

Die Kontrollleuchten blinken rot.

Sofort Fahrzeug anhalten

Hochvolt-Kühlkreislauf gestört.

— Fahrbereitschaft beenden.

— Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

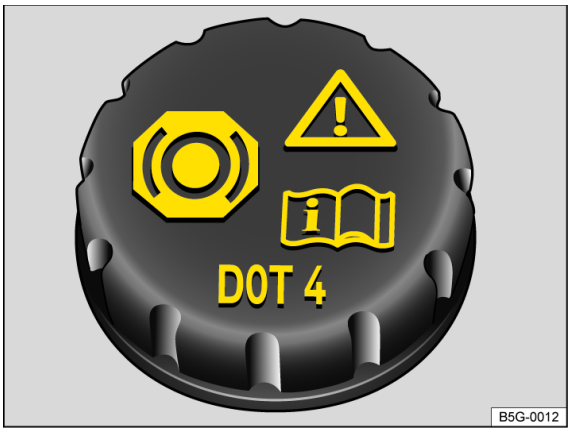


Abb. 1 Im Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters.

Bremsflüssigkeit nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Bremsflüssigkeit verursacht Schäden in der Bremsanlage. Durch Wasser senkt sich der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich. Bei einem zu hohen Wassergehalt kann es bei starker Beanspruchung der Bremse und Vollbremsung zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können sogar zum Totalausfall der Bremsanlage führen. Die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer ist abhängig von einer jederzeit ordnungsgemäß funktionierenden Bremsanlage →⚠.

Bremsflüssigkeitsspezifikation

Volkswagen hat eine spezielle Bremsflüssigkeit entwickelt, die für das Bremssystem des Fahrzeugs optimiert ist. Volkswagen empfiehlt für eine optimale Funktion der Bremsanlage ausdrücklich, die Bremsflüssigkeit nach **VW-Norm 501 14** zu verwenden.

Vor Verwendung einer Bremsflüssigkeit prüfen, ob die Angabe der Bremsflüssigkeitsspezifikation auf dem Gebinde den Anforderungen des Fahrzeugs entspricht.

Bremsflüssigkeit, die der VW-Norm 501 14 entspricht, ist bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Wenn eine solche Bremsflüssigkeit nicht zur Verfügung steht und aus diesem Grund eine andere hochwertige Bremsflüssigkeit verwendet werden muss, kann eine Bremsflüssigkeit verwendet werden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 CLASS 6 entspricht.

Nicht alle Bremsflüssigkeiten, die die Anforderungen der DIN ISO 4925 oder US-Norm FMVSS 116 DOT 4 CLASS 6 erfüllen, haben die gleiche chemische Zusammensetzung. Einige solcher Bremsflüssigkeiten können Chemikalien enthalten, die über die Zeit eingebaute Teile der Bremsanlage des Fahrzeugs zerstören oder beschädigen können.

Volkswagen empfiehlt deswegen für eine anhaltend ordnungsgemäß funktionierende Bremsanlage eine Bremsflüssigkeit zu verwenden, die ausdrücklich der **VW-Norm 501 14** entspricht.

Eine Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 erfüllt die Anforderungen der DIN ISO 4925 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 CLASS 6.

Bremsflüssigkeitsstand

Der Bremsflüssigkeitsstand muss immer zwischen der MIN- und MAX-Markierung des Bremsflüssigkeitsbehälters sein und oberhalb der MIN-Markierung →⚠.

Der Bremsflüssigkeitsstand kann nicht bei jedem Modell genau geprüft werden, da eine Klappe oder Motorteile die Sicht auf den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter behindern können. Wenn der Bremsflüssigkeitsstand nicht genau abgelesen werden kann, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Bremsflüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und sich die Bremse automatisch nachstellt.

(!) Bremsflüssigkeitsstand

Die Kontrollleuchte leuchtet rot.

Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig.

— **Nicht weiterfahren!**

— Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig:

— Fachbetrieb informieren.

— Bremsanlage prüfen lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Bremsflüssigkeit von einem Fachbetrieb wechseln lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner. Nur neue Bremsflüssigkeit nachfüllen lassen, die die erforderliche Spezifikation aufweist.

⚠ WARNUNG

Ein Bremsversagen oder eine reduzierte Bremswirkung kann durch einen zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand und eine zu alte oder ungeeignete Bremsflüssigkeit verursacht werden.

- Regelmäßig Bremsanlage und Bremsflüssigkeitsstand prüfen lassen!
- Bremsflüssigkeitswechsel regelmäßig durchführen lassen.
- Eine starke Beanspruchung der Bremse mit alter Bremsflüssigkeit kann eine Dampfblasenbildung verursachen. Dampfblasen reduzieren die Bremswirkung, verlängern erheblich den Bremsweg und können zum Totalausfall der Bremsanlage führen.
- Darauf achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Nur Bremsflüssigkeit verwenden, die ausdrücklich der VW-Norm 501 14 entspricht.
- Jede andere Bremsflüssigkeit oder eine, die nicht hochwertig ist, kann die Bremsfunktion beeinträchtigen und die Bremswirkung reduzieren.
- Wenn eine Bremsflüssigkeit nach VW-Norm 501 14 nicht verfügbar ist, nur im Ausnahmefall eine hochwertige Bremsflüssigkeit nach DIN ISO 4925 CLASS 6 oder der US-Norm FMVSS 116 DOT 4 verwenden.
- Die nachgefüllte Bremsflüssigkeit muss neu sein.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig.

- Um die Vergiftungsgefahr zu reduzieren, niemals Getränkeflaschen oder andere Behältnisse zum Aufbewahren von Bremsflüssigkeit benutzen. Diese Behältnisse können Personen dazu verleiten daraus zu trinken, auch wenn das Behältnis gekennzeichnet ist.
- Bremsflüssigkeit immer im verschlossenen Originalbehälter und außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.

ⓘ *HINWEIS*

Verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack, Kunststoffteile und Reifen. Verschüttete oder ausgelaufene Bremsflüssigkeit sofort von allen Fahrzeugteilen abwischen.

Bremsflüssigkeit kann die Umwelt verschmutzen. Ausgetretene Betriebsflüssigkeiten auffangen und fachgerecht entsorgen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Einleitung zum Thema

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist Bestandteil der elektrischen Anlage und versorgt bei Ausfall des Hochvoltsystems sicherheitsrelevante Systeme des Fahrzeugs mit Energie. Im Rahmen von Wartungsarbeiten wird die 12-Volt-Fahrzeugbatterie geprüft und bei Bedarf ersetzt.

Arbeiten an der elektrischen Anlage nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen und den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und wenn die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen. Durch unsachgemäße Arbeiten können schwere Verletzungen verursacht werden →⚠. Lassen Sie alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Informationen zu aufleuchtenden Warn- und Kontrollleuchten finden Sie in den Problemlösungen am Ende des Kapitels *(→ 12-Volt-Fahrzeugbatterie)*.

Einbauort der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie befindet sich im Motorraum.

Erläuterung der Warnhinweise auf der 12-Volt-Fahrzeugbatterie

	Immer Augenschutz tragen!
	Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten!
	Bei der Ladung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Immer Kinder von Batteriesäure und der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernhalten!
	Immer die Betriebsanleitung beachten!

WARNUNG

Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können schwere Verätzungen, Feuer oder Stromschläge verursachen. Vor allen Arbeiten immer die folgenden Warnhinweise und Sicherheitsvorkehrungen lesen und beachten:

- Vor allen Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie Zündung und alle elektrischen Verbraucher ausschalten und das Minuskabel der 12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen.
- Kinder immer von der Batteriesäure und der 12-Volt-Fahrzeugbatterie fernhalten.
- Immer einen Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern schützen.
- Nicht rauchen und niemals in der Nähe von offenen Flammen oder Funken arbeiten.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten sowie durch elektrostatische Entladung vermeiden.
- Batteriepole niemals kurzschließen.
- Niemals eine beschädigte 12-Volt-Fahrzeugbatterie verwenden. Sie kann explodieren. Eine beschädigte 12-Volt-Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen.
- Niemals eine gefrorene 12-Volt-Fahrzeugbatterie verwenden. Eine entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren. Eine gefrorene 12-Volt-Fahrzeugbatterie umgehend ersetzen.

HINWEIS

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aussetzen.

- Die UV-Strahlen können das Batteriegehäuse beschädigen.

HINWEIS

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei längeren Standzeiten vor Frost schützen.

- Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann „einfrieren“ und dadurch zerstört werden.

Nach dem Herstellen der Fahrbereitschaft mit tiefentladener oder gewechselter 12-Volt-Fahrzeugbatterie oder nach erfolgter Starthilfe können Systemeinstellungen *(Uhrzeit, Datum, persönliche Komforteinstellungen und Programmierungen)* verstellt oder gelöscht sein. Einstellungen prüfen und korrigieren, nachdem die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder ausreichend geladen ist.

Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen

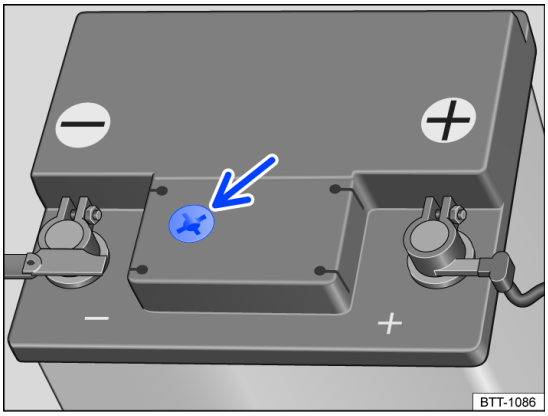


Abb. 1 Sichtfenster an der Oberseite der 12-Volt-Fahrzeugbatterie (Prinzipdarstellung).

Den Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie bei hohen Kilometerlaufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei einer alten 12-Volt-Fahrzeugbatterie regelmäßig prüfen. Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist ansonsten wartungsfrei.

Vorbereitungen

— Fahrzeug für Arbeiten im Motorraum vorbereiten *(→ Im Motorraum)*.

— Motorraumklappe öffnen ⚠ *(→ Im Motorraum)*.

Batteriesäurestand prüfen (12-Volt-Fahrzeugbatterien mit Sichtfenster)

— Für ausreichende Beleuchtung sorgen, um die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der 12-Volt-Fahrzeugbatterie (Pfeil) deutlich erkennen zu können → *Abb. 1* . Niemals offene Flammen oder glimmende Gegenstände als Beleuchtung verwenden.

— Die Farbanzeige im runden Sichtfenster ändert sich in Abhängigkeit vom Säurestand in der 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

hellgelb **oder** ***farblos***	Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu niedrig. 12-Volt-Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und ggf. ersetzen lassen.
schwarz	Säurestand der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist in Ordnung.

⚠ WARNUNG

Arbeiten an der 12-Volt-Fahrzeugbatterie können schwere Verätzungen, Explosionen oder Stromschläge verursachen.

- Immer Augenschutz und Schutzhandschuhe tragen.
- Batteriesäure ist sehr aggressiv. Sie kann die Haut verätzen und die Augen erblinden lassen. Beim Umgang mit der 12-Volt-Fahrzeugbatterie vor allem die Hände, Arme und das Gesicht vor Säurespritzern schützen.
- 12-Volt-Fahrzeugbatterie niemals kippen. Aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten und Verätzungen verursachen.
- Niemals eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie öffnen.
- Bei Säurespritzern auf der Haut oder im Auge, die betroffene Stelle sofort einige Minuten lang mit kaltem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei verschluckter Säure sofort Arzt aufsuchen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden, ersetzen, ab- oder anklemmen

Wenn der Verdacht besteht, dass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie beschädigt oder defekt ist, einen qualifizierten Fachbetrieb aufsuchen und die 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen lassen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie laden

Das Aufladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da die Technologie der werkseitig eingebauten 12-Volt-Fahrzeugbatterie ein spannungsbegrenztes Laden erfordert →⚠. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

12-Volt-Fahrzeugbatterie ersetzen

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet. Wenn eine 12-Volt-Fahrzeugbatterie ersetzt werden muss, vor dem Neukauf bei einem Volkswagen Partner über die elektromagnetische Verträglichkeit, Größe und die erforderlichen Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen der neuen 12-Volt-Fahrzeugbatterie erkundigen. Die Entgasungsöffnung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie muss sich immer auf der Minuspolseite befinden, die Entgasungsöffnung auf der Pluspolseite muss immer verschlossen sein.

Nur eine wartungsfreie 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsprechend den Normen TL 825 06 und VW 7 50 73 verwenden. Diese Normen müssen von Oktober 2014 oder neuer sein.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie immer von einem qualifizierten Fachbetrieb ersetzen lassen, da im Rahmen eines Austauschs eine Anpassung der Fahrzeugelektronik vorgenommen werden muss. Nur ein qualifizierter Fachbetrieb verfügt über die entsprechende Technologie, um die Anpassung korrekt durchführen zu können. Volkswagen empfiehlt, die 12-Volt-Fahrzeugbatterie von einem Volkswagen Partner ersetzen zu lassen.

12-Volt-Fahrzeugbatterie abklemmen

Falls die 12-Volt-Fahrzeugbatterie von der elektrischen Anlage im Fahrzeug abgeklemmt werden muss, Folgendes beachten:

— Alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.

— Vor dem Abklemmen Fahrzeug entriegeln, da sonst die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wird.

— Zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen → ⚠.

12-Volt-Fahrzeugbatterie anklemmen

— Vor dem Wiederanklemmen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie alle elektrischen Verbraucher und die Zündung ausschalten.

— Zuerst das Pluskabel, dann das Minuskabel anklemmen → ⚠.

Nach dem Anklemmen einer 12-Volt-Fahrzeugbatterie und dem Einschalten der Zündung können verschiedene Kontrollleuchten aufleuchten. Sie verlöschen, wenn eine kurze Wegstrecke mit etwa 15 – 20 km/h (10 – 12 mph) gefahren wird. Wenn die Kontrollleuchten weiterhin leuchten, Fachbetrieb aufsuchen und Fahrzeug prüfen lassen.

Wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie längere Zeit abgeklemmt war, kann möglicherweise der nächste fällige Service nicht korrekt angezeigt oder berechnet werden *(→ Kombi-Instrument)*. Die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten *(→ Instandhaltung)*.

Automatische Verbraucherabschaltung

Durch das intelligente Bordnetzmanagement werden bei starker Belastung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie automatisch verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ein Entladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu verhindern:

— Gegebenenfalls werden größere Stromverbraucher in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

Das Bordnetzmanagement kann nicht immer verhindern, dass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie entladen wird. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.

12-Volt-Fahrzeugbatterie entlädt sich

— Durch Benutzung von elektrischen Verbrauchern bei beendeter Fahrbereitschaft.

⚠ WARNUNG

Eine unsachgemäße Befestigung und das Verwenden falscher 12-Volt-Fahrzeugbatterien können Kurzschlüsse, Feuer und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer nur wartungsfreie und auslaufgeschützte 12-Volt-Fahrzeugbatterien verwenden, die die gleichen Eigenschaften, Spezifikationen und Abmessungen aufweisen, wie die werkseitig eingebaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie.

WARNUNG

Beim Aufladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.

- 12-Volt-Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute 12-Volt-Fahrzeugbatterie aufladen. Eine entladene 12-Volt-Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.
- 12-Volt-Fahrzeugbatterie unbedingt ersetzen, wenn die 12-Volt-Fahrzeugbatterie einmal gefroren war.
- Falsch angeklemmte Anschlusskabel können einen Kurzschluss verursachen. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklemmen.

HINWEIS

- Niemals Strom abgebendes Zubehör, z. B. Solarpanel oder Batterie-Ladegerät, zum Laden der 12-Volt-Fahrzeugbatterie an die 12-Volt-Steckdose oder an den Zigarettenanzünder anschließen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs könnte sonst beschädigt werden.

12-Volt-Fahrzeugbatterien können giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei enthalten. 12-Volt-Fahrzeugbatterie vorschriftsmäßig entsorgen.

Batteriesäure kann die Umwelt verschmutzen. Austretende Betriebsflüssigkeiten auffangen und ordnungsgemäß entsorgen.

Problemlösungen

12-Volt-Fahrzeugbatterie

Die Kontrollleuchte leuchtet rot und Textmeldung **12-Volt-Energieversorgung gestört**.

Nicht weiterfahren! Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist

12-Volt-Fahrzeugbatterie wird während der Fahrt nicht geladen.

— Nicht erforderliche elektrische Verbraucher ausschalten.

— Einen Fachbetrieb informieren.

— Elektrische Anlage prüfen lassen.

Die Textmeldung erscheint **Fehler: 12V Energiesystem**.

Verbindung zwischen Bordnetz und 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist gestört.

Wenn in dieser Situation die Fahrbereitschaft beendet wird, kann sie nicht wieder hergestellt werden, ggf. Starthilfe durchführen *(→ Starthilfe)* oder fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

— Einen Fachbetrieb aufsuchen.

— Elektrische Anlage prüfen lassen.

⚠

Die Textmeldung erscheint **Fehler: 12V-Batteriediagnose**.

System zur Überwachung der 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist gestört.

— Einen Fachbetrieb aufsuchen.

— Elektrische Anlage prüfen lassen.

⚠

Die Textmeldung erscheint **Fehler: 12V-Batterie: Werkstatt**.

Die 12-Volt-Fahrzeugbatterie hat das Ende ihrer Lebensdauer fast erreicht.

— Einen Fachbetrieb aufsuchen.

— 12-Volt-Fahrzeugbatterie prüfen und ggf. austauschen lassen *(→ 12-Volt-Fahrzeugbatterie)*.

⚠

Die Textmeldung erscheint **12V-Batterie prüfen!**.

Verbindung zwischen Bordnetz und 12-Volt-Fahrzeugbatterie ist gestört.

— Einen Fachbetrieb aufsuchen.

— Die elektrische Anlage prüfen lassen.

⚠

Die Textmeldung erscheint **12V-Batterie schwach**.

Schlechte Ladungsaufnahme der 12-Volt-Fahrzeugbatterie, verursacht z. B. durch tiefe Temperaturen.

— Kurze Strecke fahren, sodass die 12-Volt-Fahrzeugbatterie wieder geladen werden kann.

Räder und Reifen

Reifenkontrollsystem

Einleitung zum Thema

Das Reifenkontrollsystem warnt den Fahrer vor zu niedrigem Reifendruck.

Für dieses Fahrzeug sind folgende Reifenkontrollsysteme erhältlich:

Reifenkontrollanzeige

— Überwacht während der Fahrt verschiedene Parameter (unter anderem Abrollumfang) aller vier Reifen mittels ABS-Sensoren (indirekt messend).

Der Bezugsdruck für das Reifenkontrollsystem ist der für die werkseitig montierten Reifen empfohlene Reifendruck am kalten Reifen bei maximaler Beladung. Der Bezugsdruck entspricht der Angabe auf dem Reifendruckschild *(→ Reifendruck)*.

Wenn der Reifendruck an allen vier Reifen korrekt angepasst wurde, muss die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden *(→ Reifenkontrollanzeige)*. Dadurch wird der Bezugsdruck dem aktuellen Reifendruck angepasst.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik des Reifenkontrollsystems kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann zu plötzlichem Druckverlust im Reifen, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- Regelmäßig Reifendruck prüfen und immer den angegebenen Wert einhalten *(→ Reifendruck)*. Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Immer den richtigen Reifendruck am kalten Reifen, entsprechend dem Reifendruckschild, einhalten *(→ Reifendruck)*.
- Regelmäßig den Reifendruck am kalten Reifen prüfen. Wenn notwendig, den Reifendruck am kalten Reifen für die am Fahrzeug montierten Reifen einstellen *(→ Reifendruck)*.
- Reifen regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen prüfen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Energieverbrauch und den Reifenverschleiß.

Wenn Neureifen das erste Mal mit hoher Geschwindigkeit gefahren werden, können sie sich geringfügig weiten und dadurch einmalig eine Luftdruckwarnung auslösen.

Alte Reifen nur durch von Volkswagen für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen.

Nicht allein auf das Reifenkontrollsystem verlassen. Regelmäßig die Reifen kontrollieren, um sicherzugehen, dass der Reifendruck stimmt und die Reifen keine Anzeichen von Beschädigungen haben, z. B. Stiche, Schnitte, Risse und Beulen. Mögliche Fremdkörper aus dem Reifenprofil entfernen, wenn sie nicht in das Reifeninnere eingedrungen sind.

Reifenkontrollanzeige



Abb. 1 Im Handschuhfach: Taste für die Reifenkontrollanzeige.

Funktionsbeschreibung

Die Reifenkontrollanzeige vergleicht mithilfe der ABS-Sensoren unter anderem die Drehzahl und somit den Abrollumfang der einzelnen Räder.

Der Abrollumfang kann sich verändern:

—Wenn der Reifendruck verändert wurde.

—Wenn der Reifendruck zu niedrig ist.

—Wenn der Reifen Strukturschäden hat.

—Wenn das Fahrzeug einseitig belastet ist.

—Wenn Schneeketten montiert sind.

—Wenn ein Rad pro Achse gewechselt wurde.

Die Reifenkontrollanzeige (!) kann bei sportlicher Fahrweise, auf winterlichen oder unbefestigten Straßen oder beim Fahren mit Schneeketten verzögert oder gar nichts anzeigen.

Reifenkontrollanzeige anlernen

—Zündung einschalten.

—Taste → *Abb. 1* so lange drücken, bis ein Bestätigungston ertönt.

Das System lernt nach längerer Fahrzeit und unterschiedlichen Geschwindigkeiten selbstständig die neuen Werte an und überwacht sie.

Die Reifenkontrollanzeige muss unter den folgenden Bedingungen neu angelernt werden:

—Wenn die Reifendrücke angepasst wurden.

—Wenn eines oder mehrere Räder gewechselt wurden.

—Wenn die Räder getauscht wurden, z. B. von vorn nach hinten.

⚠ WARNUNG

Der unsachgemäße Gebrauch der Einstelltaste kann dazu führen, dass die Reifenkontrollanzeige falsche Warnungen ausgibt oder trotz gefährlich niedrigem Reifendruck keine Warnung ausgibt.

- Darauf achten, dass der Reifendruck aller Räder korrekt ist, bevor die Einstelltaste gedrückt wird.

Die Reifenkontrollanzeige funktioniert nicht, wenn das ESC oder ABS eine Störung hat *(→ Bremsunterstützende Systeme)*.

Nach einer Warnung über einen zu niedrigen Reifendruck die Zündung aus- und wieder einschalten. Erst dann kann die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden.

Problemlösungen Reifenkontrollanzeige

Reifendruck niedrig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Reifendruck eines oder mehrerer Reifen hat sich verringert oder der Reifen ist strukturell beschädigt.

— **Nicht weiterfahren!**

— Alle Reifendrücke kontrollieren und anpassen *(→ Reifendruck)*.

— Beschädigte Reifen ersetzen lassen.

— Reifenkontrollanzeige neu anlernen *(→ Reifenkontrollanzeige)*.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

Störung der Reifenkontrollanzeige

Die Kontrollleuchte blinkt etwa eine Minute und leuchtet anschließend dauerhaft gelb.

Das System ist gestört.

— **Nicht weiterfahren!**

— Zündung aus- und wieder einschalten.

— Reifenkontrollanzeige neu anlernen *(→ Reifenkontrollanzeige)*.

— Wenn das Problem weiterhin besteht, Fachbetrieb aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können Reifenschäden, Reifenversagen, den Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfälle, schwere Verletzungen und den Tod verursachen.

- Wenn die Kontrollleuchte (!) aufleuchtet, umgehend anhalten und alle Reifen prüfen *(→ Reifendruck)*.
- Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können den Reifenverschleiß erhöhen, die Fahrstabilität verschlechtern und den Bremsweg verlängern.
- Unterschiedliche Reifendrücke oder zu niedrige Reifendrücke können ein plötzliches Reifenversagen verursachen und zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Der Fahrer ist verantwortlich für den richtigen Reifendruck an allen Reifen am Fahrzeug. Der empfohlene Reifendruck befindet sich auf einem Aufkleber *(→ Reifendruck)*.
- Nur wenn alle kalten Reifen mit dem richtigen Reifendruck befüllt sind, kann das Reifenkontrollsystem seine Funktion erfüllen.
- Alle Reifen müssen immer der Zuladung entsprechend den richtigen Reifendruck haben *(→ Reifendruck)*.
- Vor jeder Fahrt alle Reifen immer mit dem richtigen Reifendruck befüllen *(→ Reifendruck)*.
- Beim Fahren mit zu niedrigem Reifendruck muss der Reifen mehr Walkarbeit leisten. Dadurch kann der Reifen so stark erwärmt werden, dass es zur Laufstreifenablösung, zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Hohe Geschwindigkeiten und ein Überladen können einen Reifen so stark erwärmen, dass es zum Platzen des Reifens und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle kommen kann.
- Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Wenn der Reifen nicht „platt" ist und ein Radwechsel nicht sofort erforderlich sein sollte, mit niedriger Geschwindigkeit zum nächstgelegenen Fachbetrieb fahren und den Reifendruck prüfen und korrigieren *(→ Reifendruck)*.
- Die Reifenkontrollanzeige muss immer korrekt kalibriert sein.

Das Fahren auf unbefestigten Straßen für einen längeren Zeitraum oder eine sportliche Fahrweise kann die Reifenkontrollanzeige vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte blinkt bei einer Funktionsstörung 65 Sekunden und leuchtet anschließend dauerhaft. Die Kontrollleuchte verlischt jedoch, wenn sich die Straßenverhältnisse oder die Fahrweise ändern.

Wissenswertes zu Rädern und Reifen

Einleitung zum Thema

Reifen sind die am meisten beanspruchten und unterschätzten Teile eines Fahrzeugs. Reifen sind sehr wichtig, denn die schmalen Auflageflächen der Reifen sind der einzige Kontakt des Fahrzeugs zur Straße.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig von dem Reifendruck, der Fahrweise, dem Umgang und der korrekten Montage.

⚠ WARNUNG

Neue Reifen oder Reifen, die alt, abgefahren oder beschädigt sind, können nicht die vollständige Fahrzeugkontrolle und Bremswirkung erbringen.

- Ein unsachgemäßer Umgang mit Rädern und Reifen kann die Fahrsicherheit reduzieren und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.
- An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.
- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Reifen haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung. Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.
- Regelmäßig Reifendruck am kalten Reifen prüfen und immer den angegebenen Wert einhalten. Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Reifen regelmäßig auf Beschädigungen und Verschleiß prüfen.
- Niemals mit beschädigten (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen) und abgefahrenen Reifen fahren. Das Fahren mit diesen Reifen kann Reifenplatzer, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Abgefahrene oder beschädigte Reifen unverzüglich ersetzen.
- Niemals die für die montierten Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.
- Die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme und der bremsunterstützenden Systeme hängt auch von der Haftung der Reifen ab.
- Wenn während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs festgestellt wird, sofort anhalten und die Räder und Reifen auf Beschädigungen prüfen.
- Um das Risiko des Verlusts der Fahrzeugkontrolle, eines Unfalls und schwerer Verletzungen zu reduzieren, niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Keine Räder oder Reifen verwenden, deren Vorgeschichte nicht bekannt ist. Benutzte Räder und Reifen können beschädigt sein, auch wenn diese Beschädigungen nicht sichtbar sind, und zu Reifenschäden, Reifenversagen und dem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen. Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

⚠ WARNUNG

Räder können sich durch unsachgemäß angezogene oder fehlende Radschrauben lösen und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Fahren Sie niemals mit fehlenden oder losen Radschrauben.
- Verwenden Sie immer die zur jeweiligen Felge und dem Fahrzeugtyp passenden Radschrauben.
- Ziehen Sie die Radschrauben immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment fest. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel fest und lassen Sie das Anzugsdrehmoment umgehend im nächsten Fachbetrieb kontrollieren.

Umgang mit Rädern und Reifen

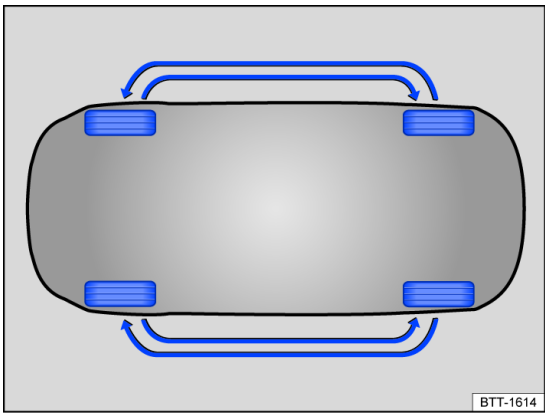


Abb. 1 Prinzipdarstellung: Schema für das Tauschen der Räder

Die von Volkswagen freigegebenen Reifen und Felgen sind genau abgestimmt.

Räder tauschen

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfiehlt sich ein regelmäßiger Rädertausch entsprechend dem Schema →*Abb. 1* . Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Volkswagen empfiehlt, den Rädertausch von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Beschädigungen an Felgen und Reifen vermeiden

- Bordsteine und andere niedrige Hindernisse nur langsam und im rechten Winkel überfahren, so dass die beiden vorderen Räder das Hindernis gleichzeitig berühren.
- Reifendruck regelmäßig prüfen.
- Reifen regelmäßig auf Beschädigungen, z. B. Löcher, Schnitte, Einstiche oder Blasen prüfen.
- Niemals die Traglast und Höchstgeschwindigkeit der Reifen überschreiten *(→ Reifenbeschriftung und Reifenart)*.
- Beschädigte oder abgefahrene Reifen umgehend ersetzen lassen *(→ Räder und Reifen)*.
- Reifen vor der Berührung mit aggressiven Stoffen inklusive Fett, Öl, Benzin und Bremsflüssigkeit schützen →⚠.
- Fehlende Staubkappen der Ventile umgehend ersetzen.
- Fremdkörper entfernen, die noch nicht in das Innere des Reifens eingedrungen sind *(→ Räder und Reifen)*.
- Alle Warnungen des Reifenkontrollsystems beachten *(→ Reifenkontrollanzeige)*, (→ Reifendruck-Kontrollsystem).

Reifen, die älter als 6 Jahre sind

Reifen altern durch physikalische und chemische Prozesse, wodurch ihre Funktion beeinträchtigt werden kann. Reifen, die längere Zeit unbenutzt lagern, altern schneller als Reifen, die ständig im Einsatz sind.

Volkswagen empfiehlt, Reifen, die 6 Jahre und älter sind, durch neue Reifen ersetzen zu lassen. Dies gilt auch für Reifen, die äußerlich noch gebrauchsfähig erscheinen und deren Profiltiefe noch nicht den gesetzlichen Mindestwert erreicht hat →⚠.

Ebenso verlieren Winter- oder Ganzjahresreifen durch **Alterung** weitgehend ihre Eigenschaften – unabhängig von der noch vorhandenen Reifenprofiltiefe.

Das Alter jedes Reifens kann anhand des Herstellungsdatums ermittelt werden *(→ Reifendruck)*.

Reifen lagern

— Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Auf der Felge montierte Reifen **nicht** senkrecht hinstellen.

— Reifen ohne Felgen in geeigneten Hüllen vor Verunreinigungen schützen und auf der Lauffläche stehend lagern.

Neue Reifen

— Mit neuen Reifen während der ersten 600 km (370 Meilen) besonders vorsichtig fahren, da sie sich erst *einfahren* müssen. Nicht eingefahrene Reifen haben eine verminderte Haftfähigkeit →⚠ und Bremswirkung →⚠.

— An allen vier Rädern nur Reifen gleicher Bauart, Größe und gleicher Profilausführung verwenden.

Reifen ersetzen

— Werkseitig ist das Fahrzeug mit rollwiderstandsoptimierten Reifen ausgestattet. Nur mit diesen Reifen können der angegebene Energieverbrauch und die angegebene Reichweite erreicht werden. Beim Kauf neuer Reifen immer darauf achten, dass die Reifen rollwiderstandsoptimiert sind *(→ Wirtschaftliche Fahrweise)*.

— Vor dem Kauf neuer rollwiderstandsoptimierter Reifen von einem Fachbetrieb beraten lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

— Reifen mindestens achsweise ersetzen →⚠.

— Alte Reifen nur durch von Volkswagen für den Fahrzeugtyp freigegebene Reifen ersetzen.

— Niemals Reifen verwenden, deren effektive Größe die Abmessungen der von Volkswagen freigegebenen Reifen überschreitet.

Reifenkontrollanzeige neu anlernen

Nach jedem Wechsel eines oder mehrerer Räder muss die Reifenkontrollanzeige neu angelernt werden. Das gilt auch nach dem Tausch der Räder z. B. von vorn nach hinten *(→ Reifenkontrollanzeige)*.

⚠ WARNUNG

Aggressive Flüssigkeiten und Stoffe können sichtbare und nicht sichtbare Beschädigungen an den Reifen verursachen, was zum Platzen der Reifen führen kann.

- Chemikalien, Öle, Fette, Kraftstoffe, Bremsflüssigkeiten und andere aggressive Stoffe immer von den Reifen fernhalten.

WARNUNG

Alte Reifen – auch wenn sie noch nicht benutzt wurden – können vor allem bei hohen Geschwindigkeiten plötzlich Luft verlieren oder platzen und dadurch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Reifen, die älter als 6 Jahre sind, nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden.

WARNUNG

Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn neue Reifen haben anfangs eine verminderte Haftfähigkeit und Bremswirkung.

- Um Unfälle und schwere Verletzungen zu vermeiden, während der ersten 600 km (370 Meilen) entsprechend vorsichtig fahren.

WARNUNG

Räder müssen den konstruktiv notwendigen Freigang haben. Bei fehlendem Freigang kann es zum Reibkontakt der Reifen mit Teilen des Fahrwerks, der Karosserie und den Bremsleitungen kommen, was zum Ausfall der Bremsanlage und zur Laufstreifenablösung und damit zum Platzen des Reifens führen kann.

- Die tatsächlichen Abmessungen der Reifen dürfen nicht größer sein als die Abmessungen der von Volkswagen freigegebenen Reifenfabrikate und nicht an Teilen des Fahrzeugs reiben.

HINWEIS

Starke Stöße vermeiden, Hindernisse nach Möglichkeit umfahren. Insbesondere durch Schlaglöcher und Bordsteinkanten können die Reifen verformt werden. Dadurch kann es zu Beschädigungen an den Reifen und Felgen kommen.

HINWEIS

Beim Umrüsten auf andere Reifen die Ventile nicht beschädigen. Niemals ohne Ventilkappen fahren. Die Ventile können beschädigt werden.

Altreifen immer vorschriftsmäßig und fachgerecht entsorgen.

Bei Reifen mit einer Freigabe von Volkswagen ist sichergestellt, dass deren Abmessungen zum Fahrzeug passen. Bei anderen Reifen muss der Verkäufer eine Bescheinigung des Reifenherstellers aushändigen, aus der hervorgeht, dass der Reifen ebenfalls für das Fahrzeug geeignet ist. Die Bescheinigung gut aufbewahren und im Fahrzeug mitführen.

Felgen und Radschrauben

Felgen, Reifen und Radschrauben sind auf den Fahrzeugtyp abgestimmt. Bei jeder Umrüstung auf andere Felgen müssen deshalb die Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bremsen korrekt arbeiten können und das Fahrzeug ruhig und sicher fährt.

Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps.

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben muss regelmäßig mit einem funktionstüchtigen Drehmomentschlüssel kontrolliert werden *(→ Radschrauben)*.

Radschrauben

Für jeden Fahrzeugtyp müssen immer die korrekten Radschrauben verwendet und diese immer mit dem korrekten Anzugsdrehmoment festgeschraubt werden *(→ Radschrauben)*.

Felgen mit verschraubtem Felgenring oder Zierelementen

Felgen mit einem verschraubten Felgenring oder Zierelementen bestehen aus mehreren Bauteilen. Diese Bauteile werden mit speziellen Schrauben miteinander verbunden. Beschädigte Felgen müssen ersetzt werden und dürfen nur von einem Fachbetrieb repariert werden. Volkswagen empfiehlt dafür einen Volkswagen Partner →⚠.

Felgenkennzeichnung

In einigen Ländern müssen neue Felgen Angaben zu bestimmten Eigenschaften enthalten. Folgende Angaben können auf der Felge enthalten sein:

— Konformitätssiegel.

— Felgengröße.

— Name des Herstellers oder der Marke.

— Herstellungsdatum (Monat/Jahr).

— Herkunftsland.

— Herstellungsnummer.

— Rohstoffchargennummer.

— Warencode.

⚠ WARNUNG

Das Verwenden ungeeigneter oder beschädigter Felgen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nur für das Fahrzeug zugelassene Felgen verwenden.
- Felgen regelmäßig auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Lösen und Festziehen der Schrauben bei Felgen mit verschraubten Felgenringen kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Alle Arbeiten an Felgen mit verschraubten Felgenringen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Reifendruck

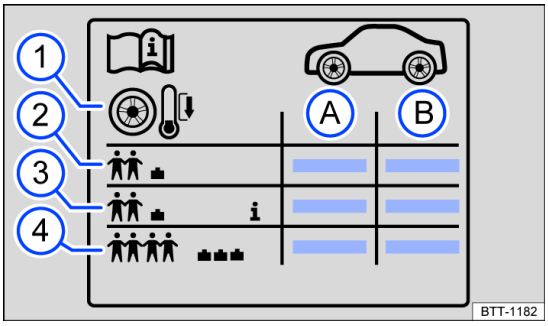


Abb. 1 Symbole auf dem Reifendruckschild.

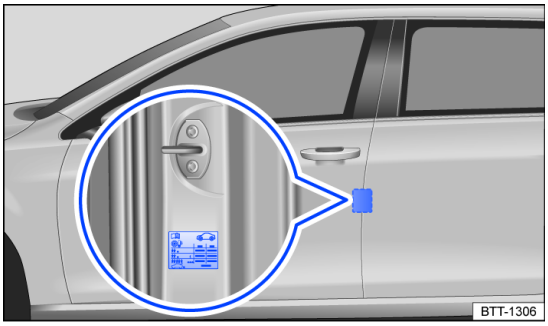


Abb. 2 An der Fahrertürsäule: Reifendruckschild (alternativ auf der Innenseite der Batterieladeklappe).

Legende zu *Abb. 1* :

(A) Reifendruck für die Reifen der Vorderachse.

(B) Reifendruck für die Reifen der Hinterachse.

(1) Hinweis: Reifendruck am kalten Reifen prüfen.

(2) Reifendruck bei Teilbeladung.

(3) *Fahrzeugabhängig:* Komfort-Reifendruck bei Teilbeladung.

(4) Reifendruck bei voller Beladung.

Das Schild gibt den richtigen Reifendruck für freigegebene Reifen an und befindet sich entweder an der Fahrertürsäule →*Abb. 2* oder auf der Innenseite der Batterieladeklappe.

Fahrzeugabhängig kann das Aussehen des Schilds abweichen. Es können zusätzliche Reifengrößen enthalten sein.

Falscher Reifendruck wirkt sich ungünstig auf das Fahrverhalten aus und führt zu erhöhtem Verschleiß oder sogar zum Platzen des Reifens →⚠. Vor allem bei **hohen Geschwindigkeiten** ist der richtige Reifendruck besonders wichtig.

Komfort-Reifendruck

Fahrzeugabhängig kann das Reifendruckschild einen Komfort-Reifendruck enthalten →*Abb. 1* (3) . Der Komfort-Reifendruck erlaubt es, den Fahrkomfort zu erhöhen. Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck kann sich der Energieverbrauch erhöhen.

Reifendruck prüfen

— Reifendruck mindestens einmal monatlich prüfen.

— Reifendruck nur am kalten Reifen prüfen. Der angegebene Reifendruck gilt für einen **kalten Reifen**. Der Reifendruck ist bei warmen Reifen höher als bei kalten Reifen. Deshalb niemals Luft aus einem warmen Reifen entweichen lassen, um den Reifendruck anzupassen.

— Reifendruck immer dem Beladungszustand anpassen → *Abb. 1* (4) .

— Nach dem Anpassen der Reifendrücke immer die Kappen auf die Ventile schrauben und die Informationen zum Reifenkontrollsystem beachten.

— Immer den auf dem Schild angegebenen Reifendruck verwenden. Niemals den maximalen Reifendruck überschreiten, der auf der Flanke des Reifens angegeben ist.

⚠ WARNUNG

Ein falscher Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen während der Fahrt plötzlich Luft verliert oder platzt. Das kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Reifen beim Fahren so stark erwärmen, dass es zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens kommen kann.
- Überhöhte Geschwindigkeiten und Überladung des Fahrzeugs kann zu Überhitzung, plötzlichen Reifenschäden inklusive Reifenplatzern und Ablösen der Lauffläche und damit zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Ein falscher Reifendruck verkürzt die Lebensdauer der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs.
- Regelmäßig Reifendruck prüfen, mindestens jedoch einmal im Monat und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Alle Reifen müssen entsprechend der Zuladung den richtigen Reifendruck haben.
- Niemals den erhöhten Reifendruck bei warmen Reifen reduzieren.

HINWEIS

- Beim Aufsetzen des Reifendruckprüfers darauf achten, dass dieser nicht mit dem Ventilschaft verkantet. Es kann sonst zu Beschädigungen am Reifenventil kommen.
- Immer mit vollständig aufgeschraubten Ventilkappen fahren.

Zu niedriger Reifendruck erhöht den Energieverbrauch.

Profiltiefe und Verschleißanzeiger

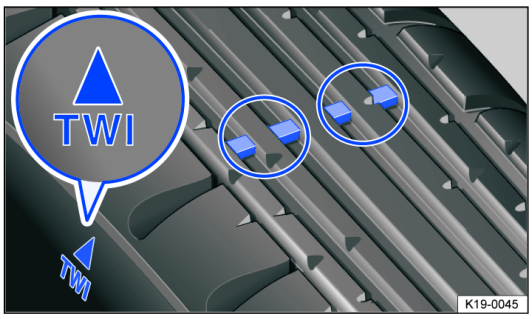


Abb. 1 Reifenprofil: Verschleißanzeiger.

Profiltiefe

Die meisten Fahrsituationen erfordern ein möglichst hohes Reifenprofil. Dabei sollten alle Reifen mindestens achsweise über eine gleichmäßige Profiltiefe verfügen. Dies gilt besonders bei nassen oder winterlichen Straßenverhältnissen.

In den meisten Ländern ist bei 1,6 mm (1/16 in) Restprofil – gemessen in den Profilrillen neben den Verschleißanzeigern – die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht (abweichende länderspezifische gesetzliche Vorschriften beachten). Dabei sollten alle Reifen mindestens achsweise über eine gleichmäßige Profiltiefe verfügen →⚠.

Länderspezifische gesetzliche Vorschriften zur zulässigen Mindestprofiltiefe von Winter- und Ganzjahresreifen beachten.

Verschleißanzeiger im Reifen

Die Verschleißanzeiger zeigen an, ob ein Reifen abgefahren ist. Spätestens dann, wenn das Reifenprofil bis zum Verschleißanzeiger abgefahren ist, muss der Reifen ersetzt werden.

Im Profilgrund der Bereifung befinden sich 1,6 mm (1/16 in) hohe Verschleißanzeiger →*Abb. 1* . Markierungen an den Reifenflanken kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger →*Abb. 1* .

⚠ WARNUNG

Abgenutzte Reifen sind ein Sicherheitsrisiko und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle und zu schweren Verletzungen führen.

- Spätestens, wenn die Reifen bis auf den Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen die Reifen durch neue Reifen ersetzt werden.
- Abgefahrene Reifen haben eine stark verminderte Haftung insbesondere auf nassen Straßen und das Fahrzeug „schwimmt“ dann eher auf (Aquaplaning).
- Abgefahrene Reifen reduzieren die Möglichkeit, das Fahrzeug in normalen und schwierigen Fahrsituationen gut zu kontrollieren, und erhöhen den Bremsweg und das Risiko zu rutschen.

Reifenschäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig versteckt auf →⚠.

— Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, sofort langsamer fahren und anhalten, sobald es die Verkehrslage zulässt und sicher ist.

— Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.

— Bei Schäden am Reifen nicht weiterfahren.

— Beschädigtes Rad wechseln *(→ Radwechsel)*. Dafür fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, falls nötig.

— **ODER:** Beschädigtes Rad mit Pannenset abdichten und aufpumpen *(→ Pannenset)*.

— Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Eingedrungene Fremdkörper im Reifen

— Eingedrungene Fremdkörper im Reifen belassen, wenn sie bis ins Innere gelangt sind! Gegenstände, die zwischen den Profilblöcken des Reifens klemmen, können entfernt werden.

— Beschädigtes Rad wechseln *(→ Radwechsel)*. Dafür fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, falls nötig.

— **ODER:** Beschädigtes Rad mit Pannenset abdichten und aufpumpen *(→ Pannenset)*.

— Reifendruck kontrollieren und anpassen.

— Fachbetrieb aufsuchen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Reifenverschleiß

Der Reifenverschleiß hängt von verschiedenen Faktoren ab:

— Fahrstil.

— Auswuchtung der Reifen.

— Einstellung des Fahrwerks.

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen den Reifenverschleiß.

Im Fahrbetrieb kann eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht. Eine Unwucht an den Rädern wirkt sich auch auf den Reifenverschleiß aus. Deshalb in einem solchen Fall Räder neu auswuchten lassen.

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks beeinträchtigt die Fahrsicherheit und erhöht den Reifenverschleiß. Bei starkem Reifenverschleiß das Fahrwerk von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

⚠ WARNUNG

Ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs während der Fahrt können auf einen Reifenschaden hindeuten.

- Geschwindigkeit sofort reduzieren und verkehrsgerecht anhalten.
- Reifen und Felgen auf Beschädigungen prüfen.
- Niemals mit beschädigten Reifen oder Felgen weiterfahren. Stattdessen fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenbeschriftung und Reifenart

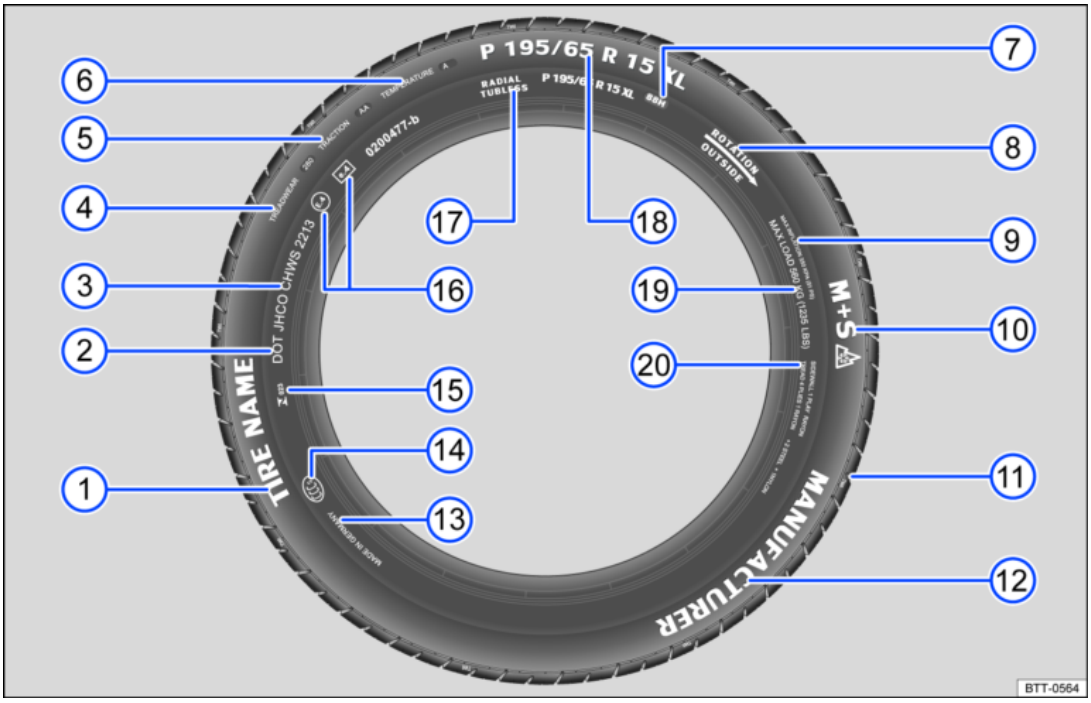


Abb. 1 Internationale Reifenbeschriftung.

→ *Abb. 1*	Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung		
1	*Produktname*	Individuelle Reifenbezeichnung des Herstellers.		
2	DOT	Der Reifen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des Verkehrsministeriums der USA, zuständig für Reifensicherheitsnormen (Department of Transportation).		
3	JHCO CHWS 2213	Reifen-Identifikationsnummer (TIN[1])	JHCO CHWS	Kennbuchstabe des herstellenden Werks und Angaben des Reifenherstellers zur Reifengröße und zu Reifenmerkmalen.
			2213	Herstellungsdatum: 22. Woche im Jahr 2013.
Informationen für Endverbraucher über Vergleichswerte zu vorgegebenen Basisreifen (genormte Testverfahren) *(→ Kundeninformationen)*:				
4	TREADWEAR 280	Relative Lebenserwartung des Reifens, bezogen auf einen US-spezifischen Standardtest. Ein Reifen mit der Angabe *280* nutzt sich 2,8 Mal langsamer ab als der Normreifen, der einen Treadwear-Wert von 100 aufweist. Die entsprechende Reifenleistung hängt von den jeweiligen Nutzungsbedingungen ab und kann aufgrund des Fahrverhaltens, der Wartung, der unterschiedlichen Fahrbahnbeschaffenheit und den klimatischen Bedingungen merklich von den Normwerten abweichen.		
5	TRACTION AA	Nassbremsvermögen des Reifens (*AA*, *A*, *B* oder *C*). Das Nassbremsvermögen wird unter kontrollierten Bedingungen auf zertifizierten Teststrecken gemessen. Mit *C* gekennzeichnete Reifen haben eine geringe Traktionsleistung. Der den Reifen zugeteilte Traktionswert stützt sich auf geradlinige Traktionstests und umfasst weder die Beschleunigung und Seitenführung noch Aquaplaning und Traktion unter Höchstbelastung.		

→ *Abb. 1*	Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung
6	TEMPERATURE A	Temperaturfestigkeit des Reifens bei höheren Prüfstandsgeschwindigkeiten (*A*, *B* oder *C*). Reifen der Kennungen *A* und *B* übertreffen die gesetzlichen Anforderungen. Die Temperaturbewertung stützt sich auf Reifen mit korrektem Luftdruck und schließt Überdruck aus. Übermäßige Geschwindigkeit, unkorrekter Luftdruck und Überdruck können allein oder in Kombination einen Hitzeaufbau oder Reifenschäden hervorrufen.
7	88 H	Tragfähigkeitskennzahl → *Traglast der Reifen* und Geschwindigkeitskennbuchstabe → *Geschwindigkeitskennbuchstaben* .
8	Rotation und Pfeil	Kennzeichnung der Laufrichtung der Reifen → *Laufrichtungsgebundene Reifen* .
	ODER: Outside	Kennzeichnung der Außenseite der Reifen → *Asymmetrische Reifen* .
9	MAX INFLATION 350 KPA (51 psi/3,51 bar)	US-Begrenzung für den maximalen Luftdruck.
10	M+S *oder* M/S *oder* ⛄	Kennzeichnung für wintertaugliche Reifen (Matsch- und Schnee-Reifen) *(→ Winterreifen)*. Spikereifen sind hinter dem *S* mit einem *E* gekennzeichnet.
11	TWI	Kennzeichnet die Position des Verschleißanzeigers (Tread Wear Indicator) *(→ Profiltiefe und Verschleißanzeiger)*.
12	*Markenname*, *Logo*	Hersteller.
13	Made in Germany	Herstellungsland.
14	CCC	Länderspezifische Kennzeichnung für China (China Compulsory Certification).
15	INMETRO 023	Länderspezifische Kennzeichnung für Brasilien.
16	E4 e4 0200477-b	Kennzeichnung nach internationalen Vorschriften mit Nummer des Genehmigungslands. Genehmigte Reifen nach ECE-Regelung sind mit *E*, Reifen nach EG-Regelung mit *e* gekennzeichnet. Anschließend folgt die mehrstellige Genehmigungsnummer.
17	RADIAL TUBELESS	Schlauchloser Radialreifen.
18	P 195 / 65 R 15 XL	Größenbezeichnung:

→ *Abb. 1*	Reifenbeschriftung (Beispiel)	Bedeutung	
		P	Kennzeichnung für Personenkraftwagen.
		195	Reifenbreite von Seitenwand zu Seitenwand in mm.
		65	Höhen- und Breitenverhältnis in %.
		R	Gürtelbauart-Kennbuchstabe für radial.
		15	Felgendurchmesser in Zoll.
		XL	Reifen in verstärkter Ausführung („Extra Load“).
19	MAX LOAD 615 KG (1235 LBS)	US-Lastangabe für die maximale Zuladung pro Rad.	
	SIDEWALL 1 PLY RAYON	Angaben zu den Bestandteilen des Reifenunterbaus:	
		1 Lage Rayon (Kunstseide).	
20	TREAD 4 PLIES	Angaben zu den Bestandteilen der Lauffläche:	
	1 RAYON + 2 STEEL + 1 NYLON	In dem Beispiel befinden sich unter der Lauffläche 4 Lagen: 1 Lage Rayon (Kunstseide), 2 Stahlgürtellagen und 1 Nylonlage.	

1) Die TIN ist die Seriennummer des Reifens.

Die Reifenbeschriftung ist auf beiden Seiten vorhanden. Gegebenenfalls finden sich nur auf einer Reifenseite bestimmte Kennzeichnungen, z. B. die Reifen-Identifikationsnummer und das Herstellungsdatum.

Bei eventuell weiteren vorhandenen Ziffern handelt es sich um interne Kennzeichnungen des Reifenherstellers oder länderspezifische Kennzeichnungen.

Niederquerschnittsreifen

Niederquerschnittsreifen bieten im Vergleich zu anderen Rad-Reifen-Kombinationen eine breitere Lauffläche und einen größeren Felgendurchmesser bei geringer Höhe der Reifenflanke *(→ Umgang mit Rädern und Reifen)*. Niederquerschnittsreifen verbessern die Fahreigenschaften und die Präzision. Auf schlechten Straßen und Wegen kann es jedoch zu Komforteinschränkungen kommen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften sichergestellt.

Wenn ein Reifen dennoch entgegen der vorgesehenen Laufrichtung montiert wird, unbedingt sorgfältiger fahren, da der Reifen nicht mehr bestimmungsgemäß verwendet wird. Der Reifen muss so schnell wie möglich ersetzt oder in der richtigen Laufrichtung montiert werden.

Asymmetrische Reifen

Asymmetrische Reifen berücksichtigen das Verhalten der inneren und äußeren Bereiche des Profilmusters. Bei asymmetrischen Reifen ist die Reifenflanke mit Innen- und Außenseite markiert. Die Position des Reifens auf der Felge unbedingt einhalten.

Traglast der Reifen

Die Tragfähigkeitskennzahl gibt an, mit wie viel Kilogramm ein einzelner Reifen maximal belastet werden darf (Traglast).

Einige Beispiele:

78	425 kg
81	462 kg
83	487 kg
85	515 kg
87	545 kg
88	560 kg
91	615 kg
92	630 kg
93	650 kg
95	690 kg
97	730 kg
99	775 kg
100	800 kg
101	825 kg
102	850 kg
103	875 kg

104	900 kg

Geschwindigkeitskennbuchstaben

Der Geschwindigkeitskennbuchstabe gibt an, mit welcher Höchstgeschwindigkeit der Reifen gefahren werden darf.

P	max. 150 km/h (93 mph)
Q	max. 160 km/h (99 mph)
R	max. 170 km/h (106 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
U	max. 200 km/h (125 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)
V	max. 240 km/h (149 mph)
W	max. 270 km/h (168 mph)
Y	max. 300 km/h (186 mph)
Z	über 240 km/h (149 mph)

Einige Reifenhersteller benutzen für Reifen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von über 240 km/h (149 mph) die Buchstabenkombination „ZR“.

Traglast und Geschwindigkeitsbereich von Reifen

Fahrzeuge innerhalb der EU und sog. EU-Anwenderstaaten erhalten eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung (COC-Papier). Die EG-Übereinstimmungsbescheinigung enthält Angaben zu Größe und Durchmesser sowie zur Tragfähigkeit und zum Geschwindigkeitsbereich der von Volkswagen für den zugehörigen Fahrzeugtyp freigegebenen Reifen.

Ob für das Fahrzeug eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung vorliegt, lässt sich anhand des Typschilds ermitteln *(→ Technische Daten)*.

— Wenn das Typschild die mit „Erlaubnis“ bezeichnete Zeile enthält, besitzt das Fahrzeug eine EG-Übereinstimmungsbescheinigung.

— Wenn kein Typschild vorliegt oder wenn die Zeile „Erlaubnis“ fehlt, besitzt das Fahrzeug keine EG-Übereinstimmungsbescheinigung.

Winterreifen

Winter- oder Ganzjahresreifen verbessern die Fahr- und Bremseigenschaften bei winterlichen Straßenverhältnissen. Bei Temperaturen unter +7 °C (+45 °F) oder winterlichen Straßenverhältnissen empfiehlt Volkswagen, das Fahrzeug auf Winterreifen umzurüsten.

Winter- oder Ganzjahresreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das **Reifenprofil** bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Für den Gebrauch von Winterreifen gilt:

— Die länderspezifischen gesetzlichen Vorschriften beachten.

— Winterreifen an allen vier Rädern gleichzeitig verwenden.

— Nur bei winterlichen Straßenverhältnissen verwenden.

— Nur die für das Fahrzeug zulässigen Reifengrößen verwenden.

— Nur Winterreifen gleicher Gürtelbauart, Größe und gleicher Profilausführung verwenden.

— Geschwindigkeitsbeschränkung je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe beachten → ⚠.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Winterreifen haben je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe eine Geschwindigkeitsbegrenzung *(→ Reifenbeschriftung und Reifenart)*.

Bei einigen Fahrzeugausführungen kann im Menü **MFA (Multifunktionsanzeige)** des Kombi-Instruments eine Geschwindigkeitswarnung eingestellt werden *(→ Fahrdatenanzeige (Multifunktionsanzeige))*.

Bei **V-Winterreifen** hängen die Geschwindigkeitsbeschränkung und der notwendige Reifendruck von der Motorisierung ab. Unbedingt bei einem Volkswagen Partner die zulässige Höchstgeschwindigkeit und den erforderlichen Reifendruck erfragen.

⚠ WARNUNG

Die bei winterlichen Straßenverhältnissen durch Winterreifen verbesserten Fahreigenschaften dürfen nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Niemals die für die montierten Winterreifen zulässige Höchstgeschwindigkeit und Traglast überschreiten.

Bei Temperaturen oberhalb von +7 °C (+45 °F) sind die Fahreigenschaften von Sommerreifen besser. Die Abrollgeräusche sind leiser, der Reifenverschleiß geringer und die Energieeffizienz ist höher.

Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach dem Radwechsel das System neu angelernt werden *(→ Reifenkontrollanzeige)*.

Zulässige Winterreifengrößen bei einem Volkswagen Partner erfragen.

Schneeketten

Die gesetzlichen Vorschriften und die zulässige Höchstgeschwindigkeit beim Fahren mit Schneeketten beachten.

Bei eis- oder schneebedeckten Fahrbahnen verbessern Schneeketten den Vortrieb und das Bremsverhalten.

Schneeketten dürfen **nur an den Vorderrädern** und **nur auf folgenden Reifen- und Felgenkombinationen** montiert werden:

Reifengröße	Felge
165/70 R 14	5 J x 14 ET 35

Volkswagen empfiehlt, sich bei einem Volkswagen Partner über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Nach Möglichkeit feingliedrige Schneeketten verwenden, die einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm auftragen.

Bei Schneekettenbetrieb Radmittenblenden und Felgenzierringe vor dem Montieren abnehmen →ⓘ. Die Radschrauben müssen dann jedoch aus Sicherheitsgründen mit Abdeckkappen versehen werden. Abdeckkappen sind bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

⚠ WARNUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Schneeketten oder das unsachgemäße Installieren von Schneeketten kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer die richtigen Schneeketten verwenden.
- Montageanleitung des Schneekettenherstellers beachten.
- Niemals mit montierten Schneeketten schneller fahren als erlaubt.

ⓘ *HINWEIS*

- Auf schneefreien Strecken Schneeketten abnehmen. Die Schneeketten beeinträchtigen sonst die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.
- Schneeketten, die direkten Kontakt zur Felge haben, können die Felge zerkratzen oder beschädigen. Volkswagen empfiehlt, Schneeketten mit integriertem Felgenschutz zu verwenden.

ⓘ Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss nach der Montage von Schneeketten das System neu angelernt werden *(→ Reifenkontrollanzeige)*.

Radabdeckungen

Radmittenblende



Abb. 1 Radmittenblende abziehen.

Die Radmittenblende dient zum Schutz der Radschrauben und muss nach dem Radwechsel wieder angebracht werden.

Fahrzeuge mit abziehbarer Radmittenblende

— *Entfernen:* Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen *(→ Bordwerkzeug)* und in eine Bohrung stecken → *Abb. 1* und einhängen.

— Blende in Pfeilrichtung abziehen → *Abb. 1* .

— *Anbringen:* Radmittenblende gegen die Felge drücken, bis sie spürbar einrastet.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Radabdeckungen und eine unsachgemäße Montage von Radabdeckungen können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Unsachgemäß montierte Radabdeckungen können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Keine beschädigten Radabdeckungen verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

Radvollblende

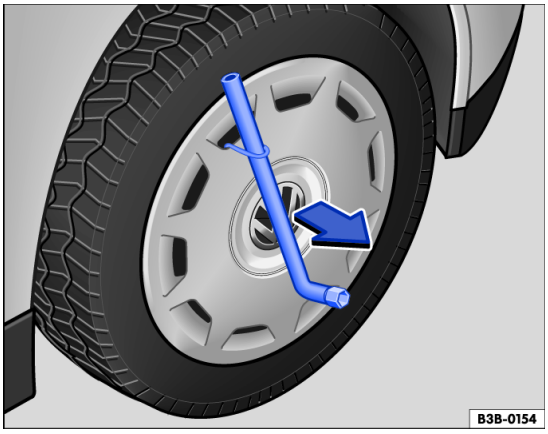


Abb. 1 Radvollblende abziehen.

Die Radvollblende dient zum Schutz der Radschrauben und muss nach dem Radwechsel wieder angebracht werden.

Radvollblende abziehen

— Radschlüssel und Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen *(→ Bordwerkzeug)*.

— Drahtbügel in eine der Aussparungen der Radvollblende einhängen.

— Radschlüssel durch den Drahtbügel schieben → *Abb. 1* und die Radvollblende in Pfeilrichtung abziehen.

Radvollblende anbringen

— Korrekte Position der Anti-Diebstahl-Radschraube prüfen *(→ Radschrauben)*.

— Radvollblende so auf die Felge drücken, dass der Ventilausschnitt über dem Reifenventil → *Abb. 2* (1) sitzt. Darauf achten, dass die Blende sicher am gesamten Umfang einrastet.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Radabdeckungen und eine unsachgemäße Montage von Radabdeckungen können Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

Unsachgemäß montierte Radabdeckungen können sich während der Fahrt lösen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

- Keine beschädigten Radabdeckungen verwenden.
- Immer sicherstellen, dass die Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsen nicht unterbrochen oder nicht reduziert ist. Das gilt auch bei nachträglicher Montage von Radabdeckungen. Eine unzureichende Luftzufuhr kann einen erheblich verlängerten Bremsweg zur Folge haben.

Abdeckkappen der Radschrauben

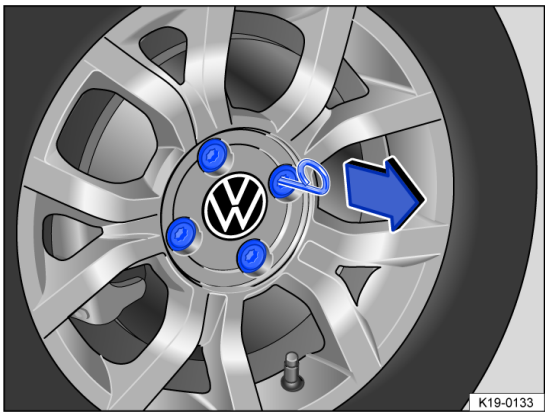


Abb. 1 Abdeckkappen von den Radschrauben abziehen.

Die Abdeckkappen dienen dem Schutz der Radschrauben und müssen nach dem Radwechsel wieder ganz aufgesteckt werden.

Abdeckkappen entfernen und aufstecken

— *Entfernen:* Drahtbügel aus dem Bordwerkzeug nehmen *(→ Bordwerkzeug)*.

— Drahtbügel durch die Öffnung in der Abdeckkappe stecken → *Abb. 1* und in Pfeilrichtung abziehen.

— *Anbringen:* Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschrauben aufstecken.

Die **Anti-Diebstahl-Radschraube** hat eine separate Abdeckkappe. Diese passt nur auf die Anti-Diebstahl-Radschraube und nicht auf die herkömmlichen Radschrauben.

Radwechsel

Einleitung zum Thema

Einige Fahrzeuge werden werkseitig ohne Wagenheber und Radschlüssel ausgeliefert. In einem solchen Fall den Radwechsel von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Der werkseitig ausgelieferte Wagenheber ist nur für einen Radwechsel ausgelegt, bei dem ein Reifen am Fahrzeug beschädigt ist und gewechselt werden muss. Wenn beide Reifen einer Fahrzeugseite oder beide Reifen einer Achse oder alle Reifen beschädigt sind, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ WARNUNG

Ein Radwechsel kann gefährlich sein, vor allem wenn er am Straßenrand durchgeführt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Radwechsel durchführen zu können.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich beim Radwechsel immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Radwechsel nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Tätigkeiten vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Immer nur geeignetes und unbeschädigtes Werkzeug für einen Radwechsel benutzen.
- Immer den Elektroantrieb über die Zündung ausschalten, die Handbremse fest anziehen und den Wählhebel für Fahrstufenauswahl bei eingeschalteter Zündung in Stellung P bringen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.
- Nach einem Radwechsel umgehend das Anzugsdrehmoment der Radschrauben mit einem fehlerfrei arbeitenden Drehmomentschlüssel prüfen lassen.
- Bei Fahrzeugen mit Reifenkontrollanzeige muss das System nach einem Radwechsel umgehend neu angelernt werden *(→ Reifenkontrollanzeige)*.

Vorbereitungen zum Radwechsel

Checkliste

Folgende Tätigkeiten immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitungen zum Radwechsel durchführen →⚠:

1. Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund abstellen.
2. Handbremse fest anziehen.
3. Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung **P** bringen.
4. Elektroantrieb ausschalten und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss abziehen.
5. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits vom fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen.
6. Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen *(→ Für den Notfall)*. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.
7. Das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder einem anderen geeigneten Gegenstand blockieren.
8. Bei beladenem Gepäckraum: Gepäckstücke herausnehmen.
9. Bordwerkzeug aus dem Gepäckraum nehmen.
10. Radabdeckungen entfernen (→ Radabdeckungen).

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Radschrauben

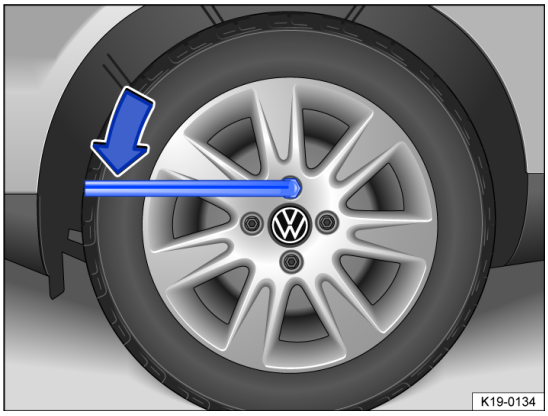


Abb. 1 Radwechsel: Radschrauben lockern.

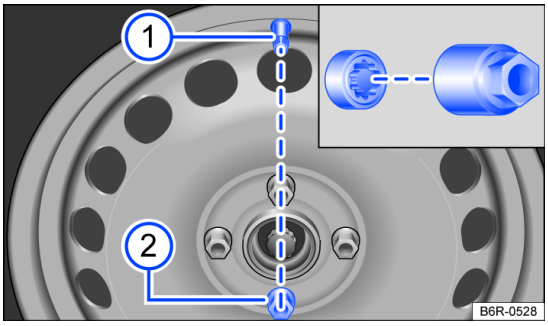


Abb. 2 Radwechsel: Reifenventil (1) und Einbauort der Anti-Diebstahl-Radschraube (2).

Zum Lockern der Radschrauben einen geeigneten Radschlüssel verwenden.

Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.

Wenn sich eine Radschraube nicht lockern lässt, vorsichtig mit dem Fuß auf das Ende des Radschlüssels drücken. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Radschrauben lockern

— Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben → *Abb. 1* .

— Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen → ⚠.

Anti-Diebstahl-Radschraube lockern

— Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschraube aus dem Bordwerkzeug nehmen.

— Adapter bis zum Anschlag in die Anti-Diebstahl-Radschraube schieben.

— Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter schieben.

— Am Ende des Radschlüssels anfassen und Radschraube etwa *eine* Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen → ⚠.

Anti-Diebstahl-Radschraube einschrauben (Radvollblende)

Die Anti-Diebstahl-Radschraube muss bei einem Rad mit Radvollblende an Position → *Abb. 2* eingeschraubt sein. Die Radvollblende kann sonst nicht montiert werden.

Anzugsdrehmoment der Radschrauben

Vorgeschriebenes Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen:

— **110 Nm**.

Korrodierte und schwergängige Radschrauben müssen **vor dem Prüfen** des Anzugsdrehmoments erneuert und die Gewindegänge in der Radnabe gesäubert werden.

Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen.

Nach einem Radwechsel unverzüglich das Anzugsdrehmoment mit einem intakten Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

WARNUNG

Unsachgemäß angezogene Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Radschrauben und die Gewindegänge der Radnaben müssen sauber, leichtgängig, öl- und fettfrei sein.
- Immer nur den Radschlüssel zum Lösen und Befestigen der Radschrauben verwenden, der werkseitig dem Fahrzeug beigelegt wurde.
- Radschrauben nur etwa eine Umdrehung lockern, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist.
- Niemals die Radschrauben und die Gewindegänge in den Radnaben fetten oder ölen. Auch mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment können sie sich während des Fahrbetriebs lösen.
- Niemals die Verschraubungen bei Felgen mit verschraubtem Felgenring lösen.
- Wenn die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen werden, können sich die Radschrauben und Felgen während der Fahrt lösen. Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben und der Gewinde führen. Anzugsdrehmoment regelmäßig mit Drehmomentschlüssel kontrollieren.

WARNUNG

Falsche Radschrauben können sich während der Fahrt lösen und Unfälle, schwere Verletzungen und den Verlust der Fahrzeugkontrolle verursachen.

- Nur Radschrauben verwenden, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Niemals unterschiedliche Radschrauben verwenden.
- Bei Fahrzeugen mit zweiteiligen Radschrauben: ausschließlich zweiteilige Radschrauben verwenden.

Fahrzeug anheben mit dem Wagenheber

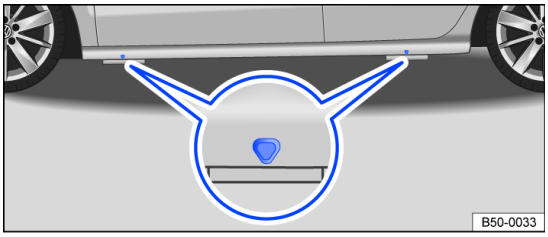


Abb. 1 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

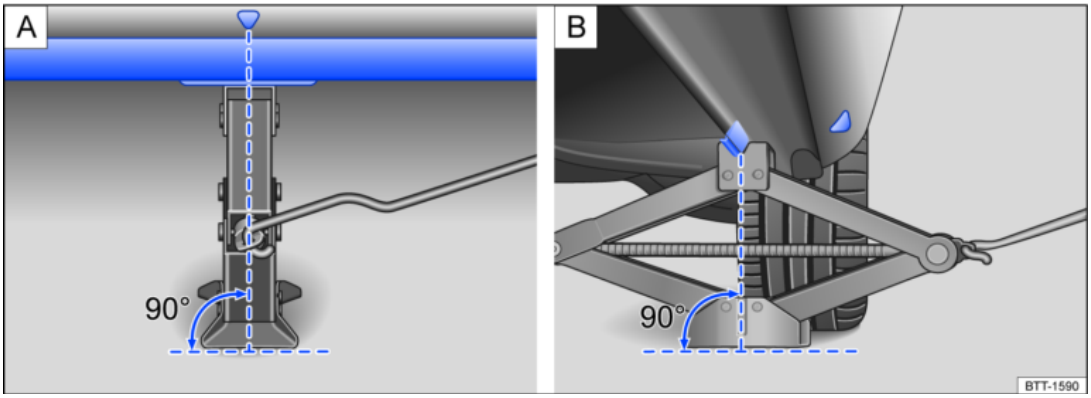


Abb. 2 Wagenheber hinten an der linken Fahrzeugseite angesetzt.

Der Wagenheber darf nur an den Verstärkungen am Unterboden angesetzt werden, die sich hinter den Markierungen an der Karosserie befinden → *Abb. 1* . Es gilt der Aufnahmepunkt, der sich bei dem jeweiligen Rad befindet →⚠.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten →⚠:

1. Ebenen und festen Untergrund für das Anheben des Fahrzeugs wählen.
2. Elektroantrieb ausschalten. Den Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung **P** bringen und die Handbremse fest anziehen.
3. Diagonal gegenüberliegendes Rad mit Klappkeilen oder anderen geeigneten Gegenständen blockieren.
4. Radschrauben lockern *(→ Radschrauben)*.
5. Wagenheberaufnahmepunkt → *Abb. 1* unter dem Fahrzeug suchen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
6. Handkurbel in die Aufnahme am Wagenheber einhängen (ausstattungsabhängig).
7. Wagenheber so weit hochkurbeln, dass er sich noch unter den Aufnahmepunkt des Fahrzeugs stellen lässt.
8. Sicherstellen, dass der Wagenheberfuß mit der ganzen Fläche sicher auf dem Boden steht und sich der Wagenheberfuß lotrecht genau unter dem Ansetzpunkt befindet → *Abb. 2* A und B.
9. Wagenheber ausrichten und gleichzeitig die Wagenheberklaue weiter hochkurbeln, bis die Klaue den Steg unter dem Fahrzeug → *Abb. 2* umfasst.
10. Wagenheber weiter hochkurbeln, bis das Rad gerade vom Boden abhebt.

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Benutzen des Wagenhebers kann zur Folge haben, dass das Fahrzeug vom Wagenheber abrutscht und schwere Verletzungen verursacht. Um das Risiko von Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Niemals den Wagenheber an der Hochvoltbatterie ansetzen.
- Nur Wagenheber verwenden, die von Volkswagen für das Fahrzeug freigegeben sind. Andere Wagenheber könnten abrutschen, auch die für andere Volkswagen-Modelle.
- Der Untergrund muss eben und fest sein. Ein schräger oder weicher Untergrund kann ein Abrutschen des Fahrzeugs vom Wagenheber zur Folge haben. Gegebenenfalls eine großflächige, stabile Unterlage für den Wagenheber benutzen.
- Bei glattem Untergrund, wie z. B. Fliesenboden, eine nicht rutschende Unterlage verwenden, z. B. eine Gummimatte, um ein Wegrutschen des Wagenhebers zu vermeiden.
- Wagenheber nur an den beschriebenen Stellen ansetzen. Die Klaue des Wagenhebers muss den Steg des Unterholms sicher umfassen → *Abb. 2* .
- Niemals mit einem Körperteil, z. B. mit dem Arm oder Bein, unter das Fahrzeug begeben, das nur vom Wagenheber angehoben ist.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden.
- Niemals das Fahrzeug anheben, wenn der Elektroantrieb eingeschaltet ist oder das Fahrzeug auf einer seitlich geneigten oder abschüssigen Fahrbahn steht.
- Niemals bei angehobenem Fahrzeug den Elektroantrieb einschalten.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Rad wechseln

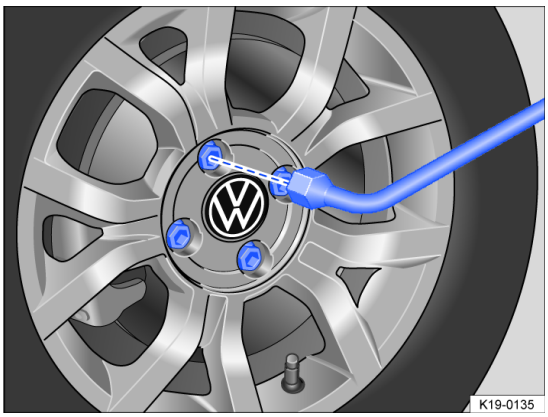


Abb. 1 Radwechsel: Radschrauben mit dem Radschlüssel abschrauben.

Rad abnehmen

—Checkliste beachten *(→ Radwechsel)*.

—Radschrauben lösen *(→ Radschrauben)*.

—Fahrzeug anheben *(→ Mit Wagenheber anheben)*.

—Gelockerte Radschrauben mit Radschlüssel → *Abb. 1* vollständig herausdrehen und auf einer sauberen Unterlage ablegen.

—Rad abnehmen.

Rad anbauen

—Auf die Laufrichtung des Reifens achten *(→ Reifenbeschriftung und Reifenart)*.

—Rad ansetzen.

—Radschrauben im Uhrzeigersinn einschrauben und mithilfe des Radschlüssels *leicht* festziehen.

—Bei der Anti-Diebstahl-Radschraube den Adapter zu Hilfe nehmen.

—Fahrzeug mit dem Wagenheber absenken.

—Alle Radschrauben mit dem Radschlüssel fest im Uhrzeigersinn anziehen →⚠. Dabei nicht reihum vorgehen, sondern immer zu einer gegenüberliegenden Radschraube wechseln.

—Abdeckkappen, Radmittenblende oder Radvollblende montieren (→ Radabdeckungen).

Nach dem Radwechsel

— Bordwerkzeug reinigen und zurück in das Schaumstoffteil im Gepäckraum legen.

— Ausgewechseltes Rad im Gepäckraum sicher verstauen.

— Anzugsdrehmoment der Radschrauben umgehend prüfen lassen *(→ Radschrauben)*.

— Das beschädigte Rad so bald wie möglich ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Ein falsches Anzugsdrehmoment oder unsachgemäß behandelte Radschrauben können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Immer alle Radschrauben und Gewindegänge in den Radnaben sauber, öl- und fettfrei halten. Die Radschrauben müssen leichtgängig und mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sein.

Nach einem Radwechsel kann die Kontrollleuchte des Reifenkontrollsystems eine Systemstörung anzeigen *(→ Reifenkontrollanzeige)* *(→ Reifenfülldruck-Kontrollsystem)*.

Pannenset

Einleitung zum Thema

Mit dem Pannenset können Reifenbeschädigungen vorübergehend zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Einstiche bis etwa **4 mm** Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel in den Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifendruck unbedingt wieder kontrollieren und anpassen.

Wenn mehr als ein Reifen am Fahrzeug beschädigt ist, fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Das Pannenset ist nur zum Befüllen eines Reifens ausgelegt.

Das Pannenset nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist und die notwendigen Tätigkeiten und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind! Andernfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

— Bei Schäden an der Felge.

— Bei Außentemperaturen unterhalb von -20 °C (-4 °F).

— Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.

— Wenn mit sehr niedrigem Reifendruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.

— Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

— Wenn ein Fremdkörper aus dem Reifen entfernt worden ist.

WARNUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, Folgendes beachten:

- Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Tätigkeiten vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs gedacht.
- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, auch wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Elektroantrieb über die Zündung ausschalten, die Handbremse fest anziehen und den Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung P bringen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

WARNUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, danach den Reifen kontrollieren.

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel nach den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

Eine neue Reifenfüllflasche ist bei einem Volkswagen Partner erhältlich.

Separate Bedienungsanleitung des Pannenset-Herstellers beachten.

Bestandteile des Pannensets

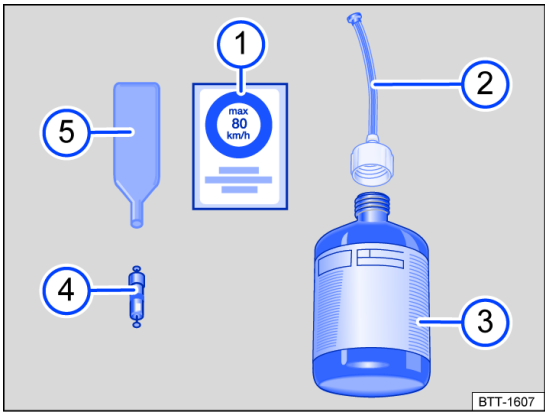


Abb. 1 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets.

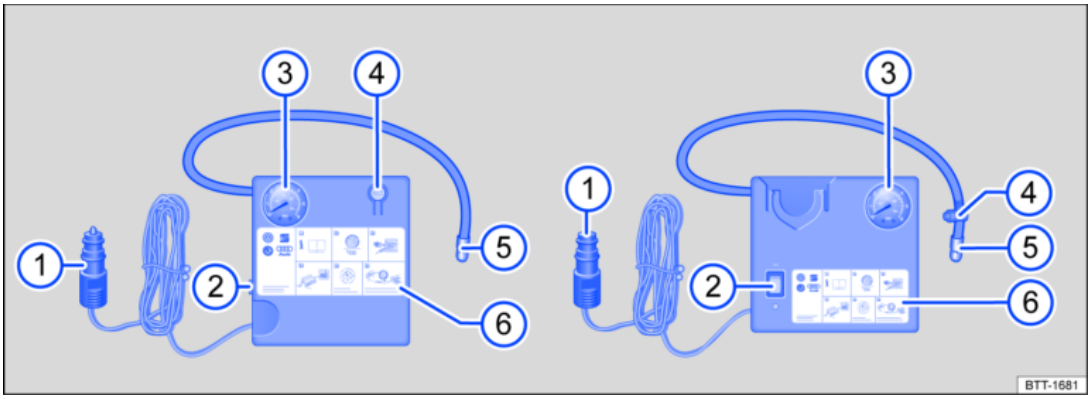


Abb. 2 Prinzipdarstellung: Kompressor des Pannensets.

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag.

Das Pannenset besteht aus folgenden Bestandteilen → *Abb. 1* :

(1) Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
(2) Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen.
(3) Reifenfüllflasche.
(4) Ersatz-Ventileinsatz.
(5) Ventileinsatzdreher.

Der Kompressor des Pannensets besteht aus folgenden Bestandteilen → *Abb. 2* :

(1) 12-Volt-Kabelstecker.
(2) EIN- und AUS-Schalter.
(3) Reifendruckanzeige.
(4) Luftablassschraube.
(5) Reifenfüllschlauch.
(6) Luftkompressor.

Der **Ventileinsatzdreher** → *Abb. 1* (5) hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz (4).

Der Luftkompressor aus dem Pannenset darf an der 12-Volt-Steckdose betrieben werden, auch wenn die Leistungsangabe auf dem Typschild des Luftkompressors die maximale Leistungsaufnahme der Steckdose überschreitet.

Vorbereitungen

Checkliste

Folgende Tätigkeiten immer in der angegebenen Reihenfolge als Vorbereitung zum Befüllen eines Reifens durchführen →⚠.

1. Fahrzeug bei einer Reifenpanne möglichst weit vom fließenden Verkehr auf ebenem und festem Untergrund sicher abstellen.
2. Handbremse fest anziehen.
3. Wählhebel für Fahrstufenauswahl in Stellung **P** bringen.
4. Elektroantrieb ausschalten und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
5. Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits vom fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen.
6. Warnblinkanlage einschalten und Warndreieck aufstellen *(→ Für den Notfall)*. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.
7. Prüfen, ob eine Reparatur mit dem Pannenset möglich ist *(→ Pannenset)*.
8. Bei beladenem Gepäckraum: Gepäckstücke herausnehmen.
9. Pannenset aus dem Gepäckraum nehmen.
10. Aufkleber →*Abb. 1* (1) aus dem Pannenset im Blickfeld des Fahrers auf die Instrumententafel kleben.
11. Den Fremdkörper, z. B. Schraube oder Nagel, **nicht** aus dem Reifen entfernen.

⚠ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Tätigkeiten in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

Reifen abdichten und aufpumpen

Reifen abdichten

— Ventilkappe vom Reifenventil abschrauben.

— Mit dem Ventileinsatzdreher →*Abb. 1* (5) den Ventileinsatz aus dem Reifenventil herausdrehen und auf einen sauberen Untergrund legen.

— Reifenfüllflasche →*Abb. 1* (3) einige Male kräftig hin und herschütteln.

— Einfüllschlauch →*Abb. 1* (2) fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche schrauben.

Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

— Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch → *Abb. 1* (2) entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.

— Flasche mit dem Boden nach oben halten und das **gesamte** Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.

— Leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.

— Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher → *Abb. 1* (5) wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

— Reifenfüllschlauch → *Abb. 2* (5) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.

— Prüfen, ob die Luftablassschraube → *Abb. 2* (4) zugedreht ist.

— Fahrbereitschaft des Fahrzeugs herstellen.

— 12-Volt-Kabelstecker → *Abb. 2* (1) in eine 12-Volt-Steckdose im Fahrzeug stecken *(→ Steckdosen)*.

— Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter → *Abb. 2* (2) einschalten.

— Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) erreicht sind →⚠. **Maximale Laufzeit: 8 Minuten** →⚠.

— Luftkompressor ausschalten.

— Wenn der Luftdruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) **nicht erreicht** werden kann, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.

— Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.

— Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.

— Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifendruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen →⚠.

— Luftkompressor abklemmen und den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.

— Unverzüglich mit maximal 80 km/h (50 mph) weiterfahren, wenn ein Reifendruck von 2,0 – 2,5 bar (29 – 36 psi/200 – 250 kPa) erreicht wurde.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

— Fahrzeug bei der nächsten sicheren Möglichkeit, z. B. einem Parkplatz, auf ebenem und festem Untergrund abstellen.

— Reifenfüllschlauch → *Abb. 2* (5) wieder anschließen und den Reifendruck an der Reifendruckanzeige → *Abb. 2* (3) ablesen.

— **1,3 bar (19 psi/130 kPa) und niedriger:**

  — **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend

abdichten.

— Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen →⚠.

— **1,4 bar (20 psi/140 kPa) und höher:**

— Reifendruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.

— Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen.

— Beim Fachbetrieb beschädigten Reifen ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi/200 kPa) aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ WARNUNG

Wenn der defekte Reifen mit dem Pannenset nicht ausreichend abgedichtet werden kann, verliert der Reifen bei der Fahrt Luft. Dadurch kann es zu Reifenversagen, Verlust der Fahrzeugkontrolle, Unfällen, schweren Verletzungen und zum Tod kommen.

- Nicht weiterfahren, wenn der Reifendruck nach 10 Minuten Fahrt 1,3 bar (19 psi/130 kPa) und weniger beträgt.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ⓘ *HINWEIS*

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Instandhaltung

Service

Service-Arbeiten und digitaler Serviceplan

Durch den im Umschlag der Betriebsanleitung eingeklebten **Fahrzeugdatenträger** ist sichergestellt, dass Sie jederzeit die richtigen Volkswagen Original Teile® in Ihr Fahrzeug einbauen lassen können. Außerdem ist dadurch festgelegt, welche Service-Art für Ihr Fahrzeug infrage kommt.

Auf dem Fahrzeugdatenträger wird die **Erstzulassung oder das Auslieferungsdatum, die Übergabe-Inspektion,** und damit der Beginn der Gewährleistung für Ihr Fahrzeug bestätigt.

In einigen Märkten ist der digitale Serviceplan nicht verfügbar. Ihr Volkswagen Partner informiert Sie in diesem Fall über die Service-Arbeiten und deren Dokumentation.

Speichern der durchgeführten Service-Arbeiten („Digitaler Serviceplan“)

Die Service-Nachweise werden von Ihrem Volkswagen Partner oder Fachbetrieb in einem zentralen System gespeichert. Durch diese transparente Dokumentation der Service-Historie sind Ihre durchgeführten Service-Arbeiten jederzeit reproduzierbar. Volkswagen empfiehlt, sich nach jedem durchgeführten Service einen ausgedruckten Service-Nachweis aushändigen zu lassen, der die im System gespeicherten Service-Arbeiten enthält.

Bei jedem neuen Service wird der bisherige Service-Nachweis durch einen aktuellen Ausdruck ersetzt.

Service-Arbeiten

Im digitalen Serviceplan werden folgende Angaben von Ihrem Volkswagen Partner oder Fachbetrieb dokumentiert:

— Wann welcher Service durchgeführt wurde.

— Ob eine Reparaturempfehlung gegeben wurde, z. B. dass demnächst die Bremsbeläge gewechselt werden sollten.

— Ob Sie spezielle Wünsche für oder bei der Wartung hatten. Ihr Service-Berater vermerkt diese auf dem Auftrag.

— Welche Bauteile und Betriebsflüssigkeiten gewechselt wurden.

— Wann Ihr nächster Service-Termin ist.

Die LongLife Mobilitätsgarantie gilt bis zur nächsten fälligen Inspektion. Die Dokumentation erfolgt bei jeder fälligen Inspektion.

Art und Umfang der Service-Arbeiten können von Fahrzeug zu Fahrzeug variieren. Die fahrzeugindividuellen Tätigkeiten können bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

⚠ WARNUNG

Unzureichender oder kein Service und das Missachten der Service-Intervalle kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Lassen Sie Service-Arbeiten beim autorisierten Volkswagen Partner oder Fachbetrieb durchführen.

HINWEIS

Volkswagen ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von unzureichendem Service oder mangelnder Teileverfügbarkeit entstehen.

Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Werterhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb Service-Arbeiten gemäß den Volkswagen Richtlinien durchführen lassen.

Inspektion

Service-Ereignis	PR.-Nr.	Service-Intervall
Inspektion	**VI9**	Nach Service-Intervall-Anzeige[1)]

1) In einigen Märkten werden die Service-Ereignisse abweichend zu den angegebenen Service-Intervallen durchgeführt. Nähere Informationen sind beim Fachbetrieb erhältlich.

Service-Intervall-Anzeige

Service-Termine bei Volkswagen werden über die Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments angezeigt *(→ Service-Intervall-Anzeige)*. Die Service-Intervall-Anzeige informiert über Service-Termine, die eine Inspektion enthalten. Bei Fälligkeit des jeweiligen Service können dann auch fällige Zusatzarbeiten durchgeführt werden, z. B. Bremsflüssigkeitswechsel.

Informationen zu den Betriebsbedingungen

Die vorgegebenen Service-Intervalle und -Umfänge sind grundsätzlich auf **normale Betriebsbedingungen** abgestimmt.

Bei **erschwerten Betriebsbedingungen** ist es notwendig, einige Tätigkeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen.

Erschwerte Betriebsbedingungen sind u. a.:

— Betrieb in Gebieten mit hoher Staubbelastung.

— überwiegender Winterbetrieb.

Das gilt insbesondere für folgende Bauteile (ausstattungsabhängig):

— Staub- und Pollenfilter.

— Air Care-Allergenfilter.

Der Service-Berater Ihres Fachbetriebs berät Sie gern, ob bei den Betriebsbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

⚠ WARNUNG

Unzureichender oder kein Service und das Missachten der Service-Intervalle kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen sowie schweren Verletzungen führen.

- Service-Arbeiten beim autorisierten Volkswagen Partner oder Fachbetrieb durchführen lassen.

ⓘ *HINWEIS*

Volkswagen ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von unzureichendem Service oder mangelnder Teileverfügbarkeit entstehen.

Service-Umfänge

Zu den Service-Umfängen zählen alle **Instandhaltungsarbeiten**, die notwendig sind, um Ihr Fahrzeug betriebs- und verkehrssicher zu halten (**abhängig von den Betriebsbedingungen und Fahrzeugausstattungen**, z. B. Motor, Getriebe oder

Betriebsstoffe). Die Instandhaltungsarbeiten sind unterteilt in *Inspektionsarbeiten* und *Wartungsarbeiten*. Welche Tätigkeiten im Detail für Ihr Fahrzeug notwendig sind, erfahren Sie:

— Bei Ihrem Volkswagen Partner.

— Bei Ihrem Fachbetrieb.

— Im elektronischen Reparatur- und Werkstattinformationssystem **erWin** *(→ Reparaturen und technische Änderungen)*.

Inspektionsarbeiten

Elektrik

— 12-Volt-Fahrzeugbatterie: Prüfen, und wenn notwendig ersetzen.

— Beleuchtung: Prüfen.

— Hochvoltkomponenten: Prüfen.

— Hupe: Prüfen.

— Scheinwerfereinstellung: Prüfen.

— Service-Intervall-Anzeige: Zurücksetzen.

Motor und Getriebe

— Getriebe und Achsantrieb: Prüfen.

— Kühlsystem: Prüfen.

— Motor und Bauteile im Motorraum: Prüfen.

Fahrwerk

— Achsgelenke und Spurstangen: Prüfen.

— Bereifung: Prüfen.

— Bremsanlage: Prüfen.

— Bremsbeläge und Bremsscheiben: Prüfen.

— Bremsflüssigkeitsstand: Prüfen.

— Gelenkschutzhüllen: Prüfen.

— Koppelstangen- und Stabilisatorlager: Prüfen.

— Pannenset: Prüfen.

— Reifendruck an allen Rädern: Prüfen.

— Servolenkung: Prüfen.

— Stoßdämpfer und Schraubenfedern: Prüfen.

Karosserie

— Dachsysteme: Prüfen.

— Frontscheibe: Prüfen.

— Karosserie: Auf Korrosion prüfen.

— Scheibenwischerblätter: Prüfen.

—Scheibenwaschanlage: Prüfen.

—Türfeststeller: Schmieren.

—Unterboden: Prüfen.

—Wasserabläufe: Prüfen.

—Probefahrt: Durchführen.

Wartungsarbeiten

Ergänzend zu den Inspektionsarbeiten müssen **abhängig von den Betriebsbedingungen und Fahrzeugausstattungen**, z. B. Motor, Getriebe oder Betriebsstoffe, weitere Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug durchgeführt werden. Diese sind *zeitabhängig* und *laufleistungsabhängig* oder nur *zeitabhängig* oder *laufleistungsabhängig*.

—Bremsflüssigkeit: Wechseln.

—Achsantrieb und Differenzial: Öl wechseln.

—Staub- und Pollenfilter: Wechseln.

Es ist auch möglich, Wartungsarbeiten außerhalb der angezeigten Service-Ereignisse durchführen zu lassen.

Aus technischen Gründen, z. B. ständige Weiterentwicklung von Bauteilen, können sich die Service-Umfänge ändern. Ihr Volkswagen Partner oder Fachbetrieb ist immer aktuell über Veränderungen informiert.

Fahrzeugpflege

Hinweise zur Fahrzeugpflege

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Erhaltung Ihres Fahrzeugs.

Je länger Verschmutzungen auf den Oberflächen von Fahrzeugteilen und Polsterstoffen haften bleiben, desto schwieriger kann die Reinigung und Pflege sein. Langes Einwirken kann dazu führen, dass sich Verschmutzungen nicht mehr entfernen lassen.

Volkswagen empfiehlt, Original Pflegeprodukte zu verwenden, die auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.[1)]

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Reinigen und pflegen Sie Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen.
- Verwenden Sie immer freigegebene oder empfohlene Reinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine lösemittelhaltigen Reiniger. Lösemittel können die Airbag-Module irreparabel beschädigen.
- Schützen Sie Hände und Arme vor scharfkantigen Teilen, z. B. beim Reinigen der Innenseiten der Radhäuser.

⚠ WARNUNG

Verschmutzte, beschlagene oder vereiste Fensterscheiben reduzieren die Sicht und erhöhen das Risiko von Unfällen und schweren Verletzungen. Die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs können beeinträchtigt werden.

- Fahren Sie nur, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.
- Behandeln Sie die Frontscheibe nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen kann es zu verstärkter Blendung kommen.

⚠ WARNUNG

Pflegemittel können giftig und gefährlich sein. Ungeeignete Pflegemittel und eine unsachgemäße Anwendung von Pflegemitteln können Unfälle, schwere Verletzungen, Verbrennungen und Vergiftungen verursachen.

- Bewahren Sie Pflegemittel nur im verschlossenen Originalbehälter auf.
- Beachten Sie die Verpackungsbeilage.
- Halten Sie Kinder von allen Pflegemitteln fern.
- Verwenden Sie Pflegemittel nur draußen oder in gut belüfteten Räumen, um keine schädlichen Dämpfe einzuatmen.
- Benutzen Sie niemals Terpentin, Nagellackentferner oder andere leicht verflüchtigende Flüssigkeiten zur Fahrzeugpflege. Sie sind giftig und leicht entflammbar.

ⓘ *HINWEIS*

Verschmutzungen mit aggressiven und lösemittelhaltigen Bestandteilen können die Fahrzeugausstattung irreparabel beschädigen, auch bereits nach kurzem Einwirken, z. B. auf Sitzpolstern oder Dekorteilen.

- Lassen Sie Verschmutzungen nicht eintrocknen.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken von einem Fachbetrieb entfernen.

1) Geeignetes Zubehör ist bei einem Volkswagen Partner erhältlich. Beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

Fahrzeug waschen

Waschen Sie auch die Unterseite des Fahrzeugs regelmäßig gründlich, um Rückstände zu entfernen.

Automatische Waschanlagen

Beachten Sie immer alle Vorgaben des Waschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich Anbauteile an Ihrem Fahrzeug befinden →ⓘ.

— Waschanlagen ohne Bürsten bevorzugen.

— Fahrzeug mit Wasser vorreinigen.

— Bei Waschstraßen darf die Lenksäule nicht verriegeln *(→ Lenkung)*.

— Scheibenwischer *(→ Scheibenwischer)* und den Regen-Lichtsensor vor der Fahrzeugwäsche immer ausschalten.

— Außenspiegel anklappen.

— Dachantenne abschrauben.

— Bei Fahrzeugen mit Dekor- und Schutzfolien kein Waschprogramm mit Heißwachs wählen.

Hochdruckreiniger

Beachten Sie die Herstellerhinweise für den Hochdruckreiniger. Verwenden Sie auf keinen Fall Rotationsdüsen →ⓘ.

— Nur Wasser bis maximal +60 °C (+140 °F) verwenden.

— Vereiste oder schneebedeckte Fensterscheiben nicht mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

— Den Wasserstrahl gleichmäßig mit einem Abstand der Spritzdüse von mindestens 50 cm (20 inch) zu den Seitenscheiben und zu anderen Fahrzeugteilen bewegen.

— Den Wasserstrahl nicht zu lange auf die gleiche Stelle richten. Hartnäckigen Schmutz stattdessen einweichen lassen.

— Den Wasserstrahl möglichst nicht auf Gummidichtungen, z. B. Seitenscheiben, Glanzleisten, Reifen, Gummischläuche, Dämmmaterial und andere empfindliche Fahrzeugteile, z. B. Türschlösser, richten.

— Sensoren, Kameralinsen, Dekor- und Schutzfolien nur kurzzeitig direkt besprühen.

Handwäsche

Eine Handwäsche ist grundsätzlich eine schonende Art, Ihr Fahrzeug zu reinigen. Aber auch hierbei gibt es einiges zu beachten →ⓘ.

— Den Schmutz vor der Fahrzeugwäsche mit reichlich Wasser aufweichen und anschließend gut abspülen.

— Das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck reinigen. Dabei am Dach beginnen und von oben nach unten weiterarbeiten.

— Den Schwamm, den Waschhandschuh oder die Waschbürste regelmäßig und in kurzen Abständen gründlich ausspülen.

— Räder, Schweller u. a. zuletzt und mit einem zweiten Schwamm reinigen.

Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein Reinigungs-Shampoo verwenden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack. Spätestens dann, wenn auf dem *sauberen* Lack das Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug mit einem guten Wachskonservierer erneut geschützt werden.

Auch wenn in der automatischen Waschanlage regelmäßig ein Wachskonservierer angewendet wird, empfiehlt Volkswagen, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Volkswagen Original Hartwachs (000 096 317) zu schützen.

Polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist, und wenn mit

Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Matt lackierte Oberflächen dürfen nicht poliert werden! Die Oberfläche wird durch das Aufglänzen des Lacks irreparabel beschädigt.

Matt lackierte Fahrzeuge waschen

Fahrzeuge mit matt lackierten Oberflächen von Hand oder in einer textilen Waschanlage **ohne** eine Wachskonservierung reinigen. Bei einer Handwäsche zunächst den groben Schmutz mit ausreichend Wasser entfernen, anschließend die Oberfläche mit einer milden Seifenlösung waschen.[1)]

Leichte Verunreinigungen wie Fettflecken oder Insektenreste lassen sich mit einem speziellen Reiniger für Mattlack beseitigen.

Hinweise zum Hochvoltsystem

Vor dem Waschen des Fahrzeugs den Ladevorgang beenden und die Ladedose vollständig schließen.

Weitere Hinweise:

— Fahrbereitschaft und Zündung ausschalten.

— Programmierung der Standklimatisierung darf nicht aktiv sein.

— Bauteile des Hochvoltsystems, z. B. orangefarbene Leitungen, dürfen nicht beschädigt sein.

Beachten Sie auch den Sicherheitshinweis zum Hochdruckreiniger →⚠.

⚠ WARNUNG

Nach einer Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen und den Bremsweg verlängern.

- Die Bremsen durch vorsichtige Bremsmanöver „trocken und eisfrei bremsen“. Gefährden Sie dabei keine Verkehrsteilnehmer!

⚠ WARNUNG

Der unsachgemäße Umgang mit einem Hochdruckreiniger kann zu Beschädigungen führen. Dies kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Richten Sie niemals den Strahl eines Hochdruckreinigers direkt auf orangefarbene Hochvoltleitungen, auf Bauteile des Hochvoltsystems sowie des 12-Volt-Bordnetzes.

HINWEIS

Eine unsachgemäße Fahrzeugwäsche kann schwere Fahrzeugschäden verursachen!

- Halten Sie sich immer an die Anweisungen des Herstellers.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne.
- Richten Sie bei kalter Witterung niemals einen Wasserstrahl direkt auf Schlösser, Türen oder die Gepäckraumklappe. Die Schlösser und Dichtungen könnten einfrieren!

HINWEIS

Matt lackierte Teile und Oberflächen, unlackierte Kunststoffteile, Scheinwerfergläser und Rückleuchten können durch unsachgemäße Fahrzeugwäsche beschädigt werden.

- Verwenden Sie keine harten oder kratzenden Bürsten.

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

1) Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

Fahrzeug außen pflegen und reinigen

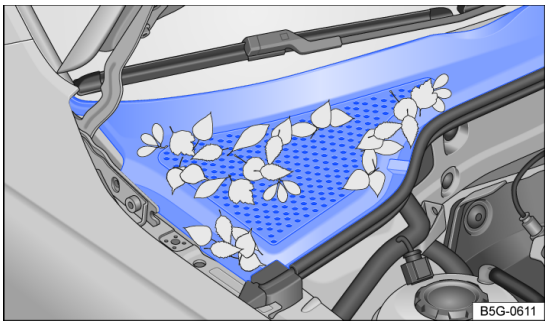


Abb. 1 Zwischen Motorraum und Frontscheibe: Wasserkasten (Prinzipdarstellung).

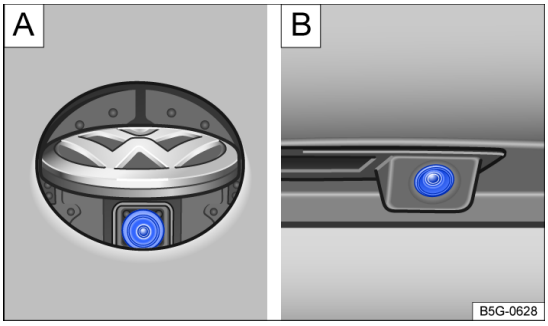


Abb. 2 Im Fahrzeugheck: Rückfahrkamera im VW-Emblem A oder am Grifftaster B (Prinzipdarstellung).

Die folgende Übersicht gibt Empfehlungen zur Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugteile →.

Fensterscheiben, Glasoberflächen:

Wachsrückstände, z. B. von Pflegemitteln, mit dem Volkswagen Original Reinigungstuch (000 096 166 A) oder einem geeigneten Glasreiniger entfernen.

Bei Schnee und Eis einen Handfeger verwenden. Einen Kunststoffschaber immer nur in eine Richtung schieben. Bei Vereisungen Volkswagen Original Enteiser (000 096 322) verwenden.

Scheibenwischerblätter: (→ Scheibenwischerblätter).

Lack:

Oberflächen stets vorsichtig behandeln, um die Lackschicht nicht abzutragen. Leichte Verunreinigungen, z. B. Ablagerungen, Insektenrückstände, Kosmetika, umgehend mit einem sauberen, weichen Tuch und milder Seifenlösung[1)]

Kleinere Lackschäden mit Lackstift ausbessern. Farbnummer dem Fahrzeugdatenträger entnehmen *(→ Technische Daten)*. Bei Schäden an matt lackierten Flächen an einen Fachbetrieb wenden.

Weitere Hinweise:

— Flugrostablagerung: Ablagerungen mit Seifenlösung befeuchten. Anschließend mit Reinigungsknetmasse entfernen.

— Korrosion: Von einem Fachbetrieb entfernen lassen.

Wasserkasten, Motorraum:

Laub und andere lose Gegenstände mit einem Sauger oder von Hand entfernen →*Abb. 1* , →ⓘ. Eine Reinigung des Motorraums sollte immer von einem Fachbetrieb durchgeführt werden →⚠.

Manuell in den Wasserkasten eingebrachtes Wasser, z. B. mit einem Hochdruckreiniger, kann erhebliche Fahrzeugbeschädigungen verursachen.

Sensoren, Kameralinsen:

Bereich vor den Sensoren oder der Kamera mit einem weichen Tuch und lösemittelfreien Reinigungsmittel reinigen. Einbauorte beachten *(→ Fahrzeugübersichten)*.

Bei Fahrzeugen mit Rückfahrkamera im hinteren VW-Emblem →*Abb. 2* Ⓐ:

— Zündung einschalten.

— Wählhebelstellung **R** einlegen.

— Kameralinse reinigen.

Sensitive Flächen des Regen-Lichtsensors und das Kamerasichtfenster an der Frontscheibe wie **Fensterscheiben, Glasoberflächen** reinigen (ausstattungsabhängig).

Schnee mit einem Handfeger entfernen. Kein warmes oder heißes Wasser verwenden. Bei Vereisungen Volkswagen Original Enteiser (000 096 322) verwenden.

Dekorfolien, Schutzfolien:

Verunreinigungen wie bei **Lack** entfernen. Für matte Dekorfolien Volkswagen Original Kunststoffreiniger (000 096 314) verwenden.

Alle drei Monate das schmutz- und staubfreie Fahrzeug mit flüssigem Hartwachs behandeln. Zum Auftragen nur saubere, weiche Mikrofasertücher verwenden. **Kein Heißwachs verwenden**, auch nicht in Waschanlagen!

Weitere Hinweise:

— Hartnäckige Verunreinigungen: Behutsam mit Spiritus entfernen und anschließend mit warmem Wasser abspülen.

Zierteile aus verchromtem Kunststoff, aus Aluminium oder Edelstahl und Abgasendrohre:

Oberfläche mit Volkswagen Original Chrom- und Aluminiumpflegemittel (000 096 319 D) reinigen.

Verchromte Zierteile können mit Volkswagen Original Hartwachs (000 096 317) konserviert werden.

Scheinwerfer, Rückleuchten:

Weichen, durchfeuchteten Schwamm mit milder Seifenlösung[1)]

Weitere Hinweise:

— Hartnäckige Verunreinigungen: Mit Volkswagen Original Chrom- und Aluminiumpflegemittel (000 096 319 D) entfernen.

Räder:

Verunreinigungen und Streusalz mit viel Wasser entfernen.

Bei Leichtmetallrädern: Verschmutzte Alufelgen mit Volkswagen Original Felgenreiniger (000 096 304) behandeln. Volkswagen empfiehlt, die Felgen alle drei Monate mit Volkswagen Original Hartwachs (000 096 317) einzureiben.

Weitere Hinweise:

— Beschädigte Schutzlacksicht: Umgehend mit Lackstift ausbessern. Gegebenfalls Fachbetrieb aufsuchen.

— Bremsabrieb: Volkswagen Original Felgenreiniger (000 096 304) verwenden.

Türschließzylinder:

Volkswagen empfiehlt, zur Enteisung Volkswagen Original Enteiser (000 096 322) zu verwenden. Keine Türschlossenteiser mit fettlösenden Substanzen verwenden.

⚠ WARNUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen!

- Beachten Sie vor jeder Arbeit im Motorraum unbedingt die notwendigen Handlungen und die Sicherheitsvorkehrungen *(→ Im Motorraum)*.
- Volkswagen empfiehlt, die Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reinigung und Pflege kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Halten Sie sich immer an die Anweisungen des Herstellers.
- Verwenden Sie keine zu harten, kratzenden Reinigungsgegenstände.

HINWEIS

Die Abflüsse des Wasserkastens können durch Laub und Schmutz verstopfen. Nicht ablaufendes Wasser kann in den Innenraum gelangen.

- Lassen Sie den Bereich unter der gelochten Abdeckung von einem Fachbetrieb reinigen.

Bei Dekor- und Schutzfolien wird die Haltbarkeit und Farbgebung durch Umwelteinflüsse wie Sonneneinstrahlungen, Feuchtigkeit, Luftverschmutzungen, Steinschläge usw. beeinflusst. Dekorfolien können nach etwa ein bis drei Jahren, Schutzfolien nach etwa zwei bis drei Jahren Gebrauchs- und Alterungsspuren aufweisen. In sehr heißen Klimazonen können Dekorfolien innerhalb von einem Jahr und Schutzfolien innerhalb des zweiten Jahres etwas verblassen.

1) Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

Innenraum pflegen und reinigen

Die folgende Übersicht gibt Empfehlungen zur Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugteile →ⓘ.

Fensterscheiben:

Mit einem Glasreiniger reinigen, danach mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch trocken wischen.

Textilien, Mikrofaserstoff, Kunstleder:

Verunreinigungen mit Volkswagen Original Innenreiniger (000 096 301) entfernen. Materialien nicht mit Lederpflegemitteln, Lösemitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem behandeln.

Weitere Hinweise:

- Oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen: Regelmäßig mit einem Staubsauger entfernen, damit das Material nicht durch Scheuern dauerhaft beschädigt wird.
- Bei Verunreinigungen auf Fettbasis Volkswagen Original Innenreiniger (000 096 301) verwenden, z. B. bei Öl. Gelöste Fett- und Farbstoffanteile mit einem saugfähigen Tuch abtupfen, ggf. mit Wasser nachbehandeln.
- Bei speziellen Verunreinigungen Volkswagen Original Innenreiniger (000 096 301) verwenden, z. B. bei Kugelschreiber, Nagellack. Gegebenenfalls mit milder Seifenlösung[1)].

Naturleder:

Frische Verunreinigungen mit Baumwolltuch und milder Seifenlösung[1)]

Eingetrocknete Flecken mit Volkswagen Original Lederreiniger (000 096 323) behandeln.

Regelmäßig und nach jeder Reinigung Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt auftragen, ggf. spezielle farbige Ledercreme verwenden. Bei längeren Standzeiten im Freien sollte das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden.

Leder niemals mit Lösemitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner oder Ähnlichem behandeln.

Weitere Hinweise:

- Bei Verunreinigungen auf Fettbasis die frischen Flecken mit einem saugfähigen Tuch entfernen, z. B. Öl.
- Spezielle Verunreinigungen mit Volkswagen Original Lederreiniger (000 096 323) behandeln, z. B. Kugelschreiber, Nagellack und eingetrocknete Flecken.

Kunststoffteile:

Weiches, feuchtes Tuch verwenden.

Wenn sich hartnäckige Verunreinigungen nicht mit etwas milder Seifenlösung[1)]

000 096 314

Zierteile, Zierleisten aus Chrom, Aluminium oder Edelstahl:

Mit einem sauberen, weichen Tuch und milder Seifenlösung[1)]

Eloxierte Oberflächen mit Volkswagen Original Chrom- und Aluminiumpflegemittel (000 096 319 D) pflegen.

Bedienelemente:

Gröbere sowie schwer zugängliche Verschmutzungen mit einem weichen Pinsel entfernen. Anschließend ein sauberes, weiches Tuch und etwas milde Seifenlösung[1)]

Displays und Bildschirme:

Volkswagen Original Reinigungstuch (000 096 166 A) mit etwas Wasser, geeignetem Glasreiniger oder mit LCD-Cleaner verwenden. Display des Kombi-Instruments und Bildschirm des Infotainment-Systems nicht in trockenem Zustand reinigen. Infotainment-System zum Reinigen vorübergehend ausschalten.

Gummidichtungen:

Mit einem weichen, fusselfreien Tuch und viel Wasser reinigen. Regelmäßig mit Volkswagen Original Gummipflege (000 096 310) behandeln.

Sicherheitsgurte:

Sicherheitsgurt vollständig herausziehen und Gurtband ausgerollt lassen →⚠. Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen. Sicherheitsgurt mit *milder* Seifenlösung reinigen. Gurtgewebe vollständig trocknen lassen, dann aufrollen.

Holzdekore:

Mit einem weichen Tuch und etwas milder Seifenlösung[1)]

Reinigen von Polsterstoffen

Wenn Kleidung mit unzureichender Farbechtheit, z. B. Jeansstoff, auf die Sitzpolster abfärbt, handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff. In den Sitzpolstern können Teile des Airbag-Systems und elektrische Steckverbindungen eingebaut sein. Eine Beschädigung, unsachgemäße Reinigung und Behandlung oder Durchnässung können neben Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs auch eine Störung des Airbag-Systems verursachen →⚠.

Ausstattungsabhängig sind in Sitzflächen mit Sitzheizung elektrische Bauteile und Steckverbindungen eingebaut, die bei unsachgemäßer Reinigung oder Behandlung beschädigt werden können . Dies kann auch Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage des Fahrzeugs zur Folge haben.

— Keinen Hochdruckreiniger, keinen Dampfstrahler und kein Kältespray verwenden.

— Sitzheizung nicht einschalten, um die Sitze zu trocknen.

— Keine Waschpasten oder Feinwaschmittellösungen verwenden.

— Auf jeden Fall eine Durchnässung vermeiden.

— Bei Unsicherheit einen Volkswagen Partner aufsuchen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Reinigung kann zu Beschädigungen der Sicherheitsgurte, der Verankerungen und des Gurtaufrollautomaten führen.

- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte für die Reinigung zu verändern oder auszubauen.
- Reinigen Sie niemals die Sicherheitsgurte und deren Bestandteile mit chemischen Mitteln.
- Verwenden Sie keine ätzenden Flüssigkeiten, Lösemittel sowie scharfe Gegenstände.
- Schützen Sie die Gurtschlösser vor dem Eindringen von Flüssigkeiten und Fremdkörpern.
- Lassen Sie den gereinigten Sicherheitsgurt vor dem Aufrollen vollständig trocknen.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäße Pflege und Reinigung von Fahrzeugteilen können die Sicherheitsausstattungen des Fahrzeugs beeinträchtigen und schwere Verletzungen verursachen.

- Reinigen und pflegen Sie Fahrzeugteile nur gemäß den Herstelleranweisungen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reinigung und Pflege kann Fahrzeugschäden verursachen.

- Verwenden Sie auf keinen Fall einen Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen.

1) Milde Seifenlösung: Maximal zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser.

Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen

Zubehör und Ersatzteile

Reparaturen und technische Änderungen

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Mobilfunk im Fahrzeug

Kundeninformationen

Technische Daten

Fahrzeugpflege

Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen

Zubehör und Ersatzteile

Volkswagen empfiehlt, sich vor dem Kauf von Zubehör, Ersatzteilen oder Betriebsmitteln von einem Volkswagen Partner beraten zu lassen, z. B. wenn das Fahrzeug nachträglich mit Zubehör ausgestattet werden soll oder wenn Teile ausgetauscht werden müssen. Der Volkswagen Partner informiert über gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör, Ersatzteile und Betriebsmittel.

Volkswagen empfiehlt, nur freigegebenes **Volkswagen Zubehör** und **Volkswagen Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat Volkswagen die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Ein Volkswagen Partner ist außerdem für die fachgerechte Montage qualifiziert.

Erzeugnisse, die **nicht von Volkswagen freigegeben** sind, können von Volkswagen hinsichtlich Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für das Fahrzeug trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden. Daher kann Volkswagen auch nicht dafür einstehen, selbst wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten technischen Prüf- und Überwachungsverein oder eine Genehmigung durch eine Behörde vorliegen sollte.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrzeugs beeinflussen, müssen ein **e**-Kennzeichen tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und von Volkswagen für das Fahrzeug freigegeben sein. Zu solchen Geräten gehören z. B. eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronisch geregelte Dämpfersysteme.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, müssen ein CE-Kennzeichen tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union). Zu solchen Geräten gehören z. B. Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug können die Wirksamkeit der auslösenden Airbags beeinträchtigen sowie Funktionsstörungen, Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- Befestigen bzw. positionieren Sie niemals Gegenstände, z. B. Telefonhalterungen, im Entfaltungsbereich der Airbags, da diese bei der Auslösung der Airbags schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können.

Reparaturen und technische Änderungen

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von Volkswagen eingehalten werden →⚠!

Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass

die Betriebssicherheit des Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeug-Betriebserlaubnis erlöschen kann.

Der Volkswagen Partner kann für Schäden keine Gewähr übernehmen, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen.

Der Volkswagen Partner ist nicht für Schäden verantwortlich, die infolge unsachgemäßer Reparaturen und technischer Änderungen entstehen. Solche Schäden sind auch nicht durch die Volkswagen Garantie abgedeckt.

Volkswagen empfiehlt, alle Reparaturen und technischen Änderungen von autorisierten Volkswagen Partnern mit **Volkswagen Original Teilen®** durchführen zu lassen.

Volkswagen Reparaturinformationen

Volkswagen Service-Informationen und offizielle Volkswagen Reparaturinformationen können kostenpflichtig bezogen werden.

Kunden in Europa, Asien, Australien, Afrika, Mittel- und Südamerika:

Bitte wenden Sie sich an einen Volkswagen Partner oder Fachbetrieb oder registrieren Sie sich im Internetportal **erWin** (Elektronische Reparatur- und Werkstattinformation):

https://erwin.volkswagen.de

Fahrzeuge mit besonderen An- und Aufbauten

Die An- und Aufbauhersteller stellen sicher, dass bei den An- und Aufbauten (Umrüstungen) geltende Umweltgesetze und -vorschriften eingehalten werden, insbesondere die EU-Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge und die EU-Richtlinie 2003/11/EG über Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe und Zubereitungen.

Die Montageunterlagen der Umrüstungen sind vom Fahrzeughalter aufzubewahren und im Falle einer Fahrzeugverschrottung dem ausführenden Demontagebetrieb bei der Fahrzeugübergabe auszuhändigen. Auf diese Weise soll die umweltgerechte Verwertung sichergestellt werden, auch für umgerüstete Fahrzeuge.

Reparaturen an der Frontscheibe

Einige Ausstattungen benötigen zur Funktionserfüllung eine Elektrik oder Elektronik, die z. B. an der Innenseite der Frontscheibe im Bereich des Innenspiegels befestigt ist. Wenn die Frontscheibe im Sichtbereich der Elektrik oder Elektronik beschädigt wurde, z. B. durch einen Steinschlag, muss die Frontscheibe ausgewechselt werden. Eine Reparatur des Steinschlags kann Fehlfunktionen und Funktionsstörungen der Ausstattungen verursachen.

Nach einem Wechsel der Frontscheibe müssen die Kamera und Sensoren von einem Fachbetrieb eingestellt und kalibriert werden.

Beeinträchtigung oder Beschädigung von Sensoren und Kameras

Unsachgemäße Reparaturen, bauliche Veränderungen am Fahrzeug, z. B. „Tieferlegen“, nachträglich montierte Anbauteile oder Änderungen an der Verkleidung können dazu führen, dass Sensoren oder Kameras verstellt oder beschädigt werden. Dies kann ebenfalls durch Stöße, z. B. beim Parken, und bereits durch kleinere Beschädigungen, z. B. Steinschlag an der Frontscheibe, verursacht werden.

Bei Nichtbeachtung können wichtige Funktionen (Fahrerassistenzsysteme) beeinträchtigt und das Fahrzeug beschädigt werden.

Der Bereich vor und um Sensoren und Kameras darf nicht durch Aufkleber,

Zusatzscheinwerfer, Zierrahmen für Kennzeichen oder Ähnliches verdeckt sein.

Reparaturen oder bauliche Veränderungen von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Weitere Hinweise:

— Um- und Nachlackieren im Bereich der Sensoren kann die Funktion des jeweiligen Systems beeinflussen.

— Da das VW-Emblem die Sicht des Radarsensors im vorderen Bereich beeinflusst, das Fahrzeug nur mit dem originalen VW-Emblem betreiben.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit der Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen.

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Ersatzteile und Zubehörteile sowie unsachgemäß durchgeführte Arbeiten, Änderungen und Reparaturen können Fahrzeugbeschädigungen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Volkswagen empfiehlt eindringlich, nur freigegebenes Volkswagen Zubehör und Volkswagen Original Teile® zu verwenden. Hierfür hat Volkswagen die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt.
- Lassen Sie Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Montieren Sie nur Teile am Fahrzeug, die in der Ausführung und in ihren Eigenschaften den werkseitig verbauten Teilen entsprechen.
- Befestigen bzw. positionieren Sie niemals Gegenstände, z. B. Telefonhalterungen, im Entfaltungsbereich der Airbags, da diese bei der Auslösung der Airbags schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können.
- Verwenden Sie nur Felgen-Reifen-Kombinationen, die von Volkswagen für den Wagentyp freigegeben sind.

Reparaturen und Beeinträchtigungen am Airbag-System

Bei Reparaturen und technischen Änderungen müssen die Richtlinien von Volkswagen eingehalten werden →⚠!

Änderungen und Reparaturen am vorderen Stoßfänger, den Türen, den Vordersitzen, am Dachhimmel oder an der Karosserie nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. An diesen Fahrzeugteilen können sich Systemkomponenten und Sensoren des Airbag-Systems befinden.

Bei allen Arbeiten am Airbag-System sowie bei dem Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten können Teile des Airbag-Systems beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Airbags im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

Damit die Wirksamkeit der Airbags nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Eine Veränderung an der Radaufhängung des Fahrzeugs kann die Funktionsweise des Airbag-Systems bei einem Aufprall beeinträchtigen. Zum Beispiel können durch Verwendung von Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von Volkswagen freigegeben wurden, durch Tieferlegen des Fahrzeugs, durch Veränderung der Federungshärte einschließlich der Federn, der Federbeine, der Stoßdämpfer usw. die Kräfte verändert werden, die von den Airbag-Sensoren gemessen und an das elektronische Steuergerät übermittelt werden. Einige Änderungen an der Radaufhängung können z. B. die von den Sensoren gemessenen Kräfte erhöhen und das Airbag-System in Aufprallszenarien auslösen lassen, in denen es normalerweise nicht auslösen würde, wenn die Änderungen nicht durchgeführt worden wären. Andere Änderungen können die von den Sensoren gemessenen Kräfte reduzieren und ein Auslösen des Airbags verhindern, wenn er auslösen sollte.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen und Änderungen können Schäden und Funktionsstörungen am Fahrzeug verursachen und die Wirksamkeit des Airbag-Systems beeinträchtigen. Das kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Lassen Sie Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen.
- Airbag-Module können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.
- Bauen Sie niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbag-Teile ins Fahrzeug ein.

⚠ WARNUNG

Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbags verändern und das Risiko einer schweren oder tödlichen Verletzung bei einem Unfall erhöhen.

- Bauen Sie niemals Bauteile der Radaufhängung ein, die nicht die identischen Eigenschaften aufweisen wie die im Fahrzeug eingebauten Originalteile.
- Verwenden Sie niemals Felgen-Reifen-Kombinationen, die nicht von Volkswagen freigegeben wurden.

Mobilfunk im Fahrzeug

Elektromagnetische Strahlung

Bei Betrieb eines Mobiltelefons oder Funkgeräts ohne Anschluss an die Außenantenne wird die elektromagnetische Strahlung nicht optimal nach außen abgeleitet. Eine erhöhte Strahlung im Fahrzeuginnenraum kann vor allem bei schlechtem Empfang auftreten, z. B. in ländlichen Gegenden. Es kann ein Risiko für die Gesundheit bestehen →⚠.

Ausstattungsabhängig kann eine geeignete Telefonschnittstelle genutzt werden, um das Mobiltelefon mit der Außenantenne zu verbinden. Die Verbindungsqualität verbessert sich und die Reichweite wird vergrößert.

Telefonieren

Das Telefonieren im Fahrzeug ist in vielen Ländern nur über eine Freisprecheinrichtung erlaubt, z. B. über eine Bluetooth®-Verbindung. Mobiltelefon vor Gebrauch an einer geeigneten Halterung befestigen →⚠ oder rutschsicher in vorhandenen Ablagefächern verstauen, z. B. in der Mittelkonsole.

Bei einer Telefonschnittstelle, die die Technologie **SIM-Access-Profile (rSAP)** nutzt, ein kompatibles Mobiltelefon verwenden. Wenn der Mobilfunkstandard **LTE** unterstützt wird, eine SIM-Karte mit LTE-Datenoption verwenden.

Funken

Für den Betrieb von Funkgeräten gesetzliche Vorschriften und die Betriebsanleitung des Herstellers beachten. Der nachträgliche Einbau von Funkgeräten ist genehmigungspflichtig.

Weitere Informationen zum Einbau eines Funkgeräts bei einem Volkswagen Partner erfragen.

⚠ WARNUNG

Unbefestigte oder nicht richtig befestigte Mobiltelefone können bei einem plötzlichen Fahr- oder Bremsmanöver sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen verursachen.

- Befestigen bzw. verstauen Sie das Mobiltelefon und das Zubehör sicher außerhalb der Entfaltungsbereiche der Airbags.

⚠ WARNUNG

Beim Betreiben eines Mobiltelefons bzw. Funkgeräts ohne Anschluss an eine Außenantenne können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten und somit die Gesundheit von Fahrer und Fahrzeuginsassen gefährdet werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß installierten Außenantenne.

- Halten Sie zwischen den Antennen des Geräts und einem aktiven medizinischen Implantat, z. B. einem Herzschrittmacher, einen Mindestabstand von 20 cm (8 inch).
- Tragen Sie ein betriebsbereites Gerät nicht in unmittelbarer Nähe oder direkt über einem aktiven medizinischen Implantat, z. B. in der Brusttasche.
- Schalten Sie das Gerät bei Verdacht auf Interferenzen mit einem aktiven medizinischen Implantat sowie einem anderen medizinischen Gerät sofort aus.

Kundeninformationen

Gewährleistung

Gewährleistung der Volkswagen Partner

Volkswagen Partner leisten Gewähr für Fehlerfreiheit für die von ihnen verkauften Fahrzeuge.

Die Volkswagen Partner geben für fabrikneue Volkswagen Fahrzeuge eine Gewähr für Fehlerfreiheit.

Einzelheiten zu den Gewährleistungsbedingungen und Gewährleistungsfristen entnehmen Sie bitte Ihrem Kaufvertrag.

Wenden Sie sich für nähere Informationen an Ihren Volkswagen Partner.

Bitte verstehen Sie, dass natürlicher Verschleiß und Schäden durch Überbeanspruchung, unsachgemäße Behandlung oder unzulässige Änderungen von der Gewährleistung ausgeschlossen sind.

Wenn Ihr Wagen einmal betriebsunfähig werden sollte, benachrichtigen Sie bitte den nächstgelegenen dienstbereiten Volkswagen Partner.

Lack- und Karosseriegewährleistung

Volkswagen Partner leisten Gewähr für Lack und Karosserie für die von ihnen verkauften Fahrzeuge.

Ergänzend zu den Gewährleistungsbedingungen für fabrikneue Volkswagen Automobile - laut Kaufvertrag - leistet der Volkswagen Partner für das von ihm verkaufte Fahrzeug Gewähr dafür, dass für eine bestimmte Dauer keine Lackmängel und Durchrostungen an der Karosserie auftreten:

- eine dreijährige Gewährleistung gegen Lackmängel sowie
- eine zwölfjährige Gewährleistung gegen Durchrostung. Eine Durchrostung in diesem Sinne ist eine Blechperforation an der Karosserie, die von der Innenseite (Hohlraum) zur Außenseite fortgeschritten ist,
- *Gilt nur für USA:* eine siebenjährige Gewährleistung gegen Durchrostung. Eine Durchrostung in diesem Sinne ist eine Blechperforation an der Karosserie, die von der Innenseite (Hohlraum) zur Außenseite fortgeschritten ist.

Wenn dennoch derartige Schäden entstehen, werden sie durch Instandsetzung ohne Berechnung der Lohn- und Materialkosten durch jeden Volkswagen Partner beseitigt.

In folgenden Fällen bestehen keine Gewährleistungsansprüche:

- Bei Schäden, die auf äußere Einwirkung oder unzureichende Pflege zurückzuführen sind.
- Bei Mängeln an Karosserie oder Lack, die nicht rechtzeitig nach Herstellervorschrift beseitigt werden.
- Bei Durchrostungen, die im ursächlichen Zusammenhang damit stehen, dass bei Karosseriereparaturen nicht nach Herstellervorschrift instand gesetzt wurde.

Nach durchgeführter Karosseriereparatur oder Lackierung bestätigt Ihnen der Volkswagen Partner die Gewährleistung gegen Durchrostung für den instand gesetzten Bereich.

Garantie für die Hochvoltbatterie für Elektro- und Hybridfahrzeuge1) der Volkswagen AG

1. Ergänzend zu den oben genannten Gewährleistungen gewährt der verkaufende Volkswagen Partner eine Garantie für die Hochvoltbatterien für die von ihm verkauften Fahrzeuge hinsichtlich aller Mängel in Werkstoff oder Werkarbeit für acht Jahre oder 160.000 km, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt.

2. Eine Verringerung der Batteriekapazität über die Zeit ist bauteilbedingt und stellt keinen Mangel im Sinne dieser Garantie dar, sofern dieser Wert vor Ablauf der 8 Jahre oder 160.000 km, je nachdem, welches der beiden Ereignisse zuerst eintritt, nicht 70 % der nutzbaren Kapazität unterschreitet.

3. Die Garantie für die Hochvoltbatterien gilt nicht, sofern der Mangel dadurch entstanden ist, dass die Batterie nicht entsprechend der Betriebsanleitung genutzt, behandelt oder gewartet wurde. Dieses gilt insbesondere für das Laden der Batterie.

4. Ergänzend gelten, abgesehen von der Dauer der Garantie, alle Gewährleistungsbedingungen des verkaufenden Volkswagen Partners (Voraussetzungen, Maßstab für die Mangelfreiheit, Ausschlussgründe, Abwicklung der Ansprüche, Inkrafttreten und Beginn der Laufzeit der Garantie, Geltungsbereich etc.) entsprechend für die Hochvoltbatterie.

LongLife Mobilitätsgarantie

In vielen europäischen Märkten erwerben Sie mit Auslieferung Ihres Neufahrzeugs die umfangreiche LongLife Mobilitätsgarantie, die sich mit jeder durchgeführten Inspektion erneuert.

Bitte beachten Sie, dass die Gültigkeit der Volkswagen LongLife Mobilitätsgarantie unterschiedlich für Fahrzeuge sein kann, die in bestimmten Ländern verkauft wurden. Wenden Sie sich bitte für nähere Informationen an Ihren Volkswagen Partner.

Der verkaufende Volkswagen Partner gibt für jedes Neufahrzeug eine umfangreiche LongLife Mobilitätsgarantie, die ab Auslieferung bis zur ersten fälligen Inspektion gilt. Sofern Sie Ihr Neufahrzeug direkt von der Volkswagen AG erwerben, gibt die Volkswagen AG ab Auslieferung bis zur ersten fälligen Inspektion die LongLife Mobilitätsgarantie.

Ihr Volkswagen Partner erneuert die LongLife Mobilitätsgarantie jeweils bis zur nächsten Inspektion, wenn Sie die fällige Inspektion bei ihm durchführen lassen. Mit den Service-Kosten sind die Kosten für das gesamte Leistungspaket abgegolten.

Die umfangreiche LongLife Mobilitätsgarantie gewährt Ihnen insbesondere folgende Leistungen:

Wenn Ihr Fahrzeug einmal infolge eines technischen Defekts liegen bleibt[1)]

Die Inspektion dient nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern trägt auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Aus diesem Grund sollten die Service-Arbeiten regelmäßig nach den Vorgaben des Herstellers durchgeführt werden.

Dokumentiert wird Ihr Anspruch auf die LongLife Mobilitätsgarantie im digitalen Serviceplan bei jeder fälligen Inspektion. Eine lückenlos geführte Dokumentation der Service-Arbeiten zeigt, dass Ihr Fahrzeug professionell gewartet und gepflegt wird.

1) Ein Liegenbleiber ist ein Fahrzeug, welches mit eigener Kraft die Werkstatt nicht mehr erreicht.

Datenspeicher und -dienste

Gilt in EU-Ländern, in denen die Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union wirksam ist:

Datenverarbeitung im Fahrzeug

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist z. B. in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse möglich, z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber Volkswagen, wenn Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden.

Danach steht Ihnen ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber Volkswagen sowie Dritten, z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug, zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Dabei dürfen Sie Auskunft darüber verlangen, welche Daten zu Ihrer Person zu welchem Zweck gespeichert sind und woher die Daten stammen. Ihr Auskunftsanspruch umfasst auch die Übermittlung der Daten an andere Stellen.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten, z. B. Ihr Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten, finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Internetseite von Volkswagen, inklusive der Kontaktdaten und einem Hinweis auf den Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z. B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Soweit gesetzliche Vorschriften bestehen, ist Volkswagen grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang bei Volkswagen gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben, z. B. bei der Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können etwa aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z. B. Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte.
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur, Regen-Lichtsensor, Sensoren zur Abstandsregelung.

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, u. a. für die Personalisierung von Einstellungen über den Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Gespeichert werden je nach technischer Ausstattung:

— Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifendruck, Status der

Fahrzeugbatterie.

— Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht, Bremsen.

— Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen von Stabilitätsregelungssystemen.

— Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen.

In besonderen Fällen, z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat, kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Sie Serviceleistungen, z. B. Reparaturleistungen oder Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können, sofern erforderlich, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z. B. Werkstätten, oder Dritte, z. B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt über den gesetzlich vorgeschriebenen OBD-Anschluss („On-Board-Diagnose") im Fahrzeug → ⚠. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an Volkswagen übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet Volkswagen Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Ereignisspeicher nur von einem Fachbetrieb auslesen und zurücksetzen lassen. Beim Fachbetrieb sind weitere Informationen über die gespeicherten Daten erhältlich.

Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen darüber im Speicher gelöscht. Andere Speicherinhalte werden fortlaufend überschrieben.

Umprogrammieren von Steuergeräten

Grundsätzlich sind alle Daten für die Steuerung von Komponenten in den Steuergeräten gespeichert. Einige Komfortfunktionen, z. B. Komfortblinken, Einzeltüröffnung und Displayanzeigen, können über spezielle Werkstattgeräte umprogrammiert werden. Wenn die Komfortfunktionen umprogrammiert werden, stimmen die entsprechenden Angaben und Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung nicht mehr mit den ursprünglichen Funktionen überein. Volkswagen empfiehlt, die Umprogrammierung von einem Volkswagen Partner oder Fachbetrieb im digitalen Serviceplan eintragen zu lassen.

Informationen über eine mögliche Umprogrammierung kennt der Volkswagen Partner.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen (Personalisierung) im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern bzw. zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z. B.:

— Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen.

— Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen.

— Individualisierungen wie Spiegeleinstellung oder Ambientebeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z. B.:

- Mediendaten zur Wiedergabe von Musik, Filmen oder Fotos in einem Infotainment-System.
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer Freisprecheinrichtung oder einem Navigationssystem.
- Eingegebene Navigationsziele.
- Daten über die Inanspruchnahme von Online-Diensten.

Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z. B. Mobilfunkgerät, USB-Stick oder MP3-Player. Sofern diese Daten im Fahrzeug gespeichert werden, können Sie sie jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Integration von Mobilfunkgeräten

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Mobilfunkgerät oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses bei entsprechender Ausstattung über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Mobilfunkgerätes über das Infotainment-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Mobilfunkgerät bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören - je nach der jeweiligen Art der Integration - Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Informieren Sie sich hierzu über die Anzeige von Anwendungsprogrammen im Infotainment-System.

Dies ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Mobilfunkgerätes, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Mobilfunkgerät und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Mobilfunkgerätes ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über von Ihnen eingebrachte mobile Endgeräte, z. B. Mobilfunkgeräte, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungsprogramme (Apps), die Ihnen durch Volkswagen oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten von Volkswagen werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z. B. in einer eigenen Dienstebeschreibung oder auf einer Internetseite, durch Volkswagen beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten

hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen, und in manchen Fällen auch die gesamte Datenverbindung des Fahrzeugs, aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgenommen sind insbesondere gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z. B. Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern die Möglichkeit besteht, Online-Dienste anderer Anbieter als des Herstellers zu nutzen, unterliegen diese Dienste der ausschließlichen Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat Volkswagen keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

⚠ WARNUNG

Eine nicht bestimmungsgemäße Nutzung der Diagnose-Anschlussbuchse kann Funktionsstörungen und infolgedessen auch Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Lesen Sie niemals selbst den Ereignisspeicher über die Diagnose-Anschlussbuchse aus.
- Lassen Sie den Ereignisspeicher über die Diagnose-Anschlussbuchse nur von einem Fachbetrieb auslesen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Unfalldatenspeicher (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist **nicht** mit einem Unfalldatenspeicher ausgestattet.

Aufkleber und Schilder

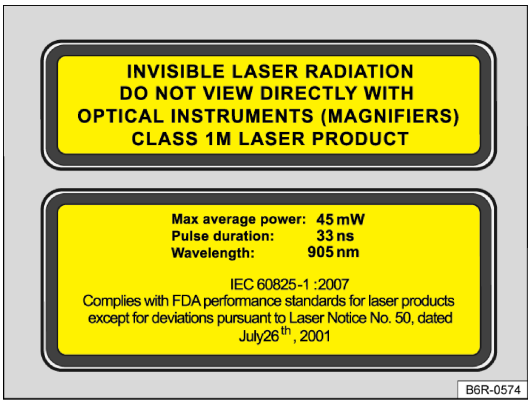


Abb. 1 Warnungen zum Umgang mit dem Lasersensor der City-Notbremsfunktion.

Werkseitig befinden sich im Motorraum und auf einigen Fahrzeugteilen Aufkleber und Schilder mit wichtigen Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs.

— Niemals Aufkleber und Schilder entfernen oder diese unleserlich machen.

— Wenn mit Aufklebern und Schildern versehene Fahrzeugteile ausgetauscht werden, müssen gleich lautende Aufkleber und Schilder durch den Fachbetrieb an derselben Stelle auf den neuen Fahrzeugteilen ordnungsgemäß angebracht werden.

Sicherheitszertifikat

Ein Sicherheitszertifikat am Türholm an der Fahrertür informiert darüber, dass alle notwendigen Sicherheitsstandards und Vorgaben der Verkehrssicherheitsbehörden des jeweiligen Landes zum Zeitpunkt der Produktion erfüllt sind. Zusätzlich können der Monat und das Jahr der Produktion sowie die Fahrgestellnummer aufgeführt sein. Hinweise in der Betriebsanleitung beachten.

Warnung zum Umgang mit dem Lasersensor der City-Notbremsfunktion

Warnungen und Informationen zum Umgang mit dem Lasersensor der City-Notbremsfunktion werden durch Schilder angezeigt → *Abb. 1* .

Aufkleber zur Warnung vor Hochspannung

In der Nähe der Verriegelung der Motorraumklappe und auf Hochvoltkomponenten einschließlich der Hochvoltbatterie befinden sich Aufkleber, die vor der Hochspannung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs warnen *(→ Hochvoltbatterie)*.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug erhöht das Risiko von Unfällen und Verletzungen.

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Beachten Sie die Betriebsanleitung.

ⓘ *HINWEIS*

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrzeug kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Führen Sie die Service-Arbeiten gemäß den Vorgaben durch.

Flüssigkeiten in der Klimaanlage

Kältemittel in der Klimaanlage

Der Aufkleber im Motorraum liefert Informationen über Art und Menge des verwendeten Kältemittels in der Klimaanlage des Fahrzeugs. Der Aufkleber befindet sich im vorderen Teil des Motorraums, in der Nähe zu den Kältemittelbefüllstutzen.

Symbol	Beschreibung
	Warnung: Die Klimaanlage darf nur von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.
	Art des Kältemittels.
	Art des Schmieröls.
	Siehe Werkstattinformationen (nur für Volkswagen Partner verfügbar).
	Die Klimaanlage darf nur von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.
	Entzündliches Kältemittel.
	Auf korrekte Entsorgung aller Komponenten achten und niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Komponenten in das Fahrzeug einbauen.

Schmieröl in der Klimaanlage

Die Klimaanlage enthält bis zu 210 ml (7 oz.) des Schmieröls. Die genaue Spezifikation und Mengenangabe des Schmieröls in der Klimaanlage kann im Internetportal **erWin** (Elektronische Reparatur- und Werkstattinformation) abgerufen werden *(→ Reparaturen und technische Änderungen)*.

WARNUNG

Um einen sicheren und gefahrlosen Betriebsablauf zu gewährleisten, darf die Klimaanlage nur von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.

HINWEIS

- Den Verdampfer der Klimaanlage niemals mit Ersatzteilen aus Altfahrzeugen oder aus dem Recycling reparieren oder durch solche Ersatzteile ersetzen.
- *USA und Kanada:* Ein Ersatzteil für den Verdampfer der Klimaanlage muss nach den SAE-Normen J2842 HFO-1234y und R744 zertifiziert und gekennzeichnet sein.

Infotainment-System und Antennen

Bei einem werkseitig eingebauten Infotainment-System ist die Antenne auf dem Fahrzeugdach verbaut.

Antennen auf der Innenseite der Fensterscheiben sind als dünne Drähte zu erkennen.

HINWEIS

Antennen, die sich auf der Innenseite der Fensterscheiben befinden, können durch scheuernde Gegenstände oder durch ätzende und säurehaltige Mittel beschädigt werden.

- Befestigen Sie keine Aufkleber über metallenen Drähten, z. B. im Bereich der Heckscheibe.
- Reinigen Sie niemals die Antennen mit ätzenden oder säurehaltigen Mitteln.

Komponentenschutz

Einige elektronische Bauteile und Steuergeräte sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet, z. B. das Infotainment-System.

Der Komponentenschutz ermöglicht den legitimen Einbau oder Tausch von Bauteilen und Steuergeräten durch einen Fachbetrieb.

In folgenden Situationen verhindert der Komponentenschutz, dass werkseitig ausgelieferte Bauteile außerhalb des Fahrzeugs uneingeschränkt betrieben werden können:

— Einbau in andere Fahrzeuge, z. B. nach einem Diebstahl.

— Betreiben von Komponenten außerhalb des Fahrzeugs.

Wenn im Display des Kombi-Instruments oder im Blidschirm des Infotainment-Systems eine Textmeldung zum Komponentenschutz angezeigt wird, Fachbetrieb aufsuchen, z. B. **SAFE CP** (Komponentenschutz aktiv).

Informationen gemäß EU-Chemikalienverordnung REACH

Aufgrund der europäischen chemikalienrechtlichen Vorschrift REACH möchte Sie Volkswagen über Stoffe, die in Ihrem Fahrzeug enthalten sein können, informieren.

Mithilfe Ihrer Fahrzeug-Identifizierungsnummer *(→ Technische Daten)* können diese Informationen im Internet abgerufen werden:

https://reachinfo.volkswagen.com

Entsorgung von Altbatterien und elektronischen Geräten

Fahrzeugschlüssel, Funk-Fernbedienungen und darin enthaltene Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll gelangen. Darauf weist das Symbol hin.

— Elektronische Geräte und Batterien entsprechend den lokalen Vorschriften bei einer Rücknahmestelle abgeben.

— Weitere Informationen bei einem Volkswagen Partner erfragen.

Konformitätserklärung

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass sich die im Folgenden aufgeführten Produkte zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen befindet, u. a. mit FCC Part 15.19, FCC Part 15.21 und RSS-Gen Issue 1:

Funkbasierende Ausstattungen

— Elektronische Wegfahrsperre.

— Fahrzeugschlüssel für das Fahrzeug.

Elektrische Ausstattungen

— 12-Volt-Steckdose.

Urheberrechtsinformation Dritter

http://www.volkswagen.com/softwareinfo

Einige der in dem Fahrzeug eingebauten Produkte enthalten Softwarekomponenten, die unter Open Source Lizenzen stehen.

Eine Auflistung der verwendeten Open Source Software-Komponenten inklusive Urheberrechtshinweise, der jeweils einschlägigen Open Source Lizenzbedingungen sowie der dazugehörigen Lizenztexte ist über die oben genannte Internetseite für Sie verfügbar. Der Quellcode bestimmter Open Source Software-Komponenten kann beim Hersteller des Fahrzeugs angefordert werden. Der Hersteller wird Ihnen den Quellcode nach Maßgabe der jeweils einschlägigen Lizenzbedingungen zur Verfügung stellen, wobei Ihnen nur die Kosten der Bereitstellung (wie zum Beispiel die Kosten für Datenträger und die Versandkosten) berechnet werden. Unter der oben genannten Internetseite erhalten Sie die erforderlichen Informationen.

Rücknahme von Altfahrzeugen und Verschrottung

Rücknahme von Altfahrzeugen

Volkswagen hat bereits für den Zeitpunkt vorgesorgt, an dem das Fahrzeug einer umweltgerechten Verwertung zugeführt wird. Zur Rücknahme eines Altfahrzeugs stehen flächendeckende Rücknahmesysteme in vielen europäischen Staaten zur Verfügung. Nach erfolgter Rücknahme wird ein Verwertungsnachweis ausgehändigt, der die ordnungsgemäße, umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Die Rücknahme eines Altfahrzeugs ist grundsätzlich kostenlos, vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Vorschriften.

Weitere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen bei einem Volkswagen Partner erfragen.

Verschrottung

Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder dessen Einzelteilen, z. B. des Airbag-Systems und der Gurtstraffer, sind unbedingt die dafür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.

Wissenswertes für Fahrzeuge mit N1-Zulassung (leichtes Nutzfahrzeug)

Informationen zur EU-Richtlinie 2014/53/EU

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen. Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Funkanlagen, soweit gesetzlich erforderlich, der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

www.volkswagen.com/generalinfo CE

Herstelleradressen

Für Bauteile, die aufgrund ihrer Größe oder ihrer Art nicht mit einem Aufkleber versehen werden können, sind soweit gesetzlich erforderlich hier nachfolgend die jeweiligen Herstelleradressen aufgeführt:

Türöffnungshebel mit NFC-Funktechnik

HELLA GmbH & Co. KGaA

Rixbecker Straße 75

59552 Lippstadt

GERMANY

Funk-Fernbedienung (Standheizung), Standheizung (Sende-/Empfangseinheit)

Digades GmbH

Äußere Weberstr. 20

02763 Zittau

GERMANY

Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Str. 9

82205 Gilching

GERMANY

Mappingtabellen

Die Mappingtabellen sollen Ihnen dabei helfen, den Bezug zwischen der Gerätebezeichnung in einer Konformitätserklärung und den Fahrzeugausstattungen und Begrifflichkeiten im Bordbuch herzustellen.

Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Zertifikatsnummern folgender Bauteile enthalten:

— *Garagentoröffner, Keyless-Access, Funkschlüssel (Fahrzeug), Kombi-Instrument, elektronische Wegfahrsperre, Türöffnungshebel mit NFC-Funktechnik*.

ADHL5D, **BNF_HL**, **BNF_LL**, **EHL2**, **eNSF**, **EZS-VW-Touareg**, **FS09**, **FS12A**, **FS12P**, **FS14**, **FS1744**, **FS19**, **FS1902**, **FS1903**, **FS94**, **G09CO4 Key**, **Kessy MQB-A**, **Kessy MQB-B B**, **Kessy MQB-B H**, **Kessy PQ35GP**, **Kessy MQB37W**, **Kombiinstrument 1**, **Kombiinstrument 2**, **Kombiinstrument 3**, **NSF_HL**, **NSF_LL1**, **NSF_LL3**, **PQ35 Kessy**, **RSB19**, **VWTOUA PKETOUA**, **VWTOUA RKETOUA**, **2017-02-EU-LF_IC_IM**, **Immobilizer integrated in dashboard module instrument cluster**, **3G0.837.205**.

Klimatisierung

In diesem Abschnitt sind Zertifikatsnummern folgender Bauteile enthalten:

— *Funk-Fernbedienung (Standheizung), Standheizung (Sende-/Empfangseinheit)*.

EasyStart R, **EasyStart R (22 1000 32 95 00, 22 1000 34 72 00)**, **STH VW - 50000884**, **Sender STH VW - 50000886**, **Telestart**, **50000864 D208L VW**, **9019510C / Receiver of aux heater 869 MHz**, **9019747B / Remote control of aux heater 868 MHz**,

Reifen

In diesem Abschnitt sind Zertifikatsnummern folgender Bauteile enthalten:

— *Reifenfülldrucksensoren*.

TSSRE4Dg, **TSSSG4G5**, **AG2FW4**.

Steuergeräte

In diesem Abschnitt sind Zertifikatsnummern folgender Bauteile enthalten:

— *Zentralsteuergerät, Türsteuergerät, kabellose Ladefunktion*.

BC-Module, **BCM PQ26 ROW (502N1xFOx)**, **BCMevo**, **BCM2**, **BCM2R**, **BR11**, **HUF71110**, **KGF-Max**, **RXI-35-433-DC**, **WCH-185**, **5WK50254**.

Fahrerassistenzsysteme

In diesem Abschnitt sind Zertifikatsnummern folgender Bauteile enthalten:

— *Radarsensoren für Assistenzsysteme, Car2X-Kommunikation*.

ARS4-B, **BSD 3.0**, **LCA 2.0A**, **LRR3**, **LRR3 Master & Slave**, **LRR4**, **LRR4R**, **MRRe14FCR**, **MRRevo14F**, **MRR1Plus**, **MRR1Rear**, **RS4**, **R3TR**.

Infotainment und Onlinekommunikation

In diesem Abschnitt sind Zertifikatsnummern folgender Bauteile enthalten:

— *Infotainment, Bluetooth, WLAN-Hotspot, Telefonschnittstelle, Car-Net „Security & Service", Car-Net „e-Remote".*

ALPS UGZZF-102B, **ALPS UGZZF-202B**, **A109**, **A475 / A754**, **A580 / A270**, **A473 / A476 / A750**, **A486 / A449 / A493 / 183**, **HT-5**, **HT-6**, **L40VW2**, **L53VW2**, **L56VW2**, **L62VW2**, **L69VW2**, **L73VW2**, **L77VW2**, **MIB Global Entry/Standard**, **MIB Global Entry/Standard**, **MIB Standard 2 – PQ +/NAV with BT**, **MIB Standard 2 – PQ +/NAV with BT and WLAN**, **MIB Standard 2 – ZR +/Nav with BT**, **MIB Standard 2 – ZR +/Nav mit BT and WLAN**, **MIB2 Entry**, **MIB2 Main-Unit**, **MIB2STD**, **MIB 2 Standard PQ**, **MIB 2 Standard ZR**, **MMI3G**, **MMI3G RU**, **RRVW401***, **RRVW402***, **RRVW402B**, **TUVM02IU-E**, **TUVM03IU-E**, **7C0.035.153**, **7C0.035.153.A**.

Antennen

In diesem Abschnitt sind Zertifikatsnummern folgender Bauteile enthalten:

—*Antennen, Antennenverstärker, Anbindung an die Außenantenne.*

LTE-MBC-EU, **UMTS/GSM-MMC**.

920 301 A, **920 611 A**.

1K8.035.552, **1K8.035.552.C**, **1K8.035.552.F**, **1S0.035.577.A**, **2GA.035.577**, **2GA.035.577.A**, **2GA.035.577.B**, **2GM.035.577.A**, **2G0.035.577.A**, **2K5.035.525.AB**, **2K5.035.525.AC**, **2K5.035.525.AD**, **2K5.035.525.AE**, **2K5.035.525.L**, **2K5.035.525.M**, **2K5.035.525.Q**, **2K5.035.525.T**, **2K5.035.526.AA**, **2K5.035.526.AB**, **2K5.035.526.AC**, **2K5.035.526.AD**, **2K5.035.526.AE**, **2K5.035.526.AF**, **2K5.035.526.L**, **2K5.035.526.M**, **2K5.035.526.Q**, **2K5.035.526.T**, **2K5.035.532.Q**, **2K5.035.532.R**, **2K5.035.532.S**, **2K5.035.540.A**, **3C0.035.507.AA**, **3C0.035.507.N**, **3C0.035.507.P**, **3G0.980.611**, **3G5.035.577**, **3G5.035.577.A**, **3G5.035.577.B**, **3G5.035.577.G**, **3G5.035.577.H**, **3G5.035.577.J**, **3G5.035.577.K**, **3G8.035.577**, **3G8.035.577.A**, **3G8.035.577.B**, **3G8.035.577.E**, **3G8.035.577.F**, **3G8.035.577.G**, **3G8.035.577.H**, **3G8.035.577.J**, **3G8.035.577.K**, **3G9.035.577**, **3G9.035.577.A**, **3G9.035.577.B**, **3G9.035.577.G**, **3G9.035.577.H**, **3G9.035.577.J**, **3G9.035.577.K**, **3789.01**, **4G5.035.225.B**, **4G8.035.225.B**, **4G9.035.225.B**, **4N0.035.503.AG**, **4N0.035.503.AF**, **4N0 035 503.J**, **4S0.035.225.A**, **4S0.035.225.D**.

5C3.035.552, **5C3.035.552.A**, **5C3.035.552.B**, **5C5.035.552**, **5C5.035.552.A**, **5C5.035.552.B**, **5E5.035.577.A**, **5E5.035.577.B**, **5F4.035.225**, **5F4.035.225.A**, **5F4.035.225.B**, **5G6.035.577**, **5G6.035.577.A**, **5G6.035.577.B**, **5G6.035.577.E**, **5G6.035.577.F**, **5G9.035.577**, **5G9.035.577.A**, **5G9.035.577.B**, **5G9.035.577.G**, **5G9.035.577.H**, **5G9.035.577.J**, **5G9.035.577.K**, **5H0 035 510**, **5H6.035.577**, **5H6.035.577.A**, **5H6.035.577.B**, **5H6.035.577.T**, **5L0.035.501.A**, **5NA.035.577**, **5NA.035.577.A**, **5NA.035.577.B**, **5NA.035.577.E**, **5NA.035.577.F**, **5Q0.035.507.A**, **5Q0.035.507.AG**, **5Q0.035.507.AH**, **5Q0.035.507.B**, **5Q0.035.507.C**, **5Q0.035.507.P**, **5Q0.035.507.Q**, **5Q0.035.507.S**, **5TA.035.577**, **5TA.035.577.A**, **5TA.035.577.B**, **5WA.035.507.A**, **5WA.035.507.B**, **5WA.035.507.E**, **5WA.035.507.F**, **5WA.035.507.T**, **510.035.577**, **510.035.577.A**, **510.035.577.B**, **575.035.225**, **575.035.225.A**, **575.035.225.B**.

6C0.035.501, **6C0.035.501.A**, **6C0.035.501.C**, **6C0.035.501.D**, **6C0.035.501.G**, **6C0.035.501.J**, **6C0.035.501.N**, **6C0.035.501.P**, **6C0.035.501.Q**, **6C0.035.577**, **6R0.035.501**, **6R0.035.501.A**, **6R0.035.501.C**, **6R0.035.501.D**, **6R0.035.501.F**, **6R0.035.501.L**, **6V6.035.577.A**, **6V6.035.577.B**, **6V9.035.577.A**, **6V9.035.577.B**, **7C0.035.501**, **7C0.035.501.C**, **7C0.035.501.D**, **7C0.035.501.F**, **7C0.035.501.G**, **7E0.035.503**, **7E0.035.503.A**, **7E0.035.503.B**, **7E0.035.503.C**, **7E0.035.503.D**, **7E0.035.503.E**, **7E0.035.510**, **7E0.035.510.A**, **7H0.035.507.E**, **7N0.035.507.A**, **7N0.035.507.B**, **7N0.035.552.K**, **7N0.035.552.J**, **7N0.035.552.Q**, **7P6.035.552**, **7P6.035.552.A**, **7P6.035.552.M**, **760.035.577.T**.

920 105 105, **920 105 110**, **920 211 072**, **920 211 172**, **920 211 201**, **920 211 202**, **920 213 172**, **920 286 002**, **920 286 005**, **920 286 009**, **920 286 010**, **920 286 011**, **920 286 012**, **920 286 013**, **920 286 015**, **920 286 313**, **920 286 323**, **920 286 343**, **920 286 351**, **920 286 352**, **920 286 353**, **920 286 354**, **920 286 362**, **920 286 382**, **920 286 383**, **920 286 385**, **920 286 386**, **920 301 022**, **920 301 030**, **920 301 031**, **920 301 041**, **920 301 042**, **920 304 022**, **920 336 003**, **920 336 005**, **920 336 006**, **920 336 007**, **920 336 008**, **920 336 010**, **920 336 011**, **920 336 012**, **920 336 013**, **920 336 014**, **920 355 001**, **920 417 007**, **920 417 010**, **920 437 003**, **920 437 023**, **920 437 035**, **920 437 303**, **920 437 323**, **920 437 335**, **920 460 003**, **920 460 009**, **920 460 018**, **920 460 025**, **920 460 028**, **920 460 042**, **920 460 047**, **920 460 069**, **920 460 303**, **920 460 318**, **920 460 325**, **920 460 328**, **920 460 342**, **920 460 347**, **920 460 369**, **920 461 001**, **920 461 002**, **920 461 003**, **920 461 004**, **920 461**

005, **920 481 002**, **920 481 003**, **920 481 004**, **920 481 012**, **920 481 013**, **920 481 014**, **920 554 001**, **920 554 002**, **920 554 003**, **920 554 004**, **920 611 001**, **920 611 002**, **920 611 011**, **920 611 012**, **920 615 001**, **920 615 002**, **920 627 003**, **920 627 007**, **920 627 023**, **920 627 024 920 627 048**, **920 627 049**.

Funkanlage, Frequenzband, maximale Sendeleistung

Sofern nicht anders angegeben, gelten die Angaben für alle Volkswagen-Modelle oder für Fahrzeuge, die mit der jeweiligen Funkanlage[1)]

µW = Mikrowatt, mW = Milliwatt, W = Watt.

Radarsensoren für Assistenzsysteme

Frequenzband, maximale Sendeleistung

vorne:	24,05 - 24,25 GHz[4)]	0,1 W
	76 – 77 GHz[6)]	0,66 W
	76 – 77 GHz[7)]	3,16 W
	76 – 77 GHz[9)]	0,59 W
seitlich:	77 – 81 GHz[3)]	0,22 W
hinten:	76 – 77 GHz[9)]	1 W

3) Gilt für MQB 37, MQB 37 (W), MQB 48 → Modellaufschlüsselung.

4) Gilt für alle Golf- und Passat-Modelle, Sharan, Touran, Jetta, Arteon, Touareg, Polo, Beetle, T-Roc.

6) Gilt für alle Golf- und Passat-Modelle, Sharan, Touran, Jetta, Arteon.

7) Gilt für Polo, T-Cross, T-Roc, Tiguan.

9) Gilt für Touareg.

Keyless Access

125 kHz[2)]	22,7 dBµA/m
434,42 MHz[3)]	32 µW
868,000 – 868,600 MHz[9)]	25 mW

2) Gilt für PQ 35, MQB 37, MQB 37 (W), MQB 48 → Modellaufschlüsselung.

3) Gilt für MQB 37, MQB 37 (W), MQB 48 → Modellaufschlüsselung.

9) Gilt für Touareg.

Reifendrucksensoren

433,92 MHz	10 mW

Zentralsteuergerät

(Gilt für Touareg.)

21,13 – 22,75 kHz	34.2 dBuA/m @ 10 m

Kombi-Instrument

125 kHz	40 dBµA/m

Elektronische Wegfahrsperre

125 kHz +/- 10 kHz	3,728 W

Funkfernbedienung (Standheizung)

868,7 – 869,2 MHz[9)] [3)] (869,0 MHz)[9)] [3)]	25 mW
868,0 – 868,6 MHz[8)] (868,3 MHz)[8)]	3,1 mW

8) Gilt für Sharan.

9) Gilt für Touareg.

Standheizung (Sende-/Empfangseinheit)

868,0 – 868,6 MHz[8)] (868,3 MHz)[8)]	23,5 mW
868,7 – 869,2 MHz[3)] (869,0 MHz)[3)]	23,5 mW
868,0 – 868,6 MHz[9)] (868,525 MHz)[9)]	10 mW

3) Gilt für MQB 37, MQB 37 (W), MQB 48 → Modellaufschlüsselung.

8) Gilt für Sharan.

9) Gilt für Touareg.

Funkschlüssel (Fahrzeug)

314,60 – 314,90 MHz	
433,05 – 434,78 MHz, 433,05 – 434,79 MHz	10 mW
868,0 – 868,6 MHz	25 mW
434,42 MHz	32 µW

Bluetooth

(Gilt für Volkswagen Modelle mit Telefonschnittstelle.)

2402 – 2480 MHz	0,05 W
2400 – 2483,5 MHz, 2408 – 2480 MHz	10 mW

Türaußengriff mit NFC-Funktechnik

13,56 MHz	20 µW

Mobiler Schlüssel Service-Karte

13,56 MHz

Car2X-Hilfsantenne

5855 – 5925 MHz	2 W EIRP

WLAN-Hotspot

2412 – 2462 MHz	0,1 W
2412 – 2472 MHz	0,05 W
2412 – 2480 MHz	0,1 W
2400 – 2483,5 MHz	10 mW
2402 – 2442 MHz	0,1 W
2408 – 2480 MHz	2,57 mW

Garagentoröffner

(Gilt für Touareg.)

868,00 – 868,60 MHz 868,70 – 869,20 MHz	25 mW
433,05 – 434,79 MHz 40,660 – 40,700 MHz 26,957 – 27,293 MHz	10 mW

Telefonschnittstelle

(Gilt für Fahrzeuge mit der Telefonschnittstelle Premium.)

GSM 850: 824 – 849 MHz GSM 900: 880 – 915 MHz	2 W
GSM 1800: 1710 – 1785 MHz GSM 1900: 1850 – 1910 MHz	1 W
WCDMA FDDI: 1920 – 1980 MHz WCDMA FDDV: 824 – 849 MHz	0,25 W

Car-Net Security & Service

(Gilt für Arteon, e-Golf, Golf, Golf GTE, Golf Variant, Passat, Passat GTE, Passat Variant, Passat Variant GTE, Tiguan, Touran, T-Roc.)

GSM 900 (880,2 – 959,8 MHz)	2 W
GSM 1800 (1710,2 – 1879,8 MHz)	1 W
UMTS B1 (1920 – 2170 MHz) UMTS B8 (880 – 960 MHz) GPS (1575,42 MHz)	0,25 W

Car-Net e-Remote

(Gilt für alle Elektro- und Hybridfahrzeuge mit e-Remote, außer e-up! und e-load up!)

GSM 850 (824 – 849 MHz) GSM 900 (880 – 915 MHz)	2 W
GSM 1800 (1710 – 1785 MHz) GSM 1900 (1850 – 1910 MHz)	1 W
EGPRS 850 (824 – 849 MHz) EGPRS 900 (880 – 915 MHz)	0,5 W
EGPRS 1800 (1710 – 1785 MHz) EGPRS 1900 (1850 – 1910 MHz)	0,4 W
UMTS I (1920 – 1980 MHz) UMTS II (1850 – 1910 MHz) UMTS III (IX) (1710 – 1785 MHz) UMTS IV (1710 – 1755 MHz) UMTS V (VI) (824 – 849 MHz) UMTS VIII (880 – 915 MHz)	0,25 W

Car-Net e-Remote

(Gilt für e-up!, e-load up!)

GSM 900: 880 – 915 MHz	2 W
GSM 1800: 1710 – 1785 MHz	1 W
WCDMA FDDI: 1920 – 1980 MHz / GPS (1,57542 GHz)	0,25 W

Modellaufschlüsselung

Aufschlüsselung der Fahrzeugmodellgruppen, sofern in der Tabelle nicht separat angegeben:

MQB 37, **MQB 37 (W)** = e-Golf, Golf, Golf GTE, Golf GTD, Golf GTI, Golf Sportsvan, Golf Variant, Jetta, Jetta Hybrid, R Golf, Tiguan, Touran, T-Roc.

MQB 48 = Arteon, Passat, Passat Alltrack, Passat GTE, Passat Variant, Passat Variant Alltrack, Passat Variant GTE.

PQ 35 = Beetle, Beetle Cabriolet, Sharan.

1) Die Inbetriebnahme oder Nutzungsgenehmigung der Funktechnologie kann in einigen europäischen Ländern eingeschränkt, gar nicht oder nur mit zusätzlichen Anforderungen möglich sein.

Konformitätserklärung für Funkanlagen in Ländern außerhalb Europas

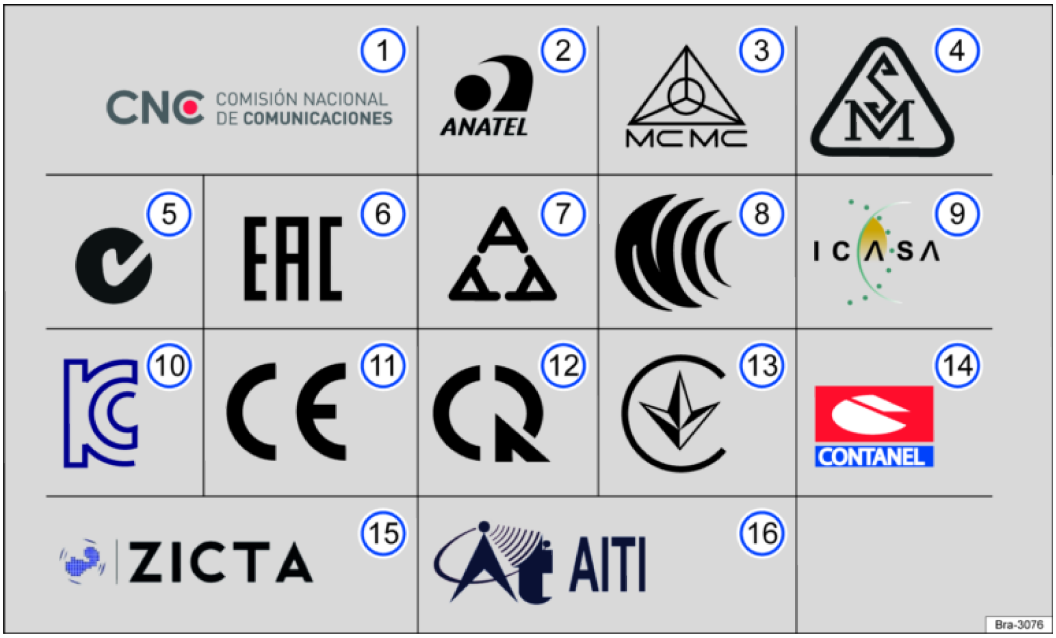


Abb. 1 Übersicht einiger Typgenehmigungskennzeichen.

Typgenehmigungskennzeichen →*Abb. 1* :

1. Argentinien.
2. Brasilien.
3. Malaysia.
4. Moldavien.
5. Australien, Neuseeland.
6. Russland und Länder, die Funkanlagen nach EAC-Richtlinien genehmigen und zulassen.
7. Serbien.
8. Taiwan.
9. Südafrika.
10. Südkorea.
11. Europa und Länder, die Funkanlagen nach europäischen Richtlinien genehmigen und zulassen.
12. Vietnam.
13. Ukraine.
14. Paraguay.
15. Sambia.
16. Brunei.

Hiermit erklärt der jeweilige Hersteller, dass sich die im Folgenden aufgeführten Funkanlagen zum Produktionszeitpunkt des Fahrzeugs in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften und Gesetzen befinden:

Die nachfolgend aufgeführten Funkanlagen sind nicht in jedem Markt und nicht in jedem Fahrzeug verfügbar.

—Anbindung an die Außenantenne.

—Antenne.

—Antennenverstärker.

- Bluetooth.
- Funk-Fernbedienung (Standheizung).
- Funkschlüssel (Fahrzeug).
- Garagentoröffner.
- Infotainment.
- Keyless-Access.
- Kombi-Instrument, Elektronische Wegfahrsperre.
- Radarsensoren für Assistenzsysteme.
- Reifendrucksensoren.
- Standheizung (Sende-/Empfangseinheit).
- Steuergeräte mit eingebauter eSIM-Karte.
- Telefonschnittstelle.
- Volkswagen Car-Net Steuergerät.
- WLAN-Hotspot.
- Zentralsteuergerät.

Genehmigungsnummern

a) Radarsensoren für Assistenzsysteme, b) Kombi-Instrument, elektronische Wegfahrsperre, c) Koppelantenne, d) Funkschlüssel (Fahrzeug).

Ägypten

b) **TAC.07021815923.WIR**

Algerien

b) **31.AF/528/DT/DG/ARPT/18**

Argentinien

a) **C-17908**, **C-18053**, **C-21797**,

b) **H-20731**, **H-20732**, **H-20733**, **H-21901**, **H-21902**, **H-21961**, **H-21962**, **H-22190**, **H-22191**, **H-22192**, **H-22240**, **H-22362**, **H-22363**, **H-22364**, **H-22377**, **H-22378**, **H-22379**, **H-22380**, **H-22381**, **H-22382**, **H-22383**, **H-22524**, **H-22793**, **H-22794**, **H–22856**, **H-22961**.

d) **H-22855**.

Australien

b) **ABN 81 145 810 206**

Bahrain

b) **DLM / 1405**

Botswana

BTA REGISTERED No:

a) **BOCRA/TA/2018/2026**

b) **BOCRA/TA/2018/3991**
BOCRA/TA/2018/3992
BOCRA/TA/2018/4129
BOCRA/TA/2018/4130
BOCRA/TA/2018/4131
BOCRA/TA/2018/4132
BOCRA/TA/2018/4133
BOCRA/TA/2018/4134
BOCRA/TA/2018/4136
BOCRA/TA/2018/4193
BOCRA/TA/2018/4194
BOCRA/TA/2018/4196
BOCRA/TA/2019/4311

Brasilien

a) **05674-16-06830**

b) **00939-19-06673**, **02450-17-02010**, **02452-17-02010**, **02992-14-06673**, **03833-18-06353**, **03834-18-06353**, **04383-18-06673**, **05292-18-06353**, **05293-18-06353**, **05296-18-06353**, **05297-18-06353**, **05505-18-06353**, **05506-18-06353**, **05507-18-06353**, **05508-18-06353**, **05509-18-06353**, **05511-18-06353**, **05512-18-06353**, **06763-18-06353**, **06962-18-06353**, **07183-18-06353**, **07184-18-06353**, **07185-18-06353**, **07186-18-06353**, **07189-18-06353**, **07188-18-06353**, **07189-18-06353**, **07191-18-06353**, **01814-19-05364**.

d) **01812-19-05364**.

Este equipamento não tem direito à proteção contra interferência prejudicial enão pode causar interferência em sistemas devidamente autorizados.

Brunei

b) **DTA-001794**, **DTA-001977**, **DTA-001978**, **DTA-001983**, **DTA-001985**, **DTA-001986**, **DTA-002302**, **DTA-002306**, **DTA-002307**
DTA-001793: DRQ-D-MAJU-02-2011-111083
DTA-001981: DRQ-D-MAJU-02-2011-111083
DTA-001982: DRQ-D-MAJU-02-2011-111083
DTA-001986

Chile

b) **3458/DO Nº45141 / f26**

China

a) **2016DJ6719**

Dominikanische Republik

b) **DE-0000320-Cc-17445**

Europa und Länder, die Funkanlagen nach europäischen Richtlinien zulassen:

Siehe EU-Konformitätserklärungen unter www.volkswagen.com/generalinfo.

Gibraltar

b) **MDE_VIS_1710**

Ghana

a) **1R3-1M-7E1-160**, **6X6-4H-7EO-OF3**

b) **BR3-1M-GE2-087**, **BR3-1M-GE2-088**, **BR3-1M-GE2-089**, **BR3-1M-GE2-0AF**, **BR3-1M-GE2-0BA**, **BR3-1M-GE2-0BB**, **BR3-1M-GE2-0BC**, **BR3-1M-GE2-0B0**, **BR3-1M-GE2-0B3**, **BR3-1M-GE2-0B4**, **BR3-1M-GE2-0D2**, **BR3-1M-GE2-0BC**, **BR3-1M-GE2-0EC**, **BR3-1M-GE2-0ED**, **BR3-1M-GE2-0EE**, **BR3-1M-GE2-10A**, **BR3-1M-GE2-10B**, **BR3-1M-GE2-130**, **EX6-6M-GE2-17B**.

Hongkong

b) **US0031800001**

Indien

b) **NR-ETA/7218-RLO(NR)**, **NR-ETA/7219-RLO(NR)**, **NR-ETA/7220-RLO(NR)**.

Indonesien

a) **34539/I/SDPPI/2017, 4211**
38132/I/SDPPI/2017, 2130
47817/SDPPI/2016, PLG ID: 6094

b) **55776/SDPPI/2018, PLG ID: 7205**
56625/SDPPI/2018, PLG ID: 7708
57406/SDPPI/2018, PLG ID: 7708
57647/SDPPI/2018, PLG ID: 7708
57687/SDPPI/2018, PLG ID: 7708

Iran

b) **Iran_Kombiinstrument_MDE_VIS_1710**

Israel

b) **51-63653**, **63-63304**.

Jamaika

b) **FCC ID: 2AA98A**, **Kombiinstrument-1, -2, -3**

Japan

a) **202-LSE009**, **203-JN0638**

b) **MDE_VIS_1710**

d) **022-190152**

電波法)=本製品は、電波法に基づく特定無線設備の技術基準適合証明などを受けております。 本製品の改造は禁止されています。適合証明番号などが無効となります

Jordanien

a) **TRC/LPD/2014/248**, **TRC/LPD/2016/584**, **TRC/LPD/2017/254**

b) **TRC/LPD/2018/1**

Kanada

IC ID / type designator:

a) **3659-R3TR M# R3TR**

b) **11505A-A**, **23650-17101001**, **23650-17101002**, **23650-17101010**, **23650-171010101**, **23650-17101041**, **23650-17101031**, **23650-17101032**, **23650-17101033**, **23650-17101034**, **23650-17101041**, **23650-17101042**, **23650-17101043**, **23650-17101051**, **23650-17101052**, **23650-17101053**, **23650-17101054**, **23650-18020531**, **23650-18020532**, **23650-18020533**, **23650-18020534**, **2694A-013854**, **2694A-RSB19**.

d) **2694A-FS19**.

This device complies with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

IC ID / type designator:

c)	**5927A-KA3**

This device complies with RSS-210, ICES-001 and RSS-Gen of the Industry Canada Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Kolumbien

b)	**2018300044**

Kuwait

b)	**Ref 2410**

Libanon

b)	**2665/E&M/2018**

Malaysia

a)	**CIDF15000490**, **CIDF17000143**, **MRR14F**, **ARS4-B**
b)	**HIDF1500019** **RAAY/84A/0618/S(18-2241)**, **RAAY/85A/0618/S(18-2242)**, **RAAY/86A/0618/S(18-2378)**, **RAAY/87A/0718/S(18-2596)**, **RAAY/89A/0718/S(18-3107)**, **RAAY/92A/1218/S(18-4731)**, **RFC/21A/0718/S(18-2717)**, **RFC/23A/0818/S(18-3153)**, **RFCL/09A/0218/S(18-0609)**, **RFCL/13A/0618/S(18-2379)**, **RFCL/14A/0618/S(18-2543)**, **RFCL/15A/0718/S(18-2544)**, **RFCL/18A/0718/S(18-2529)**, **RFCL/19A/0718/S(18-2545)**, **RFCL/20A/0718/S(18-2718)**, **RFC/21A/0718/S(18-2717)**, **RCFL/22A/0818/S(18-3109)**, **RFC/23A/0818/S(18-3153)**, **RCFL/24A/0818/S(18-3152)**, **RFCL/26A/0918/S(18-3810)**, **RFCL/27A/0918/S(18-3812)**, **RFCL/29A/1018/S(18-4127)**, **RFCL/30A/1018/S(18-4129)**.

Marokko

AGREE PAR L'ANRT MAROC : Numéro d'agrément, Date d'agrément

a) **MR 9778 ANRT 2014, 11/11/2014**
MR 12623 ANRT 2016, 11/10/2016
MR 13900 ANRT 2017, 04/05/2017

b) **MR 15669 ANRT 2018, 31/01/2018**,
MR 15674 ANRT 2018, 31/01/2018,
MR 15675 ANRT 2018, 31/01/2018,
MR 19108 ANRT 2019, 2019_03_14.

Mauritius

b) **TA/2018/0084**

Mazedonien

b) **0803-157/1**

Mexico

a) **RLVDER316-1666**

b) **IFT/223/UCS/DG-AUSE/0311/2018**, **RLVVIKO18-0155**,
RLVVW1718-1092, **RLVVW1718-1169**, **RLVVW1718-1170**,
RLVVW1718-1314, **RLVVW1718-1315**, **RLVVW1718-1316**,
RLVVW1718-1317, **RLVVW1718-1508**, **RLVVW1718-1509**,
RLVVW1718-1517, **RLVVW1718-1568**, **RLVVW1718-1928**,
RLVVW1718-1929, **RLVVW1818-1249**, **RLVVW1818-1258**.

La operación de este equipo está sujeta a las siguientes dos condiciones: (1) es posible que este equipo o dispositivo no cause interferencia perjudicial y (2) este equipo o dispositivo debe aceptar cualquier interferencia, incluyendo la que pueda causar su operación no deseada.

Moldavien

a) **1014**, **024**, **8526**

b) **024**

d) **024**

Neuseeland

b) **ABN 81 145 810 206**

Oman

a) **R/1733/14, D080134**, **R/2210/14, D080134**

b) **R/5130/18, 23/01/2018**, **R/5725/18, D100428**, **R/5772/18, D100428**, **R/5774/18, D100428**, **R/5819/18, D100428**, **R/5820/18, D100428**, **R/5884/18, D100428**, **R/5885/18, D100428**, **R/5886/18, D100428**, **R/5887/18, D100428**, **R/6022/18, D100428**, **R/6023/18, D100428**, **R/6366/18, D100428**, **R/6372/18, D100428**, **R/6535/18, D100428**, **R/6616/18, D100428**, **R/6695/18, D100428**.

Philippinen:

b) **ESD-1816419C**

Qatar:

b) **CRA/SA/2018/R-6820**

Saudi-Arabien:

b) **29563**

Serbien

a) **34540-1313/16-3**, **И011 14**, **И011 17**

b) **P1617197200**, **И005 17**.

d) **И011 19**

Singapore

Complies with IMDA Standards:

a) **DA103787**, **DA104682 (N0688-15)**, **DB106879 (N3083-18)**.

b) **DA105282**, **N4975-17**.
DA104682

d) **DA104682**

Südafrika

a) **TA-2013/2465**, **TA-2014/1783**, **TA-2016/2759**.

b) **TA-2017/2824**.

Südkorea

a) **R-CRM-DDG-R3TR**.

b) **R-RMM-VCo-Kombi**, **R-C-HLA-RSB19**, **R-R-HLA-013854**.

d) **R-C-HLA-FS1903**.

이 기기는 업무용(A급) 전자파 적합기기로서 판 매 자 또는 사용 자는 이 점을 주의 하시기 바 라 며, 가 정외의 지역에서 사용 하는 것을 목적으로 합니다. 해당 무선 설비는 운용 중 전파혼신 가능성이 있음. 해당 무선설비는 운용 중 전파혼 신 가능성이 있으므로, 인명 안전과 관련된 서비 스는 할 수 없습니다.
이기기는업무용(A급) 전자파적합기기로서판매자또는사용자는이점을주의하시기바라며, 가정외의지역에서사용하는것을목적으로 합니다.
이 기기는 가정용(B급) 전자파적합기기로서 주로 가정에서 사용하는 것을 목적으로 하며,모든 지역에서 사용할 수 있습니다. 해당 무선 설비는 운용 중 전파혼신 가능성이 있음.

Taiwan

a) **CCAF16LP2450T2**.

b) **CCAL18LP0610T2**, **CCAL18LP0850T6**, **CCAL18LP1020T9**, **CCAL18LP1030T2**, **CCAL18LP1190T8**, **CCAL18LP1200T1**, **CCAL18LP1210T1**, **CCAL18LP1410T9**, **CCAL18LP1430T2**, **CCAL18LP1440T5**, **CCAL18LP1460T1**, **CCAL18LP1480T4**, **CCAL18LP1570T5**, **CCAL18LP1580T8**, **CCAL18LP1590T1**, **CCAL18LP1600T1**, **CCAL18LP1610T4**, **CCAL18LP1620T7**, **CCAL18LP1730T1**, **CCAL18LP1740T4**, **CCAL18LP1750T7**, **CCAL18LP1820T2**, **CCAL18LP240T0**, **CCAL19LP0580T1**.

---

1. 經型式認證合格之低功率射頻電機，非經許 可， 公司、商號或使用者均不得擅 自變更頻 率、加大 功率或變更原設計之特性及功能。 2. 低功率射頻 電機之使用不 得影響飛航安全及干 擾合法通信； 經發現有干擾現象時，應立即停 用，並改善至 無 干擾時方得繼續使用。 前項合 法通信，指依電信 法規定作業之無線電通信。 低 功率射頻電機須忍 受合法通信或工業、科學 及醫療用電波輻射性電機 設備之干 擾。

警語 低功率電波輻性電機管理辦法 第十二條經 型式認證合格之低功率射頻電機,非經許可,公司, 商號或 使用者均不得擅自變更頻率,加大功率或 變更原設計之特性及功能。第十四條低功率射 頻電機之使用不得影響飛航影響安全及干擾合 法 通信,經發現有干擾現象時,應立即停用,並改 善至無干擾時方得繼續 使用。 前項合法通信,指 一電信法規定作業之無線電通信低功率射頻電 機需 忍受合法通信或工業,科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾。
警語經型式認證合格之低功率射頻電機,非經許可,公司、商號或使用者均不得擅自變更頻率、加大功率或變更原設計之特性及功能。低功率射頻電機之使用不得影響飛航安全及干擾合法通信;經發現有干擾現象時,應立即停用,並改善至無干擾時方得繼續使用。前項合法通信,指依電信法規定作業 之無線電通信。低功率射頻電機須忍受合法通信或工業、科學及醫療用電波輻射性電機設備之干擾

Thailand

a) **MRRe14FCR**

b) **255.A.2560**

1) เครื่องโทรคมนาคมและอุปกรณ์นี้มีความสอดคล้องตามมาตรฐานหรือข้อกำหนดของกสทช.
2) เครื่องวิทยุคมนาคมนี้มีระดับการแผ่คลื่นแม่เหล็กไฟฟ้าสอดคล้ องตามมาตรฐานความปลอดภัยต่อสุขภาพของมนุษย์จากการใช ้เครื่องวิทยุคมนาคมที่คณะกรรมการกิจการโทรคมนาคมแห่งชาติประกาศกำหนด

Tunesien

b) **AHO-0177-18**

Türkei

b) **MDE_VIS_1710**

USA und Länder, die Funkanlagen nach FCC-Richtlinien genehmigen und zulassen:

FCC ID:

a) **LTQR3TR**

b) **2AA98**, **2AA98A**.
2AOUZ17101001, **2AOUZ17101002**, **2AOUZ17101010**, **2AOUZ17101022**, **2AOUZ17101023**, **2AOUZ17101031**, **2AOUZ17101032**, **2AOUZ17101033**, **2AOUZ17101034**, **2AOUZ17101041**, **2AOUZ17101042**, **2AOUZ17101043**, **2AOUZ17101051**, **2AOUZ17101052**, **2AOUZ17101053**, **2AOUZ17101054**, **2AOUZ17101055**, **2AOUZ17101056**, **2AOUZ17101057**, **2AOUZ17101071**, **2AOUZ17101072**, **2AOUZ18020531**, **2AOUZ18020532**, **2AOUZ18020533**, **2AOUZ18020534**, **NBGRSB19**, **NBG013854**.

d) **NBGFS19**

CAUTION TO USERS: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

FCC ID:

c)	**QZ9-KA3**

CAUTION TO USERS: Changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance may void the FCC authorization to operate the equipment. This device complies with Part 15 and Part 18 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.
This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 and to Part 18 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:
- Reorient or relocate the receiving antenna.Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet on a circuit different from that to which the receiver is connected.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.
Radiation Exposure: This device has been tested for human exposure limits and found compliant at a minimum distance of 5 cm during operation. Thus during the operation of device a distance of 5 cm must be respected in every direction

Ukraine

a)	**BSD 3.0**	**24,05 - 24,25 GHz**	**20 dBm**
	LCA 2.0	**24,05 - 24,25 GHz**	**20 dBm**
	RS4	**24,05 - 24,25 GHz**	**20 dBm**

повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: www.volkswagen.com/generalinfo.

b)	**UA.TR.109.0009-18** **0754**, **0781**, **0816**, **0826**, **0848**, **0849**, **0869**, **0870**, **0871**, **0872**, **0874**, **0880**, **0911**, **0912**, **0942**, **0978**, **0992**, **0993**, **1004**, **1033**

справжнім (найменування виробника MANUFACTURER) заявляє, що тип радіообладнання (позначення типу радіообладнання DESIGNATION) відповідає Технічному регламенту радіообладнання.

повний текст декларації про відповідність доступний на веб-сайті за такою адресою: www.volkswagen.com/generalinfo

Vereinigte Arabische Emirate

TRA, REGISTERED No, DEALER No

a) **ER497919/16, DA0062437/11**, **ER55421/17, DA36758/14**, **ER61136/18, DA40068**.

b) **ER61137/18, DA0089862/12**, **ER70009/19, DA44932**.

d) **ER70046/19, DA44932**

Technische Daten

Hinweise zu technischen Daten

Grundsätzliches zu den Angaben

Sofern nicht anders gekennzeichnet oder gesondert aufgeführt, gelten die technischen Daten für das Grundmodell. Durch Mehrausstattungen, unterschiedliche Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und länderspezifische Ausstattungen können sich abweichende Werte ergeben. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

Beachten Sie die Hinweise und Informationen für Fahrzeuge mit einer N1-Zulassung *(→ N1-Zulassung)*.

Elektroantrieb

Mit welchem Elektroantrieb ein Fahrzeug ausgestattet ist, entnehmen Sie dem Fahrzeugdatenträger oder den amtlichen Fahrzeugpapieren.

Gewicht

Die Werte für das Leergewicht in den nachfolgenden Tabellen gelten für das fahrbereite Fahrzeug mit Fahrer (75 kg), Betriebsflüssigkeiten sowie ggf. mit Werkzeug und Ersatzbereifung. Durch Mehrausstattungen und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das angegebene Leergewicht und reduziert sich entsprechend die mögliche Zuladung.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen:

—Passagiere

—Gesamtes Gepäck

—Anbauteile

—Dachlast

Fahrleistungen

Die Werte gelten nur für optimale Fahrbahn- und Witterungsbedingungen.

Die Fahrleistungen wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen wie z. B. Anbauteile ermittelt.

Steigungswinkel

Der Steigungswinkel ist die Angabe der durchfahrbaren Steigfähigkeit, bis zu der das Fahrzeug eine Steigung aus eigener Kraft hochfahren kann. Das ist unter anderem abhängig vom Straßenbelag, Witterungsbedingungen und der Motorleistung. Die Werte gelten für ein fahrendes Fahrzeug und nicht für das Anfahren aus dem Stand.

Die auf einer Wegstrecke von 100 m überwundenen Höhenmeter (Steigung) werden in Prozent oder Grad angegeben (100 % = 45 Grad).

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

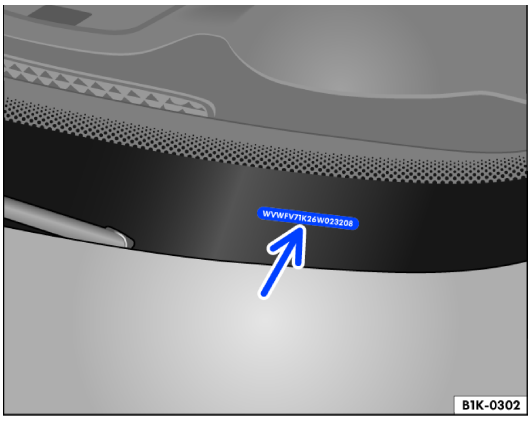


Abb. 1 In der Frontscheibe: Fahrzeug-Identifizierungsnummer.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer) lässt sich von außen durch ein Sichtfenster in der Frontscheibe ablesen. Das Sichtfenster befindet sich seitlich im unteren Bereich der Frontscheibe.

Bei einigen Modellen kann abhängig vom Infotainment-System im Menü **Service** oder in den Fahrzeugeinstellungen die Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt werden.

Zusätzlich kann die Fahrzeug-Identifizierungsnummer je nach Modell, Markt und Motorisierung an einer der folgenden Stellen eingeprägt sein:

- Im Motorraum in der rechten Wasserablaufrinne.
- Im Motorraum am rechten Federbeindom.
- Im Motorraum in der Nähe des Scharniers für die Motorraumklappe auf der rechten Fahrzeugseite.
- Hinter dem rechten Vordersitz unter dem Bodenbelag.

Typschild

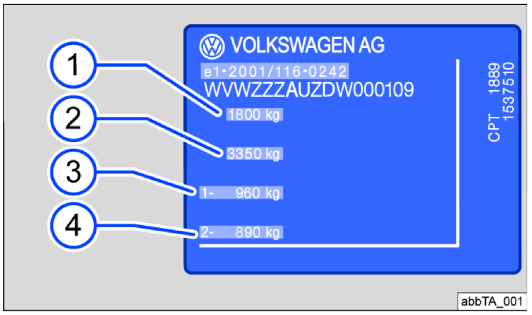


Abb. 1 Typschild (Prinzipdarstellung).

Länderabhängig kann die Nummer der Typgenehmigung, z. B. EG-Betriebserlaubnisnummer, angegeben sein.

1. Zulässiges Gesamtgewicht.
2. Zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger).
3. Zulässige Achslast vorn.
4. Zulässige Achslast hinten.

Das Typschild ist länder- und modellabhängig nach Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür im unteren Bereich des Türholms zu sehen. Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Fahrzeugdatenträger

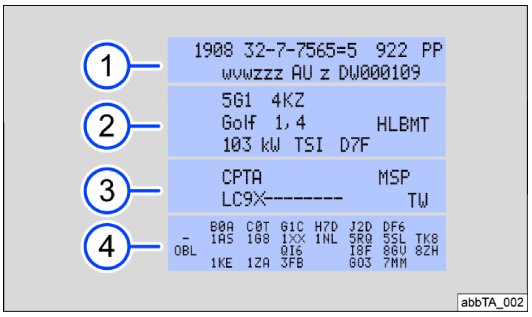


Abb. 1 Prinzipdarstellung: Fahrzeugdatenträger

1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahrgestellnummer)
2. Fahrzeugtyp, Motorleistung, Getriebe
3. Motor- und Getriebekennbuchstaben, Lacknummer, Innenausstattung. Im Beispiel lautet der Motorkennbuchstabe „CPTA“.
4. Mehrausstattungen, PR-Nummern

Der Fahrzeugdatenträger befindet sich auf der Umschlaginnenseite der Betriebsanleitung und im Bereich des Gepäckraums. Ausstattungsabhängig ist der Fahrzeugdatenträger unter der Gepäckraumverkleidung an der Gepäckraumwand oder dem Gepäckraumboden, in der Reserveradmulde oder dem Abschlussblech aufgeklebt.

Ausstattungsabhängig kann der Motorkennbuchstabe *(MKB)* des Fahrzeugs im Display des Kombi-Instruments angezeigt werden *(→ Displayanzeigen)*.

Abmessungen

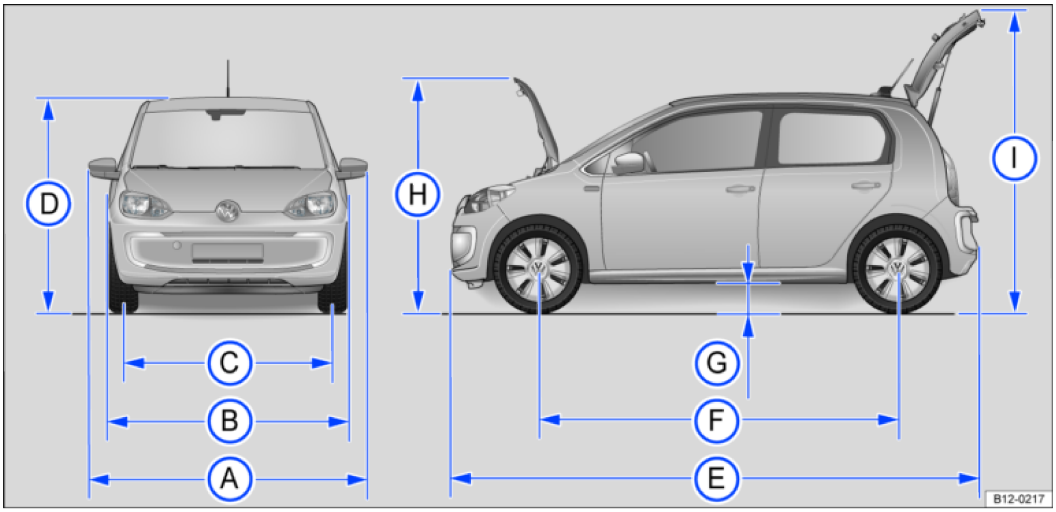


Abb. 1 Abmessungen.

Die Angaben in der Tabelle gelten für das deutsche Grundmodell in der Basisausstattung.

Durch andere Felgen- und Reifengrößen, Mehrausstattungen, unterschiedliche Modellausführungen und den nachträglichen Anbau von Zubehör sowie bei Sonderfahrzeugen und bei Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Legende zu *Abb. 1* :		
A	Breite (von Außenspiegel zu Außenspiegel)	1910 mm
B	Breite	1645 mm
C	Spurweite vorn	1428 mm
	Spurweite hinten	1424 mm
D	Höhe bei Leergewicht[a] bis Dachoberkante	1481 mm
	Höhe bei Leergewicht[a] bis Oberkante Antennenfuß[b]	1492 mm
E	Länge (von Stoßfänger zu Stoßfänger)	3600 mm
F	Radstand	2417 mm
G	Bodenfreiheit im fahrbereiten Zustand[c] zwischen den Achsen	135 mm
H	Höhe bei geöffneter Motorraumklappe und Leergewicht[a]	1994 mm
I	Höhe bei geöffneter Gepäckraumklappe und Leergewicht[a]	1628 mm
–	minimaler Wendekreisdurchmesser	etwa 9,8 m

a) Leergewicht ohne Fahrer, ohne Zuladung.
b) Ohne aufgeschraubte Stabantenne.
c) Leergewicht mit Fahrer (75 kg) und Betriebsflüssigkeiten.

HINWEIS

- Parkplätze mit hochstehenden Bordsteineinfassungen oder festen Begrenzungen vorsichtig befahren. Diese aus dem Boden ragenden Gegenstände können beim Ein- und Ausparken die Stoßfänger, die Hochvoltbatterie und andere Fahrzeugteile beschädigen.
- Vorsichtig durch Senken und über Grundstückseinfahrten, Rampen, Bordsteine und andere Gegenstände fahren. Tief liegende Fahrzeugteile wie Stoßfänger, Spoiler und Teile des Fahrwerks oder des Elektroantriebs können beim Überfahren beschädigt werden.

Elektroantrieb

Elektroantrieb, 60 kW

Maximale Leistung	60 kW	
Motorkennbuchstabe (MKB)	EABA	
Bauart	Permanenterregte Synchronmaschine	
Größtes Drehmoment	210 Nm	
Höchstgeschwindigkeit	km/h	130
Leergewicht	kg	1224 – 1270
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1510
Zulässige Achslast vorn	kg	790
Zulässige Achslast hinten	kg	750